





## IMMER AUF DER JAGD NACH DER BESTEN LÖSUNG

Unsere Leistungen immer wieder zu verbessern und durch clevere Systemlösungen die Arbeit unserer Kunden zu erleichtern, ist unser täglicher Antrieb. So sind wir zu einem der weltweit wichtigsten Partner des Handwerks geworden – und zu einem verlässlichen Sponsor des DSV.

**Wir freuen uns auf die Saison 2012/2013  
und wünschen unseren Athleten in der Loipe,  
auf der Piste und beim Springen viel Erfolg!**

Adolf Würth GmbH & Co. KG · 74650 Künzelsau · T +49 (0)7940 15 - 0  
F +49 (0)7940 15 -1000 · [info@wuerth.com](mailto:info@wuerth.com) · [www.wuerth.de](http://www.wuerth.de)



Partner PR

**DKB** Deutsche  
Kreditbank AG

### Liebe Skifreunde,

die gute Nachricht gleich vorne weg: Noch bevor in diesem Winter der erste Startschuss fällt, dürfen sich die Wintersportfans hierzulande bereits über den ersten inoffiziellen WM-Titel freuen: Deutschland wird auch in der Saison 2012/13 Skisportland Nummer Eins bleiben!

Denn mit insgesamt 31 Weltcup-Tagen in sechs unterschiedlichen Disziplinen behält Deutschland seine internationale Spitzenstellung als Gastgeber von Weltcup-Veranstaltungen.

Nach den beiden Heim-Weltmeisterschaften 2011 in Garmisch-Partenkirchen und 2012 in Ruhpolding ist Deutschland also weiterhin eine feste und wichtige Größe in der Ski-Welt.

Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass Oberstdorf und der DSV mit der Bewerbung für die Nordische Ski-WM 2017 beim jüngsten FIS-Kongress in Korea vorläufig gescheitert sind. Die Qualität und die Begeisterung, mit der hierzulande sportliche Großveranstaltungen organisiert werden, sind beim Internationalen Skiverband bestens bekannt. Aber bei der Vergabe von Weltmeisterschaften spielen neben den sportfachlichen Gründen eben auch sportpolitische und sportstrategische Aspekte eine Rolle.

Ich will an dieser Stelle jedoch nicht verschweigen, dass es aus Sicht des Deutschen Skiverbandes unabdingbar ist, in regelmäßi-

gen Abständen herausragende Großveranstaltungen zu organisieren, um den Skisport weltweit und natürlich auch bei uns in Deutschland weiterentwickeln zu können.

Insbesondere die Nordischen Titelkämpfe in Oslo und die Biathlon-Weltmeisterschaften in Ruhpolding haben wieder einmal eindrucksvoll bewiesen, welche Anziehungskraft und positive Sogwirkung ein solches Ereignis entfalten kann. Insofern werden wir als nationaler Verband gemeinsam mit unseren Organisationskomitees weiter alles daran setzen, dass unsere Fans auch in den kommenden Jahren echte Skisport-Feste in Deutschland feiern können.

Jeder einzelne unserer 31 Weltcup-Tage ist deshalb für den DSV so etwas wie eine kleine Weltmeisterschaft. Und ich bin mir sicher, dass die vielen tausend Zuschauer in unseren Skistadien wieder ihren Beitrag leisten werden, dass wir die Faszination Skisport gemeinsam in die Welt hinaustragen können.

Natürlich sind wir uns bewusst, dass selbst die beste Organisation nicht das zu leisten im Stande ist, was ein einzelner Sprung von der Schanze, ein Schlusssprint auf der Laufstrecke oder ein spektakulärer Lauf durch den Slalom-Parcours auszulösen vermag. Die Erfolge unserer Sportler sind der Treibstoff und Lebensnerv unseres gesamten Verbandes. Nur wenn wir auch weiterhin in der Lage sind, in möglichst allen Disziplinen

regelmäßig um Podiumsplatzierungen mitzukämpfen, wird unser Verband auch in Zukunft ganzheitlich seine Ziele erreichen können.

Vor diesem Hintergrund ist es beruhigend zu wissen, dass unsere Teams für die anstehenden Aufgaben gut gerüstet sind. Natürlich lässt sich Wochen und Monate im Voraus nicht exakt vorhersagen, wie es um die Medaillenchancen unserer Athleten steht. Mit Blick auf die langjährigen Formkurven unserer Mannschaften können wir aber durchaus selbstbewusst feststellen, dass der DSV insgesamt sicherlich auf einem guten Weg ist.

Der Generationswechsel ist in den meisten Disziplinen bereits abgeschlossen. Die jüngeren Sportlerinnen und Sportler entwickeln sich immer mehr zu echten Leistungsträgern, auch wenn wir im einen oder anderen Fall sicherlich noch etwas Geduld aufbringen müssen.

Insbesondere bei den alpinen Damen, im Biathlon, in der Nordischen Kombination und im Skisprung haben wir allerdings inzwischen ein stabiles und sehr hohes Niveau erreicht. Und auch bei den alpinen Herren und im Ski Cross dürfen wir durchaus optimistisch in die Zukunft blicken. Die Weltcup-Bilanz des vergangenen Winters mit insgesamt 27 Weltcup-Siegen, 85 Podiumsplatzierungen und 212 Top Ten-Ergebnissen gibt uns jedenfalls Grund zur Hoffnung, dass wir



bei den anstehenden Weltmeisterschaften wieder unsere Ziele erreichen können.

Nach dem so genannten Zwischenjahr stehen diesmal wieder in allen Disziplinen Weltmeisterschaften auf dem Programm. Gleichzeitig sind wir bereits wieder – man mag es kaum glauben – im vorolympischen Winter, in dem erfahrungsgemäß die wichtigsten Weichen für das ganz große sportliche Ziel gestellt werden.

An spannenden und reizvollen Herausforderungen für unsere Sportler und das gesamte DSV-Team mangelt es also im WM-Winter 2012/13 ganz sicher nicht! Und selbstverständlich hoffen wir alle, dass nach dem ersten inoffiziellen Titel für Deutschland in den kommenden Monaten auch noch einige offizielle Titel folgen werden.

Alfons Hörmann, DSV-Präsident

Vorwort .....	4
Inhalt/Impressum .....	6
DSV-Präsidium .....	8

## Strukturen

<b>DSV Verwaltungs GmbH .....</b>	<b>10</b>
-----------------------------------	-----------

Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS) .....	14
Ehrenmitglieder .....	16
Skimuseum/Skiihistorie .....	17
DSV Organisation .....	22

## DSV Marketing GmbH/Pressestelle ..24

Sponsoren und Partner .....	26
Aufgaben und Strategie .....	29

## DSV Leistungssport GmbH .....

Sportführung .....	30
DSV-Expertenteam .....	32

## Ausbildungsakademie .....

## Nationalmannschaften

### Ski Alpin .....

Organigramm/Trainer .....	38
Termine .....	40
Damen .....	44
Herren .....	66

### Ski Cross .....

Organigramm/Trainer .....	96
Termine .....	98
Damen .....	100
Herren .....	110

### Biathlon .....

Organigramm/Trainer .....	124
Termine .....	126

Damen .....	130
Herren .....	142

### Freestyle .....

Organigramm/Trainer .....	162
Termine .....	164
Damen .....	166
Herren .....	174

### Nordische Kombination .....

Organigramm/Trainer .....	186
Termine .....	188
Herren .....	190

### Langlauf .....

Organigramm/Trainer .....	214
Termine .....	216
Damen .....	218
Herren .....	232

### Skisprung .....

Organigramm/Trainer .....	252
Termine .....	254
Damen .....	258
Herren .....	272

### Statistiken .....

Olympische Spiele und Weltmeisterschaften Alpin .....	294
Olympische Spiele und Weltmeisterschaften Nordisch .....	314
Skiflug-Weltmeisterschaften .....	360
Olympische Spiele und Weltmeisterschaften Biathlon .....	362
Olympische Spiele und Weltmeisterschaften Freestyle .....	378

### Deutsche Meister Alpin .....

### Deutsche Meister Nordisch .....

### Deutsche Meister Biathlon .....

### Deutsche Meister Freestyle .....

### Statistiken der Meister der DDR ....

Alpin Damen/Herren .....	420
Skilanglauf Damen .....	422
Skilanglauf Herren .....	424
Nordische Kombination/Skisprung .....	426
Biathlon Herren .....	428

### DSV-Breitensport .....

DSV-Referate .....	440
DSV-Skischule .....	442
DSV/SIS-Umweltbeirat .....	444

### DSV-Mitglieder .....

Landesskiverbände .....	446
Freunde des Skisports (FdS) .....	450
Deutscher Schützenbund .....	451
Förderkreis „Freunde der Ski-Nationalmannschaft“ .....	451

### Snowboard Verband Deutschland .....

Organigramm/Trainer .....	454
Termine .....	456
Damen .....	458
Herren .....	463

### Audi: Partner des Sports .....

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Deutscher Skiverband  
Hubertusstraße 1 · 82152 Planegg

### Redaktion

DSV-Pressestelle  
Hubertusstraße 1 · 82152 Planegg  
pressestelle@deutscherskiverband.de

Ralph Eder  
Florian Schwarz  
Lisa Peeters

### Herstellung

Margit Strohmeier-Knödel

### Schlusskorrektur

Marcus Löbel

### Grafische Gestaltung

Speedpool Multimedia-Service GmbH  
www.speedpool.com

### Druck

fgb. freiburger graphische betriebe, Freiburg

### Titel

Sammy Minkoff

### Bildnachweise

Audi, Blöchl, Bornmann, dpa, Drewer, DSV,  
Förster, GEPA, Kosecki, Lienert, Minkoff,  
NordicFocus, Zimmermann

© DSV 2012

Mit freundlicher Unterstützung der AUDI AG





**Alfons Hörmann**

Präsident  
Ried 7  
87477 Sulzberg  
Alfons.Hoermann@deutscherskiverband.de



**Peter Schlickenrieder**

Vizepräsident  
Weindl-Lenz-Straße 12  
83727 Schliersee  
Peter.Schlickenrieder@deutscherskiverband.de



**Thomas Pfüller**

Generalsekretär  
DSV-Geschäftsstelle  
Hubertusstraße 1  
82152 Planegg  
Thomas.Pfueller@deutscherskiverband.de



**Dr. Franz Steinle**

Vizepräsident  
Fideliostraße 20  
70597 Stuttgart  
Franz.Steinle@deutscherskiverband.de



**Dipl.-Kfm. Helmut Schreyer**

Schatzmeister  
DSV-Geschäftsstelle  
Hubertusstraße 1  
82152 Planegg  
Helmut.Schreyer@deutscherskiverband.de

### DSV-Geschäftsstelle

**Haus des Ski**  
Hubertusstraße 1  
82152 Planegg

Postanschrift:  
Postfach 1761  
82145 Planegg

Assistentin der Geschäftsführung:  
**Andrea Piechotta**  
Sekretariat Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-262, Fax 85790-263  
Andrea.Piechotta@deutscherskiverband.de

Assistentin Leistungssport:  
**Gabi Kniesz**  
Sekretariat Sportdirektor/  
Sachbearbeitung Biathlon  
Tel 089/85790-251, Fax 85790-263  
Gabi.Kniesz@deutscherskiverband.de

**Daniela Maier**  
Sachbearbeitung Leistungssport/  
Sporthilfe  
Tel 089/85790-265, Fax 85790-263  
Daniela.Maier@deutscherskiverband.de



# DSV VERWALTUNGS GMBH



## DSV-Geschäftsstelle

Haus des Ski  
Hubertusstraße 1, 82152 Planegg  
Postanschrift:  
Postfach 1761, 82145 Planegg

## Geschäftsführer

### Hubert Schwarz

Tel 089/85790-213

Hubert.Schwarz@deutscherskiverband.de

### Thomas Pfüller

Tel 089/85790-246

Thomas.Pfueller@deutscherskiverband.de

### Edgar Anneser

EDV, Tel 089/85790-307

Edgar.Anneser@deutscherskiverband.de

### Dr. Gerd Falkner

Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Historiker  
Direktor des Skimuseums in Planegg  
Tel 089/85790-211

Gerd.Falkner@deutscherskiverband.de

### Tanja Schwarz

Fuhrpark/Busse, Tel 089/85790-256

Tanja.Schwarz@deutscherskiverband.de

### Margit Strohmeier-Knödel

CI/Herstellung/Printprodukte  
Tel 089/85790-261

Margit.Strohmeier@deutscherskiverband.de

### Thorsten Stark

Hausmeister Haus des Ski  
Tel 089/85790-210

### Lars Weisheit

Buchhaltung, Tel 089/85790-245

Lars.Weisheit@deutscherskiverband.de

### Luise Bauer

Buchhaltung, Tel 089/85790-297

Luise.Bauer@deutscherskiverband.de

### Maria Fetsch

Buchhaltung, Tel 089/85790-306

Maria.Fetsch@deutscherskiverband.de

### Gabriele Schöniger

Buchhaltung, Tel 089/85790-254

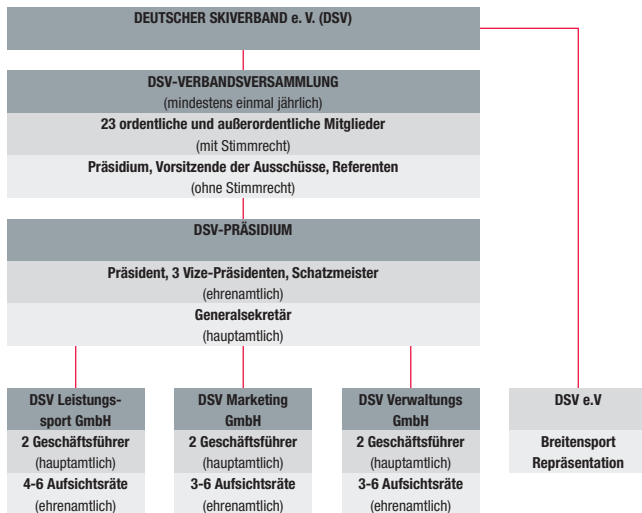
Gabriele.Schoeniger@deutscherskiverband.de

### Martina Steffen-Zink

Buchhaltung, Tel 089/85790-304

Martina.Steffen-Zink@deutscherskiverband.de

# STRUKTUR DES DEUTSCHEN SKIVERBANDES



## Rechtsausschuss

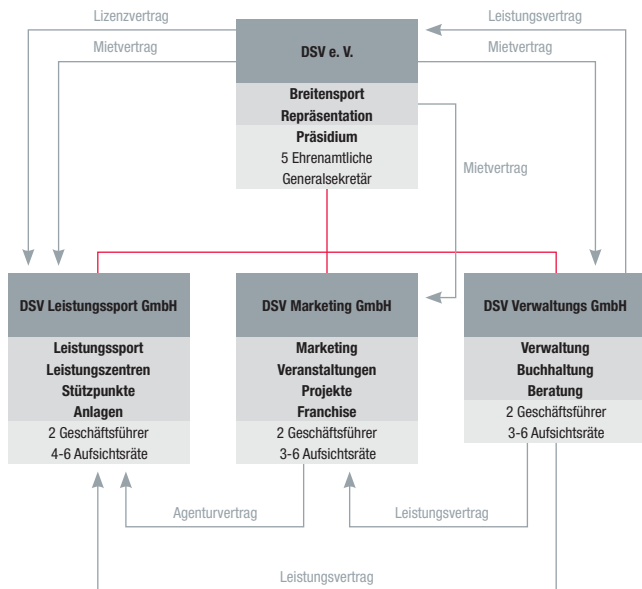
Gerhard Dambeck (Vorsitzender)  
 Claus W. Schwab (stv. Vorsitzender)  
 Prof. Dr. med. Martin Halle (1. Beisitzer)  
 Joachim Bruder (stv. 1. Beisitzer)  
 Claus Huber-Wilhelm (2. Beisitzer)  
 Dr. Hans-Peter Bopp (stv. 2. Beisitzer)

## Finanzausschuss

Helmut Schreyer (Vorsitzender)  
 Manfred Baldauf  
 Michael Hölz  
 Heiner Dangel



# STRUKTUR DES DEUTSCHEN SKIVERBANDES

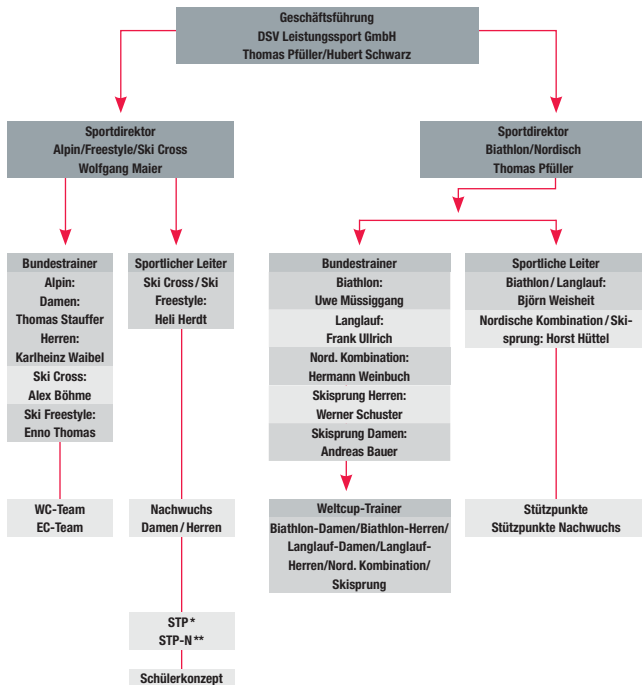


Aufsichtsrat DSV Leistungssport GmbH
Alfons Hörmann (Vorsitzender)
Heiko Krause
Walter Lampe
Sabine Reuß
Dr. Franz Steinle
Miriam Vogt

Aufsichtsrat DSV Marketing GmbH
Alfons Hörmann (Vorsitzender)
Michael Hölz
Manfred Kuner
Christian Neureuther
Helmut Schreyer

Aufsichtsrat DSV Verwaltungs GmbH
Helmut Schreyer (Vorsitzender)
Manfred Baldauf
Heiner Dangel

# FÜHRUNGSSTRUKTUR LEISTUNGSSPORT



\* Stützpunkt \*\* Stützpunkt Nachwuchs





## STIFTUNG SICHERHEIT IM SKISPORT (SIS)



### Kuratorium

**Erwin Lauterwasser**  
Vorsitzender

**Gerhard Dambeck**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Thomas Bach**  
Präsident des Deutschen  
Olympischen Sportbundes  
IOC-Vizepräsident

**Dr. Paul-Otto Faßbender**  
Vorstandsvorsitzender des  
ARAG-Versicherungskonzerns

**Josef Fendt**  
Präsident des  
Internationalen Rennrodelverbandes

**Alois Glück**  
Vorsitzender der Bergwacht Bayern  
Präsident des Bayer. Landtags a. D.

**Alfons Hörmann**  
Präsident des Deutschen Skiverbandes

**Klaus Jost**  
Vorstand INTERSPORT Deutschland

**Thomas Kreuzer, MdL**  
Bayerischer Staatsminister und  
Leiter der Staatskanzlei

**Günther Lommer**  
Präsident des Bayerischen  
Landes-Sportverbandes

**Dr. Thomas de Maiziére, MdB**  
Bundesverteidigungsminister

**Gerhard Mayer-Vorfelder**  
Minister a. D.

**Boris Rhein**  
Minister des Innern und für Sport  
des Landes Hessen

**Dr. Wolfgang Schäuble, MdB**  
Bundesfinanzminister

**Dr. Annette Schavan, MdB**  
Bundesministerin für Bildung und  
Forschung

**Dr. h.c. Rudolf Seiters**  
Bundesminister a. D.  
Präsident des Deutschen Roten Kreuzes

**Manfred Speck**  
Staatssekretär a. D.

**Professor Walther Tröger**  
IOC-Ehrenmitglied

### Vorstand

**Dr. Volker Himmelseher**  
Vorsitzender

**Prof. Hanns Michael Hölz** **Sabine Reuß** **Prof. Dr. Ralf Roth** **Helmut Schreyer** **Dr. Klaus Seifert**

Die Stiftung wurde durch Urkunde vom 10. Juli 1975 errichtet und vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus am 22. September 1975 genehmigt. Durch Bescheinigung des Finanzamtes München für Körperschaften vom 30. September 1975 StNr. 143/235/72 438 ist sie als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt. Die Fortdauer der Gemeinnützigkeit hat das Finanzamt München für Körperschaften in der Folge weiter bestätigt.

**Geschäftsführung** durch die  
Freunde des Skisports e. V. (FdS)  
Postfach 1761 · 82145 Planegg · Tel 089/85790-0





# EHRENMITGLIEDER/SPORT-EHRENZEICHEN-TRÄGER

## Ehrenpräsident

Fritz Wagnerberger †

## Ehrenmitglieder des DSV

Werner Albrecht  
Heinz Billino  
Erwin Himmelseher †  
Erwin Lauterwasser

Ernst Schmieder  
Peter Schuster  
Dr. Otmar Spies  
Helmut Weinbuch

## Träger des Sportehrenzeichens in Gold des DSV

Peter Angerer  
Dr. Hans-Georg Aschenbach  
Norbert Baier  
Martina Beck  
Heidi Biebl-Prelevic  
Uschi Disl  
Martina Ertl  
Fritz Fischer  
Sven Fischer  
Hilde Gerg  
Alois Glaner  
Gerhard Grimmer  
Ricco Groß  
Sven Hannawald  
Simone Hauswald  
Manuela Henkel  
Reinhard Heß †  
Franz Keller  
Marina Kiehl  
Mark Kirchner  
Frank Luck

Klaus Mayr  
Rainer Mutschler  
Rosi Mittermaier-Neureuther  
Claudia Nystad  
Dr. Helmut Recknagel  
Frank-Peter Röttsch  
Jürgen Seifert  
Katja Seizinger  
Klaus Siebert  
René Sommerfeldt  
Georg Sutter  
Dieter Thoma  
Georg Thoma  
Dr. Gotthard Trommler  
Frank Ullrich  
Markus Wasmeier  
Ulrich Wehling  
Hermann Weinbuch  
Jens Weißflog  
Kati Wilhelm

# Deutsches Skimuseum Planegg (DSMP)

**Die Skigeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart ist im Deutschen Skimuseum Planegg ausgestellt.**

Das Deutsche Skimuseum Planegg (DSMP) ist als anerkanntes FIS-Skimuseum in der gegenwärtigen Exposition der interessierten Öffentlichkeit seit Sommer 2002 zugänglich. Es beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen von Skiexponaten weltweit.

Das Skimuseum hat sich als eine Einrichtung von hoher sportpolitischer Bedeutung für die Außendarstellung des Deutschen Skiverbandes etabliert und leistet seinen speziellen Beitrag zur Imagepflege und zur weiteren Verbesserung des Ansehens des Deutschen Skiverbandes im politisch-kulturellen, pädagogischen und sportwissenschaftlichen Umfeld. Die Exponate im DSMP spiegeln die Entwicklung des Skilaufs von den Anfängen vor mindestens 7000 Jahren bis zur Gegenwart wider. Zahlreiche, zum Teil einmalige Originalexponate, authentisches Bildmaterial und Raritäten des Skifilms lassen Skigeschichte für den Besucher lebendig und nachvollziehbar werden. Thematische Schwerpunkte sind beispielsweise Kinderskilanglauf, Skilauf zum Zwecke der Berufsausübung, Frauenskilanglauf, Skitourismus, Skihistorie, Militärskilanglauf, Biathlon und der Wettkampfskisport.

Nicht zuletzt bildet die nunmehr weit über einhundertjährige Geschichte des deutschen Skilaufs einen weiteren wesentlichen Schwerpunkt der Exposition, und auch der Skisport in Ost und West ab 1945 wird ausführlich dokumentiert.

2007 kamen Biathlon, mit einer Laser-Schieß-

anlage ausgestattet, sowie „Vielfalt des Skisports im beginnenden 3. Jahrtausend“ als neue Segmente hinzu. Weitere Neuerungen sind im Entstehen begriffen.



**Direktor des DSMP:**  
**Dr. Gerd Falkner**

## Öffnungszeiten

Nach Vereinbarung/Voranmeldung.  
Es werden keine Eintrittsgelder erhoben!  
Thematische Sonderführungen und museums-  
pädagogische Angebote auf Anfrage.

## Lage/Erreichbarkeit

Das Skimuseum befindet sich im „Haus des Ski“ direkt am Marktplatz im Zentrum von Planegg und ist mit der S-Bahnlinie 6 sehr gut erreichbar. Vom Bahnhof sind es etwa 300 Meter Entfernung. Zugang über Bahnhof-, Zepelin- und Hubertusstraße.

## Kontakt

Hubertusstraße 1 · 82152 Planegg  
Tel 089/85790-0  
Fax 089/85790-294  
Gerd.Falkner@deutscherskiverband.de  
www.deutscherskiverband.de

# Der erste deutsche Skiverein

Es ist schon erstaunlich, welch hohe Bedeutung die Menschen Premieren und Superlativen aller Art beimessen und mit welchem Einfallsreichtum sie es immer wieder bewerkstelligen, solche zu generieren. Da wird an jedem Wort der Bezeichnung oder Beschreibung so lange herum gedreht, bis eben die Altersehrwürdigkeit, die Einmaligkeit oder das erwünschte Erstereignis schöpferisch zustande gekommen ist und damit an Gewichtigkeit oder in seiner historischen Bedeutsamkeit mächtig aufgewertet scheint. Sich daran zu beteiligen, ist geradezu Volkssport und schon deshalb Beweis dafür, wie umfassend in der heutzutage angeblich geschichtsdesinteressierten Gesellschaft elementares Geschichtsbewusstsein verankert ist.

In der Geschichte und Tradition tief verwurzelt zu sein, historisch bedeutsame unverwechselbare Alleinstellungsmerkmale aufzuweisen, verbindet sich im Denken vieler mit Attraktivität und weiteren positiven Wertattributen wie Seriosität, Stabilität, Beständigkeit, befördert Selbstbewusstsein, besitzt Signalwirkung, wirbt um Vertrauen und damit indirekt um Interessenten, Kunden, Gäste und Mitglieder. Das gilt auch für das Phänomen, Legitimation aus Sporttraditionen gewinnen zu wollen, eigene Herkunft aus älteren, ehrwürdigen Wurzeln herzuleiten und damit der Gefahr zu entgehen, nur als farblos und uninteressant klassifiziert, schnell wieder in Vergessenheit zu geraten.

Dieses existenzielle Bedürfnis gab und gibt es „schon immer“, auch im Skisport und bei dessen exponiertesten Vertretern. Denn es setzt neue Kräfte, Ideen und Kreativität frei. Dabei – der historischen Wahrheit verpflichtet – mitzuhelfen, ist eine der vornehmsten und unmittelbar praxiswirksamen Aufgaben von Skigeschichte.

Natürlich bietet die Skigeschichte geradezu unendliche Optionen, um Premieren und Superlative zu kreieren. Schon kurz nachdem die ersten Skivereine gegründet waren, setzte Streit darüber ein, wer denn nun der „wirklich erste“ deutsche Skiverein gewesen sei. Zu den skihistorischen Randglossen gehören die verschiedenen, mehr oder weniger originellen, hartnäckig und nimmermüde wiederholten – aber doch so lässlichen – Versuche einzelner Vereine, sich älter oder bedeutsamer zu schreiben als sie wirklich sind. Das entbehrt nicht einer gewissen Komik und erinnert mich immer wieder an eine, dem englischen Schriftsteller Samuel Butler zugeschriebene Antwort auf die angebliche Frage, was Gott am meisten von einem Historiker unterscheidet? Seine ironische kurze Antwort soll gewesen sein: „Gott kann die Vergangenheit nicht ändern!“

Einfach köstlich! Und sollte die Überlieferung nicht stimmen, so wäre sie doch bestens erfinden.

Immerhin können wir – gemäß dem aktuellen skihistorischen Forschungsstand – den ersten deutschen Skiverein benennen und einiges zur Gründungsgeschichte erzählen. Der erste deutsche Skiverein entstand im Jahre 1890 in München.

Der Anstoß dazu kam angeblich gegen Ende des Jahres 1889 von einem Gast aus Petersburg, der – offenbar spannend und verlockend – vor einigen Vereinsmitgliedern des Münchner Eislaufvereins vom Skilauf in seiner Petersburger Heimat erzählte. Doch hier wird es schon ungenau, denn andere Quellen bezeichnen den Münchner Kunstmaler Bächtiger, der wohl bei Petersburg das Skilaufen erlernt hatte, als Impulsgeber. Wie auch immer: Der Bericht traf bei einigen Anwesenden sprichwörtlich auf offene Ohren. Sie schritten umgehend zur Tat und ließen sich 3,40 m lange finnische Kajanaski mit Zehenriemenbindung schicken. Vermutlich half der Petersburger, dessen Name nicht überliefert wurde, oder eben Bächtiger bei deren Beschaffung. Denn Petersburg liegt nahe der finnischen Grenze, und es wäre die plausibelste Erklärung, warum die speziellen Kajanaski ausgerechnet von hier den Weg nach München fanden. Diese Originalski sind bis auf den heutigen Tag bestens erhalten und nur eines von vielen Prunkstücken in den Sammlungen des Deutschen Skimuseums in Planegg, wo man sie besichtigen kann.

Jedenfalls lagen die Kajanaski bereits Heiligabend 1889 als originelle und höchst willkommene Weihnachtsgeschenke unter den Christbäumen. Zudem war die Schneelage in München am Jahresende 1889 offenbar gut. Denn die neuen Skibesitzer, durchweg bekannte und gut situierte Münchner Bürger wie die Buchhändlerfamilie Finsterlin und der spätere Vereinsvorsitzende Dr. Kustermann, die sich aber nicht dem Gespött der Öffentlichkeit aussetzen wollten, begannen in den Weihnachtstagen mit

autodidaktischen und vor allem nächtlichen Skiversuchen. Besonders in Vollmondnächten sollen die Skiaktivitäten im Englischen Garten, wo bekanntlich auch DSV-Verbandsgründer Wilhelm Paulcke, damals Schüler im Maxgymnasium, im Winter 1886/87 Ski gelaufen war, erfolgreich gewesen sein. Mutiger geworden, übte man bald auch bei Obersendling.

Im Münchner Eislaufverein verfolgte man die Aktivitäten zunächst interessiert und mit Wohlwollen, doch nach einiger Zeit bestand man darauf, dass die sperrigen und überlangen Ski nicht mehr in den Umkleideräumen des Eislaufvereins gelagert würden. Man forderte deren Entfernung aus den Vereinsräumlichkeiten. Als die Ski-Pioniere dann auch noch von der Münchner Polizei unter Androhung von Geldstrafen aufgefordert wurden, diesen Unfug im Englischen Garten zu unterlassen, zogen sie Konsequenzen.

Mit dem Skiclub München (SC München) gründeten sie Anfang 1890 den ersten deutschen Skiverein. Zum Vereinsvorsitzenden wurde Dr. Kustermann gewählt, dessen Originalski noch heute im Deutschen Skimuseum aufahrt werden.

Aus dem Englischen Garten geradezu verjagt, suchten und fanden sie in Sendling eine Heimat





für den neu gegründeten Verein. Die Gastwirtschaft „Villa Flora“ wurde erst das Stammlokal des SC München und binnen knapp zweier Jahre schuf man sich hier bis 1892 das vereinseigene „Schneeheim“, das z.B. CIL mit gewisser Berechtigung als die erste wahrhaftige deutsche „Skivereinshütte“ bezeichnete. Hier findet sich also bereits die zweite Premiere.



Die skiläuferischen Aktivitäten wurden in der Umgebung Sendlings bei entsprechender Schneelage eifrig fortgesetzt und nach und nach die recht kompliziert zu beherrschenden Kajanaski durch kürzere Modelle, die Fritjof Nansens Skiernachempfunden waren, ersetzt. Einen wirklich erfahrenen Schneeschuhläufer, der das Erlernen des Skifahrens hätte anleiten können, gab es wohl nie. Trotzdem, durch die bescheidenen Lernfortschritte kühner geworden, weiteten die Vereinsmitglieder ihren Aktionsradius aus und unternahmen längere Skitouren. Dabei entwickelten sie jedoch nicht den Ehrgeiz auf wirklich hohe, schneebedeckte Gipfel zu gelangen. Vermutlich waren ihre skiläuferischen Fähigkeiten dafür auch nicht ausreichend.

Angeblieh war die Obere Firstalm (1369 m) bei Fischhausen, unweit des Spitzingsees, der höchste Punkt, den sie je mit Ski erreichten. Als Gipfelstürmer und leistungsorientierte Skiatleten profilierten sich die ersten Münchner Skipioniere ganz offenkundig nicht. Stattdes-

sen sorgten sie, genauer gesagt Buchhändler Finsterlin, eines der rührigsten Vereinsmitglieder, noch für eine dritte skispezifische Premiere, indem er 1893 begann, die Zeitschrift „Schneeschuh“ herauszugeben. Die zwei Jahrgänge 1893/94 und 1894/95 dieser ersten deutschen Skifachzeitschrift sind für diese skisportliche Frühzeit eine der wertvollsten Quellen.

Der SC München beendete 1895 seine Vereinsaktivitäten. Zeitgleich wurde das Erscheinen des „Schneeschuh“ eingestellt. Über die Mitgliederzahlen des SC München gibt es nur vage Angaben. Danach hat er wohl nie mehr als ca. 15 Mitglieder gehabt. Auch gibt es keine gesicherten Hinweise darauf, dass ehemalige Mitglieder des SC München später in anderen Skivereinen, z.B. in dem 1893 gegründeten Schneeschuhverein München, der bald kräftige und leistungsorientierte Lebenszeichen von sich gab, Mitgliedschaften erwarben. Wie auch immer: Der Ruhm, als erster deutscher Skiverein gegründet worden zu sein, ist dem SC München bis heute nicht zu nehmen!



DEUTSCHER SKIVERBAND

## DEUTSCHES SKIMUSEUM

© Fotostudio und Bildarchiv  
des Deutschen Skiverbands

### DEUTSCHES SKIMUSEUM PLANEGG

IM „HAUS DES SKI“ DIREKT AM MARKTPLATZ VON PLANEGG. EINES DER BEDEUTENDSTEN SKIMUSEEN WELTWEIT. DARGESTELLT WIRD DIE GESCHICHTE DES SKILAUFES VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUR GEGENWART.

TAUSENDE ORIGINALEXPONATE, VIELFÄLTIGES BILDMATERIAL UND RARITÄTEN DES SKIFILMS LASSEN SKIGESCHICHTE LEBENDIG WERDEN.

KOSTENLOSER BESUCH NACH TELEFONISCHER VORANMELDUNG: 089 | 85790-0. FÜHRUNGEN AUF WUNSCH.



HAUS DES SKI  
HUBERTUSSTRASSE 1  
D-82152 PLANEGG  
FON 089 | 857 90-0  
FAX 089 | 857 90-247  
WWW.SKI-ONLINE.DE  
INFO@SKI-ONLINE.DE

## DSV ORGANISATION

### Mannschaftsärzte

Ski Alpin  
**Dr. Hubert Hörterer**  
 Riedweg 7  
 83700 Rottach-Egern  
 Tel 08022/5940  
 mail@dr-hubert-hoerterer.de

**Dr. Ernst-Otto Münch**  
 Orthopädische Chirurgie München  
 Steinerstr. 6  
 81369 München  
 Tel 089/2060820  
 muench.gap@t-online.de

**Dr. Johannes Scherr**  
 Klinikum Rechts der Isar / TU München  
 Georg-Brauchle-Ring 56  
 80992 München  
 Tel 089/28924414  
 scherr@sport.med.tum.de

Skisprung  
**Dr. Mark Dorfmueller**  
 Lichtenstein Str. 10  
 89075 Ulm  
 mark@drdorfmueller.de

Nordische Kombination  
**Dr. Stefan Pecher**  
 Grünsteinweg 24  
 95686 Fichtelberg  
 Tel 09276/909216 (d)  
 sportmedizin@gruenstein24.de

Biathlon und Langlauf  
**Dr. Bernd Wolfarth**  
 Ludwig-Weiß-Straße 73  
 82275 Emmering  
 Tel 089/28924433  
 bernd.wolfarth@gmx.de

Freestyle  
**Dr. Richard Schader**  
 von-Scheffel-Str. 4a  
 83209 Prien  
 Tel 08051/3297  
 dr.schader.chiemsee@t-online.de

### Wissenschaftskoordinatoren der DSV-Nationalmannschaften

**Dr. Andreas Huber** (Alpin, SC, FS)  
 OSP-Bayern  
 Spiridon-Louis-Ring 25  
 80809 München  
 Tel 089/30672341  
 ahuber@ospbayern.de

**Dr. Jürgen Wick** (Biathlon, Langlauf)  
 Schorlemmerstr. 10  
 04155 Leipzig  
 Tel 0341/4945-195; Fax -400  
 wick@iat.uni-leipzig.de

**Prof. Dr. Ansgar Schwirtz** (Sprung, NK)  
 Fakultät für Sportwissenschaft  
 Connollystr. 32  
 80809 München  
 Tel 089/289-24580  
 schwirtz@lrz.tum.de

### Wissenschaftliche Berater der DSV-Nationalmannschaften

**Dr. Peter Spitzenpfel**  
 Adresse: s. Prof. Dr. Ansgar Schwirtz  
 Tel 089/28924562  
 spitzenpfel@lrz.tum.de

**Dr. Michael Koch**  
 Dorfstraße 4a,  
 04416 Markkleeberg  
 Tel 0341/2329290  
 reikoair@yahoo.de

**Sören Müller**  
 William-Zipperer-Str. 108  
 04179 Leipzig  
 Tel 0341/4945176  
 Fax 0341/4945400  
 smueller@iat.uni-leipzig.de

**Ferdinand Bader**  
 TU München  
 Georg-Brauchle-Ring 62, Campus D  
 80992 München  
 Tel 089/28924587  
 ferdinand.bader@tum.de

### Koordinator Techniker-Team Nordisch/Biathlon

**Enrico Heisig**  
 Breitscheidstr. 45  
 98559 Oberhof  
 Tel 0151/15052805  
 Enrico.Heisig@deutscherskiverband.de

### Kampfrichterwesen

**Franz Rappenglück**  
 Ausschussvorsitzender und  
 Kampfrichter-Referent Nordisch  
 Saumweberstr. 23  
 82467 Garmisch-Partenkirchen  
 Tel 08821/4245 (p), 089/1415094 (d)  
 Mobil 0172/2304102  
 Fax 08821/969571 (p), 089/1419746 (d)  
 rappenglueck@t-online.de

**Hannes Hübner**  
 Kampfrichter-Referent Alpin  
 Bergstraße 23  
 95163 Weißenstadt  
 Tel 09253/678, Fax 1634  
 hannes.huebner@t-online.de

Kampfrichter-Referent Biathlon  
 N.N.

**Rainer Kuchler**  
 Kampfrichter-Referent Langlauf  
 Buchenacker 12  
 94252 Bayer. Eisenstein  
 Tel 09925/612, Fax 585  
 rainer.kuchler@t-online.de

**Reinhard Krampfl**  
 Kampfrichter-Referent Freestyle  
 Schwandorferstr. 6  
 93059 Regensburg  
 Tel 0941/88444, Fax 84545  
 krampfl-wutz@t-online.de



**Geschäftsführer**  
**Walter Vogel**  
Tel 089/85790-208  
Walter.Vogel@deutscherskiverband.de

**DSV-Geschäftsstelle**  
Haus des Ski  
Hubertusstraße 1, 82152 Planegg  
Postanschrift:  
Postfach 1761, 82145 Planegg

Assistenz GF, Merchandising  
**Svenja Kratz**  
Tel 089/85790-236  
Svenja.Kratz@deutscherskiverband.de



**Geschäftsführer**  
**Stefan Schwarzbach**  
Tel 089/85790-230  
Stefan.Schwarzbach@deutscherskiverband.de

**Partner PR**



**DSV-Netzseite:**  
[www.deutscherskiverband.de](http://www.deutscherskiverband.de)

**DSV-YouTube-Seite:**  
[www.youtube/user/deutscherskiverband](http://www.youtube/user/deutscherskiverband)

**DSV-Presseserver:**  
[www.deutscherskiverband.de/pressedienst](http://www.deutscherskiverband.de/pressedienst)

Assistenz PR, Schülercup  
**Lisa Peeters**  
Tel 089/85790-308  
Lisa.Peeters@deutscherskiverband.de



Fritz.Hollweck@deutscherskiverband.de

**Fritz Hollweck**  
Leiter Skipool,  
Sponsoring  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-250  
Fax 089/85790-247

**Sabrina Tavella**  
Assistenz Skipool  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-312  
Fax 089/85790-247  
Sabrina.Tavella@deutscherskiverband.de



Ralph.Eder@deutscherskiverband.de

**Ralph Eder**  
Pressesprecher  
Tel 089/85790-232  
Fax 089/85790-247

**Rudi Tusch**  
Veranstaltungskoordination  
TV-Produktion und -Koordination  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-242  
Fax 089/85790-247  
Rudi.Tusch@deutscherskiverband.de



Thomas.Zeitner@deutscherskiverband.de

**Thomas Zeitner**  
Kordinator Skipool,  
Technische Ausrüstung  
und Logistik  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-259  
Fax 089/85790-247

**Michaela Schwaiger**  
Hospitality, Ticketing  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-226  
Fax 089/85790-247  
Michaela.Schwaiger@deutscherskiverband.de



Florian.Schwarz@deutscherskiverband.de

**Florian Schwarz**  
DSV-Pressestelle  
Tel 089/85790-238  
Fax 089/85790-247

**Matthias Ramoser**  
Veranstaltungskoordination  
TV-Produktion und -Koordination  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-252  
Fax 089/85790-247  
Matthias.Ramoser@deutscherskiverband.de





## SPONSOREN UND PARTNER DES DSV – 2012/2013

### Hauptponsoren der deutschen Ski-Nationalmannschaften

Adidas  
Audi  
Würth

### Exklusiv-ausrüster der deutschen Ski-Nationalmannschaften

Adidas  
Bogner  
Ziener

### Teampartner

Viessmann (Nordisch/Biathlon)  
Audi (Alpin)

### Eventpartner

Infront  
FIS Marketing AG  
SPORTFIVE  
tri:ceps GmbH

### TV-Vertragspartner

SportA (nationale Rechte)  
Infront Sports & Media (internat. Rechte)

### Offizieller Partner PR

DKB

### Offizielle Hauptausrüster der deutschen Ski-Nationalmannschaften

Atomic  
Blizzard/Tecnica  
Fischer  
Head  
Madhus  
Nordica  
Rossignol/Lange  
Salomon

Stöckli  
Völkl/Dalbello

### Offizielle Ausrüster der deutschen Ski-Nationalmannschaften

Adidas eyewear/Silhouette Deutschland

Alpina  
Alpina eyewear  
Bridgestone Deutschland GmbH  
Carl Zeiss Sports GmbH  
CEP  
Cube  
Dainese  
FirstStop  
FitLine  
Giro  
Kieppe  
Kögel  
Komperdell  
Leki  
Linsenplatz  
Medi  
Odlo  
OneWay  
Ortema  
Polar  
Roedel  
Scott  
Slackstar  
SPM  
Swix  
Uvex

### Offizielle Lieferanten der deutschen Ski-Nationalmannschaften

Abt Sportline  
Declaré  
Gerolsteiner  
Gospodin  
Heel/Biologische Heilmittel GmbH

Holmenkol  
hhp  
HWK  
Löffler  
MFT  
Rottfella  
Skier's Edge  
SRB  
St. Leonhards  
Thule  
Toko  
Verla-Pharm  
Xenofit  
Zippis

### Offizielle Partner der deutschen Ski-Nationalmannschaften

Allpresan  
MAN  
R(H)EINPOWER

### Offizielle Technologie-Partner der deutschen Ski-Nationalmannschaften

GFM  
Techno Alpin  
Testo AG  
Wintersteiger

### Medizinische Kooperationspartner der deutschen Ski-Nationalmannschaften

Dambeck-Orthopädie  
Liebscher und Bracht  
Medical Park  
MVZ Oberstdorf  
Ortema-Orthopädie  
OsteoZentrum Schliersee  
PhyMaWell  
Physiofit am Rennsteig

RFZ Rückenzentrum Regensburg

### Dienstleistungspartner der deutschen Ski-Nationalmannschaften

Hauser-Kaibling  
Kaprun AG  
Mölltaler Gletscher  
Ötztal  
Pitztal  
Speikboden Bergbahnen AG  
Zillertal/Hinterfux  
Saalbach/Hinterglemm  
Alpincenter Hamburg-Wittenburg  
DKB Skihalle Oberhof  
Allrounder Jever Skihalle Neuss  
medius Tegernsee & Schliersee  
Simsee Klinik  
Sport Scheck  
Hotel Riessersee Garmisch-Partenkirchen  
ARAG Allg. Versicherung

### Von Mitgliedern der deutschen Ski-Nationalmannschaften empfohlen

Dunkel Hörakustik

### Nachwuchsförderer

Liski  
Milka

### Behörden/Institutionen

Bundeswehr  
Bundespolizei  
Deutsche Sporthilfe  
IAT – Inst. f. Angew. Trainingswissenschaft  
Zoll





## DSV MARKETING GMBH

### Hauptaufgaben der DSV Marketing GmbH

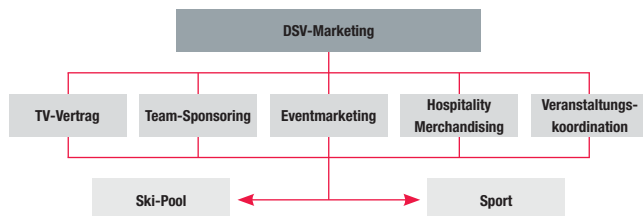
- a) Verkauf aller DSV-Werberechte an Sponsoren
- b) TV-Koordination
- c) Koordination und Umsetzung von Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Weltcup-OKs
- d) Betreuung der DSV-Partner
- e) Verkauf von Werberechten bei allen deutschen Weltcup-Veranstaltungen in Kooperation mit Vermarktungsagenturen
- f) Betreuung des DSV-Skipools
- g) Organisation der bestmöglichen logistischen Versorgung aller Mannschaften

h) Organisation/Durchführung von Veranstaltungen / Hospitality-Maßnahmen

i) Vermarktung DSV-Breitensport-Projekte

### Strategische Ziele der DSV Marketing GmbH

- a) Stabilisierung des Wertes der TV-Rechte
- b) Bestmögliche Vernetzung aller am Skisport beteiligten Parteien und daraus resultierende Optimierung bei der Koordination von Ablaufprozessen
- c) Wertsteigerung bzw. Werterhaltung der im deutschen Skisport befindlichen Werberechte
- d) Schaffung von Zusatznutzen für Sponsoren durch DSV-eigene VIP-Bereiche und Hospitality-Aktionen



Offizieller Partner des



Deutsche Sporthilfe

Partner



Arnd Peiffer

2-facher Weltmeister

## DKB-Cash

- ✓ weltweit kostenfrei Geld abheben
- ✓ kostenfreie DKB-VISA-Card
- ✓ attraktive Guthaben- und Dispozinsen

Jetzt eröffnen unter [DKB.de/dsv](http://DKB.de/dsv)

**DKB** Deutsche Kreditbank AG





## DSV LEISTUNGSSPORT GMBH



**Thomas Pfüller**  
Geschäftsführer  
Sportdirektor Biathlon / Nordisch  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-246  
Thomas.Pfueller@deutscherskiverband.de



**Hubert Schwarz**  
Geschäftsführer  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-213  
Hubert.Schwarz@deutscherskiverband.de



**Wolfgang Maier**  
Sportdirektor Alpin / Freestyle / Ski Cross  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-249  
Wolfgang.Maier@deutscherskiverband.de



**Harald Stempfer**  
Leiter Bundesstützpunkte Biathlon / Nordisch  
Koordinator Deutsche Sporthilfe (DSH)  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-311  
Harald.Stempfer@deutscherskiverband.de

### DSV-Geschäftsstelle

**Haus des Ski**  
Hubertusstraße 1 · 82152 Planegg  
Postanschrift:  
Postfach 1761 · 82145 Planegg

Assistentin der Geschäftsführung:

**Andrea Piechotta**  
Sekretariat Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-262  
Fax -85790-263 oder -247  
Andrea.Piechotta@deutscherskiverband.de

Assistentin Leistungssport:

**Gabi Kniesz**  
Sekretariat Sportdirektor /  
Sachbearbeitung Biathlon  
Tel 089/85790-251  
Fax -85790-263 oder -247  
Gabi.Kniesz@deutscherskiverband.de

**Daniela Maier**  
Sachbearbeitung Leistungssport /  
Sporthilfe  
Tel 089/85790-265  
Fax -85790-263 oder -247  
Daniela.Maier@deutscherskiverband.de

**Annemarie Imhof**  
Sachbearbeitung Leistungssport  
Tel 089/85790-305, Fax -247  
Annemarie.Imhof@deutscherskiverband.de

### Disziplinen-Zuständigkeiten Leistungssport, DSV-Geschäftsstelle

**Yvonne Arit** (Skisprung, Nordische Komb.)  
Tel 089/85790-215, Fax -247  
Yvonne.Arit@deutscherskiverband.de

**Susanne Bauch** (Langlauf, Audi-Fuhrpark)  
Tel 089/85790-243, Fax -247  
Susanne.Bauch@deutscherskiverband.de

**Mark Hoffmann** (Anti-Doping)  
Tel 089/85790-319, Fax -247  
Mark.Hoffmann@deutscherskiverband.de

**Elisabeth Schmidt** (Alpin, Ski Cross,  
Freestyle)  
Tel 089/85790-249, Fax -247  
Elisabeth.Schmidt@deutscherskiverband.de





## DSV-EXPERTENTEAM – KOMPETENTE ANSPRECHPARTNER FÜR JOURNALISTEN

Die Wurzeln des Skisports sind Ihnen verborgen? Die juristische Tragweite einer Helmpflicht in Deutschland erschließt sich Ihnen nicht? Wie sinnvoll sind Materialneuerungen im Leistungssport? Hält der Skitouren-Boom weiter an? Fragen Sie beim DSV nach!

### Kompetent in Leistungs- und Freizeitsport

Der Deutsche Skiverband steht für Erfolge im Wintersport. In seiner mehr als 100-jährigen Geschichte hat der Verband zahlreiche Kompetenzbereiche aufgebaut, die zum einen Basis für die sportlichen Erfolge sind, zum anderen aber auch als Fachwissen Stoff für lesens- oder sehenswerte Hintergrundgeschichten und Randnotizen bieten: von der Skigeschichte und medizinisch-wissenschaftlichen Fragen über Ausrüstungs- und andere Servicethemen, Fragen zum Umwelt- und Naturschutz, einer nachhaltigen Sportentwicklung bis hin zu Sicherheitsthemen, zum Rechtswesen oder Seniorensport.

### DSV-Ausschüsse, DSV-Referate, FdS, SIS, DSV-Beiräte

Die DSV-Ausschüsse, DSV-Referate und DSV-Beiräte, die Freunde des Skisports (FdS) und die Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS) gestalten die Rahmenbedingungen für umfassende Sicherheit im Skisport. Weitere Betätigungsfelder sind der Breiten- oder Freizeitsport, das Ausbildungswesen, die Förderung der Skivereine sowie Landesskiverbände – und: Information und Aufklärung!

### Expertengespräche

Damit Sie Skisportthemen spannend und fachlich korrekt präsentieren können, stellen wir Ihnen gerne DSV-Experten für Interviews und Fachgespräche zur Verfügung. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wir werden Ihnen die zuständigen Fachleute für ein Expertengespräch vermitteln. Vom Telefoninterview bis zum Drehtag im Gelände ist vieles machbar.

### Kontakt

Senden Sie Ihre Anfragen für DSV-Expertengespräche bitte an:

[pressestelle@deutscherskiverband.de](mailto:pressestelle@deutscherskiverband.de)



## DAS DSV-EXPERTENTEAM

Organisierter Skisport .....	Prof. Hanns Michael Hölz
DSV-Sicherheitsexperte .....	Andreas König
DSV-Rechtsexperte .....	Gerhard Dambeck
DSV-Umweltexperte .....	Tobias Lienemann
Sportmedizin .....	Dr. Bernd Wolfarth
Skigeschichte & Sportsoziologie .....	Dr. Gerd Falkner
Hochgebirge & Lawinenkunde .....	Peter Preuß/Robert Schilling
Skiwacht & Bergrettung .....	Ernst Wuttig/Xaver Hartmann
Skitest & Ausrüstung .....	Andreas König
Materialtechnik im Leistungssport .....	Enrico Heisig
Skisport & Schule .....	Jürgen Wolf/Georg Zipfel
Seniorensport .....	Georg Zipfel/Dr. Hubert Hörterer
Versicherungswesen im Skisport .....	Michael Berner
Ausbildung im Skisport .....	Thomas Braun/Chefs der Bundeslehrteams
Prädikat Geprüftes Skigebiet .....	Norbert Höflacher
Publikationen .....	Michael Berner
Jugend und Skisport .....	Wencke Hölzig
Kampfrichterwesen .....	Franz Rappenglück
Trainerausbildung im Skisport .....	Jürgen Wolf
Wettkampfsport .....	Georg Zipfel/Anita Fink





## DSV-AUSBILDUNGS-AKADEMIE



Direktor  
**Jürgen Wolf**  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-209  
Juergen.Wolf@deutscherskiverband.de

### DSV-Ausbildungsakademie

Die DSV-Ausbildungsakademie ist bundesweit die einzige Aus- und Fortbildungsstätte im deutschen Sport, die TÜV-zertifiziert ist.

### DSV-Trainerschule Leistungssport

Die DSV-Trainerschule als Teil der DSV-Ausbildungsakademie ist verantwortlich für die Trainerausbildungen und Trainerfortbildungen (Leistungssport). Sie sichert dadurch mittel- und langfristig die Qualität in der Nachwuchsarbeit und den Erfolg der Nationalmannschaften ab, weil garantiert wird, dass eine einheitliche Ausbildung der Nachwuchssportler vom Verein bis hin zur Nationalmannschaft erfolgt. Rahmentrainingspläne

ne liefern die Vorgaben für das leistungsorientierte Training in allen Altersstufen. Im Anschluss an die Lizenzausbildung Trainer-C bis A Leistungssport eröffnet die DSV-Trainerschule die Möglichkeit einer Berufsausbildung zum Diplomtrainer an der Trainerakademie in Köln (TA Köln). Weitere Kooperationen zur beruflichen Ausbildung bestehen zum Beispiel mit der Universität Leipzig (universitärer Abschluss) und der IHK Darmstadt (DSV-IHK-Sportfachwirt).

#### Ausbildungsleiter Alpin

Thomas Braun  
Thomas.Braun@deutscherskiverband.de

#### Ausbildungsleiter Biathlon

Prof. Dr. Klaus Nitzsche

#### Ausbildungsleiter Nordisch

Niclas Kullmann

#### DSV-Trainerschule

DSV-Geschäftsstelle  
Daniel Mayer  
Tel 089/85790-209  
Daniel.Mayer@deutscherskiverband.de

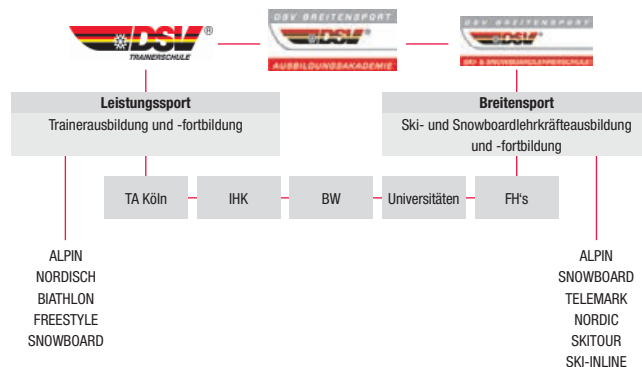
## DSV-Ski- und Snowboardlehrerschule – Qualität in der Ausbildung

Mit über 35.000 ausgebildeten Lehrkräften in den Disziplinen Alpin, Snowboard, Nordic, Telemark, Skitour, Nordic Walking und Ski-Inline ist der Deutsche Skiverband die mit Abstand größte Skilehrorganisation der Welt. In der DSV-Ski- und Snowboardlehrerschule werden jährlich über 1000 Lehrkräfte aus- und fortgebildet und können mit dem Trainer-A Breitensport die höchste Lizenzstufe des DOSB erwerben. Die vier Bundeslehrteams mit insgesamt 70 Bundesausbildern in den verschiedenen Disziplinen garantieren höchste Qualität in der Ausbildung. Die Bundeslehrteams entwickeln Konzepte, die in der Ausbildung vom Trainer-C bis zum Trainer-A Breitensport umgesetzt werden. Dabei werden neue Trends aufgenommen und neueste Erkenntnisse aus der Sportwissenschaft in der Methodik, Technik und Sportpädagogik praxisorientiert aufgearbeitet.

Die DSV-Lehrpläne in den Disziplinen Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf und Freeride/Risikomanagement sind Grundlage für alle Ausbildungsstufen. Die Umsetzung der Konzepte erfolgt durch die Bundeslehrteams und die Lehrteams der Landesskiverbände.



### Organisation DSV-Ausbildungsakademie







Finaler Jubel: Viktoria Rebensburg war die erfolgreichste alpine Rennfahrerin im Deutschen Skiverband. Die 22-Jährige feierte fünf Weltcupsiege und holte sich zum zweiten Mal in Folge die kleine Kristallkugel als beste Riesenslalomfahrerin der Welt.

Die Leistungsträgerin: Nach drei Weltcup-Siegen und neun Podestplatzierungen rangierte Maria Höfl-Riesch am Ende auf Platz drei im Gesamt-Weltcup.

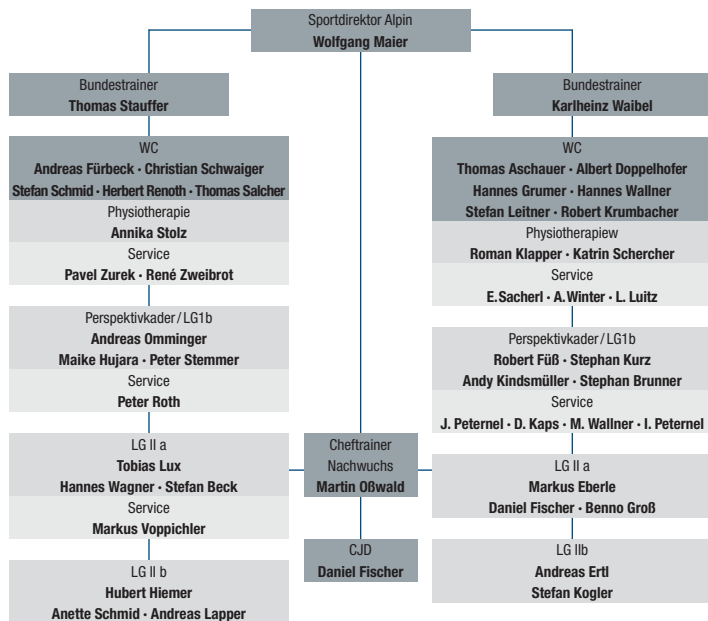


Historischer Podestplatz: Mit dem dritten Platz im Riesenslalom von Beaver Creek beendete Fritz Dopfer eine fast 18 Jahre lange Durststrecke für den DSV. Nach 1994 war er der erste DSV-Fahrer, der in der Disziplin Riesenslalom wieder auf dem Podium jubeln konnte.

# Alpin

Organigramm • Trainer • Termine • Biografien





Landesverbände Bayern / BaWü Jugend und Schüler					
<b>Bayerwald</b> n.b.	<b>Chiemgau</b> Josef Steckemeier Markus Lenz	<b>Inngau / Oberland</b> Andreas Horn	<b>Werdenfels</b> Bruno Vogt	<b>Allgäu</b> Reinhold Merle	<b>BaWü</b> Simon Sengeler

Ltd. Schülertrainer Christian Wanninger					
<b>Bayerwald</b> Andreas Pinter	<b>Chiemgau</b> Quirin Huber	<b>Inngau</b> Kinga Rozanska	<b>Oberland</b> Stefan Vogel	<b>Allgäu</b> Thomas Siegel	<b>BaWü</b> Manfred Sturm Svenja Hujara Klaus Ammon

## Bundestrainer Damen



**Thomas Stauffer**  
Aebnit  
CH-3614 Unterlangenegg

## Bundestrainer Herren



**Karlheinz Waibel**  
Rolandseckstraße 15  
81375 München

## Trainer Damen



**Andreas Fürbeck**  
Ltd. Disz.-Trainer AF/SG  
Am Gscheierbichl 15  
83080 Oberaudorf



**Christian Schwaiger**  
Ltd. Disz.-Trainer SL/RS  
Taxauweg 3  
A-5760 Saalfelden

## Trainer Herren



**Thomas Aschauer**  
Ltd. Disz.-Trainer AF/SG  
Löslerstraße 73  
83471 Schönaa a. K.



**Albert Doppelhofer**  
Ltd. Disz.-Trainer SL/RS  
Märzstraße 25/29  
A-1150 Wien

## WELTCUP 2012/13

Damen			
27.10.	Sölden	AUT	GS
10.11.	Levi	FIN	SL
24.–25.11.	Aspen	USA	SL; GS
30.11.–02.12.	Lake Louise	CAN	DH; SG
07.–09.12.	St. Moritz	SUI	SC; SG; GS
14.–15.12.	Val d'Isère	FRA	SG; DH
16.12.	Courchevel	FRA	SG
19.–20.12.	Are	SWE	GS; SL
28.–29.12.	Semmering	AUT	GS; SL
01.01.	München	GER	Parallel (City Event)
04.01.	Zagreb	CRO	SL
12.–13.01.	St. Anton	AUT	DH; SG
15.01.	Flachau	AUT	SL
19.–20.01.	Cortina d'Ampezzo	ITA	DH; SG
26.–27.01.	Maribor	SLO	SL; GS
29.01.	Moskau	RUS	Parallel (City Event)
23.–24.02.	Meribel	FRA	DH; SC
02.–03.03.	Garmisch-Partenkirchen	GER	DH; SG
09.–10.03.	Ofterschwang	GER	GS; SL
13.–17.03.	Lenzerheide	SUI	DH; SG; Team; SL; GS
Herren			
28.10.	Sölden	AUT	GS
11.11.	Levi	FIN	SL
24.–25.11.	Lake Louise	CAN	DH; SG
30.11.–02.12.	Beaver Creek	USA	DH; SG; GS
08.–09.12.	Val d'Isère	FRA	GS; SL
14.–15.12.	Val Gardena-Gröden	ITA	SG; DH
16.12.	Alta Badia	ITA	GS
18.12.	Madonna di Campiglio	ITA	SL
29.12.	Bormio	ITA	DH
01.01.	München	GER	Parallel (City Event)
06.01.	Zagreb	CRO	SL
12.–13.01.	Adelboden	SUI	GS; SL
18.–20.01.	Wengen	SUI	SC; DH; SL
25.–27.01.	Kitzbühel	AUT	SG; DH; SC; SL
29.01.	Moskau	RUS	Parallel (City Event)
23.–24.02.	Garmisch-Partenkirchen	GER	DH; GS
02.–03.03.	Kvitfjell	NOR	DH; SG
09.–10.03.	Kranjska-Gora	SLO	GS; SL
13.–17.03.	Lenzerheide	SUI	DH; SG; Team; GS; SL

## EUROPACUP 2012/13

Damen			
26.–27.11.	Vemdalen	SWE	SL
30.11.–02.12.	Kvitfjell	NOR	GS; SC; SG
04.–05.12.	Trysil	NOR	GS
13.–14.12.	St. Moritz	SUI	DH
18.–19.12.	Courchevel	FRA	SL; GS
20.–21.12.	Crans Montana	SUI	SG
07.–08.01.	Zinal	SUI	GS
10.–11.01.	Melchsee Frutt	SUI	SL
17.–18.01.	St. Anton	AUT	DH
19.–20.01.	Schruns	AUT	SL
23.–24.01.	Pamporovo	BUL	GS
29.–30.01.	Jasna	SVK	DH
31.01.–01.02.	Zakopane	POL	SL (Night Event)
04.–05.02.	Sella Nevea	ITA	SG
07.–08.02.	Innichen	ITA	SL; Parallel (City Event)
10.–11.02.	Andalo	ITA	GS
07.–08.03.	Bad Wiessee	GER	SL
13.–17.03.	Sotschi	RUS	GS; DH; SG
Herren			
21.–22.11.	Levi	FIN	GS
24.–25.11.	Levi	FIN	SL
28.–29.11.	Reiteralm	AUT	DH; SG
12.12.	Obereggen	ITA	SL
14.12.	Pozza di Fassa	ITA	SL
17.12.	San Vigilio	ITA	Parallel (City Event)
19.–20.12.	Zuoz	SUI	SL; GS
03.–04.01.	Chamonix	SUI	SL
11.–12.01.	Wengen	SUI	DH
17.–18.01.	Patscherkofel	AUT	DH; SG
19.–20.01.	Kirchberg	AUT	SL; GS
23.–24.01.	Val d'Isère	FRA	DH
26.–27.01.	Arber	GER	GS; SL
30.01.–01.02.	Sarntal	ITA	DH; SG; SC
02.03.02.	Mt. Pora	ITA	SL; GS
05.–06.02.	Les Menuires	FRA	GS
08.–09.02.	La Thuile	ITA	SG
02.–03.03.	Soldeu	AND	GS
04.–05.03.	La Molina	SPA	SL
08.09.03.	Sella Nevea	SPA	SG; SC
11.03.	Kranjska Gora	SLO	SL
15.–17.03.	Sotschi	RUS	DG; SG; GS

**FIS ALPINE WELTMEISTERSCHAFTEN 2013**

<b>Senioren</b>				
	05. – 17.02.	Schladming	AUT	SG; SC; DH; Team; GS; SL
<b>Junioren</b>				
	22. – 28.02.	Quebec	CAN	DH; GS; SG; SL; Team; K

**EUROPEAN YOUTH OLYMPIC FESTIVAL**

	18. – 22.02.	Predeal	ROU	GS; SL; Team

**DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2013**

<b>Senioren</b>				
	23. – 24.03.	Bad Wiessee/Spitzing	GER	Damen/Herren GS; SL
	26. – 28.03.	Garmisch-Partenkirchen	GER	Damen/Herren DH; SG
<b>Junioren</b>				
	16. – 17.03.	Arber	GER	Damen GS; SL
	16. – 17.03.	Oberjoch	GER	Herren GS; SL
	27./29.03.	Garmisch-Partenkirchen	GER	Damen/Herren DH; SG
<b>Schüler</b>				
	15. – 17.03.	Garmisch-Partenkirchen	GER	GS; SL; SG

**DSV SCHÜLERCUP 2012/13**

<b>DSV-Rennserie</b>				
	22.09.	Germering	GER	Kondi (U14)
	22. – 23.09.	Inngau	GER	Kondi (U16)
	08. – 09.12.	Westendorf	GER	Technik (U14)
	15. – 16.12.	Westendorf	GER	Technik (U16)
	19. – 20.01.	München	GER	VL; VS (U14)
	19. – 20.01.	Lenggries	GER	SL; RS (U16)
	08. – 10.02.	Grasgehren	GER	SX; SX (U14)
	09. – 10.02.	Arber	GER	RS; SL (U16)
	23. – 24.02.	Bernau	GER	SL; SL (U16)
	01. – 03.03.	Götschen	GER	SG; RS (U16)
	02. – 03.03.	Wiessee	GER	RS; SL (U14)

**BOGNER**

bogner.com



## LENA DÜRR

SV Germering

### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 04.08.1991

**Adresse** Ringstraße 2,  
82110 Germering

**Beruf** Zollwachmeisterin

**Größe/Gewicht** 174 cm/66 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC

**Kopfsponsor** Rauch

**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe), Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)

**Hobbys** Musik, gutes Essen, Fotografieren

### Blick ins Familienalbum

Lena ist die mittlere von drei skibegeisterten Schwestern. Vater Peter infizierte seine drei Töchter schon früh mit dem Skirennsport-Virus. Von klein auf verbrachten Lena und ihre große Schwester Katharina ihre Freizeit auf den Skipisten. Ihr Vater, der in seiner aktiven Zeit als Skirennfahrer an Olympischen Spielen teilgenommen hatte, förderte seine Töchter als Trainer.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte vor allem im Slalom und im Riesenslalom einen weiteren Schritt nach vorne machen und mich parallel dazu im Weltcup an den Super-G herantasten. Natürlich ist es mein Ziel, in Schladming die zweite WM meiner Karriere möglichst erfolgreich zu bestreiten.“

### KARRIERE

Lena lernte mit zweieinhalb Jahren das Skifahren. Ihr erster Skilehrer: Papa Peter, der die Entwicklung von Lena und ihren beiden Schwestern förderte. In der Saison 2009/10 startete Lena im Weltcup und konnte mit Rang neun im Riesenslalom von Maribor ihr erstes Top Ten-Ergebnis erzielen. Bis zu ihrem Sturz kurz vor dem Ziel im Riesenslalom von Cortina, lag Lena auf Qualifikationskurs für die Olympischen Spiele in Vancouver. Im Frühjahr 2011 schloss Lena das Gymnasium mit dem Abitur erfolgreich ab. Mit fünf Top Ten-Resultaten absolvierte Lena im vergangenen Jahr ihren bisher erfolgreichsten Winter.

### Erste Einsätze

ab 1997 Zwergerlennen

### Erste WC-Platzierung

2009 Lienz 25. RS

### Erste WC-Top Ten-Platzierung

2010 Maribor 9. RS

### Erstes WC-Podium -

### Erster WC-Sieg -

Weitere Infos [www.lena-duerr.de](http://www.lena-duerr.de)

### RESULTATE

#### Weltmeisterschaften

**2011** Garmisch-Partenkirchen  
18. RS

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2008** Formigal  
9. SL

**2010** Les Houches

2. RS

9. SL

#### Megeve

4. SG

**2011** Crans Montana

6. RS

#### Europacup

**2009/10** 1. EC-Gesamt/2. RS-EC  
Kvitfjell, Soldeu 1. RS  
Alleghe 2. RS  
Wittenburg 2. SL  
Alleghe 3. RS

#### Weltcup

**2009/10** Maribor 9. RS  
Lienz 21. SL  
Lienz 25. RS

#### Weltcup

**2010/11** 24. RS-Weltcup  
Sölden 14. RS  
Aspen 17. RS  
St. Moritz 21. RS

#### Weltcup

**2011/12** 28. GS-Weltcup, 12. SL, 23. RS  
Oferschwang 6. SL  
Soldeu 7. SL  
Courchevel 8. SL  
Aspen 8. RS  
Maribor 9. RS

#### Deutsche Meisterschaften

**2009** 1. AF  
2. SG  
3. SC  
**2010** 2. RS  
**2012** 1. AF  
1. SG  
1. SC



**CHRISTINA GEIGER**

SC Oberstdorf

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 06.02.1990**Adresse** Plattenbichlstr. 28,  
87561 Oberstdorf**Beruf** Sportsoldatin**Größe/Gewicht** 170 cm/65 kg**Disziplinen** SL, RS, SG, SC**Kopfsponsor** -**Sponsoren** Rossignol (Ski), Rossignol (Schuhe), Rossignol (Bindung), Leki (Stöcke), Uvex (Helm/Brille)**Hobbys** Volleyball, Radeln, Wasserski**Spitzname** Tina**Blick ins Familienalbum**

Die Geigers sind eine sportliche Familie. Papa Jürgen spielte Eishockey beim SC Oberstdorf. Tinas zwei Jahre jüngerer Bruder Andi war anfangs Skispringer, wechselte dann aber zum Fußball.

**Ziele für die Saison**

„Natürlich will ich bei der WM in Schladming mit dabei sein. Daher möchte ich im Slalom wieder in die erste Startgruppe und auf das Podest fahren. Darüber hinaus arbeite ich daran, auch im Riesenslalom Weltcuppunkte zu sammeln.“

**KARRIERE**

Mit drei Jahren stand Christina das erste Mal auf Brettern. Der Skilehrer erkannte ihr Talent und brachte Tina in den Skiclub, in dem sie weiter gefördert wurde. Im Rahmen des DSV-Nachwuchskonzeptes wurde Tina dann als Schülerin von Trainerin Anette Schmid professionell betreut. Als Youngster zeigte sie in ihrer ersten Weltcup-Saison eine bestechende Konstanz. Christina fährt eine sehr feine Skitechnik und rangiert zu Recht unter den zehn besten Slalomfahrerinnen der Welt. Mit der Qualifikation für die Olympischen Spiele und dem ersten Platz im Slalom bei den Junioren-Weltmeisterschaften 2010 krönte Tina ihre bisher erfolgreichste Saison.

**Erste Einsätze**

1999 Pumuckl-Rennen 1.

**Erste WC-Platzierung**

2009 Zagreb 15. SL

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2009 Aspen 8. SL

**Erstes WC-Podium**

2010 Semmering 3. SL

**Erster WC-Sieg** -**Verletzungen** -**Weitere Infos** [www.tina-geiger.de](http://www.tina-geiger.de)**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2010 Vancouver**

14. SL

**Weltmeisterschaften****2011 Garmisch-Partenkirchen**

Teilnahme

**Junioren-Weltmeisterschaften****2008 Formigal**

7. SL

25. RS

**2010 Les Planards**

1. SL

**Europacup****2006/07 Melchsee 5. SL****2008/09 Schruns 1. SL**

Zakopane 2. SL

Funsdalen 3. SL

**2009/10 Gressoney 1. SL**

Lenggries/Alleghe 2. SL

**Weltcup****2008/09 Zagreb 15. SL**  
Oferschwang 22. SL**2009/10 10. SL-Weltcup**

Aspen/Lienz 8. SL

Flachau 9. SL

Maribor 10. SL

GAP 11. SL

Zagreb/Are 12. SL

**2010/11**17. SL-Weltcup  
Semmering 3. SL  
Lenzerheide 7. SL  
Spindermühle 14. SL**2011/12**16. SL-Weltcup  
Lienz 4. SL  
Kranjska Gora 8. SL  
Flachau 11. SL  
Are 15. SL**Deutsche Meisterschaften****2009 2. SL****2010 3. SL****2011 1. SL**

# MARIA HÖFL-RIESCH

SC Partenkirchen



## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 24.11.1984

**Adresse** Kitzbühel

**Beruf** Zolihauptwachtmeisterin

**Größe/Gewicht** 181 cm/79 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC

**Kopfsponsor** Milka

**Sponsoren** Head (Ski), Tyrolia (Bindung), Lange (Schuhe), Leki (Stöcke), Dainese (Helm/Brille), Ziener (Handschuhe)

**Hobbys** Tennis, Lesen, Autos, Mode

**Blick ins Familienalbum** Das Bewegungstalent hat Maria von ihrem Vater geerbt. „Der ist ein Allround-Sportler, spielt Fußball, Tennis, fährt Ski – macht eigentlich alles, wenn auch nicht als Leistungssport“, so Maria. Ihre drei Jahre jüngere Schwester Susanne gehört ebenfalls dem DSV-Kader an. Bruder Matthias verlegte sich dagegen auf Tennis und Fußball.

**Ziele für die Saison** „Für mich ist der Gesamt-Weltcup sportlich gesehen der größtmögliche Erfolg. Aber natürlich gibt es für mich auch noch weitere Ziele, beispielsweise einen Riesenslalom zu gewinnen. Es gibt bisher nur fünf Frauen, die es geschafft haben, in allen Disziplinen Weltcup-Rennen zu gewinnen. Mich hier einzureihen, wäre ein großer Traum von mir.“

## KARRIERE

Mit fünf Jahren gewann Maria ihr erstes Rennen. Mit sechzehn startete sie zum ersten Mal im Weltcup. Trotz zweier Kreuzbandrisse kämpfte sich die fünfmalige Junioren-Weltmeisterin wieder an die absolute Weltspitze heran und gewann 2007/08 die Disziplinenwertung im SG und der SC. Insgesamt sammelte Maria zwischen 2008 und 2010 vier kleine Weltcup-Kugeln. Nach dem Gewinn der Goldmedaille im Slalom bei der WM 2009 feierte Maria Riesch als Doppel-Olympiasiegerin von Vancouver (SL und SC) die bisher größten Erfolge ihrer Karriere. Im Winter 2010/11 sicherte sich Maria den Gesamt-Weltcup und gewann zwei Bronzemedallien bei der WM.

**Erste WC-Platzierung** 2001 GAP 20. SG

**Erste WC-Top Ten-Platz.** 2002 Innsbr. 9. AF

**Erster WC-Sieg** 2004 Haus 1. AF

**Bisherige WC-Siege** 23 AF/SG/SL/SC

**Verletzungen** Jan. 2005 Kreuzbandriss rechts (SG Cortina) +++ Dez. 2005 Kreuzbandriss links (RS Aspen)

**Weitere Infos** [www.maria.com.de](http://www.maria.com.de)

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010**

**Vancouver**

Gold SC

Gold SL

### Weltmeisterschaften

**2003**

**St. Moritz**

5. Kombi

**2007**

**Are**

7. SC, 9. AF, 10. SG

**2009**

**Val d'Isère**

Gold SL

4. SC, 8. SG, 10. AF

**2011**

**Garmisch-Partenkirchen**

Bronze SG/AF

4. SL, 11. SC

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2001-2004**

5 x Gold (SG, AF, RS, K)

2 x Silber (SG, SL)

2 x Bronze (AF, RS)

### Weltcup

**2002/03**

14. AF-Weltcup

Innsbruck 8. AF

Lenzerheide 3. K

**2003/04**

**3. WC-Gesamt**

5. SG, 7. AF, 9. SL

Haus 1. AF/AF

Levi 1./3. SL

Sestriere/Cortina 2. SG

St. Moritz 3. AF

**2004/05**

St. Moritz 3. SG

**2005/06**

Lake Louise 9. AF

Aspen 10. SG

**2006/07**

Lake Louise 1. AF

Lenzerheide 4. AF

**2007/08**

**3. WC-Gesamt**

1. SG-/SC

Cortina/Whistler 1. SG/1. SC

Lake Louise 2. SG

St. Anton/C. Montana 2. SC

St. Moritz 3. AF

Spindlermühle 3. SL

Sestriere 3. SG

**2008/09**

**2. WC-Gesamt**

1. SL, 3. AF, 4. SC

4 x 1. SL

GAP 2. SL, Levi 3. SL

Are 2. SG, 3. AF

Lake Louise 3. AF

**2009/10**

**2. WC-Gesamt**

1. SL, 2. AF, 5. SC

14 Podestplätze

Levi 1. SL

St. Moritz/GAP 1. AF

6 x 2. SL/AF/RS/SC

5 x 3. SL/AF/RS/SC

**2010/11**

**1. WC-Gesamt**

2. AF, 2. SG, 3. SL, 3. SC, 8. RS

16 Podestplätze

6 x 1. SL, SG, AF, SC

7 x 2. SL, SG, RS

3 x 3. SL, SG, AF

**2011/12**

**3. WC-Gesamt**

4. AF, 4. SC, 6. SG, 7. SL

9 Podestplätze

3 x 1. SL, AF, SC

3 x 2. SL, SG, AF

3 x 3. SL, RS, AF

### Deutsche Meisterschaften

**2002**

1. AF, 3. RS

**2003**

3. SG, 3. SL

**2004**

2. RS, 1. SG

**2007**

1. AF, 3. RS

**2008**

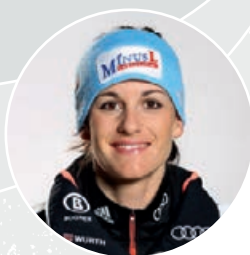
3. RS





**KATHRIN HÖLZL**

WSV Bischofswiesen

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 18.07.1984**Adresse** Urbanweg 19a,  
83471 Berchtesgaden**Beruf** Zolhauptwachtmeisterin**Größe/Gewicht** 163 cm/59 kg**Disziplinen** SL, RS**Kopfsponsor** MinusL**Sponsoren** Fischer (Ski), Fischer (Bindung),  
Fischer (Schuhe), Komperdell (Stöcke), Uvex  
(Helm/Brille)**Hobbys** Tennis, Kochen**Spitzname** Woodl**Blick ins Familienalbum**

Kathrins Vater Sebastian war Skilehrer und Trainer beim WSV Bischofswiesen. Mutter Brigitte war Turnerin und Bruder Michael fuhr ebenfalls alpine Skirennen.

**Ziele für die Saison**

„Ich konnte im Sommer gut trainieren und fühle mich bereit, bald wieder ins Renngeschehen einzusteigen. Meine Devise lautet dann: Mit vollem Einsatz ein erfolgreiches Comeback starten!“

**KARRIERE**

Mit drei Jahren stand Kathrin in Begleitung des Papas zum ersten Mal auf Ski. Die

erste Urkunde, die sie mit fünf bei einem Kinderrennen im Pumuckl-Cup holte, blieb nicht ohne Folgen: „Obwohl ich nur Zehnte wurde, war ich enorm stolz und beschloss, Skirennfahrerin zu werden.“ Ihre bisher größten Triumphe feierte sie mit der Goldmedaille im Riesenslalom bei der WM 2009 in Val d'Isère und der großen Kristallkugel im Riesenslalom. Nach zwei Podestplätzen zu Beginn der Saison 2010/11, musste Kathrin mit Rückenproblemen pausieren. Die Titelverteidigung bei der Heim-WM war unter diesen Umständen aussichtslos. Auch im vergangenen Winter musste Kathrin pausieren und konnte nur ein Weltcup-Rennen (Lienz) bestreiten.

**Erste Einsätze**

2001 Davos EC-Rennen

**Erste WC-Platzierung**

2001 Val d'Isère 41. SG

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2006 Aspen 6. RS

**Erstes WC-Podium**

2007 Lenzerheide 2. RS

**Erster WC-Sieg**

2009 Aspen 1. RS

**Verletzungen**

Rückenprobleme seit Dezember 2010

**Weitere Infos** [www.katy-hoelzl.de](http://www.katy-hoelzl.de)**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2010****Vancouver**

6. RS

**Weltmeisterschaften****2007****Are**

6. RS

**2009****Val d'Isère**

1. RS

18. SL

**2011****Garmisch-Partenkirchen**

Teilnahme/verletzt

**Junioren-Weltmeisterschaften****2001****Verbier**

6. SG

**2004****Maribor**

10. SL

**Europacup****2004/05**

Lenggries/Rogla 5. SL

Roccaraso 6. RS

La Molina 7. RS

Aal 8. RS

Rogla 9. SL

Passo Tonale 10. RS

**Weltcup****2005/06**

26. RS-Weltcup

Oferschwang 12. RS

Are 16. RS

**2006/07**

5. RS-Weltcup

Lenzerheide 2. RS

Kranjska Gora 4. RS

**2007/08**

Aspen 6. RS

Cortina d'Ampezzo 8. RS

Arber 14. SL

Zagreb 15. SL

**2008/09**

12. RS-Weltcup/17. SL-WC

Maribor 3. RS

Sölden 8. RS

Oferschwang 9. RS

Aspen/Semmering/GAP 11. SL

**2009/10**

1. RS-Weltcup/8. WC-Gesamt

Aspen 1. RS

Lienz 1. RS

GAP 2. RS

Cortina 3. RS

Maribor 14. SL

**2010/11**

7. RS-Weltcup

Sölden 2. RS

Aspen 3. RS

Semmering 3. RS

Aspen/Courchevel 13. SL

verletzt

**2011/12**

verletzt

**Deutsche Meisterschaften****2001**

4. RS

**2002**

6. RS

**2004**

4. SL

**2005**

6. SL

**2006**

2. RS

**2009**

1. RS, 4. SL



# VERONIQUE HRONEK

SV Unterwössen



## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 23.9.1991

**Adresse** Kruchenhausen 30,  
83246 Unterwössern

**Beruf** Polizeimeisteranwärterin (BPOL)

**Größe/Gewicht** 159 cm/62 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC

**Kopfsponsor** Kärnten

**Sponsoren** Fischer (Ski), Fischer (Bindung),  
Fischer (Schuhe), Leki (Stöcke), Uvex (Helm/  
Brille)

**Hobbys** Fußball, Tennis, Klettern

**Spitzname** Nicki

## Bliss ins Familienalbum

Papa Zdenek als Skiclub-Trainer und Mama Ilona als Skilehrerin förderten Veronique von klein auf. Ihr vier Jahre jüngerer Bruder Tim will ebenfalls Skirennfahrer werden.

## Ziele für die Saison

„Ich möchte konstant in die Punkteränge fahren und am Saisonende im Super-G zu den Top 15 und im Riesenslalom zu den Top-30 im Weltcup gehören.“

## KARRIERE

Mit fünf trainierte Veronique bereits im örtlichen Skiclub. Dort entwickelten Trainer Robert Feichtelbauer und Papa Zdenek ihr

Talent weiter. Über die Schülerjahrgänge war Veronique Teil des Privatteams von Armin Bittner und fuhr erfolgreich für den SC Innzell. Mit 15 Jahren schaffte sie 2006 den Sprung in den D/C-Kader des DSV und konnte ihre Leistungen auch in der Jugend stetig steigern. Vor der letzten Saison erfolgte der Wechsel zurück zu ihrem Heimatverein SV Unterwössen. Mit dem Ruf in den DSV-Weltcup-Kader ist Veronique in dieser Saison endgültig in der erweiterten Weltspitze angekommen.

## Erste Einsätze

2006 FIS-Rennen, Kaunertal 37. RS

## Erste WC-Platzierung

2011 Lake Louise 51. AF

## Erste WC-Top Ten-Platzierung

2012 Bad Kleinkirchheim 6. SG

## Erstes WC-Podium

-

## Erster WC-Sieg

-

## Verletzungen

-

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

-

### Junioren-Weltmeisterschaften

2009

Garmisch-Partenkirchen

24. AF

2010

Megève

15. SG

**Les Houches**

21. RS

2011

**Crans Montana**

4. RS, 7. SG, 12. AF

### Europacup

2008/09

Kvitfjell 22. SG

Tarvisio 26. SC

2009/10

Courchevel 10. RS

Crans Montana 10. RS

Soldeu 12. RS

Tarvisio 14. AF

Tarvisio 16. SG

Alleghe 16. RS

2010/11

3. EC-Gesamt, 2. RS-EC

St. Sebastian 1. RS

Kvitfjell 2. RS, 2. SG

Limone Piemonte 2. RS

Mont Jura Lelex 2. SC

Soldeu, La Molina 3. RS

2011/12

Pila 1. RS

### Weltcup

2011/12

B. Kleinkirchheim 6. SG/17. AF  
Schladming 14. SG  
Kranjska Gora 15. RS  
Bansko 15. SG  
Ofertschwang 17. RS  
Garmisch-Partenkirchen 19. AF

### Deutsche Juniorenmeisterschaften

2011

1. AF, 1. SG, 2. SC

### Deutsche Meisterschaften

2009

5. SG, 6. SC

2010

2. AF, 2. SG

2011

1. AF, 1. SG, 3. SC, 3. RS

2012

2. SG, 2. AF, 3. SC



# VIKTORIA REBENSBURG

SC Kreuth



## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 4.10.1989

**Adresse** Hirschbergweg 1,  
83708 Kreuth

**Beruf** Zollwachmeisterin

**Größe/Gewicht** 169 cm/63 kg

**Disziplinen** RS, SG, AF

**Kopfsponsor** Helvetia

**Sponsoren** Nordica (Ski/Schuhe), Marker  
(Bindung), Komperdell (Stöcke), Uvex (Helm/  
Brille)

**Hobbys** Golfen, Freunde treffen, Musik

**Spitzname** Vicky

## Blick ins Familienalbum

Viktoria ist der jüngste Spross der Familie Rebensburg. Bruder Dominik studiert Maschinenbau, Schwester Stephanie studiert und ist nebenbei Skilehrerin. Viktorias Eltern, selbst begeisterte Skifahrer, verbrachten mit ihren Kindern viel Zeit beim Sporteln in den Bergen.

## Ziele für die Saison

„Ich möchte im Winter wieder auf dem Podest jubeln. Den Hattrick zu schaffen und die Riesenslalomkugel erneut zu gewinnen, wäre wie eine Medaille bei der WM ein Traum.“

## KARRIERE

Mit drei Jahren stand Viktoria das erste Mal auf Ski. Gefördert durch ihre Eltern, trat sie mit sechs Jahren in den Skiclub Kreuth ein. Mit dem Setzberglift am Wallberg lag die Trainingsstrecke quasi vor der Haustür. Schon bei der Teilnahme an den ersten Skirennen in den Schülerklassen erkannten die Trainer Talent und Ehrgeiz. Im Sommer 2009 schloss die dreifache Junioren-Weltmeisterin ihre schulische Ausbildung am CJD mit dem Abitur ab, und bei den Olympischen Spielen in Vancouver gewann Viktoria die Goldmedaille im Riesenslalom. Im Winter 2010/11 feierte Viktoria drei Weltcup-Siege und den Gewinn der Riesenslalom-Gesamtwertung. In der vergangenen Saison konnte Viktoria die Riesenslalomkugel verteidigen und war mit vier Siegen die erfolgreichste Alpine im Team.

### Erste Einsätze

1993 Skischulrennen

### Erste WC-Platzierung

2006 Reiteralm SG 38.

### Erste WC-Top Ten-Platzierung

2007 Arber, 7. RS

### Erstes WC-Podium

2010 Cortina 2. RS

### Erster WC-Sieg

2010 Sölden RS

**Weitere Infos** [www.viktoria-rebensburg.com](http://www.viktoria-rebensburg.com)

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

2010

Vancouver

Gold RS

### Weltmeisterschaften

2007

Are

8. RS

2009

Val d'Isère

5. RS

2011

Garmisch-Partenkirchen

9. RS

10. SG

### Junioren-Weltmeisterschaften

2006

Quebec

6. RS

2007

Altenmarkt

SG 5./AF 10.

2008

Formigal

Gold SG

Silber RS

Bronze AF

2009

Garmisch-Partenkirchen

Gold SG

Gold RS

### Europacup

2006/07

10. EC-Gesamt/6. RS-EC

La Molina/Banskó 1. RS

Abetone 3. RS

St. Moritz/Hemsedal 4. SG

2007/08

Candanchu 2. RS

Abetone 6. RS

## Weltcup

2006/07

Arber 7. RS  
Sierra Nevada 13. RS

2007/08

16. RS-Weltcup  
Bormio 10. RS

2008/09

15. RS-Weltcup  
Oferschwang 6. RS  
Cortina 7. RS  
GAP 10. SG

2009/10

4. RS-Weltcup/16. WC-WC-  
Gesamt  
Cortina 2. RS  
GAP 4. RS  
Lienz 5. RS  
Crans M. 5. AF  
Val d'Isère 8. SG  
Haus 16. AF

2010/11

1. RS-Gesamt  
8. WC-Gesamt/10. SG-WC  
Sölden/Arber/Spindlerm. 1. RS  
Aspen 2. RS  
Are 6. AF  
Cortina/Tarvisio. 8. SG

2011/12

1. RS-Gesamt  
7. WC-Gesamt/11. AF-WC/  
19. SG-WC  
Asp./Oferschwang/Schlad. 1. RS  
Schladming 1. SG  
Sölden 2. RS  
Are/Kr. Gora. 3. RS

## Deutsche Meisterschaften

2006

1. SG

2007

2. SG, 2. SC

2008

1. SG, 1. RS

DJM: 2. SG/AF

2011

3. SG



# SUSANNE RIESCH

SC Partenkirchen



## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 8.12.1987

**Adresse** Wildenauer Straße 22,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 180 cm/78 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Kopfsponsor** tba

**Sponsoren** Blizzard (Ski), Tecnica (Skischuhe), Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)

**Hobbys** Tennis, Lesen, Shoppen

**Spitzname** Suse, Susi

## Blick ins Familienalbum

Sport wird bei den Rieschs seit jeher groß geschrieben. Schon die Großeltern waren aktive Hobbysportler. Susannes Mutter fährt seit ihrer Jugend Ski und spielt Tennis, beim Vater kommen noch Tischtennis und Fußball hinzu, er ist der Allrounder in der Familie. Ihr Zwillingsbruder Matthias spielt Fußball beim 1. FC Garmisch-Partenkirchen. Die drei Jahre ältere Schwester Maria ist Olympiasiegerin im Slalom und in der Super-Kombination.

## Ziele für die Saison

„Nach meiner Verletzung konzentriere ich mich auf die Rehabilitation, um in WM-Winter 2012/13 wieder voll angreifen zu können.“

## KARRIERE

Mit Schwester Maria tobte Susanne schon mit drei Jahren über die Pisten von Garmisch-Partenkirchen. Mit fünf wurde sie Mitglied im Skiclub Partenkirchen. Über die Stützpunkt-mannschaft gelang Susanne der Sprung in den DSV-Kader. Im Winter 2009/2010 stand Susanne zwei Mal auf dem Podest, qualifizierte sich für die Olympischen Spiele und sicherte sich als Siebte des SL-Weltcups einen Startplatz in der ersten Startgruppe.

## Erste WC-Platzierung

2006 Osterschwang 32. SL

## Erste WC-Top Ten-Platzierung

2006 Levi 5. SL

## Erstes WC-Podium

2009 Are 3. SL

## Erster WC-Sieg -

## Verletzungen

2005 März Kreuzbandriss links +++ 2008 Juni Nasennebenhöhlen-OP +++ 2011 Sept. Schienbeinkopffraktur, Kreuzbandriss links, Meniskusriss

**Weitere Infos** [www.susanneriesch.de](http://www.susanneriesch.de)

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**

Teilnahme

### Weltmeisterschaften

**2007 Are**

Teilnahme

**2009**

**Val d'Isère**

Teilnahme

**2011**

**Garmisch-Partenkirchen**

Teilnahme

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2004**

**Maribor**

17. SL

**2007**

**Altenmarkt**

5. SL

### Europacup

**2005/06**

Vranina 7. SL

La Plagne 13. SL

**2006/07**

Courchevel 11. SL

Santa Catarina 16. SC

**2007/08**

Melchsee 1. SL

Caviere 2. SL

**Nor-Am**

**2007/08**

Winter Park 1./3. SL

Keystone 6. RS

**2008/09**

Loveland/Winter Park 3 x 1. SL

### Weltcup

**2006/07**

Levi 5. SL

**2007/08**

Maribor 13. SL

Zagreb 16. SL

Spindlermühle 23. SL

**2008/09**

16. Slalom-Weltcup

Osterschwang 6. SL

Garmisch-Partenkirchen 7. SL

Zagreb 10. SL

Maribor 12. SL

**2009/10**

7. Slalom-Weltcup

(5 x Top 4-WC-Platzierungen)

Are 3. SL

Zagreb 3. SL

Levi/Aspen/Maribor 4. SL

**2010/11**

13. Slalom-Weltcup

Levi 4. SL

Spindlermühle 8. SL

Lenzerheide 10. SL

**2011/12**

verletzt

### Deutsche Juniorenmeisterschaften

**2006**

1. SL

2. RS

**2007**

1. AF

1. SL

### Deutsche Meisterschaften

**2007**

2. AF

**2008**

4. SC, 5. SG

**2009**

2. SC, 4. AF, 4. SG

**2010**

1. RS, 2. SL, 3. SG/AF

**2011**

1. SC, 2. AF/SG



# GINA STECHERT

SC Oberstdorf



## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 20.11.1987

**Adresse** Achweg 6,  
87538 Fischen

**Beruf** Zolhauptwachtmeisterin

**Größe/Gewicht** 172 cm/72 kg

**Disziplinen** AF, SG, RS, SC

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Völkl (Ski), Marker (Bindung),  
Lange (Schuhe), Leki (Stöcke), Dainese (Helm/  
Brille)

**Hobbys** Sport allgemein, Shoppen, Schuhe

## Blick ins Familienalbum

Das Skigefühl hat Gina eindeutig von ihrer  
Mama Claudia geerbt. Die war selbst Skirenn-  
fahrerin und fuhr im Europacup. Ginas ältere  
Brüder treiben auch Sport. Tobi ist ebenfalls  
Mitglied im alpinen Nationalteam und Stefan  
spielt Fußball.

## Ziele für die Saison

„Ich möchte meine Leistung konstant steigern  
und mich in die Top 30 der Weltspitze zurück-  
kämpfen.“

## KARRIERE

Gina erlernte mit zwei Jahren am Hügel hinter  
dem elterlichen Haus das Skifahren. In den  
folgenden Jahren verfeinerte sie ihre Technik

auf den Pisten der Grasgehren-Lifte. 2007  
schloss Gina die Schule mit dem Abitur ab.  
Ihren bisher größten Triumph feierte sie mit  
dem Weltcup-Sieg in der Abfahrt von Tarvisio  
2009. Trotz eines anschließenden Kreuzband-  
risses, schaffte sie die Qualifikation für die  
Olympischen Spiele in Vancouver, wo sie in  
der Abfahrt Platz zehn belegte. Bei der Heim-  
WM brach sich Gina nach einem Sturz im  
Super-G den rechten Daumen. Im September  
2011 folgte im Trainingslager in Chile ein  
Kreuzbandriss im linken Knie, woraufhin die  
Saison 2011/12 für sie ausfiel.

## Erste Einsätze

1991 Pumuckl-Rennen 1.

## Erste WC-Platzierung

2006 St. Moritz 43. AF

## Erste WC-Top Ten-Platzierung

2007 San Suario 10. SG

## Erstes WC-Podium

2009 Tarvisio 1. AF

## Erster WC-Sieg

2009 Tarvisio 1. AF

## Verletzungen

2005/2009 Kreuzbandriss rechts +++ 2011  
Bruch des rechten Daumens (Feb.),  
Kreuzbandriss links (Sept.)

**Weitere Infos** [www.gina-stechert.com](http://www.gina-stechert.com)

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

#### 2010 Vancouver

10. AF

15. SG

### Weltmeisterschaften

#### 2007 Are

22. SG

#### 2011

#### Garmisch-Partenkirchen

Teilnahme/verletzt

### Junioren-Weltmeisterschaften

#### 2007 Altenmarkt

5. AF

### Europacup

#### 2005/06

St. Moritz 1. AF

Megeve 1. AF

### Weltcup

#### 2006/07

San Suario 10. AF

San Suario 16. SG

#### 2007/08

Crans Montana 6. SC

St. Moritz 12. AF

Whistler 16. SC

Cortina 19. SG

Crans Montana 19. AF

#### 2008/09

13. AF-Weltcup

Tarvisio 1. AF

Lake Louise. 4. AF

#### 2009/10

12. KB-Weltcup/21. AF-WC

St. Moritz 9. SC

St. Moritz 11. AF

Gap 13. AF

Crans Montana 14. SG

### Weltcup

#### 2010/11

25. AF-Weltcup

Lake Louise 8. AF

Lake Louise 16. SG

verletzt

#### 2011/12

verletzt

### Deutsche Juniorenmeisterschaften

2005 2. RS

2006 2. AF

### Deutsche Meisterschaften

2006 1. AF, 4. SG

2007 1. SC

2008 1. AF, 2. SG, 2. SC, 2. RS

2010 1. SG

2. SC





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### ANDREA FILSER

SV Wildsteig

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 25.03.1993

**Adresse** Leitenweg 10,  
82409 Wildsteig

**Beruf** Sportsoldatin (Sportfördergruppe)

**Größe/Gewicht** 168 cm/61 kg

**Disziplinen** SL, RS, SC, SG, AF

**Hobbys** Radfahren, Sport allgemein, Freunde treffen, Hasen

### SIMONA HÖSL

SK Berchtesgaden

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 11.6.1992

**Adresse** Andreas-Fendt-Ring 11,  
83483 Bischofswiesen

**Beruf** Zollwachmeisterin

**Größe/Gewicht** 165 cm/58 kg

**Disziplinen** SL, RS, SC, SG

**Hobbys** Sport allgemein, Freunde treffen  
**Spitzname** -

### MONICA HÜBNER

SC Garmisch

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 10.4.1990

**Adresse** Törlenstr. 45,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Zolloberwachmeisterin

**Größe/Gewicht** 163 cm/61 kg

**Disziplinen** SL, RS, SC

**Hobbys** Rennrad/MTB, Lesen, Trekking  
**Spitzname** Moni

**Karriere** Über die skibegeisterte Familie kam Andrea zum Rennsport. Ihre älteren Brüder Richard und Bernhard fuhren früher auch Rennen, Vater Peter trainierte seine Tochter im heimischen Skiklub – noch heute ist er Trainer beim SV Wildsteig.

#### RESULTATE

**JWM 2012** 13. SL, **FIS 2011** Hippach 1. SL, **2012** Feldberg 1. SL, **EC 2012** Bad Wiessee 13. SL, **DJM 2011** 1. SL, 2. RS, **2012** 1. SL, RS/AF/ 2. SC, **DM 2012** 3. SL, 5. SC

**Karriere** Seit ihrem achten Lebensjahr hat sich Simona dem alpinen Skirennlauf verschrieben. Eltern und Trainer förderten sie und ihren zwei Jahre älteren Bruder Bernhard. Simona schloss 2011 das CJD mit dem Abitur ab und ist seither Mitglied im Zoll Ski Team.

#### RESULTATE

**JWM 2010** 4. SL, **2011** 6. RS, **2012** 5. RS, **EC 2010/11** La Molina 1. RS, **2012** Gesamt-RS 2., 5 x Top 3, **DJM 2010** 1. RS, **DM 2011** 2. RS, **2012** 1. RS

**Karriere** Am Babylift wurde es der zweieinhalbjährigen Monica schnell langweilig und so fuhr sie mit Papa Manfred direkt auf den Hausberg in Garmisch-Partenkirchen. Trainer Max Rieder erkannte ihr Talent und förderte sie.

#### RESULTATE

**JWM 2008** 4. SC, **2009** 9. SL, **EC 08/09** Schruns 8. SL, **09/10** La Molina 1. SL, **10/11** Formigal 3. SL, **WC 2011** Levi 23. SL, **2012** Ofterschw. 25. SL, **DM 2012** 2. SL, 4. RS

### VERONIKA STABER

WSV Samerberg-Törlwang

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 24.7.1987

**Adresse** Birkenweg 23,  
83126 Samerberg

**Beruf** Polizeiobermeisterin (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 167 cm/64 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Hobbys** Tennis, Sport allgemein, Freunde treffen  
**Spitzname** Vroni, Vronal

### ISABELLE STIEPEL

SC Mittenwald

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 25.07.1990

**Adresse** Zirbelkopfstraße 8,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 178 cm/72 kg

**Disziplinen** AF, SG, SC, SL, RS

**Hobbys** Tennis, Joggen, Wasserskifahren  
**Spitzname** Isi, Isa

### SUSANNE WEINBUCHNER

SC Lenggries

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 16.08.1991

**Adresse** Rimsrain 168 1/2,  
83646 Wackersberg

**Beruf** Bundespolizistin

**Größe/Gewicht** 167 cm/64 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Hobbys** Radfahren, Laufen, Schwimmen, Klettern

**Karriere** Mit kaum drei Jahren stand Veronika zum ersten Mal auf Ski. Der Opa präparierte zu Vronis Vergnügen früh eine Piste hinter dem elterlichen Haus und steckte mit Holzstöcken einen Lauf. Papa Ernst nahm sie oft zum Skifahren mit und war ihr erster Förderer.

#### RESULTATE

**WM 2011** GAP 30. RS, **WC 2007** Cortina 23. RS, Levi 27. SL, **2011** Arber 12. RS, Zagreb 21. SL, **2012** Soldeu 22. SL, Are 28. SL, **DM** 2 x 1. RS, 1 x 1. SL, 1 x 3. SL

**Karriere** Als Isabelle ein Jahr alt war, zog die Familie von Wuppertal nach Mittenwald. Mit zwei stand sie das erste Mal auf Ski - und brach sich prompt das Bein. 2005 schaffte sie es in den DSV-Kader. Nach einem Bandscheibenvorfall und einer Knieverletzung musste Isabelle 2011/12 pausieren.

#### RESULTATE

**JWM 2010** 4. AF, **EC 2011** Mt. Elex 8. SG, **WC 2011** Tarvisio 13. SC, **DM 2011** 3. AF, 4. SG

**Karriere** Mama Rosetta nahm Susanne mit sechs Jahren zum Bambini-Training mit in den Skiklub - doch bereits nach einem Jahr zwang sie ein Kreuzbandriss zur ersten Pause. 2006 verletzte Susanne sich an gleicher Stelle und musste operiert werden.

#### RESULTATE

**JWM 2011** 11. RS, 12. SL, **FIS 2011** Bodele 1. SL, Funaesdalen 1. SL, **2012** Diavolezza 1. SL, St. Moritz 1. RS, **DJM 2010** SL 1. **2011** RS 1., **DM 2012** RS 2., SL 4.







## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### MICHAELA WENIG

SC Lenggries

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 14.06.1992

**Adresse** Winkl 19e,  
83661 Lenggries

**Beruf** Skirennfahrerin

**Größe/Gewicht** 176 cm/79 kg

**Disziplinen** RS, SG, AF

**Hobbys** Sport, Kochen, Fotografieren

**Spitzname** Mich

**Karriere** Papa Hans nahm Michaela schon früh mit in die Berge. Vom alpinen Skisport war sie besonders begeistert. 2007 schaffte sie es in den DSV-Kader. Rückenprobleme zwangen Michaela jedoch im Winter 2010/11 zu acht Monaten Pause.

#### RESULTATE

**FIS 2010** Oberjoch 2. RS **2012** Oberjoch 1. RS, St. Moritz 2. RS, Garmisch 3. RS, **EC 2010** Gressoney 16. SL **2012** Sella Nevea 19. AF, **DM 2009** AF 5. **2012** AF 3., SG 4.

### BARBARA WIRTH

SC Lenggries

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 16.09.1989

**Adresse** Klessingstraße 15,  
83623 Ascholding

**Beruf** Zollwachmeisterin

**Größe/Gewicht** 170 cm/67 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG

**Hobbys** Lesen, Musik, Freunde, Dichten

**Spitzname** Babsi

**Karriere** Als Barbara mit vier Jahren das erste Mal auf Ski stand, „hielt sich die Begeisterung in Grenzen“. Es war Opa Klaus, selbst Eishockeytrainer, der die Leidenschaft für den Rennsport in Barbara weckte. Papa Bernhard förderte das Talent seiner Tochter.

#### RESULTATE

**EC 2010** SL-Gesamt 4., 3 x 3. SL, **WC 2010** Levi 28. SL **2011** Flachau 23. SL, Zagreb 24. SL, Aspen 27. SL, Levi 28. SL **2012** Sölden 18. RS, Soldeu 21. SL

### FANNY CHMELAR

SC Partenkirchen

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 31.10.1985

**Adresse** Ludwigstraße 2,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 187 cm/78 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Hobbys** Powdern, Musik hören, Städtereisen

**Kopfsponsor** Rheinpower

**Karriere** Als Fanny zehn Jahre alt war, zog ihre Familie von München-Pasing nach GAP, damit Fanny weniger im Auto sitzen und stattdessen mehr Zeit beim Ski-Training verbringen konnte.

#### RESULTATE

**Erstes WC-Podium** 2009 Are 2. SL, **WM 2007** Are 21. SL **2009** Val d'Isère 8. SL **2011** GAP 15. SL, **WC 2012** Aspen 13. SL, **EC 2011** SL-Gesamt 1., **DM** 4 x 1. SL, SG, SC

### KATHARINA DÜRR

SV Germering

#### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 28.7.1989

**Adresse** Ringstraße 2,  
82110 Germering

**Beruf** Zolloberwachmeisterin

**Größe/Gewicht** 176 cm/76 kg

**Disziplinen** SL

**Hobbys** Lesen, Zeichnen, Beachen, Tennis

**Spitzname** Kathi, Kät

**Karriere** Vater Peter, seinerzeit Olympiateilnehmer, förderte seine Töchter als Trainer. Mit siebzehn wurde Katharina Junioren-Vize-Weltmeisterin im Slalom, 2010 qualifizierte sie sich für die Olympischen Spiele.

#### RESULTATE

**WM 2011** GAP 23. SL, **JWM 07** Flachau 2. SL **09** GAP 7. SL, **EC 07/08** SL-Ges. 2., Neuss/Alleghe 1. SL **08/09** Amnevi/Neuss 1. SL, **WC 09/10** Flachau 5. SL, Levi 7. SL, GAP 9. SL **10/11** Arber 10. SL **11/12** Courch. 15. SL





# GET IN TOUCH ERFOLGE GEMEINSAM ERLEBEN

Erleben Sie mit uns die Faszination des Wintersports.  
Ski, Biathlon, Rodeln, Bob und vieles mehr: Bei uns dreht  
sich alles um die spannendsten Wettkämpfe im Winter.  
Wir wecken Emotionen – seien Sie dabei!

Als Sportrechteagentur von ARD und ZDF legen wir  
den Grundstein dafür, dass die Zuschauer große Momente  
des Wintersports bei ARD und ZDF genießen können.





## FRITZ DOPFER

SC Garmisch



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 24.08.1987**Adresse** Lechtorstraße 14,  
86956 Schongau**Beruf** Zollwachtmeister**Größe/Gewicht** 189 cm/90 kg**Disziplinen** SL, RS**Kopfsponsor** Obergurgl-Hochgurgl**Sponsoren** Nordica (Ski), Marker (Bindung),  
Nordica (Schuhe), Leki (Stöcke), Uvex (Helm/  
Brille)**Hobbys** Fußball, Tennis**Spitzname** Fritzli

## Blick ins Familienalbum

In der Familie Dopfer dreht sich alles um den Sport. Vater Fritz, Präsident des Skigau Werdenfels, ist bekannt als sehr guter Fußballspieler, Langläufer und Triathlet. Mutter Rita ist Lehrerin und engagierte sich als Skitrainerin. Bei den Weltmeisterschaften im Berglauf 1985 verpasste sie als Vierte nur knapp einen Platz auf dem Podest.

## Ziele für die Saison

„In der vergangenen Saison ist mir ein großer Schritt in Richtung Weltspitze gelungen. Auf diesen Leistungen möchte ich aufbauen und im kommenden Winter wieder um Top-Platzierungen kämpfen. Besonders schön wär's,

wenn mir das bei der WM in Schladming gelingen würde.“

## KARRIERE

Schon mit drei Jahren pflügte Fritz durch den Schnee. Von klein auf förderten ihn seine Eltern, besonders seine Mutter engagierte sich als Skitrainerin. Die schulische Ausbildung am Skigymnasium Stams schloss Fritz 2007 mit dem Abitur ab und wechselte in den Deutschen Skiverband. In der Saison 2011/12 schaffte er den Sprung in die Weltspitze. Im Riesenslalom und Slalom verbesserte er sich von Rang 30 zu Beginn des Winters auf Platz sieben und acht am Ende der Saison. Mit dem dritten Platz in Beaver Creek war er seit 1994 der erste DSV-Fahrer, der im Riesenslalom wieder auf dem Podium jubeln konnte.

## Erste Einsätze

1993 Kinderrennen

## Erste EC-Platzierung

2006 Hinterstoder 36. RS

## Erste WC-Top Ten-Platzierung

2011 Beaver Creek 3. RS

## Erstes WC-Podium

2011 Beaver Creek 3. RS

## Erster WC-Sieg -

## Verletzungen -

## Weitere Infos -

## RESULTATE

## Olympische Winterspiele

-

## Weltmeisterschaften

2011

Garmisch-Partenkirchen

15. RS

21. SL

## Junioren-Weltmeisterschaften

2007

Altenmarkt

5. KB

7. SL/RS

10. AF

## FIS-Rennen

2006/07

Hinterstoder 2 x 1. RS  
Sölden/Skofia 2 x 1. RS  
Leogang/Jerzens 2 x 2. SL  
Kaprun 2. RS

2007/08

Garmisch-Partenkirchen 1. SL  
Bischofswiesen 2. SL  
Gaal/Bjorli 3. SL

## Europacup

2007/08

Hinterstoder 2. RS  
Jasna 7. RS  
Jasna 9. RS  
Montgenevre 11. SL

2008/09

RS-Europacup 9.  
Soldeu 4., 6. RS  
La Molina 9. RS

2009/10

Bansko/Mt. Pora 6. SL  
Meribel 7. RS  
Madonna d. C. 9. SL  
Kranjska Gora 9. RS

## Weltcup

2009/10

Kranjska Gora 17. RS

2010/11

30. RS/SL-Weltcup  
Kranjska Gora 12. RS  
Levi 14. SL  
Bansko/Schladming 16. SL  
Val d'Isère 16. RS  
Kranjska Gora 17. SL  
Alta Badia 19. RS

2011/12

7. RS-, 8. SL-Weltcup  
Beaver Creek 3. RS  
Wengen 3. SL  
Bansko/Schladming 4. SL  
Adelboden 6. SL  
K. Gora/A. Badia/B. Creek 7. RS  
C. Montana 8. RS  
Kitzbühel 9. SL

## Deutsche Meisterschaften

2008

3. RS/SL

2009

1. SL

3. RS

2010

1. RS

2011

1. SL

2012

2. SL/RS



**JOSEF FERSTL**

SC Hammer

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 29.12.1988**Adresse** Schinagl 3,  
83278 Traunstein**Beruf** Zollwachtmeister**Größe/Gewicht** 180 cm/90 kg**Disziplinen** AF, SG, SC, RS, SL**Kopfsponsor** MONTANA**Sponsoren** Nordica (Ski, Schuhe), Komperdell  
(Stöcke), Uvex (Helm, Brille)**Hobbys** Motocross, Sport allgemein**Blick ins Familienalbum**

Großes Vorbild ist Papa Sepp, der 1978 und 1979 das Hahnenkammrennen in Kitzbühel gewonnen hat und bei der WM 1978 in Garmisch-Partenkirchen Vizeweltmeister in der Kombination wurde. Er hat seinen Söhnen Josef, Michael und Christian das Skifahren beigebracht. In Kitzbühel trägt eine Gondel den Namen „Ferstl“, sie wurde nach dem Streif-Sieger benannt.

**Ziele für die Saison**

„Ich möchte Weltcuperfahrung sammeln und auf den Strecken, die ich bereits kenne, in die Punkteränge fahren. Ziel ist es, konstant unter die besten 40 zu fahren.“

**KARRIERE**

Josef gab 2007 in Garmisch-Partenkirchen sein Weltcupdebüt. Die vergangene Saison schloss er als Drittplatzierter der Europacup-Abfahrtswertung ab. In der Saison 2012/13 gehört Josef zum Weltcup-Team des DSV.

**Erste Einsätze**

2003 Pfelders 55. SL

**Erste WC-Platzierung**

2007 Garmisch-Partenkirchen 53. AF

**Erste WC-Top Ten-Platzierung -****Erstes WC-Podium -****Erster WC-Sieg -****Verletzungen -****Weitere Infos -****RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften****2011****Garmisch-Partenkirchen**

15. RS

21. SL

**Junioren-Weltmeisterschaften****2007****Flachau**

Teilnahme

**Europacup****2011/12**

AF-Gesamt 3.

Altenmark Zauchensee 1. AF

Altenmark Zauchensee 3. AF

S. Caterina Valfura 3. SG

La Thuile 5. AF/SG

Val d'Isère/Samtal 5. AF

**Weltcup****2011/12**

Bormio 35. AF

**Deutsche Meisterschaften****2010**

2. SC

4. SL

**2012**

3. AF/SG

4. SC



## STEPHAN KEPPLER

WSV Ebingen



## BIOGRAFIE

**Geburstag** 01.02.1983**Adresse** Hohenstaufenstraße 2,  
80801 München**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 183 cm/90 kg**Disziplinen** SC, SG, DH**Kopfsponsor** Vattenfall**Sponsoren** Head (Ski), Head (Bindung), Head  
(Schuhe), Leki (Stöcke), Alpina (Helm)**Hobbys** Bowling, Biergarten**Spitzname** Keppes

## Blick ins Familienalbum

Die Kepplers sind eine sportliche Familie. Die Mutter war Leistungsschwimmerin, der Vater fuhr mit viel Begeisterung Skirennen – vorwiegend am Hausberg des Heimatortes Enzklosterle. Die Eltern waren es dann auch, die Stephan und seine zwei Brüder zum Skirensport brachten und die sportliche Entwicklung tatkräftig unterstützten.

## Ziele für die Saison

„Im vergangenen Winter bremste mich eine langwierige Patellasehnenentzündung im rechten Knie aus. Nach der Saison ließ ich mich operieren und hoffe nun, mich in beiden Speed-Disziplinen unter den besten 15 im Weltcup festsetzen zu können.“

## KARRIERE

Die ersten Schwünge zog Stephan im Alter von knapp drei Jahren in Seefeld/Tirol. Mit fünf nahm er in Albstadt an seinem ersten Skirennen teil. Seine Eltern sorgten für den weiteren sportlichen Werdegang. Sie begleiteten Stephan und seine zwei Brüder zu Kinder- und Jugendrennen. Stephan schloss die Realschule mit der mittleren Reife ab und belegte das Berufskolleg, ehe er zur Bundeswehr wechselte. Seit September 2005 ist er Sportsoldat. Trotz massiver Knieprobleme zeigte Stephan mit Platz sechs beim Super-G in Gröden und Rang 8 bei der Abfahrt in Kitzbühel im vergangenen Winter seine Klasse.

## Erste Einsätze

2001 in Altenmarkt EC-Rennen 78. AF

## Erste WC-Platzierung

2003 Garmisch 38. AF

## Erste WC-Top Ten-Platzierung

2006 Lake Louise 8. AF

## Erstes WC-Podium

2010 Gröden 2. SG

## Erster WC-Sieg -

## Verletzungen

2005 Schulterluxation rechts in GAP WC-SG +++ 2008 Kreuzbandriss links +++ 2011 Syndesmosebandriss links/Innenbandriss rechts +++ 2012 Knie-OP rechts

Weitere Infos [www.stephan-keppler.de](http://www.stephan-keppler.de)

## RESULTATE

## Olympische Winterspiele

2010

Vancouver

24. AF

24. SC

## Weltmeisterschaften

2007

Are

Teilnahme

2009

Val d'Isère

15. AF

20. Super-Kombination

24. SG

2011

Garmisch-Partenkirchen

verletzt

## Junioren-Weltmeisterschaften

-

## Europacup

2004/05

13. AF-Europacup

Bad Kleinkirchheim 3. AF

2005/06

5. AF/11. SG-Europacup

Veysonnaz 1. AF

Sella Nevea 4. SG

2008/09

4. AF-Europacup

Wengen 1./2. AF

Crans Montana 2. AF

## Weltcup

2006/07

Lake Louise 8. AF

Gröden 8. SG

Kvitfjell 12. SG

Lenzerheide 18. SG

2007/08

Lake Louise 18. SG

Bormio 27. AF

2008/09

Wengen 24. AF

Lake Louise 27. AF

Kitzbühel 29. AF

Beaver Creek 30. SG

2009/10

Bormio 13. AF

Kitzbühel 14. SG

Kvitfjell 22. SG

2010/11

20. SG/30. AF-Weltcup

Gröden 2. SG

Bormio 9. AF

Gröden 10. AF

2011/12

26. SG/29. AF-Weltcup

Gröden 6. SG

Kitzbühel 8. AF

Bormio/Wengen 17. AF

## Deutsche Meisterschaften

2003

1. RS

1. SG (Jugend)

2006

1. AF

2007

1. SG

2. AF

4. SK

2009

3. AF

3. SK

2010

1. SC

2011

2. AF

3. SG



**STEFAN LUITZ**

SC Bolsterlang

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 26.03.1992**Adresse** Sonderdorf 10a,  
87538 Bolsterlang**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 185 cm/86 kg**Disziplinen** SL, RS, SG, AF**Kopfsponsor** -**Sponsoren** Rossignol (Ski/Bindung/Schuhe),  
Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)**Hobbys** Volleyball, Wakeboarden, Biken**Spitzname** Steff**Blick ins Familienalbum**

Mama Petra und Papa Ludwig sind beide staatlich geprüfte Skilehrer. Sie förderten Stefan und seinen zwei Jahre älteren Bruder Tobias im Skiclub, in dem beide unter Mamas Regie trainierten. Das Rennfahrgen haben beide vom Vater geerbt. Der war ebenfalls Mitglied der alpinen Nationalmannschaft.

**Ziele für die Saison**

„Im vergangenen Winter konnte ich mich im Europacup behaupten und mir als Zweitplatzierte der Gesamtwertung ein persönliches Startrecht im Weltcup sichern. Ich möchte mich mit guten Leistungen für Einsätze empfehlen und mich für die Weltmeisterschaften in Schladming qualifizieren.“

**KARRIERE**

Stefan wurde im SC Bolsterlang gefördert, ehe er über die Auswahl des Allgäuer Skiverbandes 2009 den Sprung in die DSV-Nationalmannschaft schaffte. Mit der Silbermedaille im Riesenslalom erreichte Stefan 2010 bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Les Houches seinen bisher größten Erfolg.

**Erste Einsätze**

2007 Oberjoch FIS-Rennen 17. SL

**Erste WC-Platzierung**

2012 C. Montana 29. RS

**Erste WC-Top Ten-Platzierung -****Erstes WC-Podium -****Erster WC-Sieg -****Verletzungen**

2007 Schlüsselbeinbruch links

**Weitere Infos -****RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften****2011****Garmisch-Partenkirchen**

29. RS

Teilnahme SL

**Junioren-Weltmeisterschaften****2010****Les Houches**

2. RS

**2011****Crans Montana**

8. RS

**2012****Roccaraso**

8. RS

**FIS-Rennen****2008/09**

Todtnau 3. RS

**2010/11**

Pampeago 1. RS

Sarajevo 1. SL

Malbun 3. SL

**Europacup****2009/10**

Wittenburg 24. SL

**2010/11**

Trysil 11. RS

Mt. Pora 14. RS

Oberjoch 18. RS

**2011/12**

EC-Gesamt 2., -SI 2., -RS 5.

Trysil 1. SL

Zell am See 1. SL

Pozza 2. SL

Trysil/Lenzerheide 3. RS

**Deutsche Meisterschaften****2010**

7. SC

**2011**

5. SL

5. RS

**2012**

1. SC

3. SL

3. RS



# FELIX NEUREUTHER

SC Partenkirchen



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 26.03.1984

**Adresse** Königstandstraße 4,  
82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Zollwachmeister

**Größe/Gewicht** 184 cm/87 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF

**Kopfsponsor** Airwaves

**Sponsoren** Nordica (Ski, Schuhe), Marker  
(Bindung), Leki (Stöcke), Uvex (Helm/Brille)

**Hobbys** Fußball, Tennis, Golf

**Spitzname** Rosi

**Blick ins Familienalbum** Felix kommt aus der wohl bekanntesten deutschen Skifamilie. Mutter Rosi gewann bei den Olympischen Spielen 1976 in Innsbruck Gold in der Abfahrt/Slalom und Silber im Riesenslalom. Papa Christian stand als Slalomspezialist sechs Mal bei Weltcuprennen ganz oben, unter anderem entschied er die Klassiker in Kitzbühel und Wengen für sich. Schwester Ameli, die in ihrer Jugend ebenfalls Skirennen fuhr, feiert heute Erfolge als Modestylistin.

**Ziele für die Saison** „In diesem Winter liegt der Fokus ganz klar auf den Weltmeisterschaften in Schladming. Ich möchte die Rennen davor nutzen, um mir eine stabile Form für diesen Höhepunkt zu erarbeiten.“

## KARRIERE

Papa Christian stellte den Sohnnemann mit zweieinhalb Jahren zum ersten Mal auf Ski. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Mit drei gewann Felix sein erstes Rennen, die Kinder-Clubmeisterschaft des SC Partenkirchen. In der Saison 2009/10 gewann Felix die beiden Slalomklassiker in Kitzbühel und Garmisch-Partenkirchen.

**Erste Einsätze** 2001 in Kranjska Gora WC

**Erste WC-Platzierung**

2003 in Park City 32. SL

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2003 in Madonna di Campiglio 8. SL

**Erstes WC-Podium**

2006 Beaver Creek 3. SL

**Erster WC-Sieg**

2010 Kitzbühel

## Verletzungen

2004 Herzbeutelentzündung +++ 2007 Schulter-OP links +++ 2008 Schulter-OP rechts +++ 2009 Bandscheibenvorfall +++ 2010 Knie-OP rechts +++ 2011 Schulter-OP rechts

**Weitere Infos** [www.felix-neureuther.de](http://www.felix-neureuther.de)

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2006**

**Turin**

Teilnahme

**2010**

**Vancouver**

8. RS

### Weltmeisterschaften

**2003**

**St. Moritz**

15. SL

**2005**

**Bormio**

Gold Teambewerb

**2007**

**Are**

Teilnahme

**2009**

**Val d'Isère**

4. SL

19. RS

**2011**

**Garmisch-Partenkirchen**

Teilnahme

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2001**

**Verbier**

8. SL

### Europacup

**2004/05**

Madesimo 2x2. SL

Oberjoch 7. RS

Roccaraso 10. RS

### Weltcup

**2002/03**

St. Anton 7. SL

Madonna 8. SL

Kitzbühel 12. SL

**2004/05**

Beaver Creek 6. SL

**2005/06**

17. SL-Weltcup

Shigakogen 8. SL, 11. SL

Beaver Creek 11. SL

Are 12. SL

**2006/07**

8. SL-Weltcup

Garmisch-Partenkirchen 2. SL

Beaver Creek 3. SL

Kitzbühel 5/6. SL

Alta Badia 13. RS

**2007/08**

7. SL-Weltcup

Alta Badia 2. SL

Adelboden 3. SL

Schladming 5. SL

Kitzbühel/K. Gora 6. SL

Zagreb 9. SL

**2008/09**

12. SL-Weltcup

Adelboden 3. SL

Kranjska Gora 3. SL

Are 6. SL

**2009/10**

5. SL-Weltcup

Kitzbühel 1. SL

Garmisch-Partenkirchen 1. SL

Kranjska Gora 4. SL

Zagreb 9.

**2010/11**

8. SL-Weltcup

Bansko 2. SC

Lenzerheide 3. SL

Bansko/München 4. SL/CE

Val d'Isère/Adelboden 6. SL

**2011/12**

6. SL-Weltcup

Schladming/Zagreb 2. SL

Moskau 2. CE

Alta Badia 3. SL

### Deutsche Meisterschaften

**2002 - 2011**

2 x 1. SL,

4 x 1. RS,

1 x 1. AF

4 x 2. SL/RS

**2012**

1. RS





## ANDREAS SANDER

SG Ennepetal



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 13.06.1989

**Adresse** Weststr. 21a,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 177 cm/90 kg

**Disziplinen** SG, AF, SC, RS

**Kopfsponsor** Gondelpool

**Sponsoren** Atomic (Ski, Schuhe, Bindung),  
Komperdell (Stöcke), Uvex (Helm/Brille)

**Hobbys** Fußball, Tennis, Windsurfen

**Spitzname** Andi

### Blick ins Familienalbum

Andreas Sander wurde in Westfalen geboren. Gemeinsam mit drei Geschwistern wuchs er in Ennepetal auf, wo sein Vater in zweiter Generation ein mittelständisches Unternehmen führt. Mit zwei Jahren stand Andi das erste Mal auf Ski, mit drei bestritt er sein erstes Rennen.

### Ziele für die Saison

„Im letzten Winter konnte ich die Weltcup-Strecken kennenlernen. Jetzt will ich den zweiten Schritt machen und mich von Rang 35 unter die besten dreißig Abfahrer schieben. Darüber hinaus möchte ich mich für die WM in Schladming qualifizieren.“

### KARRIERE

Im Skiurlaub lernte Andreas von Papa Michael in Obbergurgel das Skifahren. Auf der heimatischen Teufelswiese im Sauerland gewann er mit zehn Jahren die Stadtmeisterschaften. Er wurde Westdeutscher Meister und sicherte sich den Titel Deutscher Schülermeister 2004. Andis bisheriger Höhepunkt ist der Gewinn der Goldmedaille bei den Junioren-Weltmeisterschaften 2008 im Super-G. 2011 nahm Andreas an den Heimweltmeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen teil. Im vergangenen Winter konnte er seine erste komplette Weltcup Saison bestreiten.

### Erste Einsätze

1999 Stadtmeisterschaften 1.

### Erste WC-Platzierung

2010 Gröden 28. AF

### Erste WC-Top Ten-Platzierung -

Erstes WC-Podium -

Erster WC-Sieg -

**Verletzungen** 2011 Innenbandriss rechtes Knie

**Weitere Infos** [www.andreas-sander.com](http://www.andreas-sander.com)

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

-

#### Weltmeisterschaften

**2011** Garmisch-Partenkirchen  
21. SG

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2008** Formigal  
1. SG  
6. SC  
8. AF

#### 2009 Garmisch-Partenkirchen

4. SC  
7. SG  
10. AF

#### Europacup

**2008/09** Rheintal 21. AF

**2009/10** Sarntal 12. AF  
Sarntal/Tarvisio 14. AF/SG

**2010/11** Meribel 2. SG  
Patscherkofel 3. AF  
verletzt

#### Weltcup

**2010/11** Gröden 28. AF  
Chamonix 30. AF

**2011/12** SC-Gesamt 32., AF-Gesamt 35.  
L. Louise/Sotschi 16. AF  
L. Louise 18. SG  
GAP 21. AF  
Sotschi 22. SC  
Chamonix 24. SC

#### Deutsche Meisterschaften

**2011** 1. AF  
1. SG  
2. SC  
**2012** 1. AF  
1. SG  
3. SC



**PHILIPP SCHMID**

SC Oberstaufen

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 07.05.1986**Adresse** Hofener Straße 25,  
87527 Sonthofen**Beruf** Zolhauptwachtmeister**Größe/Gewicht** 180 cm/85 kg**Disziplinen** RS, SL**Kopfsponsor** -**Sponsoren** Völkl (Ski), Fischer (Schuhe), Leki  
(Stöcke), Uvex (Helm, Brille)**Hobbys** Fußball, Tennis**Blick ins Familienalbum**

Seit Philipp mit zweieinhalb Jahren zum ersten Mal auf Ski stand, wollte er Rennfahrer werden. Trotz vieler verletzungsbedingter Rückschläge schaffte Philipp mit Unterstützung seiner Familie den Sprung in die Weltcup-Mannschaft.

**Ziele für die Saison**

„Ich möchte im Slalomweltcup konstant in die Punkteränge fahren und mich für die Weltmeisterschaften in Schladming qualifizieren.“

**KARRIERE**

Philipp trainiert am Stützpunkt Oberstdorf im Allgäu. Nach guten Ergebnissen im Europacup startete der Allgäuer Zolhauptwachtmeister 2009 in Kranjska Gora erstmals im Slalom-

weltcup. Auf seine ersten Weltcuppunkte musste Philipp allerdings noch zwei Jahre warten. 2011 fuhr er an gleicher Stelle als 20. durchs Ziel. In der Saison 2011/12 ging Philipp siebenmal im Weltcup an den Start und fuhr als 19. und 24. zweimal in die Punkteränge.

**Erste Einsätze**

2001 Sulden 33. FIS-SL

**Erste WC-Platzierung**

2011 Kranjska Gora 20. SL

**Erste WC-Top Ten-Platzierung -****Erstes WC-Podium -****Erster WC-Sieg -**

**Verletzungen** 2005 Lendenwirbelbruch +++ 2006 Kreuzbandriss rechts

**Weitere Infos -****RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften**

-

**Junioren-Weltmeisterschaften****2005****Bardonecchia**

Teilnahme

**Europacup****2010/11**

Kirchberg 6. SL

Madonna di Campiglio 6. SL

Trysil 10. SL

**2011/12**

Pamporovo 7. SL

Zell am See 9. SL

**Weltcup****2010/11**

Kranjska Gora 22. SL

**2011/12**

Adelboden 19. SL

Bansko 24. SL

**Deutsche Meisterschaften****2009**

4. RS

3. SL

**2010**

2. RS

2. SL

**2011**

2. RS



# TOBIAS STECHERT

SC Oberstdorf



## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 28.07.1985

**Adresse** Am Anger 13,  
87538 Fischen

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 186 cm/95 kg

**Disziplinen** AF, SG, RS

**Kopfsponsor** Vattenfall

**Sponsoren** Head (Ski/Schuhe/Bindung), Leki  
(Stöcke), Alpina (Helm/Brille)

**Hobbys** Fußball, Fußball, Fußball!

**Spitzname** Tobi

## Blick ins Familienalbum

Das Skigefühl hat Tobi eindeutig von seiner Mama Claudia geerbt. Die war selbst aktive Skirennfahrerin und nahm an Europacuprennen teil. Tobis älterer Bruder spielt Fußball, Schwester Gina hat im Winter 2008/09 ihr erstes Weltcuprennen gewonnen.

## Ziele für die Saison

„Ich möchte die WM-Qualifikation schaffen und am Ende der Saison in der Weltcup-Gesamtwertung im Super-G und in der Abfahrt unter den besten 25 stehen.“

## KARRIERE

Tobi erlernte mit zwei Jahren am Hügel hinter dem elterlichen Haus das Skifahren. In den

folgenden Jahren verfeinerte er seine Technik auf den Pisten der Grasgehren-Lifte. Im Frühjahr des Jahres 2004 schloss Tobi seine Schullaufbahn im Gymnasium Oberstdorf mit dem Abitur ab. Seitdem ist der Oberstdorfer Sportsoldat und hat seinen Trainingsmittelpunkt am heimischen Stützpunkt im Allgäu.

**Erste Einsätze** 1990 Pumuckl-Rennen 1.

**Erste WC-Platzierung** 2004 Val d'Isère 45.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung** -

**Erstes WC-Podium** -

**Erster WC-Sieg** -

**Verletzungen** 2004 Kreuzband  
rechts +++ 2007 Schulterverletzung  
links +++ 2009 Kreuzbandriss links

**Weitere Infos** -

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Weltmeisterschaften

**2011** Garmisch-Partenkirchen  
31. AF

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2003** Serre Chevallier  
Teilnahme

**2005** Bardonecchia  
28. AF

### Europacup

**2008/09** 3. AF-Europacup  
Crans Montana 3. AF  
Wengen 2./3. AF

**2009/10** Reiteralm 8. SG/10. SG  
verletzt

**2010/11** Wengen 8. SG

### Weltcup

**2009/10** Lake Louise 21. SG  
verletzt

**2010/11** Gröden 19. AF  
Chamonix 26. AF  
Wengen 30. AF

**2011/12** Gröden 14. SG  
Chamonix 18. AF

### Deutsche Juniorenmeisterschaften

**2006** 4. AF

**2008** 1. AF  
1. SG  
2. RS

### Deutsche Meisterschaften

**2008** 4. AF  
**2009** 2. SG  
3. AF





## DOMINIK STEHLE

SC Obermaiselstein



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 15.10.1986

**Adresse** Am Scheid 12,  
87538 Obermaiselstein

**Beruf** Zollobewachmeister

**Größe/Gewicht** 175 cm/84 kg

**Disziplinen** SL, RS

**Kopfsponsor** Vattenfall

**Sponsoren** Völkl (Ski), Fischer (Schuhe), Marker (Bindung), Leki (Stöcke), Uvex (Helm/Brille)

**Hobbys** Musik, Fußball, Slacklines, Dart

**Spitzname** Domi

### Blick ins Familienalbum

Dominik kommt aus einer klassischen Skifahrer-Familie: Sowohl Mutter Claudia war Mitglied der Deutschen Skinationalmannschaft als auch Vater Peter, der 1978 an den Weltmeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen teilnahm. Schwester Catharina fährt ebenfalls leidenschaftlich gerne Ski. Dominiks großer Bruder Johannes war Mitglied der Nationalmannschaft, allerdings lag dessen Schwerpunkt auf den Speed-Disziplinen, im Gegensatz zu Allrounder Dominik.

### Ziele für die Saison

„Nach vielen Einschränkungen durch Verletzungen fühle ich mich derzeit fit und gut vorbereitet. Ich möchte mich natürlich für die

WM in Schladming qualifizieren und damit wären auch schon die Ergebnisse im Weltcup festgeschrieben.“

### KARRIERE

Seine ersten Skiversuche hat Dominik im zarten Alter von zwei Jahren unternommen. Richtig Ski fahren hat er dann in der elterlichen Skischule Grasgehren gelernt. Am liebsten ist Dominik noch heute mit seinen Geschwistern und Freunden auf Skiern im Gelände unterwegs.

### Erste Einsätze

2007 EC Oberjoch 18. SL

### Erste WC-Platzierung

2007 Kranjska Gora 47. SL

### Erste WC-Top Ten-Platzierung -

### Erstes WC-Podium -

### Erster WC-Sieg -

**Verletzungen** 2009 Januar Kreuzbandriss links +++ 2009 November Kreuzbandriss mit OP links

### Weitere Infos -

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

-

#### Weltmeisterschaften

-

#### Junioren-Weltmeisterschaften

-

#### FIS-Rennen

##### 2006/07

Geilo 1. SL  
Geilo 2. SL  
Bad Wiessee 4. SL  
Oberjoch/Sestriere/Kühtai 6. SL

##### 2007/08

Hoch-Ybrig 1. SL  
Annaberg/Geilo,  
Bjorli 2. SL  
Maria Alm 2. RS  
Thusis 3. SL

##### 2010/11

Petzen 1./2. SL

#### Europacup

##### 2006/07

Ofterschwang 18. SL

##### 2007/08

St. Vigil 15. SL  
Garmisch-P. 17. SL  
Nauders 20. SL  
Are 23. SL

##### 2008/09

Amneville 16. SL  
Landgraaf 21. SL

##### 2009/10

verletzt

##### 2010/11

Kirchberg 10. SL  
Obereggen 23. SL

#### Europacup

##### 2011/12

Lenzerheide 6. SL  
Trysil 7. SL

#### Weltcup

##### 2008/09

Levi 19. SL  
verletzt

##### 2009/10

verletzt

#### Deutsche Meisterschaften

##### 2007

1. SL  
2. SC

##### 2008

5. SC

##### 2012

1. SL



**ANDREAS STRODL**

SC Partenkirchen

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 26.10.1987**Adresse** Blumenstraße 11,  
82467 Garmisch-Partenkirchen**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 179 cm/85 kg**Disziplinen** RS, SG, AF, SC**Kopfsponsor** Vattenfall**Sponsoren** Atomic (Ski/Bindung/Schuhe),  
Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)**Hobbys** Fußball, Rad, Tennis**Spitzname** Anda**Blick ins Familienalbum**

Sport genießt in der Familie Strodl einen hohen Stellenwert. Andreas fünf Jahre älterer Bruder Peter ist ebenfalls Mitglied der alpinen Skinationalmannschaft. Vater Peter arbeitet als Finanzbeamter und Mutter Justine kümmert sich um den Haushalt.

**Ziele für die Saison**

„Nach der langen Verletzungspause möchte ich jetzt erstmal eins: endlich wieder Rennen fahren.“

**KARRIERE**

Mit zwei Jahren stand Andreas auf Alpinski. Kurz darauf versuchte er sich als Skispringer und spielte Fußball, entschied sich dann

aber für den alpinen Skirennsport. Andreas konzentriert sich neben dem Riesenslalom vor allem auf die Speed-Disziplinen. Mit dem 22. Platz beim Super-G in Lake Louise gelang ihm im Winter 2009/10 das bisher beste Ergebnis seiner Karriere im Weltcup. Ein Jahr später, zu Beginn der Saison 2010/11, zog er sich jedoch an gleicher Stelle eine schwere Knieverletzung zu und konnte seitdem kein Rennen mehr bestreiten.

**Erste Einsätze**

1992 Clubmeisterschaft 1.

**Erste WC-Platzierung**

2007 Gröden 25. AF

**Erste WC-Top Ten-Platzierung -****Erstes WC-Podium -****Erster WC-Sieg -****Verletzungen** 2006 (Januar - August)

Schleimbeutel- und Patellasehnenentzündung links +++ 2009 Athroskopie rechtes Knie +++ 2010 Kreuzbandriss rechts +++ 2012 Knie-OP rechts

**Weitere Infos** [www.teamnational.de](http://www.teamnational.de)**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften**

**2009** Val d'Isère  
Teilnahme

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2005** Bardonecchia  
Teilnahme

**2007** Altenmarkt  
16. SG

**Europacup**

**2007/08** Hinterstoder 13. SG  
Altenmarkt 19. SC

**2009/10** Les Orres 3. SG  
Wengen 16. AF

**Weltcup**

**2007/08** Gröden 25. AF

**2008/09** Kitzbühel 24. SG  
Lake Louise 26. A

**2009/10** Lake Louise 22. SG  
Gröden 29. SG  
Bormio 33. AF

**2010/11** Lake Louise 25. AF  
verletzt

**2011/12** verletzt

**Deutsche Juniorenmeisterschaften**

**2004** 2. RS  
**2005** 2. AF  
**2007** 1. AF  
2. RS

**Deutsche Meisterschaften**

**2008** 4. SG  
5. AF  
**2009** 3. Super-Kombination



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### MARVIN ACKERMANN

SBZ Bad Waldsee

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 06.03.1991

**Adresse** Fellhornstraße 23,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 180 cm/90 kg

**Disziplinen** RS, SG, SC, AF

**Hobbys** Fußball, Rennrad

**Spitzname** Marv

### LUKAS AICHER

SV Kirchanschöring e.V.

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 12.06.1991

**Adresse** Enzianstraße 17,  
83417 Kirchanschöring

**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 182 cm/89 kg

**Disziplinen** RS, SG, AF, SC

**Hobbys** Fußball, Motocross

**Spitzname** Oach

### KLAUS BRANDNER

WSV Königssee

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 30.01.1990

**Adresse** Schwöbeggasse 6,  
83471 Königssee

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 177 cm/84 kg

**Disziplinen** RS, SG, AF, SC

**Hobbys** Fußball

**Spitzname** Klausie

**Karriere** Mit drei Jahren fuhr Marvin das erste Mal Ski - mit 14 Jahren schaffte er den Sprung in den D/C-Kader. Im Sommer 2010 schloss Marvin seine Schullaufbahn mit dem Abitur ab. Im vergangenen Herbst bremste ihn eine Entzündung am Patellaansatz aus.

#### RESULTATE

**FIS 2010** Hemsedal 1./2. SG, **2011** Arosa 5.

SG, **2012** Stoons 9. SG, **EC 2011** Formigal 29.

SG, **2012** Val d'Isère 14./14. AF, **DJM 2011**

AF/SG 1., **DM 2011** SG 5.

**Karriere** Mit acht Jahren nahm ein Nachbar Lukas mit ins Skiclubtraining und weckte dort dessen Leidenschaft für den alpinen Rennsport. Lukas war von Anfang an begeistert, trainierte fleißig und qualifizierte sich mit guten Leistungen für die Nationalmannschaft.

#### RESULTATE

**FIS 2011** Pfelders 5. RS, Kühltal 12. SL, Stoons

12. AF, **2012** GAP 3. RS/5. SG, **EC 2012** S. Ne-

vea 21. SG, **DJM 2010** AF 7., **DM 2011** SC 5.,

**2012** SG 4., AF/SC 6.

**Karriere** Opa Ludwig brachte dem dreijährigen Klaus das Skifahren bei. Es folgte ein Schnuppertraining im örtlichen Skiclub. Von da an war für Klaus klar: „Ich werde Skirennfahrer.“ Mutter Michaela, selbst Skilehrerin, unterstützt und fördert Klaus und seinen vier Jahre jüngeren Bruder seitdem.

#### RESULTATE

**JWM 2010** AF 6., **EC 2012** Val d'Isère 13.

AF, Altenmarkt 19. AF, **DJM 2009** SG 3., **DM**

**2010** AF 5., **2011** AF/SC 3.

### THOMAS DREBEN

TSV Gilching-Argelsried

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 22.11.1993

**Adresse** Innsbruckerstraße 28,  
82481 Mittenwald

**Beruf** Schüler

**Größe/Gewicht** 188 cm/88 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC

**Hobbys** Radeln, Schwimmen, Freunde treffen

**Spitzname** Tresor

### CHRISTIAN FERSTL

SC Hammer

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 21.07.1992

**Adresse** Schinal 3,  
83278 Traunstein

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 180 cm/83 kg

**Disziplinen** RS, SG, AF

**Hobbys** Radfahren, Fußball, Tennis

**Spitzname** Chri

**Karriere** Sein Vater war Biathlet, Thomas selbst aber entdeckte das Skirennfahren für sich. Mit 13 zog er sich bei einem Zusammenstoß schwere Kopfverletzungen zu. 2010 schaffte er es dennoch in den DSV-Kader. 2013 stehen die Matura-Prüfungen am Skigymnasium Saalfeld an.

#### RESULTATE

**JWM 2011** AF 21., RS 32., SG 34., **2012** RS

2., SC 4., SG 7., AF 9., SL 24., **EC 2011/12**

Samtal 2. SG, Oberjoch 35. RS, **FIS 2010/11**

Pfelders 1./2. RS, **DJM 2011** SL 2.

**Karriere** Mit Christian hat nun auch der dritte Spross von Kitzbühel-Sieger Sepp Ferstl den Sprung ins Nationalteam geschafft. Die Saison 2011/12 musste Christian nach einem Kieferbruch und mehreren OPs aussetzen. Sein Ziel ist es nun, sich mit guten Leistungen im Europacup zu stabilisieren.

#### RESULTATE

**JWM 09** SG 27., RS 31., AF 34., **FIS 2011**

Pfelders 5./9. RS, Petzen 14. SG, Flumserberg

18./19. RS, **DJM 2011** GAP 6. AF, 10. SG

**Karriere** Karriere Philipps Eltern (beide ehemalige Skilehrer) begeisterten ihren Sohn früh für den Skirennsport. 2000 zog die Familie vom Schwarzwald in die Schweiz. Nach der Mittleren Reife macht Philipp nun im Fernstudium sein Abitur.

#### RESULTATE

**JWM 2012** SL 11., RS 19., **EC 09/10** Oberjoch

28. SL, **11/12** Zell a. See 7. SL, Pamporovo

15./24. SL, Courmayeur 28. SL, **FIS 2012**

Schöneck 1. SL, **DJM 2012** SL 1., RS 2.



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

## CHRISTIAN GRUBER

WSV Bischofswiesen

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 30.03.1993**Adresse** Am Bärngraben 2,  
83483 Bischofswiesen**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 173 cm/70 kg**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC**Hobbys** Motocross, Fußball**Spitzname** -

## SEBASTIAN HOLZMANN

SC Oberstdorf

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 22.03.1993**Adresse** Oytalstraße 16a,  
87561 Oberstdorf**Beruf** Sportsoldat (SporFö)**Größe/Gewicht** 183 cm/83 kg**Disziplinen** SL, RS, SG, SC**Hobbys** MTB, Freunde treffen, Lesen, Baden gehen**Spitzname** Sebi

## DAVID KETTERER

SSC Schwenningen

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 22.06.1993**Adresse** Bundesstraße 6,  
87538 Fischen**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 174 cm/72 kg**Disziplinen** SL, RS, SG**Hobbys** Fußball, Musik**Spitzname** Jonny

**Karriere** Christians Elternhaus liegt direkt am Götschen. Da ist es naheliegend, dass der Technikspezialist früh zum alpinen Skisport kam: Mit sechs Jahren fuhr Christian erstmals für den örtlichen Skiklub. Nach dem Abschluss der Mittleren Reife, trat Christian 2012 der Sportfördergruppe der Bundeswehr bei.

## RESULTATE

**FIS 2010/11** Pfelders 3. RS, Feldberg 2. SL,**2011/12** Oberjoch 4. SL, Jenner 5. RS, **DJM****2011** RS 1., **DM 2011** SL 5.

**Karriere** Sebastians Vater ist staatlich geprüfter Skilehrer und vererbte seinem Sohn das Skifahren. Mit vier stand Sebi das erste Mal auf Ski, später fuhr er für die RG Burig Mindelheim. 2000 zog die Familie von Memmingen nach Oberstdorf und Sebi wechselte zum örtlichen Skiklub. 2012 machte er das Abitur.

## RESULTATE

**JWM 2012** SL 8., **EC 11/12** Zell a. See40. SL, **FIS 10/11** Feldberg 1./3. SL, **11/12**Oberw./GAP/GAP 1. RS, Elbigenalp 2. SL, **DJM****2012** SL 2., RS 4., **DM 2012** RS 4., SL 4.

**Karriere** Karriere Mit drei Jahren startete David seine Karriere (SSC Schwenningen). Über die Nachwuchsserien schaffte er es in den DSV-Kader. Nach dem Abitur 2012 trat David der Bundeswehr-Sportfördergruppe bei und zog nach Fischen.

## RESULTATE

**EC 2011/12** Oberjoch 39. RS, **FIS 2010/11**Bad Wiessee 8. SL, Feldberg 6. SL, **2011/12**

Oberjoch 3. SL/ 8. RS, Oberw. 4. RS,

Schöneck/Bad Wiessee 7. SL, **DJM 2012** SL 4.

## ANTON LINDEBNER

SC Partenkirchen

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 09.07.1991**Adresse** Blumenstraße 13,  
82467 Garmisch-Partenkirchen**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 183 cm/87 kg**Disziplinen** RS, SC, SG, AF**Hobbys** Radfahren, Berggehen, Schwimmen**Spitzname** Toni

**Karriere** Mama Evi und Papa Anton führen früher MTB-Rennen. Sohnemann Toni lernte mit zwei Jahren das Skifahren. Ab fünf wurde sein Talent im Skiklub Partenkirchen gefördert. Über die Gaauauswahl schaffte Anton den Sprung in den DSV-Kader.

## RESULTATE

**EC 2012** Sarntal 37. SG, **FIS 2010** Fendels1. RS, Hemsedal 2x3. SG, **Nor-Am Cup 2012**Panor. 2. SG, **DJM 2010** SL 1. RS 2., **2011**SG/SC 2., AF 3., **DM 2010** AF/SG 2.

## FABIO RENZ

SC Fischen

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 23.02.1992**Adresse** Weiherstr. 43,  
88697 Bermatingen**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 189 cm/90 kg**Disziplinen** RS, SG, AF**Hobbys** Basketball, Skateboard, Surfen**Spitzname** Fabi

**Karriere** Mit sechs Jahren nahm Fabian an seinem ersten Skirennen teil. Mit zehn Jahren zog er dann vom Bodensee nach Schruns, im dort im Skinternat Schule und Sport zu verbinden. Mit 14 Jahren wechselte er nach Oberstdorf, wo er das Gymnasium mit dem Abitur abschloss.

## RESULTATE

**JWM 2011** SG 9., **FIS 2011** Petzen 3. SG,**2012** GAP 2. RS, Gröden 4. SG, **DJM 2009**RS 4., **2012** SG 3., **DM 2012** SG 2.

## MANUEL SCHMID

SC Fischen

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 09.02.1993**Adresse** Bahnhofstraße 11,  
87538 Fischen**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 175 cm/77 kg**Disziplinen** RS, SG, AF**Hobbys** Sport allg, Radeln, Klettern, Fußball**Spitzname** Manni, Manu

**Karriere** Über Mama Carola (selbst ehem. Skirennfahrerin im Weltcup) haben Manuel und sein jüngerer Bruder Alex den Spaß am Skifahren entdeckt. Ein Patellaspitzensyndrom machte Manu in den letzten zwei Jahren zu schaffen. Seit 2010 ist Manuel in der Sportfördergruppe Sonthofen.

## RESULTATE

**JWM 2011** SG 6., AF 13., **2012** AF 5.,**EC 2011/12** Sarntal 30. SG/ 35. AF, **FIS****2011/12** Radstadt 2. SG, **DJM 2012** AF/SG1., **DM 2012** AF 2.



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### DOMINIK SCHWAIGER

WSV Königssee

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 01.05.1991

**Adresse** Alte Königsseerstr. 27,  
83471 Schönau a. K.

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 180 cm/80 kg

**Disziplinen** RS, SL, SG, AF, SC

**Hobbys** Fußball, Klettern

**Spitzname** Schwogo

**Karriere** Das Rennfahren hat Dominik von seinem Vater Michael, der früher selbst Weltcuprennen bestritt. Er förderte Dominik und seine Schwester Michaela. 2008 warf Dominik ein Schienbeinbruch zurück.

#### RESULTATE

**FIS 2008** Maria Alm 10. RS, **2009** Fendels 2. RS, Geilo 3. RS, Hemsedal 5. SG, **2010** Feldberg 3. RS, **2011** Galsterberg Krvavec 10. RS, DM 2011 Göttschen 1. RS, **2012** La Thuile 1. RS, Seiser A. 2. RS, **EC 2012** La Thuile 14. RS

### BENEDIKT STAUBITZER

SC Mittenwald

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 05.12.1990

**Adresse** Innsbrucker Straße 39,  
82481 Mittenwald

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 177 cm/85 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, SC

**Hobbys** Freunde treffen, Lesen, Musik

**Spitzname** Staubi

**Karriere** Papa Thomas animierte Benedikt zum Skifahren. Im SC Mittenwald förderte Trainer Hubert Horsteiner sein Talent. Seit 2008 ist Benedikt im Nationalteam, Weltcup-Luft durfte er erstmals im Winter 2011/12 beim Riesenslalom in Kranjska-Gora schnuppern.

#### RESULTATE

**JWM 2009** RS 12., **2010** SG 23., **EC 11/12** Oberjoch 10. RS, **FIS 10/11** Arber/Pfellers 1. RS, **11/12** Oberjoch 2. RS, **DJM 2009** RS 2., **2010** RS 1., **DM 2011** RS 12., **2012** RS 5.

### LINUS STRASSER

TSV München 1860

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 06.11.1992

**Adresse** Diefenbachstraße 6,  
81479 München

**Beruf** Student

**Größe/Gewicht** 184 cm/77 kg

**Disziplinen** SL, RS, SG, AF, SC

**Hobbys** Motocross, Tennis

**Spitzname** -

**Karriere** Seine Rennkarriere startete Linus mit sechs Jahren im Winterurlaub in Tirol. Die ersten Rennen fuhr er für den Kitzbüheler Ski Club, mit zwölf wechselte er nach Deutschland. Im Oktober 2011 erkrankte Linus am Pfeifferschen Drüsenfieber und fiel die gesamte Saison über aus.

#### RESULTATE

**JWM 2011** RS 29., **EC 2010/11** Oberjoch 43. RS, **FIS 2010/11** Feldberg 1./3. SL, Pfellers 2. RS, **DM 2010** RS 4., **DJM 2011** SL 1., RS 2.

### PHILIPP ZEPNIK

SC Halblech

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 7.12.1988

**Adresse** Töpferweg 17,  
87642 Trauchgau

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 185 cm/88 kg

**Disziplinen** RS, SG, SC, AF

**Hobbys** Wakeboarden

**Spitzname** Zeppi

**Karriere** Skiclubtrainer Heinrich Etschmann begeisterte den fünfjährigen Philipp für das Skifahren. Ihm folgte Peter Eigler, unter dem Philipp im Regionalkader Ostallgäu trainierte. 2008 machte Philipp sein Abitur am Skiinternat Oberstdorf.

#### RESULTATE

**FIS 2012** Semm. 2. SG, **EC 10/11** Sella Nevea 12. SG, Formigal 14. AF, **11/12** Sarntal 4. SG, **DJM 2007** AF/SG 2., **DM 2010** SG 1., AF 6., **2011** SG/AF 3., **2012** AF 4.







# Keine halben Sachen!

Beratung + Betreuung  
von Athleten + Sponsoren

**tri:ceps.**

[www.triceps-team.de](http://www.triceps-team.de)



Offizielle Partner-Agentur





**Explosion:**  
Am Startgate  
entscheiden Reaktion, Technik  
und Kraft. Wer hier die Nase vorne hat,  
kann schon an der ersten Kurve die  
Ideallinie nutzen.



**Gelungter Einstieg:** Mit dem sechsten Platz in  
Innichen startete Thomas Fischer gut in die  
Weltcupseason.



**Frauenpower:** Anna Wörner war im  
vergangenen Winter Deutschlands beste Ski  
Crossoverin. In St. Johann wurde sie Zweite.



**Gelernt ist gelernt:**  
Nicht nur bei Sprüngen  
kann Daniel Bohnacker  
von seiner perfekten  
Renntechnik  
profitieren. Nur eine  
Schulterverletzung  
konnte den  
Drittplatzierten von  
St. Johann stoppen.



# Ski Cross

Organigramm • Trainer • Termine • Biografien





Sportdirektor Alpin/Ski Cross  
**Wolfgang Maier**

Sportlicher Leiter Ski Cross  
**Heli Herdt**

Verantwortlicher Trainer Ski Cross  
**Alex Böhme**

Trainerin Weltcup  
**Regina Häusl**

Trainer EC  
**Dennis vom Brocke**  
**Max Pupp**

Techniker  
**Herbert Konrad**

### Sportlicher Leiter



**Heli Herdt**  
Tulpenstraße 13  
82131 Gauting

### Weltcuptrainer



**Alex Böhme**  
Rettenbergstraße 5  
87545 Burgberg

**ziener**  
made by pros



Offizieller  
Handsuh- und Textilausstatter  
der Deutschen Nationalmannschaft Skicross.

[www.ziener.com](http://www.ziener.com)

## WELTCUP 2012/13

Dezember				
07. – 08.12.	Nakiska	CAN	SX	
11. – 13.12.	Telluride	USA	SX	
18. – 19.12.	Val Thorens	FRA	SX	
22. – 23.12.	Innichen	ITA	SX	
Januar				
07. – 08.01.	N.N.	AUT	SX	
11. – 12.01.	Les Contamines	FRA	SX	
15. – 16.01.	Megeve	FRA	SX	
Februar				
01. – 03.02.	Grasgehren	GER	SX	
18. – 19.02.	Sotschi	RUS	SX	
23. – 24.02.	Spindleruv Mlyn	CZE	SX	
März				
01. – 03.03.	Grindelwald	SUI	SX	
15. – 16.03.	Are	SWE	SX	
23. – 24.03.	Sierra Nevada	SPA	SX	

## EUROPACUP 2012/13

Januar				
18. – 19.01.	Zweissimmen	SUI	SX	
24. – 25.02.	Alpe d'Huez	FRA	SX	
26. – 27.01.	Grasgehren	GER	SX	
31.01. – 02.02.	Orcières	FRA	SX	
Februar				
07. – 08.02.	Davos	SUI	SX	
09. – 10.02.	Raubichi	BUL	SX	
02. – 03.02.	Branäs	SWE	SX	

## JUNIOREN-WELTMEISTERSCHAFTEN 2013

26. – 31.03.	Chiesa/Valmalenco	ITA	SX	
--------------	-------------------	-----	----	--

## INTERNATIONALE DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2013

30. – 31.03.	Lienz	AUT	SX	
--------------	-------	-----	----	--

## GERMAN SKI CROSS TOUR 2012/13

DSV-Rennserie				
13.01.	Urach	GER	SX	
30. – 31.01	Grasgehren	GER	SX	
23. – 24.02.	Pfronten	GER	SX	
02. – 03.03.	Mittenwald	GER	SX	

## JULIA EICHINGER

SV Neureichenau



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 28.12.1992

**Adresse** Fischergrün 45,  
94089 Neureichenau

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 166 cm/60 kg

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Völkl (Ski), Lange (Schuhe), Komperdell (Stöcke), Uvex (Helm/Brille), Dainese (Protektoren)

**Hobbys** Fußball, Biken

### Blick ins Familienalbum

Julias Bruder Tobias ist zwei Jahre jünger und aktiver Fußballer.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte im Weltcup in die Top 15 fahren und bei der WM in Voss dabei sein. Außerdem möchte ich bei der Junioren-WM in Valmalenco wieder eine Medaille gewinnen - wenn möglich meinen Titel verteidigen.“

### KARRIERE

Julia hat schon als Kind das Skifahren gelernt und nahm im ortsansässigen Skiverein am Training der Ski-Alpinen teil. Ihre ersten Rennen auf nationaler Ebene verliefen gut, sodass Julia beschloss, Leistungssportlerin zu werden. Sie wechselte an das CJD in

Berchtesgaden, um sich voll auf den Sport und die Schule konzentrieren zu können. 2009 verletzte sich die Neureichenauerin schwer und wollte ihre Skikarriere danach eigentlich an den Nagel hängen. „Ich hatte mir im linken Sprunggelenk alle Bänder gerissen und so den Anschluss in meiner Altersklasse verloren.“ 2010 gab es vom BSV jedoch eine Sichtung für den Ski Cross-Landeskader, an der Julia teilnahm und gleich ausgesucht wurde. Seitdem startet sie im Ski Cross und hat im vergangenen Winter ihre erste Weltcupssaison absolviert, bei der sie gleich in die Top 10 fuhr. Außerdem wurde Jule Junioren-Weltmeisterin und feierte damit den bisher größten Erfolg ihrer Karriere. In ihrer ersten kompletten Weltcupssaison 2011/12 wurde sie 19. der Gesamtwertung, ein fulminanter Einstieg. Seit 2011 ist Julia Mitglied der BW-Sportfördergruppe Neubiberg.

**Erste Einsätze** regionale Jugendrennen Alpin

**Erste WC-Platzierung** 2011 Grasgehren 17.

**Erste WC-Top Ten-Pl.** 2011 Innichen 8.

**Erster WC-Sieg** -

**Verletzungen** 2010 Bänderriss Sprunggelenk links

**Weitere Infos** -

### RESULTATE

Olympische Winterspiele

-

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2012** Valmalenco  
Gold

### Europacup

**2010/11** Jerzens 16.  
Zweissimmen 24.  
Davos 9.  
Val Thorens 9.  
Brans 5., 2.

**2011/12** Davos 9., 4.

### Weltcup

**2010/11** Grasgehren 17.

**2011/12** 19. WC-Gesamt  
Innichen 17., 8.  
St. Johann 11.  
Alp d'Huez 24.  
Les Contamines 13.  
Bischofswiesen 17., 9.  
Grindelwald 13.

### Deutsche Meisterschaften

**2011** Mittenwald 8.

**2012** Obermaiselstein 2.



**CHRISTINA MANHARD**

SC Pfronten

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 13.07.1990**Adresse** Am Kurpark 7,  
87459 Pfronten**Beruf** Studentin**Größe/Gewicht** 167 cm/63 kg**Kopfsponsor** Audi**Sponsoren** Atomic (Ski/Schuhe), Leki (Stöcke), Ortema (Protektoren), Uvex (Helm/Brille)**Hobbys** Voltigieren, Kochen, Formel 1**Blick ins Familienalbum**

Christina stammt aus einer Skifahrerfamilie, schon der Urgroßvater war Skilehrer, Papa Sven ist Trainer beim Allgäuer Skiverband. Ihre ältere Schwester Julia war die erste Juniorenweltmeisterin in der Geschichte des Ski Cross.

**Ziele für die Saison**

„Ich möchte heuer auf das Stockerl fahren und mich in der Weltcup-Gesamtwertung unter den besten 15 platzieren. Außerdem möchte ich bei der WM in Voss dabei sein.“

**KARRIERE**

Sobald Christina laufen konnte, stand sie auch schon auf Ski. Kein Wunder, denn das Skifahren liegt in der Familie: Ob Urgroßvater, Opa oder Vater, alle waren oder sind Skilehrer

und im Winter am liebsten auf zwei Brettern unterwegs. Zunächst trainierte Christina im heimischen Skiclub mit den Alpinen, Tipps und Tricks bekam sie vom Papa, der früher selbst Rennen fuhr und mittlerweile Alpin-Trainer im Allgäuer Skiverband ist. Durch ihre ältere Schwester Julia kam sie dann mit 15 zum Ski Cross: „Ich fand es super, nicht mehr alleine gegen die Zeit zu fahren, sondern gegen drei andere Fahrerinnen im direkten Duell um den Sieg zu kämpfen - das setzt noch mehr Adrenalin frei.“ Christina trainiert unter Alex Böhme am OSP München. Seit 2010 studiert sie an der LMU München Geografie und Deutsch auf Lehramt.

**Erste Einsätze** regionale Alpin-Rennen  
**Erste WC-Platzierung** 2007 Flaine 14.  
**Erste WC-Top Ten-Platzierung** 2012 Bischofswiesen 8.  
**Erstes WC-Podium -**  
**Erster WC-Sieg -**

**Verletzungen** 2007 Mittelhandbruch**Weitere Infos -****RESULTATE****Junioren-Weltmeisterschaften****2007** Airolo 8.**Europacup**

**2009/10** Zweisimmen 6.  
 Le Sauze 2.  
 Davos 3.

**2010/11** Jerzens 3.  
 Zweisimmen 25.  
 Val Thorens 1.

**2011/12** Val Thorens 3., 5.  
 Davos 7., 14.

**Weltcup**

**2006/07** Flaine 14.  
 Les Contamines-M. 15.  
 Inawashiro 17.

**2007/08** Kreischberg 12.

**2008/09** St. Johann 14.

**2009/10** St. Johann 29.  
 Branas 18.  
 Grindelwald 12.  
 Meiringen 19.

**2010/11** 31. WC-Gesamt  
 Innichen 29., 30.  
 St. Johann 22.  
 Grasgehren 15.  
 Grindelwald 23.  
 Meiringen 20.

**2011/12** 18. WC-Gesamt  
 Innichen 18.  
 St. Johann 20.  
 Alp d'Huez 15.

Bischofswiesen 7., 8.  
 Branas 8.

**Deutsche Meisterschaften****2012** Obermaiselstein 1.**Universiade****2012** Erzurum Gold

**ANNA WÖRNER**

SC Partenkirchen

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 27.9.1989**Adresse** Garmischer Str. 32,  
82438 Eschenlohe**Beruf** Erzieherin**Größe/Gewicht** 175 cm/75 kg**Kopfsponsor** Audi**Sponsoren** Völkl (Ski), Marker (Bindung),  
Lange (Schuhe), Leki (Stöcke), Uvex (Helm,  
Brille), Dainese (Protektoren)**Hobbys** Rennrad, Lesen, Freunde

**Blick ins Familienalbum** Papa Sepp war früher selbst alpiner Skirennfahrer und engagiert sich seit dem Ende seiner aktiven Karriere im Skiclub. Derzeit ist er als Sportwart tätig. Mama Ingrid ist ebenfalls im SC Partenkirchen als Kindertrainerin aktiv. Beide begeisterten Anna für den Skirennsport und förderten sie. Nach ihrem Kreuzbandriss wechselte Anna vom alpinen Rennsport zum Ski Cross. „Ich war vom ersten Training an begeistert. Der markanteste Unterschied zum alpinen Rennfahren, nämlich die direkte Konkurrenz auf der Piste, macht für mich auch den größten Reiz dieser Sportart aus.“

**Ziele für die Saison** „Im Gesamtweltcup möchte ich mich wieder verbessern und unter

die Top 8 fahren. Außerdem möchte ich wieder auf dem Podium jubeln - wenn möglich auch bei der WM in Norwegen.“

**KARRIERE**

Wie viele Ski Crosser holte sich auch Anna ihr skifahrerisches Rüstzeug im alpinen Skirennsport. In der Saison 2011 erzielte Anna in Blue Mountain mit dem ersten Weltcupsieg ihr bislang bestes Ergebnis und erkämpfte sich am Ende Platz sieben in der Gesamtwertung.

**Erste Einsätze** 2008 Zweisimmen 8.**Erste WC-Platzierung** 2008 Meiringen 16.**Erste WC-Top Ten-Pl.** 2010 St. Johann 3.**Erster WC-Sieg** 2011 Blue Mountain**Verletzungen**

2006 Kreuzbandriss links

**Weitere Infos -****RESULTATE****Olympische Winterspiele****2010 Vancouver**  
17.**Weltmeisterschaften****2011 Deer Valley**  
9.**Weltcup****2009/10** St. Johann 4.  
Meiringen 6.  
Grindelw./Alp d'Huez 8.**2010/11** 7. WC-Gesamt  
Blue Mountain 1.  
St. Johann 3.  
Grasgehren 4.**2011/12** 10. WC-Gesamt  
Innichen 8., 6.  
St. Johann 2.  
Blue Mountain 9.  
Bischofswiesen 9.  
Grindelwald 9.**Deutsche Meisterschaften****2008** Grasgehren 1.  
**2011** Mittenwald 3.

**HEIDI ZACHER**

SC Lenggries

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 17.03.1988**Adresse** Amselstraße 1a,  
83661 Lenggries**Beruf** Bankkauffrau**Größe/Gewicht** 167 cm/60 kg**Kopfsponsor** Audi**Sponsoren** Vökl (Ski), Lange (Schuhe), Marker (Bindung), Alpina (Helm/Brille), Komperdell (Stöcke)**Hobbys** Radfahren, Inline-Skaten, Lesen**Blick ins Familienalbum** Skifahren spielt bei den Zachers seit jeher eine große Rolle. Als „gelernte“ alpine Rennfahrer entdeckten Heidi und ihr zwei Jahre jüngerer Bruder Andy vor vier Jahren die Disziplin Ski Cross.**Ziele für die Saison** „Ich möchte nach meinem Schienbeinbruch wieder auf die Ski steigen und schmerzfrei in das Ski Cross-Geschehen eingreifen. Weil der Heilungsprozess weiterhin im Vordergrund steht, erwarte ich in dieser Saison noch keine Top-Leistungen von mir.“**KARRIERE**

Heidi stand bereits mit zwei Jahren das erste Mal auf Ski und trainierte schon wenig später im Skiclub Lenggries. Zunächst als alpine

Rennfahrerin, wo sie zwei Mal das Finale des Kids Cup gewann und 2007 bei den Deutschen Meisterschaften, bei denen sie Platz sechs im Riesenslalom erreichte. Nach ihrem Kreuzbandriss im gleichen Jahr stieg Heidi im Herbst 2008 wieder auf Ski und startete aus Neugier beim Ski Cross-Europacup in Grasgeheren, wo sie auf Anhieb Platz zwei belegte. Heidi wechselte die Disziplin und bestritt die komplette Weltcupseason. Im Winter 2010/11 zeigte Heidi ihre bislang besten Leistungen. Mit elf Top 7-Platzierungen, darunter der erste WC-Sieg in St. Johann, belegte sie am Ende Rang zwei in der Gesamtwertung. 2012 brach sie sich das linke Schienbein und wird in diesem Winter erst langsam wieder in den Sport einsteigen.

**Erste Einsätze** 2008 EC Grasgehren 2.  
**Erste WC-Platzierung** 2009 St. Johann 17.  
**Erste WC-Top Ten-Pl.** 2009 Flaine 10.  
**Erster WC-Sieg** 2011 St. Johann

**Verletzungen** 2007 Kreuzbandriss rechts  
 +++ 2012 Schienbeinbruch links

**Weitere Infos -****RESULTATE****Olympische Winterspiele**

**2010** Vancouver  
 20.

**Weltmeisterschaften**

**2009** Inawashiro  
 16.

**2011** Deer Valley  
 7.

**Weltcup**

**2008/09** Flaine 10.

**2009/10** 3 x 14.

**2010/11** 2. WC-Geamt Innichen 3., 4.  
 St. Johann 1.  
 Alp d'Huez 4.  
 Les Contamines 7.  
 Grasgehren 2.  
 Blue Mountain 7.  
 Grindelwald 3.  
 Meiringen 5.  
 Branas 4.  
 Myrkdalen 5.

**2011/12** Innichen 4.  
 St. Johann 4.,

**Deutsche Meisterschaften**

**2009** Söll 2.  
**2011** Mittenwald 1.





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

## MARGARETHE ASCHAUER

WSV Königssee

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 27.10.1994**Adresse** Lugererweg 11,  
83471 Schönau am Königssee**Beruf** Schülerin**Größe/Gewicht** 162 cm/54 kg**Hobbys** Skifahren**Spitzname** Meggi

**Karriere** Margarethe war zunächst als Alpine unterwegs und geht seit der 5. Klasse auf das CJD-Gymnasium Berchtesgaden. 2009 wechselte sie zum Ski Cross.

## RESULTATE

**Erste Einsätze** 2011 14. Dt. Meisterschaften Junioren-Weltmeisterschaften 2012 Valmalenco 14.

**Europacup 2011** Branas 3., 4., **2012** Obermaiselstein 7., Val Thorens 6., Myrkdalen-Voss 9.

## STEPHANIE HARTL

SC Schliersee

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 03.05.1993**Adresse** Bucherstr. 17,  
83714 Miesbach**Beruf** Studentin**Größe/Gewicht** 173 cm/60 kg**Hobbys** Volleyball, Kochen, Freunde**Spitzname** Steffi

**Karriere** Steffi ist früher Alpinrennen gefahren, wechselte 2010 aber zum Ski Cross. Sie hat 2012 ihr Abitur am CJD Berchtesgaden absolviert. Trainiert wird bei Heimtrainer Dennis vom Brocke.

## RESULTATE

**Europacup 2012**

Obermaiselstein 9., Val Thorens 21., 26., Davos 6., 22.

**Deutsche Meisterschaften 2011** Mittenwald 12.

## SABRINA WEILHARTER

SC Traunstein

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 6.5.1991**Adresse** An der Salzstr. 18,  
83362 Surberg**Beruf** Sportsoldatin**Größe/Gewicht** 176 cm/64 kg**Hobbys** Tennis, Skifahren, Radfahren**Spitzname** Sabsi

**Karriere** Papa Karl war Skitrainer beim SC Traunstein und brachte Sabrina die Grundlagen des Skirennfahrens bei. Sabsi besuchte das CJD, schaffte den Sprung in den DSV-Kader der Alpinen und wechselte im Winter 2009/10 zum Ski Cross. Abitur 2010.

## RESULTATE

**Erste Einsätze** 2009 Geilo 16. **EC 2009/10** Gesamt 6., **WC 2010/11** Grasgehren/Grindelwald 19., Meiringen 21., **2011/12** Obermaiselstein 6., Davos 4., 7.



SPORTFIVE GmbH &amp; Co. KG

T +49 89 857 90-501 E wintersport@sportfive.com I www.sportfive.de



SPORTFIVE ist Europas führende Sportmarketing-Gruppe und deckt das gesamte Spektrum der Sportrechtevermarktung ab.

Neben dem Kerngeschäft Fußball ist SPORTFIVE auch im Wintersport aktiv – als exklusiver Vermarktungspartner des Deutschen Skiverbands für die Disziplinen Ski Alpin, Ski Cross und Skispringen (FIS-Team-Tour).







## DANIEL BOHNACKER

SC Gerhausen



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 21.2.1990

**Adresse** Finkenstr. 4,  
72589 Westerheim

**Beruf** Student (Wirtschaftsinformatik)

**Größe/Gewicht** 188 cm/82 kg

**Sponsoren** Alpina (Helm/Brille), Leki (Stöcke),  
Stöckli (Ski), Atomic (Schuhe/Bindung)

**Kopfsponsor** Audi

**Hobbys** Sport allgemein, Freunde treffen  
**Spitzname** Bohne

**Blick ins Familienalbum** Vater Hartmut spielte beim SSV Ulm in der zweiten Fußball-Liga, Mama Doris ist sportlich auch sehr aktiv. Daniels ältere Brüder fuhr ebenfalls Skirennen, haben sich seit einigen Jahren aber aufs Fußballspielen verlegt.

**Ziele für die Saison** „Ich hoffe, dass meine Schulter hält. Dann möchte ich da weitermachen, wo ich aufgehört habe: Unter die Top 8 fahren und auch mal auf das Podest. Bei der WM möchte ich auch vorne mitfahren.“

### KARRIERE

Mit drei Jahren stand Daniel erstmals auf Ski. Seine Eltern erkannten das Talent und brachten ihn zum örtlichen Skiclub, in dem Daniel weiter gefördert wurde. Die beiden äl-

teren Brüder Tobias und Florian bestritten bis ins Jugendalter ebenfalls alpine Skirennen. Über die Gaumannschaft schaffte Daniel den Sprung in den alpinen DSV-Kader. Ende der Saison 2007/2008 startete er aus Neugier beim Ski Cross und fing sofort Feuer für diese Disziplin. Nur zwei Jahre später feierte er in Alp d'Huez seinen ersten Sieg und beendete seine erste komplette Weltcupseason als Neunter der Gesamtwertung. Nach einer Schulterverletzung musste Daniel die vergangene Saison frühzeitig beenden.

**Erste Einsätze** 2008 DJM 9.

**Erste WC-Platzierung** 2009 Meiringen 78.

**Erste WC-Top Ten-Pl.** 2010 Grindelw. 10.

**Erster WC-Sieg** 2011 Alpe d'Huez

### Verletzungen

2012 Schulter-OP rechts

### RESULTATE

#### Weltmeisterschaften

**2011** Deer Valley  
18.

#### Europacup 2008/09

Davos 8.  
Sierra Nevada 8.

**2009/10** Le Sauze 5.

#### Weltcup 2009/10

Grindelwald 10.  
Sierra Nevada 14.

**2010/11** 9. WC-Gesamt  
Sankt Johann 8.  
Alpe d'Huez 1.  
Meiringen 3.  
Grasgehren 6.  
Myrkdalen-Voss 10.

**2011/12** Innichen 10.  
Sankt Johann 3.  
Alpe d'Huez 10.  
Verletzungspause

#### Deutsche Juniorenmeisterschaften

**2008** Grasgehren 9.

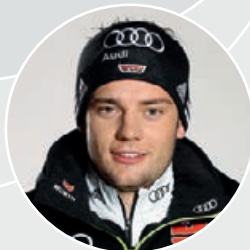
#### Deutsche Meisterschaften

**2011** Mittenwald 2.



**PAUL ECKERT**

WSV Samerberg

**BIOGRAFIE****Geburstag** 9.9.1990**Adresse** Birkenweg 11,  
83122 Samerberg**Beruf** Polizeimeisteranwärter (BPOL)**Größe/Gewicht** 176 cm/82 kg**Sponsoren** Uvex (Helm/Brille), Komperdell  
(Stöcke), Head (Ski), Head (Schuhe)  
**Kopfsponsor** Audi**Hobbys** Fußball, Radfahren, Schwimmen**Spitzname** Paule**Blick ins Familienalbum**

Pauls Eltern Wolfgang und Christine, beide Skilehrer, brachten dem jungen Talent die ersten Schwünge bei. Mit fünf wurde er im örtlichen Skiclub gefördert und schaffte über die Gaumannschaft den Sprung in die alpine Nationalmannschaft, 2007 wechselte er zum Ski Cross. Paul hat noch eine ältere Schwester.

**Ziele für die Saison** „Ich möchte mich im Weltcup etablieren und unter die besten 20 der Gesamtwertung kommen. Dafür will ich während der Saison mehrere Top 10-Ergebnisse abliefern.“

**KARRIERE**

Paul kam durch Zufall zum Ski Cross, als ihn ein Teamkollege, der nicht alleine in Pfronten starten wollte, zum Mitfahren überredete. Paul meldete sich nach seiner Premiere zu drei weiteren Rennen und schaffte 2008 den Sprung in die Nationalmannschaft. Nach guten Resultaten im Europacup durfte Paul 2009 in Meiringen zum ersten Mal Weltcupluft schnuppern. Ein Jahr später wurde er 30. der Gesamtwertung in der höchsten Wettkampfklasse.

**Erste Einsätze** 2007 Pfronten**Erste WC-Platzierung** 2009 Meiringen 64.**Erste WC-Top Ten-Pl.** 2011 Grasgehren 9.**Erster WC-Sieg** -**Verletzungen**

-

**RESULTATE****Weltmeisterschaften**

**2011** Deer Valley  
20.

**Europacup**

**2009/10** Zweisimmen 7.  
Horní Měsecký 7.

**2011/12** Davos 6.

**Weltcup**

**2010/11** 30. WC-Gesamt  
Grasgehren 9.  
Innichen 13.  
Alpe d'Huez 20.

**2011/12** 35. WC-Gesamt  
Innichen 24.  
Blue Mountain 27.  
Bischofswiesen 7.  
Grindelwald 23.

**Deutsche Juniorenmeisterschaften**

**2008** Grasgehren 1.

**Deutsche Meisterschaften**

**2011** Mittenwald 3.



**FLORIAN EIGLER**

SC Pfronten

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 12.5.1990**Adresse** Weidachweg 6,  
87459 Pfronten**Beruf** Sportsoldat (Stabsunteroffizier)**Größe/Gewicht** 176 cm/80 kg**Sponsoren** Völkl(Ski), Lange (Schuhe), Marker (Bindung), Leki (Stöcke), Alpina (Helm/Brille)**Kopfsponsor** Audi**Hobbys** Trampolinspringen, Fußball**Spitzname** Flo, Auge**Blick ins Familienalbum**

Vater Peter, selbst ehemaliger alpiner WC-Fahrer, brachte Florian das Skifahren bei und trainierte ihn, bis er 17 Jahre alt war. Sein jüngerer Bruder ist ebenfalls viel auf Ski unterwegs.

**Ziele für die Saison** „In der kommenden Saison möchte ich den Sprung unter die besten 20 der Gesamtwertung schaffen. Außerdem sind ein paar Top 10-Platzierungen mein Ziel.“

**KARRIERE**

Aus Neugier startete der gelernte alpine Rennfahrer 2009 bei einem Ski Cross-Event und war sofort Feuer und Flamme für die

neue Disziplin. Im kommenden Winter bestreitet Florian seine vierte Saison als Ski Crosser.

**Erste Einsätze**

2008 Grasgehren EC 59.

**Erste WC-Platzierung**

2009 Meiringen 77.

**Erste WC-Top Ten-Pl.**

2011 Blue Mountain 8.

**Erster WC-Sieg****Verletzungen**

-

**RESULTATE****Europacup****2009/10**

Geilo 22.  
Zweisimmen 24.  
Le Sauze 2.,  
Davos 17.  
Val Thorens 6., 7.

**2010/11**

La Sauze 2.  
Davos 3.  
Val Thorens 6.

**2011/12**

Davos 19., 28.  
Mora 8.

**Weltcup****2010/11**

27. WC-Gesamt  
Innichen 28.  
St. Johann 27.  
Alp d'Huez 29.  
Blue Mountain 8.  
Grasgehren 13.  
Meiringen 19.  
Branas 23.  
Myrkdalen-Voss 22.

**2011/12**

57. WC-Gesamt  
Innichen 23.

**Deutsche Jugendmeisterschaften****2009**

1.

**Deutsche Meisterschaften****2009**

2.

**2011**

7.



## THOMAS FISCHER

SC Ruhpolding



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 7.2.1986

**Adresse** Hochfellinstr. 28a,  
83324 Ruhpolding

**Beruf** Sportsoldat (Oberfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 182 cm/81 kg

**Sponsoren** Leki (Stöcke), Fischer (Ski, Schuhe, Bindung), Uvex (Helm, Brille)

**Kopfsponsor** Audi

**Hobbys** Fußball, Golf, Motorrad

**Spitzname** Tommy

**Blick ins Familienalbum** Warum nicht Biathlon, sondern Ski alpin, ist die am häufigsten gestellte Frage an die drei Söhne des Biathlon-Olympiasiegers und Weltmeisters Fritz Fischer. Für Thomas, den mittleren Spross aus der Sportlerfamilie, war die Sache von Anfang an klar: „Für mich gibt es nichts Schöneres als die Dynamik des alpinen Skifahrens. Beim Ski Cross kommt zur Geschwindigkeit auch noch die direkte Auseinandersetzung mit den Konkurrenten - spannender geht es einfach nicht.“

**Ziele für die Saison** „Bei den Heimweltcups möchte ich gute Leistungen zeigen und aufs Stockerl fahren. Eine Medaille bei der WM wäre ein Traum.“

### KARRIERE

Zwar wurde Thomas ein Jahr später geboren, war aber mit den ersten Schwingen früher dran als sein großer Bruder Daniel. Schon mit zwei lernte er unter Mama Camillas Regie das Skifahren. Danach wurde Thomas im Skiclub gefördert. Vor der Olymiasaison 2009/2010 wechselte Thomas vom alpinen Skirennsport zur Disziplin Ski Cross. Mit Rang sechs beim Weltcup in Innichen schaffte er in der vergangenen Saison sein bisher bestes Weltcupergebnis.

**Erste Einsätze** 2009 Innichen 19.

**Erste WC-Platzierung** 2009 Innichen 19.

**Erste WC-Top Ten-Pl.** 2011 Grasgehren 10.

**Erster WC-Sieg** -

### Verletzungen

2008 Kreuzband rechts +++ 2010 Kreuz- und Innenbandverletzung links

### RESULTATE

#### Europacup

**2009/10** Davos 10.

**2011/12** Davos 11., 13.

#### Weltcup

**2009/10** St. Johann 15.  
Innichen 19.  
Branas 25.  
verletzt

**2010/11** 31. WC-Gesamt  
Grasgehren 10.  
Innichen 16./20.  
Branas 21.

**2011/12** 27. WC-Gesamt  
Innichen 6.  
Blue Mountain 23.  
Grindelwald 20.



**SIMON STICKL**

SC Bad Wiessee

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 18.10.1987**Adresse** Hagngasse 42,  
83707 Bad Wiessee**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 180 cm/80 kg**Sponsoren** Stöckli (Ski), Lange (Schuhe),  
Salomon (Bindung), Komperdell (Stöcke), Giro  
(Helm)**Kopfsponsor** Audi**Hobbys** Tennis, Fußball, Rennrad**Spitzname** Sticki**Blick ins Familienalbum** Skirennen fahren  
hat in der Familie Stickl Tradition. Opa Sepp  
Folgerer gewann den Slalomklassiker in  
Kitzbühel. Papa Stickl, selbst ehemaliger  
Rennfahrer, förderte als Trainer Simon und  
seinen älteren Bruder Korbinian, der mit Max  
Rauffer im Team war.**Ziele für die Saison** „Vor allem möchte ich  
mich wieder unter den besten Zehn im Ge-  
samtweltcup platzieren. Bei der WM möchte  
ich ein gutes Ergebnis einfahren - eine  
Medaille wäre auch nicht schlecht.“**KARRIERE**Schon mit zwei Jahren stand Simon auf Ski.  
Sein Übungshang lag direkt vor der Haustür,die Skilehrerrolle übernahmen die Eltern. Ab  
fünf trainierte Simon regelmäßig im Skiclub.  
Über die Gaumannschaft schaffte er den  
Sprung in den C/D-Kader, wo er im Riesen-  
slalom und Slalom internationale FIS-Rennen  
bestritt. Nach einem Schienbeinbruch 2004  
entdeckte Simon Ski Cross und war sofort  
fasziniert von der Disziplin. Im Winter 2010  
feierte Simon mit dem Sieg in St. Johann  
seinen bislang größten Erfolg.**Erster Einsatz Ski Cross** 2006 Sölden 42.**Erstes WC-Platzierung** 2008 Les C. 32.**Erste WC-Top Ten-Pl.** 2009 Innichen 10.**Erster WC-Sieg** 2010 St. Johann**Verletzungen** 2004 Schienbeinbruch rechts**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2010 Vancouver**

19.

**Weltmeisterschaften****2009 Inawashiro**

27.

**2011 Deer Valley**

21.

**Weltcup****2007/08**33. WC-Gesamt  
Kreischberg 13.**2008/09**

St. Johann 21.

**2009/10**9. WC-Gesamt  
Innichen 10.  
St. Johann 1.**2010/11**6. WC-Gesamt  
Innichen 9.  
St. Johann 7.  
Alp d'Huez 7.  
Grasgehren 5.  
Blue Mountain 6.  
Meiringen 7.  
Branas 9.  
Myrkdalen-Voss 9.**2011/12**18. WC-Gesamt  
Innichen 7.  
Les Contamines-M. 7.  
Bischofswiesen 10., 10.**Deutsche Meisterschaften****2008 -2011** 3 x 1.

## LEHRGANGSGRUPPE 1B

## DOMINIK HOMSEK

ASV Großholzhausen

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 15.05.1992**Adresse** Kegelfeldstr. 5,  
83064 Raubling**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 176 cm/75 kg**Hobbys** Musik, Familie**Spitzname** Dani

**Karriere** Vater Homsek hat Dominik früh das Skifahren beigebracht und später in die Rennmannschaft des Skivereins gesteckt. Bis 2010 Alpin C-Kader, seit 2012 startet Dominik im Ski Cross-Europacup.

## RESULTATE

**Europacup****2011/12** Obermaiselstein 28., Val Thorens 42., Davos 46., 51., Mora 31.

## RUPERT NAGL

WSV Kiefersfelden

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 30.11.1989**Adresse** Mühlenstraße 33 b,  
83098 Brannenburg**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 176 cm/82 kg**Hobbys** Biken**Spitzname** Berti

**Karriere** Seine alpine Grundausbildung holte sich Robert im örtlichen Skiclub und im Skigymnasium Saalfelden, das er vier Jahre besuchte. Robert bestritt FIS-Rennen in den Disziplinen SL/RS. Seit 2008 startet er im Ski Cross.

## RESULTATE

**EC 2009/10** Val Thorens 2 x 9., Zweis. 12.,  
**2011/12 WC-Gesamt 10.**, Val Thorens 9.,  
Mora 6., Myrkdalen-Voss 6., Obermaiselstein 4.

## MARCELLUS RENN

SV Hindelang

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 02.10.1995**Adresse** Luitpoldstraße 3,  
87541 Bad Oberdorf**Beruf** Schüler**Größe/Gewicht** 173 cm/75 kg**Hobbys** Longboard, Ski Cross**Spitzname** Marcel

**Karriere** Marcellus war zunächst als Alpiner unterwegs. Als sein Heimtrainer Maximilian Bittner die Ski Cross-Mannschaft übernahm, fragte er ihn, ob er es nicht mal versuchen wolle. Seitdem ist Marcel begeisterter Crosser.

## RESULTATE

**Erste Einsätze** Dt. Meistersch. 2011 30.  
**Junioren-WM 2012** Valmalenco 9.  
**Y. Olymp. Winterg. 2012 Innsbruck** Silber  
**Europacup 2012** Mora 35., Myrkdalen-Voss 34.

## ANDREAS SCHAUER

SC Lenggries

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.01.1986**Adresse** Sylvensteinstraße 18,  
83661 Lenggries**Beruf** Pilot**Größe/Gewicht** 189 cm/92 kg**Hobbys** Berggehen, Skitouren, Klettern

**Karriere** Mit zwei Jahren stand Andy das erste Mal auf Ski, ab fünf trainierte er regelmäßig im Skiclub Lenggries. Über die Gaumannschaft qualifizierte er sich für den D/C-Kader. Dann entdeckte er die Disziplin Ski Cross und blieb dabei.

## RESULTATE

**WC 2009/10** Innichen 15. **2010/11** verletzt  
**EC 2011/12** Davos 10., Mora 1., Myrkdalen-Voss 13.

## FLORIAN SCHMIDT

WSV Oberaudorf

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 4.9.1989**Adresse** Am Oberfeld 5,  
83080 Oberaudorf**Beruf** Sportsoldat/Student**Größe/Gewicht** 185 cm/84 kg**Hobbys** Fußball, Tennis, Skifahren**Spitzname** Flo

**Karriere** Papa Wolfgang, selbst Skilehrer, war Florians erster Trainer. Mit 17 Jahren wechselte Florian vom alpinen Skirennsport zum Ski Cross. Er fährt jetzt seine vierte Saison im DSV-Kader. Svenja, die drei Jahre jüngere Schwester, ist Freestylerin.

## RESULTATE

**EC 2009/10** Val Thorens 5./8., **2010/11**  
**WC-Gesamt 10.**, Davos/Brans 7., **2011/12**  
**WC-Gesamt 26.**, Obermaiselstein 9., Val Thorens 6. **Weltcup 2011** Grasgehren 16., Brans 41.





Goldenes Karriereende:  
Magdalena Neuner avancierte  
bei der letzten Biathlon-WM  
ihrer sportlichen Laufbahn  
endgültig zum Biathlon-  
Superstar.

# Biathlon

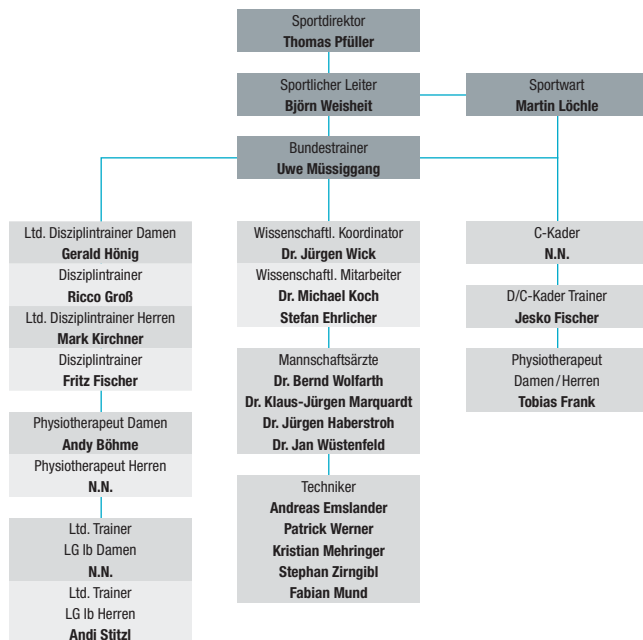
Organigramm • Trainer • Termine • Biografien



Auf der Erfolgswelle:  
Die Damenstaffel hielt  
dem großen Druck  
bei der Heim-WM  
stand und sicherte  
sich mit einer starken  
Teamleistung den  
Titel.



Immer vorne dabei:  
Nach zweimal  
Bronze mit der  
Staffel und der  
Mixedstaffel  
schrammte  
Lokalmatador  
Andreas Birnbacher  
im Einzel und  
Massenstart  
ganz knapp am  
Siegerpodest  
vorbei.



### Sportlicher Leiter



**Björn Weisheit**  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-244

### Bundestrainer Damen/Herren



**Uwe Müssiggang**  
Kneifelspitzweg 1  
83471 Berchtesgaden

### Sportwart



**Martin Löchle**  
Vogelwiesweg 7  
87642 Halblech

### Trainer Damen



**Gerald Hönig**  
Disziplintrainer Damen  
Jägerstraße 15  
98559 Oberhof



**Ricco Groß**  
Gnaig 11  
83324 Ruhpolding

### Trainer Herren



**Mark Kirchner**  
Disziplintrainer Herren  
Hauptstraße 74a  
98749 Scheibitz-Alsbach



**Fritz Fischer**  
Zell 23  
83324 Ruhpolding





## WELTCUP 2012/13

November	25.11. – 02.12.	Östersund	SWE	Mixed-Staffel; Einzel; Sprint; Verfolgung
Dezember	07. – 09.12.	Hochfilzen	AUT	Sprint; Verfolgung; Staffel
	13. – 16.12.	Pokljuka	SLO	Sprint; Verfolgung; Massenstart
Januar	03. – 06.01.	Oberhof	GER	Staffel; Sprint; Verfolgung
	09. – 13.01.	Ruhpolding	GER	Staffel; Sprint; Massenstart
	17. – 20.01.	Antholz	ITA	Sprint; Verfolgung; Staffel
Februar	28.02. – 03.03.	Oslo	NOR	Sprint; Verfolgung; Massenstart
März	07. – 10.03.	Sotschi	RUS	Einzel; Sprint; Staffel
	14. – 17.03.	Khanty-Mansiysk	RUS	Sprint; Verfolgung; Massenstart

## WELTMEISTERSCHAFTEN 2013

07.–17.02.	Nove Mesto	CZE	

## JUNIOREN-WELTMEISTERSCHAFTEN 2013

25.01.–01.02.	Oberillach	AUT	

## EUROPAMEISTERSCHAFTEN 2013

20.–26.02.	Bansko	BUL	

## EUROPEAN YOUTH OLYMPIC FESTIVAL

17.–22.02.	Brasov	ROU	

## IBU-CUP 2012/13

November				
	24.–25.11.	Idre	SWE	Sprint
	30.11.–01.12.	Beitostolen	NOR	Einzel; Sprint
Dezember				
	13.–16.12.	Forni Avoltri	ITA	Mixed; Sprint; Verfolgung
Januar				
	05.–06.01.	Otepää	EST	Einzel; Sprint
	09.–12.01.	Ostrov	CZE	Mixed; Sprint; Verfolgung
Februar				
	02.–03.03.	Martell	ITA	Sprint; Verfolgung
	07.–10.02.	Brezno-Osrbie	SVK	Einzel; Sprint; Staffel

## ALPENCUP 2012/13

Regional-Cup Alpenländer				
10.–16.12.	Oberillach	AUT	Einzel; Sprint	
25.02.–03.03.	Italien	ITA	Sprint; Verfolgung	
11.–17.03.	Pokljuka	SLO	Sprint; Verfolgung	

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2012/13

14.–16.09.	Altenberg	GER	Sprint; Verfolgung; Staffel	
21.–23.09.	Oberhof	GER	Einzel; LL-Rennen; Massenstart	

## DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN 2012/13

28.02.–03.03.	Langdorf	GER	Einzel; Sprint; Staffel	

## DSV JUGENDCUP/DEUTSCHLANDPOKAL 2012/13

DSV-Rennserie				
20.–23.12.	Ruhpolding	GER	Sprint; Sprint; Staffel	
03.–06.01.	Kaltenbrunn	GER	Sprint; Verfolgung	
24.–27.01.	Oberhof	GER	Sprint; Massenstart	
14.–17.02.	Altenberg	GER	Sprint; Verfolgung	
07.–10.03.	Notschrei	GER	Sprint; Massenstart	

**DSV-SCHÜLERCUP 2012/13****DSV-Rennserie**

11. – 13.01.	Luisenthal	GER	Alpine Fahrformen; Einzel
01. – 03.02.	Clausthal-Zellerfeld	GER	Sprint; Verfolgung
21. – 24.02.	Oberwiesenthal	GER	Einzel; Techniksprint; Staffel
14. – 17.03.	Ruhpolding	GER	LL; Massenstart

**NACHWUCHSCUPS 2012****DSV-Rennserie**

28. – 30.09.	Luisenthal	GER	RWS-Nachwuchscup
04. – 07.10.	Willingen	GER	Nordcup

**WELTMEISTERSCHAFTEN SOMMER-BIATHLON 2012**

20. – 23.09.	Ufa	RUS	Mixed-Staffel; Sprint; Verfolgung
--------------	-----	-----	-----------------------------------

Energie-Effizienz führt zum Erfolg.  
Im Wintersport und auch in der Heiztechnik.



Viessmann Werke · Telefon 06452 70-0

Viessmann steht für Höchstleistung: als offizieller Sponsor des Wintersports in den Bereichen Skispringen, Skilanglauf, Biathlon, Rennrodeln und Bob sowie Nordische Kombination. Denn bei der Entwicklung zukunftsweisender Heiztechnologie zählen die gleichen Werte, wie im Sport – Spitzentechnik, Effizienz, Fairness. Und natürlich der Erfolg, den wir allen Teilnehmern wünschen. [www.viessmann.com](http://www.viessmann.com)



Öl-Brennwertkessel



Gas-Brennwertkessel



Solar-Kollektoren



Holz-Heizkessel



Wärmepumpen

**VIESSMANN**

climate of innovation



## TINA BACHMANN

SG Stahl Schmiedeberg



### BIOGRAPHIE

**Geburtsdag** 15.07.1986

**Adresse** Bautzner-Str. 80,  
01099 Dresden

**Beruf** Polizeiobermeisterin  
(Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 183 cm/65 kg

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski/Bindung/Schuhe),  
One Way (Stöcke), Adidas (Brille), Anschütz  
(Gewehr), DKB, Entire Tec, E.ON

**Hobbys** Lesen, Akkordeon, Handarbeiten

**Blick ins Familienalbum** Tina stammt aus einer sportlichen Familie: Vater Peter und Mutter Katrin sind Hobbysportler, die drei Jahre jüngere Schwester Jana war selbst Biathletin. Den gemütlicheren Part übernimmt Mississipp-Höckerschildkröte „Perle“.

**Ziele für die Saison** „Ich möchte meine Weltcupplatzierung aus der vergangenen Saison bestätigen und verbessern. In Nove Mesto möchte ich eine Einzel-Medaille gewinnen.“

### KARRIERE

Tina stand bereits als Kleinkind auf Ski. Zum Biathlon kam sie aber erst im April 1997.  
„Meine Eltern haben mich zum Schnupper-

training beim SSV Altenberg mitgenommen.“ Ein Jahr später kam die größte Sportlerin im DSV-Team zur SG Stahl in ihrem Heimatort Schmiedeberg, trainierte aber weiterhin in Altenberg. In ihren ersten Jahren als Biathletin war Tina gleich erfolgreich. „Dann hatte ich aber leider einen kleinen wachstumsbedingten Durchhänger, ehe es in den vergangenen Jahren wieder nach oben ging.“ Nach dem Abitur in Altenberg wechselte sie 2004 zur Bundespolizei. Zum Abschluss der Saison 2008/09 düpierte sie in ihrem erst dritten Weltcup-Rennen die gesamte Weltelite. Ähnlich rasant verlief 2011 Tinas WM-Einstand: Erstes Rennen und gleich Silber!

#### Erste Einsätze

RWS-Cup in Ruhpolding (4. Platz)

#### Erste WC-Platzierung

2009 Trondheim 23. Sprint

#### Erste WC-Top Ten-Platzierung

2009 Khanty-Mansiysk 1. Sprint

#### Erstes WC-Podium

2009 Khanty-Mansiysk 1. Sprint

#### Erster WC-Sieg

2009 Khanty-Mansiysk 1. Sprint

**Verletzungen** Dezember 2008 2 Monate Wettkampfpause, u.a. wg. chr. Achillessehnenbeschwerden und Magendarminfektion

**Weitere Infos** [www.tina-bachmann.de](http://www.tina-bachmann.de)

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

2010

Vancouver

Teilnahme

#### Weltmeisterschaften

2011

Khanty-Mansiysk

Silber Einzel

12. Massenstart

2012

Ruhpolding

Gold Staffel

4. Massenstart

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2005

Kontiolahti

11. Sprint

18. Verfolgung

25. Einzel

2007

Martell

Teilnahme

#### Europameisterschaften

2006

Langdorf

Gold Staffel

2008

Nove Mesto

Silber Staffel

2009

Ufa

Bronze Staffel

#### Weltcup

2008/09

49. WC-Gesamt

Khanty-Mansiysk 1. Sprint,

14. Verfolgung

2009/10

24. WC-Gesamt

Hochfilzen 5. Sprint,  
10. Verfolgung  
Oberhof 14. Sprint,  
13. Massenstart  
Ruhpolding 14. Sprint,  
12. Massenstart  
Antholz 5. Sprint,  
10. Verfolgung  
Kontiolahti 11. Sprint

2010/11

19. WC-Gesamt  
Östersund 18. Einzel, 4. Sprint,  
10. Verfolgung  
Pokljuka 30. Einzel, 10. Sprint  
Oberhof 20. Mass.  
Antholz 12. Sprint, 23. Mass.  
Presque Isle 37. Sprint,  
12. Verfolgung  
Fort Kent 22. Sprint,  
23. Verfolgung, 20. Mass.  
Oslo 11. Verfolgung, 14. Mass.

2011/12

14. WC-Gesamt  
Östersund 27. Sprint, 6. Verfolgung, 22. Einzel  
Hochfilzen 14. Sprint/Verf.  
Oberhof 17. Massenstart  
Nove Mesto 41. Sprint,  
29. Verfolgung, 31. Einzel  
Antholz 9. Sprint, 23. Mass.  
Oslo 16. Sprint, 10. Verfolg.,  
13. Massenstart  
Kontiolahti 8. Sprint, 6. Verf.  
Khanty-Mansiysk 14. Verfolg.

#### Deutsche Meisterschaften

2004-2012

3 x 1. (2 x Staffel, Sprint)  
4 x 2. (Ez, Sp., Verf., Staff.)  
6 x 3. (Ez., Sp., Mass., Mixed)



# MIRIAM GÖSSNER

SC Garmisch



## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 21.06.1990

**Adresse** Reintalstr. 3,

82467 Garmisch-Partenkirchen

**Beruf** Zolhauptwachtmeisterin

**Größe/Gewicht** 167 cm/55 kg

**Kopfsponsor** Red Bull

**Sponsoren** Fischer (Ski), Salomon (Bindung/Schuhe), Swix (Stöcke), Adidas (Brille), Anschütz (Gewehr), Joka, DKB

**Hobbys** Mountainbiken, Alpin, Kochen, Lesen

**Spitzname** Miri

**Blick ins Familienalbum** Mutter Siv ist Norwegerin, Vater Joachim u.a. Bergführer. Schwester Christina war Alpinfaherin.

**Ziele für die Saison** „Ganz einfach meine Leistungen verbessern und mich weiterentwickeln.“

## KARRIERE

Miriams Laufbahn begann auf Alpinski. Bereits mit fünf Jahren wurde die gebürtige Garmisch-Partenkirchenerin Mitglied im heimischen Skiclub. Kurze Zeit später brachte sie die ersten Urkunden mit nach Hause. Mit 14 Jahren zertrümmerte ihr eine Torstange das Jochbein und schlug ihr einige Zähne aus. Daraufhin hörte Miriam auf den Rat ihrer Zahnarztheilerin

und wechselte zum Biathlon: „Die Frau von Bernhard Kröll, meinem jetzigen Heimtrainer, arbeitete in der Praxis meines Zahnarztes und meinte, dass ich es mal beim Biathlon versuchen sollte.“ Bereits im ersten Schülerjahr gewann Miriam daraufhin die Gesamtwertung. Nach der mittleren Reife konzentrierte sie sich ganz auf den Sport und ließ kurz darauf erneut aufhorchen. 2009 wurde sogar Langlauf-Bundestrainer Jochen Behle auf das Ausnahmemental aufmerksam und setzte Miriam u.a. in der Staffel ein. Trotz der inzwischen zwei Silbermedaillen mit den Langläuferinnen ist sie aber nach wie vor begeisterte Skijägerin.

### Erste Einsätze

Schülercuprennen

### Erste WC-Platzierung

2009 Lahti 16. Sprint (Biathlon)

### Erste WC-Top Ten-Platzierung

2009 Oberhof 5. Prolog Tour de Ski (Langlauf)

### Erstes WC-Podium

2010 Östersund 2. Sprint

### Erster WC-Sieg -

**Verletzungen** 2009 Daumenverletzung re. Hand, kein Biathlon, aber LL +++ 2007 Mai OP wegen Sprunggelenkproblemen, 4 Mo. Pause +++ 2011 Juli Bauch-OP, 2 Wo. Pause

**Weitere Infos -**

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

2010

**Vancouver**

Silber Staffel LL

21. 10 km F

### Weltmeisterschaften

2009

**Liberec (Langlauf)**

Silber Staffel

19. Sprint F

2011

**Khanty-Mansiysk**

Gold Staffel

9. Sprint

7. Verfolgung

14. Massenstart

2012

**Ruhpolding**

Gold Staffel

### Junioren-Weltmeisterschaften

2008

**Ruhpolding**

Gold Staffel

2009

**Canmore**

Gold Verfolgung

Silber Sprint

Bronze Staffel

4. Einzel

**IBU-Cup**

2007/08

Obertilliach 2. Sprint,

4. Einzel

San Sicario 2. Sprint,

2. Verfolgung

**Weltcup**

2008/09

**LANGLAUF**

Lathi 27. 19 km F

15. 1,2 km F

2009/10

Davos 70. 10 km F  
Oberhof 5. 2,5 km F  
Rybinsk 4. Teamsprint F,  
5. Sprint F  
Canmore 7. 10 km F  
Lathi 2., 26. Pursuit  
Oslo 25. 30 km F, 44. Sprint

**Weltcup**

2009/10

**BIATHLON**

Östersund 58. Sprint,  
73. Einzel

2010/11

14. WC-Gesamt  
Östersund 39. Einzel, 2. Sprint,  
2. Verfolgung  
Hochfilzen 18. Sprint, 25. Verf.  
Pokljuka 53. Einzel, 12. Sprint  
Oberhof 43. Sprint, 19. Mass.  
Ruhpolding 39. Einzel,  
17. Sprint, 22. Verfolgung  
Antholz 17. Sprint, 28. Mass.  
Presque Isle 21. Sprint,  
29. Verfolgung,  
Fort Kent 2. Sprint,  
10. Verfolgung, 14. Mass.  
Oslo 35. Sprint, 6. Verfolgung,  
13. Massenstart

2011/12

27. WC-Gesamt  
Östersund 22. Sprint  
Nove Mesto 37. Sprint, 11. Verf.  
Antholz 15. Sprint, 30. Mass.  
Oslo 15. Sprint, 19. Verfolgung,  
20. Massenstart  
Kontiolahti 6. Sprint, 20. Verf.  
Khanty Mansiysk 16. Sprint,  
25. Verfolgung, 29. Massenst.

**Deutsche Meisterschaften**

2008

1. Einzel (JUN)





**ANDREA HENKEL**

SV Großbreitenbach

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 10.12.1977**Adresse** Friedensstr. 37,  
98701 Großbreitenbach**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldwebel)**Größe/Gewicht** 158 cm/50 kg**Kopfsponsoren** Viessmann**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe/Bindung),  
Swix (Stöcke), Adidas (Brille), Anschütz (Ge-  
wehr), DKB, Dunlopillo, RINN**Hobbys** Continental-Hopping**Spitzname** -**Blick ins Familienalbum** Schwester Manu-  
ela, Staffel-Olympiasiegerin und Weltmeisterin  
im Langlauf, hat ihre Karriere beendet.**Ziele für die Saison** „Den Saisonhöhepunkt  
noch besser treffen als im vergangenen Jahr.“**KARRIERE**Mit vier Jahren stand Andrea erstmals in der  
Loipe. Später besuchte sie das Sportgymnasi-  
um Oberhof. Nach ihrem Abitur 1996 kam sie  
zur Sportfördergruppe Oberhof. Als Juniorin  
sammelte sie mehrere Titel und Medaillen, ehe  
sie in der Saison 98/99 ihr Weltcupdebüt gab.  
Bereits in ihrer zweiten Saison konnte sie einen  
ersten Sieg feiern und beendete den Winter mit  
Platz fünf als beste Deutsche. Als zweite deut-sche Biathletin errang sie bei den Olympischen  
Spielen 2002 Einzelgold – zehn Jahre nach  
Antje Misersky. Nach zweijähriger Durststrecke  
und einer Umgewöhnungsphase auf ein neues  
Gewehr gewann sie in Hochfilzen den WM-Titel  
im Einzel. Im Winter 06/07 durfte sich Andrea  
nach einem denkwürdigen Massenstart als  
dritte deutsche Athletin die Biathlon-Krone  
aufsetzen. Seit ihren Erfolgen in Östersund  
ist Andrea die einzige Biathletin, die in allen  
olympischen Disziplinen WM-Gold gewonnen  
hat. Deutlich länger musste sie hingegen auf  
einen anderen Titel warten: Erst im September  
2010 durfte sich die mehrfache Weltmeisterin  
und Olympia-Siegerin auch zu einer Deutschen  
Meisterschaft gratulieren lassen.**Erste Einsätze**

1990 Bundesskispiele

**Erste WC-Platzierung**

1996 Lillehammer 20. Sprint

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

1998 Hochfilzen 10. Sprint

**Erstes WC-Podium**

1999 Osblie 1. Massenstart

**Erster WC-Sieg**

1999 Osblie 1. Massenstart

**Verletzungen** September 2008 Bruch  
rechter Daumen**Weitere Infos** [www.andrea-henkel.de](http://www.andrea-henkel.de)**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2002 Salt Lake City**

Gold Einzel

Gold Staffel

**2006****Turin**

Silber Staffel

4. Einzel, 13. Massenstart

**2010****Vancouver**

Bronze Staffel

6. Einzel, 9. Massenstart

10. Verfolgung, 21. Sprint

**Weltmeisterschaften****1999****Kontiolahti**

12. Sprint, 18. Verfolgung

**2000****Oslo**

Silber Staffel

**2001****Pokljuka**

Silber Staffel

**2003****Khanty Mansiysk**

16. Einzel

**2005****Hochfilzen**

Gold Einzel

Silber Staffel

**2007****Antholz**

Gold Massenstart

Gold Staffel

**2008****Östersund**

Gold Verfolgung

Gold Sprint

Gold Staffel

**2009****Pyeong Chang**

Silber Staffel

Bronze Mixedstaffel

**2011****Khanty-Mansiysk**

Gold Staffel

Silber Mixedstaffel

4. Verfolgung

**2012****Ruhpolding**

Gold Staffel

Bronze Mixedstaffel

**Junioren-Weltmeisterschaften****1994-1997** 4 x Gold, 3 x Silber, 2 x Bronze**Weltcup****1998/99**

14. WC-Gesamt

**99/2000**

5. WC-Gesamt

2 Weltcup-Siege

**2001/02**

13. WC-Gesamt

1 x 2., 2 x 3.

**2002/03**

17. WC-Gesamt

**2003/04**

29. WC-Gesamt

**2004/05**

14. WC-Gesamt

1 x 2.

**2005/06**

7. WC-Gesamt

1 x 2., 1 x 3.

**2006/07**

1. WC-Gesamt

5 Weltcup-Siege

**2007/08**

3. WC-Gesamt

2 Weltcup-Siege

**2008/09**

5. WC-Gesamt

2 Weltcup-Siege

**2009/10**

4. WC-Gesamt

2 Weltcup-Siege

**2010/11**

2. WC-Gesamt

2 Weltcup-Siege

**2011/12**

8. WC-Gesamt

Hochfilzen 8. Sprint, 4. Verf.  
Oberhof 3. Massenstart, 5. Sp.  
Nove Mesto 16. Einzel, 15.  
Sprint, 11. Verfolgung  
Oslo 1. Massenstart, 5. Sprint  
Khanty Mansiysk 6. Sprint, 7.  
Verfolgung**Deutsche Meisterschaften****2010**

Deutsche Meisterin Sprint



## FRANZISKA HILDEBRAND

WSV Clausthal Zellerfeld



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 24.03.1987

**Adresse** Hoymer Ring 12,  
06366 Köthen

**Beruf** Sportsoldat (Feldwebel)

**Größe/Gewicht** 161 cm/52 kg

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Salomon (Ski/Schuhe),  
Leki (Stöcke), Adidas (Brille), Anschütz (Ge-  
wehr), Joka

**Hobbys** Internet, Lesen

**Spitzname** Franz

### Blick ins Familienalbum

Franziska hat sportbegeisterte Eltern, der  
Papa ist Leichtathletiktrainer im heimischen  
Verein. Zwillingschwester Stefanie ist eben-  
falls Biathletin.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte bei der WM in Nove Mesto dabei  
sein und insbesondere im Einzel starten.  
Außerdem möchte ich mich für die Staffel  
anbieten.“

### KARRIERE

Früher war Franziska Leichtathletin und tra-  
inierte beim Papa, der im Sportverein Köthen  
Übungsleiter ist und schon immer viel Herz-  
blut in den Sport investiert hat. Zusammen mit

ihrer Zwillingschwester Stefanie probierte sie  
sich mit zehn Jahren im Langlaufen, wech-  
selte mit zwölf zum Biathlon und blieb dabei.  
Franziska hat in der Jugend an vielen Som-  
merbiathlons teilgenommen und dabei ihre  
ersten Wettkampferfahrungen gesammelt.  
2005 stieg sie in den C-Kader des DSV und  
damit in die Nationalmannschaft auf. 2006  
machte sie ihr Abitur in Köthen und wechselte  
danach in die Sportfördergruppe der Bundes-  
wehr. Nebenbei studiert sie an der Hochschule  
Ansbach Internationales Management. Seit  
2009 trainiert Franziska in Ruhpolding bei  
Ricco Groß. Im vergangenen Winter lief sie  
ihre erste komplette Weltcupssaison und  
belegte bei ihrem Debüt in Östersund gleich  
Rang sechs im Einzel.

### Erste Einsätze

Sommerbiathlon

### Erste WC-Platzierung

2011 Östersund 6. Einzel

### Erste WC-Top Ten-Platzierung

2011 Östersund 6. Einzel

### Erstes WC-Podium

-

### Erster WC-Sieg

-

### Verletzungen -

### Weitere Infos -

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

-

#### Weltmeisterschaften

2012

#### Ruhpolding

29. Sprint

47. Verfolgung

#### Studenten-Weltmeisterschaften

2011

Silber Einzel

#### Europameisterschaften

2012

#### Otepää

Gold Staffel

Bronze Einzel

#### IBU-Cup

2010/11

1. Gesamtwertung

Annecy 1. Sprint, 3. Verfolgung

Martell 2. Sprint

Nove Mesto 2. Einzel

#### Weltcup

2011/12

23. WC-Gesamt

Östersund 6. Einzel, 18. Sprint,

27. Verfolgung

Hochfilzen 25. Sprint, 23. Verf.

Oberhof 26. Massenstart

Nove Mesto 10. Einzel

Antholz 12. Sprint, 25. Mass.

Oslo 13. Sprint, 12. Verfolgung,

15. Massenstart

Khanty Mansiysk 26. Sprint,

14. Massenstart

#### Deutsche Meisterschaften

2011

2. Einzel

3. Massenstart





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### JULIANE DÖLL

WSV Oberhof 05 e.V.

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 08.07.1986

**Adresse** Wiesenweg 18,  
98593 Floh-Seligenthal

**Beruf** Polizeimeisterin (BP)

**Größe/Gewicht** 161 cm/50 kg

**Hobbys** Lesen

**Spitzname** Jule

**Karriere** Mit acht zum LL, seit 2005 beim Biatlon. Seit 2006 bei der Bundespolizei Bad Endorf, Heimtrainer ist Gerald Höning.

#### RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2007** Martell Gold Staffel, Bronze Verfolgung

**Europameisterschaften 2007-2012**

2x Gold, 1x Silber, 3x Bronze mit der Staffel

2x Gold Einzel, Gold Sprint, Gold Verfolgung,

Silber Einzel

### MAREN HAMMERSCHMIDT

SK Willingen

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 24.10.1989

**Adresse** Am Herrenköpfchen 12,  
59955 Winterberg

**Beruf** Zollobewachtmeisterin

**Größe/Gewicht** 169 cm/56 kg

**Hobbys** Klettern, Tierschutz

**Weitere Infos** www-biathlon-twins.com

**Karriere** Durch Grundschulschnupperkurs mit sieben zum Biathlon, trainiert seit 2012 bei Ricco Gross in Ruhpolding.

#### RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2008** Ruhpolding 1. Sprint, 9. Verfolgung

**2010** Torsby 1. Sprint, 4. Verfolg., 21. Einzel,

**Europameisterschaften 2012 Osrblie**

6. Einzel, 13. Sprint, 10. Verfolgung,

**Weltcup 2012 Khanty Mansiysk** 34. Sprint,  
26. Verfolgung

### CAROLIN HENNECKE

SC Willingen

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 04.02.1986

**Adresse** Fuchsau 9,  
83324 Ruhpolding

**Beruf** Sportsoldatin (Oberfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 174 cm/58 kg

**Hobbys** Backen, Lesen

**Spitzname** Caro, Line

**Karriere** Kam mit acht Jahren zum Langlauf, fünf Jahre später Wechsel zum Biathlon. Sie trainiert unter Ricco Groß am OSP Ruhpolding.

#### RESULTATE

**Europameisterschaften 2009** Ufa Bronze  
Staffel, **2012** Osrblie Bronze Einzel,

**Junioren-Weltmeisterschaften 2006**

Presque Isle Gold Sprint, Gold Staffel, Bronze

Einzel, **2007** Martell Gold Staffel, Silber Einzel,

**Weltcup 2011/12** Hochfilzen 25. Sprint,  
26. Verfolgung

### VANESSA HINZ

SC Schliersee

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 24.03.1992

**Adresse** Koglerweg 6a,  
83727 Schliersee

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 176 cm/61 kg

**Hobbys** Sport, Lesen, Shoppen

**Karriere** Vanessa war bis zur Saison 2011/12 Langläuferin des DSV. „Dann habe ich von Herrn Prüfler Post bekommen und Biathlon probiert. Es hat mir gefallen und ich freue mich auf die ersten Wettkämpfe in dieser Disziplin. Ich bin gespannt, wo ich stehe.“ 2011 hat Vanessa im CJD-Berchtesgaden Abitur gemacht und ging dann zur Bundeswehr.

#### RESULTATE

-

### NADINE HORCHLER

SC Willingen e.V.

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 21.06.1986

**Adresse** Wörnerstraße 3  
82481 Mittenwald

**Beruf** Sportsoldatin (Unteroffizier)

**Größe/Gewicht** 167 cm/64 kg

**Hobbys** Bergtouren, Wellness

**Karriere** Mit acht Jahren über Schule zum Langlauf, mit zwölf zum Biathlon, 2005 Abitur in Willingen, danach SpoFö der Bundeswehr.

#### RESULTATE

**Europameisterschaften 2010-2012**

2 x Bronze Staffel, Bronze Verfolgung

**Weltcup 2010/11** Oslo 32. Sprint, 27. Verfolgung  
**2011/12** Hochfilzen 35. Verf., Antholz 36. Spr.  
**IBU-Cup 2010/11** 2. Gesamt-Wertung, 2 x 2., 1 x 3.

### KATHRIN LANG

SC Gosheim

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 03.09.1986

**Adresse** Postfach 1260,  
83319 Ruhpolding

**Beruf** Zollobewachtmeisterin

**Größe/Gewicht** 167 cm/57 kg

**Hobbys** Musik, Klettern, Lesen, Schreiben

**Karriere** Mit Tante und Onkel als 12-Jährige zum LL. Schnell entschied sich Kathrin beim Bi einzusteigen. 2001 Skiinternat Furtwangen, Abi 2006 und Wechsel nach Ruhpolding.

#### RESULTATE

**Europameisterschaften 2010** Ötpeä

Gold Einzel, Gold Staffel, Silber Verfolgung,

**Weltcup 2006-2012** 2 Siege, 1x 2., 2x 3.

**2011/12** Baby-Pause



**EVI SACHENBACHER-STEHLÉ**

WSV Reit im Winkel

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 27.11.1980**Adresse** Birnbacherstr. 1,  
83242 Reit im Winkel**Beruf** Sportsoldatin (Hauptfeldwebel)**Größe/Gewicht** 161 cm/51 kg**Hobbys** Garten, Backen, Musik**Spitzname** -

**Karriere** Die zweifache Olympiasiegerin im Langlauf wechselte zur Saison 2012/13 nach einem Training mit den Biathleten in Munio zu den Skijägern. „Ich wollte mich dort auf den Wiedereinstieg in den LL-Weltcup vorbereiten und habe auch mal geschossen. Das hat sofort gut geklappt und da habe ich mich entschieden, beim BI einzusteigen. Es ist für mich eine neue Herausforderung und Motivation.“ Trainiert wird in Ruhpolding bei Ricco Groß.

**RESULTATE**

**Erste Einsätze** 1989 regionale Langlaufwettkämpfe **Olympische Spiele Langlauf 2002** Gold Staffel, Silber Sprint, **2006** Silber Staffel, **2010** Gold Teamsprint, Silber Staffel



# GEMEINSAMER EINSATZ FÜR GROSSE MOMENTE

Mit tiefem Know-how und internationaler Expertise in der Wintersportvermarktung trägt Infront Sports & Media als Partner des Deutschen Skiverbands seit Jahren zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Ski- und Biathlonsports und der jeweiligen Top-Events in Deutschland bei.

Erfahren, engagiert und bekannt für höchste Qualitätsstandards ist Infront heute eines der führenden Sportmarketing-Unternehmen weltweit und verfügt über ein umfangreiches Portfolio an erstklassigen Rechten - nicht nur im Wintersport.

In Deutschland ist Infront als Partner des DSV sowie der internationalen Verbände unter anderem bei Events der Vierschanzentournee, des IBU Weltcups Biathlon oder des FIS Ski Weltcups involviert und deckt dabei als Full-Service Anbieter verschiedenste Aspekte ab - vom Vertrieb der Medien- und Sponsoring-Rechte über Designlösungen bis hin zu Hospitality und Stadionwerbung.

Our experience. Shared passion. Your success.

[www.infrontsports.com](http://www.infrontsports.com)

**infront**  
SPORTS & MEDIA

## ANDI BIRNBACHER

SC Schleching



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 11.09.1981

**Adresse** Lehackerweg 6,  
83259 Schleching

**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 179 cm/72 kg

**Kopfsponsoren** Erdinger Alkoholfrei

**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe), Rottefella  
(Bindung), Leki (Stöcke), Anschütz (Gewehr),  
Adidas (Brille)

**Hobbys** Autos, Musik, Computer, Angeln

**Spitzname** Birnei, Andi

**Blick ins Familienalbum** Vater Hans-Peter  
war mit Fritz Fischer bei der Bundeswehr.

2012 heiratete Andi seine langjährige Freundin Anna.

**Ziele für die Saison** „In erster Linie möchte ich mich wie in der vergangenen Saison ganz vorne in der Weltspitze bewegen. Außerdem steht noch eine WM-Medaille auf meiner Liste, nachdem es in Ruhpolding zweimal ganz knapp nicht gereicht hat.“

### KARRIERE

Zum Biathlon kam Andi im Alter von 14 Jahren. „Mein Vater ist mit Fritz Fischer befreundet, und der hat mich einfach mal mitgenommen.“ Aus dem „Schnupperkurs“

wurde eine echte Biathlon-Leidenschaft. „Das Schießen war für mich kein Problem, ich war ja zuvor schon im Schützenverein gewesen.“ Im Juniorenbereich war Andi kaum zu schlagen. Er wurde viermal Juniorenweltmeister und gewann 15 Europacups. Beim Weltcup-Finale 2011 in Oslo gelang dem 22-fachen Deutschen Biathlonmeister der lang erwartete erste Weltcupsieg. 2012 legte er nach: Als Dritter der WC-Gesamtwertung und Kristallkugel-Gewinner im Massenstart absolvierte Andi seine bisher erfolgreichste Saison.

#### Erste Einsätze

1995 Sommerbiathlon Mittenwald

#### Erste WC-Platzierung

2001 Antholz 42. Sprint

#### Erste WC-Top Ten-Platzierung

2002 Östersund 6. Verfolgung

#### Erstes WC-Podium

2005 Pokljuka 3. Sprint

#### Erster WC-Sieg

2011 Oslo 1. Sprint

**Verletzungen** November 2007 3-facher Bänderiss am rechten Sprunggelenk, 1 Woche Pause, intensive Reha, Wiedereinstieg WC Hochfilzen +++ Januar/Februar 2009 hartnäckige Viruserkrankung

**Weitere Infos** [www.andi-birnbacher.de](http://www.andi-birnbacher.de)

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

2006

**Turin**

Teilnahme

2010

**Vancouver**

12. Einzel  
15. Massenstart  
13. Verfolgung  
23. Sprint, 5. Staffel

#### Weltmeisterschaften

2004

**Oberhof**

14. Einzel

2005

**Hochfilzen**

56. Sprint

2007

**Antholz**

Silber Massenstart

2008

**Östersund**

Gold Mixedstaffel  
Bronze Staffel

2009

**Pyeong Chang**

erkrankt

2011

**Khanty Mansiysk**

6. Sprint, 5. Verf., 8. Einzel

2012

**Ruhpolding**

Bronze Mixed-Staffel  
Bronze Staffel  
4. Einzel, 4. Massenstart

#### Junioren-Weltmeisterschaften

1999–2001 4 x Gold, 2 x Silber, 1 x Bronze

#### Weltcup

2001/02

54. WC-Gesamt  
Hochfilzen 11. Sprint

2002/03

46. WC-Gesamt  
Östersund 6. Verfolgung

2003/04

29. WC-Gesamt  
Fort Kent 8. Verfolgung

2004/05

30. WC-Gesamt  
Pokljuka 3. Sprint,  
3. Verfolgung

2005/06

17. WC-Gesamt  
Kontiolahti 5. Sprint,  
4. Massenstart

2006/07

13. WC-Gesamt  
Östersund 2. Einzel  
Pokljuka 3. Massenstart

2007/08

10. WC-Gesamt  
Khanty Mansiysk 4. Verfolgung

2008/09

27. WC-Gesamt  
Khanty Mansiysk 5. Sprint,  
4. Massenstart

2009/10

15. WC-Gesamt  
Kontiolahti 5. Einzel, 5. Sprint  
Oslo 4. Massenstart

2010/11

14. WC-Gesamt  
Oslo 1. Sprint

2011/12

3. WC-Gesamt  
Kristallkugel Massenstart  
Hochfilzen 1. Verfolgung  
Oberhof 1. Massenstart  
Antholz 1. Massenstart, 4. Spr.  
Nove Mesto 8. Einzel, 12. Verf.,  
10. Sprint



**DANIEL BÖHM**

SC Buntenbock

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 16.06.1986**Adresse** Am Schlagbaum 29,  
38678 Clausthal-Zellerfeld**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)**Größe/Gewicht** 178 cm/72 kg**Kopfsponsor** Viessmann**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe), Rottefella  
(Bindung), One Way (Stöcke), Anschütz (Ge-  
wehr), Adidas (Brille), DKB, Techem**Hobbys** Sport allgemein, Lesen**Spitzname** -**Blick ins Familienalbum** Vater Andreas war  
selbst aktiver Langläufer, Bruder Sebastian  
ist vier Jahre jünger und war ebenfalls als  
Biathlet unterwegs.**Ziele für die Saison** „Ich möchte mich in  
dieser Saison von Anfang an im Weltcupteam  
etablieren und mich für die WM in Nove Mesto  
qualifizieren.“**KARRIERE**Daniels Wintersportkarriere begann als Drei-  
jähriger auf Langlaufski. Bereits mit fünf nahm  
er im Harz regelmäßig am Schülertraining  
beim SC Buntenbock teil. 1999 wechselte  
Daniel dann zum Biathlon. 2005 machte er in  
Clausthal-Zellerfeld sein Abitur und begannseine Ausbildung bei der Bundespolizei. Auf  
Anraten seines langjährigen Heimtrainers  
Frank Spengler, der ihn von Beginn an trainiert  
hatte, wechselte Daniel 2007 in die Trainings-  
gruppe von Mark Kirchner nach Oberhof. Dort  
trainiert und wohnt er seit Ausbildungsende  
auch die meiste Zeit. Anfang April 2011 zog  
sich Daniel beim Langlaufen einen Bruch des  
rechten Kahnbeins zu und musste operiert  
werden. „Von daher war die vergangene  
Saison nicht optimal. Ich hoffe, dass ich in  
diesem Jahr gesund und verletzungsfrei blei-  
be, bisher sieht es sehr gut aus.“**Erste Einsätze**

Regionale Langlauf-Wettkämpfe

**Erste WC-Platzierung**

2009 Oberhof 29. Sprint

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2009 Vancouver 2. Einzel

**Erstes WC-Podium**

2009 Vancouver 2. Einzel

**Erster WC-Sieg -****Verletzungen** April 2011 Kahnbeinbruch, re.  
Hand, OP, 2 Wo. Pause, 4 Wo. einge. Training**Weitere Infos** [www.daniel-boehm.net](http://www.daniel-boehm.net)**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften****2011****Khanty Mansiysk**

29. Einzel

**Junioren-Weltmeisterschaften****2006****Presque Isle**

Bronze Staffel

6. Verfolgung

**2007****Martell**

Gold Staffel

Silber Sprint

Silber Verfolgung

4. Platz Einzel

**Europameisterschaften****2006****Langdorf (JUN)**

Silber Einzel

Silber Staffel

6. Verfolgung

**2008****Nove Mesto**

4. Staffel

**2009****Ufa**

Gold Verfolgung

Silber Staffel

**2009****Otepää**

Gold Staffel

Gold Sprint

**2012****Orsblie**

Gold Einzel

Gold Staffel

Bronze Verfolgung

**Europacup/IBU-Cup****2007/2008**Torsby 2. Verfolgung  
San Sicario 1. Sprint, 2. Verfol-  
gung, 3. Verfolgung**2008/2009**

Martell 2. Verfolgung

**2009/2010**

2 Siege, 5x Top 3

**Weltcup****2008/09**Oberhof 29. Sprint  
Vancouver 2. Einzel  
3. Staffel, 20. Sprint**2009/10**Oberhof 51. Sprint  
Ruhpolding 47. Sprint  
Oslo 28. Sprint, 52. Verfolgung  
Khanty Mansiysk 25. Sprint**2010/11**40. WC-Gesamt  
Pokljuka 39. Einzel  
Ruhpolding 54. Einzel,  
12. Sprint, 15. Verfolgung  
Antholz 27. Sprint  
Presque Isle 54. Sprint,  
32. Verfolgung,  
Fort Kent 5. Sprint,  
11. Verfolgung, 11. Mass.  
Oslo 43. Sprint, 33. Verfolgung,**2011/12**

Kontiolahti 9. Sprint, 16. Verf.

**Deutsche Meisterschaften****2010**

3. Sprint





**FLORIAN GRAF**

WSV Eppenschlag

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 24.07.1988**Adresse** Hof 15 1/2,  
94513 Schönbogen**Beruf** Zolhauptwachtmeister**Größe/Gewicht** 170 cm/73 kg**Kopfsponsor** Viessmann**Sponsoren** Rossignol (Ski, Schuhe, Bindung),  
One Way (Stöcke), Anschütz (Gewehr), Adidas  
(Brille),**Hobbys** Mountainbike, Saxophon, Motorrad  
**Spitzname** Flo**Blick ins Familienalbum** Schwester Katha-  
rina ist ein Jahr älter und war Langläuferin,  
Florians sieben Jahre älterer Bruder Markus  
war Biathlet.**Ziele für die Saison** „Ich möchte in dieser  
Saison auf das Podest laufen.“**KARRIERE**Durch seine beiden älteren Geschwister  
machte Florian bereits mit acht Jahren die  
ersten Schritte auf Langlauf-Ski. Obwohl  
er mehr oder weniger sofort zu den besten  
Langläufern seines Jahrgangs zählte, wech-  
selte er vier Jahre später zum Biathlon. „Dort  
ließ es erst einmal nicht sonderlich gut und ichwollte schon aufhören“. Mit dem Wechsel vom  
Luft- zum Kleinkalibergewehr und dem Um-  
zug nach Berchtesgaden an die Christophe-  
russchule gelang Florian dann aber auch bei  
den Skijägern der Durchbruch. Seit diesem  
Zeitpunkt gewann Florian jedes Jahr in seiner  
Altersklasse. Nach dem Schulabschluss im  
Jahr 2006 kam er zum Zoll Ski Team. Seither  
lebt und trainiert der Bayerwäldler in Ruhpol-  
ding. Im März 2011 feierte er beim Weltcupfi-  
nale in Oslo einen sensationellen Einstand in  
der Königsklasse. Nach seiner ersten vollen  
WC-Saison 2011/12 war Florian über Platz  
21 in der Gesamtwertung positiv überrascht.  
Aktueller Heimtrainer ist Andreas Stitzl.**Erste Einsätze**

Regionale Langlauf-Rennen 1996

**Erste WC-Platzierung**

2010 Pokljuka 84. Sprint

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2011 Oslo 10. Massenstart

**Erstes WC-Podium -****Erster WC-Sieg -****Verletzungen -****Weitere Infos** [www.grafflorian.de](http://www.grafflorian.de)**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften****2012****Ruhpolding**34. Sprint  
38. Verfolgung**Junioren-Weltmeisterschaften****2006****Presque Isle**Silber Sprint Jugend  
5. Pursuit**2007****Martell**Gold Verfolgung (Jugend)  
Bronze Sprint**2008****Ruhpolding**Silber Sprint  
Silber Verfolgung  
Bronze Staffel  
5. Einzel**2009****Canmore**Gold Staffel  
4. Sprint**Europameisterschaften****2011****Ridnaun**

Gold Staffel

**Europacup/IBU-Cup****2010/11**2. Gesamtwertung  
Annecy 4. Einzel, 1. Sprint,  
1. Verfolgung  
Osrbie 2. Sprint**Weltcup  
2010/11**58. Gesamt-Weltcup  
Pokljuka 84. Sprint  
Oslo 14. Sprint, 12. Verfolgung,  
10. Massenstart**2011/12**21. WC-Gesamt  
Östersund 20. Sp., 26. Verf.  
Hochfilzen 7. Sprint, 8. Verf.,  
23. Sprint, 18. Verf.  
Oberhof 7. Sprint, 23. Mass.  
Nove Mesto 7. Einzel,  
48. Sprint, 37. Verf.,  
Antholz 15. Mass., 25. Sp.  
Oslo 18. Massenst., 17. Sprint,  
8. Verfolgung  
Khanty-Mansiysk 5. Mass.**Deutsche Meisterschaften****bis 2009**mehrfacher Deutscher  
Jugendmeister**2010**1. Staffel  
2. Sprint

**MICHAEL GREIS**

SK Nesselwang

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 18.08.1976**Adresse** Von-Lingg-Str. 22,  
87484 Nesselwang**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldwebel)**Größe/Gewicht** 176 cm/72 kg**Kopfsponsor** Erdinger Alkoholfrei**Sponsoren** Madshus (Ski/Schuhe), Rottefella  
(Bindung), One Way (Stöcke), Anschütz (Ge-  
wehr), DKB**Hobbys** Skitouren**Spitzname** Michi**Blick ins Familienalbum**Schwester Isabella ist ein Jahr älter und war  
früher selbst Biathletin. Michis Vater Josef hat  
in Nesselwang ein Bestattungs-Unternehmen.**Ziele für die Saison** „Nach der vergangenen  
schlechten Saison wieder zu alter Stärke  
finden.“**KARRIERE**Seine Biathlon-Karriere begann Michi als  
Quereinsteiger. Bis zu seinem elften Lebens-  
jahr fuhr er Alpinrennen. Erst dann wechselte  
er zum Langlauf und begann ein Jahr später  
in seinem Heimatort Nesselwang mit dem  
Biathlon-Sport. Der Allgäuer im DSV-Team  
trainiert am Stützpunkt in Ruhpolding. Nachjahrelanger Zusammenarbeit mit Fritz Fischer  
zeichnete Remo Krug von 2007 bis 2010 als  
Heimtrainer für Michis Training verantwortlich.  
Durch einen Trainerwechsel ist nun wieder  
Fritz Fischer an seiner Seite. Seinem Heimat-  
verein, dem SK Nesselwang, ist Michi aber bis  
heute treu geblieben. Mit seinem Dreifach-  
Triumph von Turin avancierte Michi Greis zum  
erfolgreichsten deutschen Wintersportler bei  
Olympischen Spielen und wurde daraufhin  
von den deutschen Sportjournalisten zum  
„Sportler des Jahres 2006“ gewählt. Seit  
Juni 2007 benutzt der Linkshänder (der aber  
rechts schießt) einen Schaft, der eigens von  
Waffenmeister Brislinger angefertigt wurde.**Erste Einsätze**

1989 Chiemgau-Meisterschaften

**Erste WC-Platzierung**

2001 Salt Lake City 66. Einzel

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2001 Salt Lake City 6. Sprint, 6. Verfolgung

**Erstes WC-Podium**

2002 Ruhpolding 2. Sprint

**Erster WC-Sieg**

2005 Turin 1. Einzel

**Verletzungen** 2011 OP Syndesmoseband**Weitere Infos** [www.michael-greis.de](http://www.michael-greis.de)**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2002****Salt Lake City**

15. Sprint, 16. Verfolgung

**2006****Turin**Gold Einzel  
Gold Massenstart  
Gold Staffel  
8. Verfolgung**2010****Vancouver**9. Einzel  
Massenstart  
5. Verfolgung  
21. Sprint  
5. Staffel**Weltmeisterschaften****2003****Khanty Mansiysk**

29. Sprint

**2004****Oberhof**

Gold Staffel

**2005****Hochfilzen**Silber Einzel  
Bronze Mixedstaffel**2007****Antholz**Gold Massenstart  
Silber Einzel  
Bronze Staffel**2008****Östersund**Gold Mixedstaffel  
Bronze Staffel**2009****Pyeong Chang**Bronze Staffel  
Bronze Mixedstaffel**2011****Khanty Mansiysk**

Silber Mixedstaffel

**2012****Ruhpolding**

Bronze Staffel

**Weltcup****2000/01**

42. WC-Gesamt

**2001/02**17. WC-Gesamt  
2 x 2. Platz**2002/03**

26. WC-Gesamt

**2003/04**13. WC-Gesamt  
1 x 3., 1 x 2.**2004/05**9. WC-Gesamt  
Turin 1. Einzel**2005/06**10. WC-Gesamt  
2 x 3.**2006/07**1. WC-Gesamt  
1 x 1., 5 x 2., 3 x 3.**2007/08**4. WC-Gesamt  
4 x 1., 2 x 3.**2008/09**4. WC-Gesamt  
2 x 1.**2009/10**13. WC-Gesamt  
1 x 2., 1 x 3.**2010/11**6. WC-Gesamt  
Pokljuka 3. Sprint  
Ruhpolding 3. Verfolgung  
Antholz 2. Sprint  
8 x Top Ten**2011/12**40. WC-Gesamt  
Östersund 10. Verf., 16. Sprint**Deutsche Meisterschaften****1997–2010** 10 x 1., 5 x 2., 3 x 3.

**ERIK LESSER**

SV Eintracht Frankenhain

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 17.05.1988**Adresse** Am Grenzdler 1,  
98559 Oberhof**Beruf** Sportsoldat (Feldwebel)**Größe/Gewicht** 170 cm/70 kg**Kopfsponsor** -**Sponsoren** Salomon (Ski/Schuhe, Bindung),  
Anschütz (Gewehr), Swix (Stöcke), Adidas  
(Brille)**Hobbys** Fußball, Lesen**Spitzname** Lessi

**Blick ins Familienalbum** Schwester Sandra ist vier Jahre jünger, ebenfalls Biathletin und im C-Kader des DSV. Eriks kleiner Bruder Pele ist 18 Jahre jünger. Das sportliche Talent bekam Erik wohl von seinem Opa Axel Lesser vererbt, der in den 1960er und -70er Jahren als erfolgreicher Langläufer an Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften teilnahm.

**Ziele für die Saison** „Mein Ziel ist es, ein ständiges Mitglied der Weltcup-Mannschaft zu sein. Von daher möchte ich mit guten Ergebnissen überzeugen.“

**KARRIERE**

Eriks Karriere begann bereits im Alter von vier Jahren auf Langlaufski. 1994 kam er zum SWV Goldlauter in die Langlaufabteilung und lief erstmals in einem Langlaufrennen um die Wette. Mit zwölf Jahren wechselte Erik dann nicht nur die Schule, sondern auch gleich die Sportart. Denn quasi mit dem ersten Tag am Sportgymnasium in Oberhof schloss er sich dort den Biathleten an. Nach dem Abitur 2007 trat der Thüringer, der in Suhl aufwuchs, in die Sportfördergruppe der Bundeswehr in Oberhof ein. Nachdem Erik bereits im Schüler- und Jugendbereich erste Erfolge feiern konnte, gelang ihm in seinem letzten Juniorenjahr der bisher wichtigste sportliche Durchbruch.

**Erste Einsätze**

Regionale LL-Rennen mit 6 Jahren

**Erste WC-Platzierung**

2010 Kontiolahti 44. Sprint

**Erste WC-Top Ten-Platzierung -****Erstes WC-Podium -****Erster WC-Sieg -****Weitere Infos** [eriklesser.blogspot.com](http://eriklesser.blogspot.com)**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften****2011** Khanty Mansiysk  
Teilnahme**Junioren-Weltmeisterschaften****2009** Canmore  
Gold Staffel  
Bronze Einzel**Europameisterschaften****2010** Otepää  
Gold Staffel  
Silber Verfolgung**2011** Ridnaun  
Gold Staffel**2012** Orsblie  
Gold Staffel  
Bronze Einzel**Europacup/IBU-Cup****2009/10** 5. Gesamtwertung  
Ridnaun 2. Einzel, 1. Sprint  
Altenberg 2. Verfolgung  
Nove Mesto 5. Sprint**2010/11** 8. Gesamtwertung  
Nove Mesto 1. Einzel  
Altenberg 5. Verfolgung  
Orsblie 1. Einzel,  
1. Sprint**Weltcup**  
**2009/10**Kontiolahti 44. Sprint,  
51. Verfolgung**2010/11**

Oslo 40. Sprint, 24. Verfolgung

**2011/12**Kontiolahti 22. Verfolgung, 23. Sprint  
Nove Mesto 51. Sprint, 29. Verfolgung, 81. Einzel**Deutsche Meisterschaften****2010** 26. Einzel, 12. Sprint,  
13. Verfolgung

**ARND PEIFFER**

WSV Clausthal-Zellerfeld

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 18.03.1987**Adresse** Postfach 1017,  
38678 Clausthal-Zellerfeld**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)**Größe/Gewicht** 185 cm/82 kg**Kopfsponsor** Viessmann**Sponsoren** Fischer (Ski), Salomon (Bindung/  
Schuhe), One Way (Stöcke), Anschütz (Ge-  
wehr), Adidas (Brille), DKB, JOKA, Techem**Hobbys** Lesen, Kino**Spitzname** -**Blick ins Familienalbum** Arnd ist zwar der  
einzige Leistungssportler in der Familie Peif-  
fer, Vater Karsten und Mutter Annette sind in  
ihrer Freizeit aber sportlich aktiv. Arnd hat drei  
ältere Schwestern.**Ziele für die Saison** „Im Gesamtweltcup  
möchte ich mich wieder unter den besten  
Zehn platzieren und bei der WM in Nove Mes-  
to eine Einzelmedaille gewinnen.“**KARRIERE**Zum Biathlon kam Arnd im Alter von neun  
Jahren fast zwangsläufig: Das Landes-  
leistungszentrum ist gerade einmal fünf  
Minuten vom Elternhaus entfernt. Nach dem  
Abitur 2006 am Gymnasium in Clausthal-Zellerfeld absolvierte Arnd ein freiwilliges  
soziales Jahr und wechselte anschließend  
zur Bundespolizei. Nach der JWM in Ruhpol-  
ding folgte er dem Rat seines langjährigen  
Heimtrainers Frank Spengler und schloss  
sich der Trainingsgruppe von Mark Kirchner  
in Oberhof an. Im Januar 2009 feierte der  
Bundespolizeimeister seinen vielbeachteten  
Weltcupeinstand in Oberhof. Kurze Zeit später  
gewann Arnd seine erste WM-Medaille und  
zu guter Letzt auch noch sein erstes Weltcu-  
pennen – einen solchen Einstand hatte es  
in Deutschland seit Sven Fischer nicht mehr  
gegeben! 2011 holte sich Arnd dann bereits  
das erste Einzel-Gold bei einer WM.**Erste Einsätze**

1998 Schülercup

**Erste WC-Platzierung**

2009 Oberhof 2. Staffel, 7. Sprint

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2009 Oberhof 7. Sprint

**Erstes WC-Podium**

2009 Khanty-Mansiysk 1. Sprint

**Erster WC-Sieg**

2009 Khanty-Mansiysk 1. Sprint

**Verletzungen -****Weitere Infos** [www.arnd-peiffer.de](http://www.arnd-peiffer.de)**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2010****Vancouver**

- 17. Massenstart
- 34. Verfolgung
- 34. Sprint
- 5. Staffel

**Weltmeisterschaften****2009****Pyeong Chang**

- Bronze Staffel
- Bronze Mixedstaffel

**2010****Khanty Mansiysk**

- Gold Mixedstaffel

**2011****Khanty Mansiysk**

- Gold Sprint
- Silber Mixedstaffel
- 4. Verfolgung
- 8. Massenstart, 15. Einzel

**2012****Ruhpolding**

- Bronze Staffel
- Bronze Mixedstaffel
- 7. Einzel/Massenst.

**Junioren-Weltmeisterschaften****2009****Ruhpolding**

- Bronze Sprint
- Bronze Staffel
- 7. Verfolgung

**Europacup****2007/08**

- Obertilliach 1. Sprint (JUN)
- Langdorf 1. Sprint (JUN)

**2008/09**

- Idre 4. Sprint
- Obertilliach 3. Sprint

**Weltcup****2008/09**

- 38. WC-Gesamt
- Oberhof 7. Sprint,
- Ruhpolding 30. Sprint,
- 33. Verfolgung
- Antholz 25. Sprint,
- Vancouver 17. Einzel, 22. Sp.
- Khanty Mansiysk 1. Sprint,
- 15. Verfolgung

**2009/10**

- 9. WC-Gesamt
- Östersund 10. Sprint
- Pokljuka 9. Sprint, 5. Verf.
- Oberhof 5. Massenstart
- Ruhpolding 4. Massenstart
- Antholz 1. Sprint, 2. Verfolgung,
- Kontiolahti 4. Sprint, 9. Verf.
- Khanty Mansiysk 6. Sprint,
- 2. Verfolgung

**2010/11**

- 4. WC-Gesamt
- Östersund 22. Einzel,
- 13. Sprint, 18. Verfolgung
- Oberhof 2. Sprint, 12. Mass.
- Ruhpolding 20. Einzel, 13. Spr.
- Antholz 7. Sprint, 5. Mass.
- Presque Isle 1. Sprint, 4. Verf.
- Oslo 8. Sprint, 5. Massenstart

**2011/12**

- 4. WC-Gesamt
- Oberhof 1. Sprint
- Oslo 1. Verfolgung, 2. Sprint
- Antholz 5. Sprint
- Nove Mesto 9. Einzel, 14. Sprint,
- 2. Verfolgung
- Khanty Mansiysk 2. Sprint,
- 2. Verfolgung, 2. Massenstart

**Deutsche Meisterschaften****2007**

- 1. Sprint (JUN)

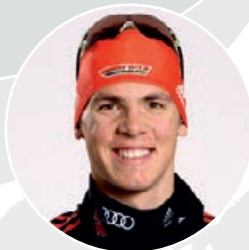
**2010**

- 3. Verfolgung, 2. Einzel



## SIMON SCHEMP

SZ Uhingen



## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 14.11.1988**Adresse** Sankt Valentin 52,  
83324 Ruhpolding**Beruf** Zoloberwachmeister**Größe/Gewicht** 179 cm/71 kg**Kopfsponsor** Erdinger Alkoholfrei**Sponsoren** Rossignol (Ski/Schuhe), Rottefella (Bindung), Swix (Stöcke), Adidas (Brille), Anschütz (Gewehr), DKB, Erdinger Alkoholfrei**Hobbys** Fußball, Computer, Kino**Spitzname** Cheppi**Blick ins Familienalbum** Vater Reiner war früher Biathlet und Langläufer und trainiert die Nachwuchs-Biathleten bei der SZ Uhingen. Mutter Roswitha ist Hobbysportlerin, Schwester Sarah ist ein Jahr jünger, Bruder Volker drei Jahre jünger und spielt Handball.**Ziele für die Saison** „Ich möchte wieder bessere und konstantere Leistungen zeigen, sowohl beim Laufen als auch beim Schießen. Dann sollte es auch mit den Platzierungen wieder aufwärts gehen.“

## KARRIERE

Bis zu seinem 13. Lebensjahr fuhr Simon „mehr oder weniger erfolgreich“ Alpinrennen. Außerdem spielte er Handball und

versuchte sich in der Leichtathletik. Durch seinen Vater nahm er dann an einem Sommerbiathlon teil und begeisterte sich sofort für die Sportart. Simons erster Trainer war folgerichtig auch sein Vater. Bereits nach drei Jahren wurde Simon Deutscher Vizemeister der Jugend. Mit 16 wechselte der gebürtige Mutlanger („Ich bin Schwabe - kein Schwarzwälder!“) auf das Skiinternat Furtwangen und trainierte bei Steffen Hauswald. Nach dem Abitur 2008 zog Simon nach Ruhpolding. Im vergangenen Winter gewann er bei der Heim-WM in Ruhpolding Bronze mit der Staffel und damit nach Gold 2010 mit der Mixedstaffel in Khanty Mansiysk seine zweite WM-Medaille.

**Erste Einsätze**

2003 Regionale Rennen

**Erste WC-Platzierung**

2009 Vancouver 24. Einzel

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2009 Khanty-Mansiysk 10. Verfolgung

**Erstes WC-Podium**

2010 Oslo 2. Verfolgung

**Erster WC-Sieg**

-

**Verletzungen** Januar 2011 chron. Infekt, Saison frühzeitig beendet**Weitere Infos** -

## RESULTATE

**Olympische Winterspiele****2010****Vancouver**

5. Staffel

**Weltmeisterschaften****2010****Khanty Mansiysk**

Gold Mixedstaffel

**2012****Ruhpolding**

Bronze Staffel

**Europameisterschaften****2009****Ufa**

Silber Staffel

Silber Sprint (JUN)

Silber Verfolgung (JUN)

**Junioren-Weltmeisterschaften****2007****Martell**

Gold Staffel

Bronze Verfolgung

**2008****Ruhpolding**

Bronze Staffel

**2009****Canmore**

Gold Staffel

Silber Verfolgung

**Europacup****2006/07**Obertilliach 1. Verfolgung,  
1. Sprint (JUN)

Forni Avoltri 3. Sprint (JUN)

**2007/08**

Obertilliach 1. Einzel (JUN)

**Weltcup****2008/09**60. WC-Gesamt  
Vancouver 24. Einzel,  
17. Sprint, 3. Staffel  
Khanty Mansiysk 10. Verfolger**2009/10**36. WC-Gesamt  
Östersund 27. Sprint  
Hochfilzen 57. Sprint,  
33. Verfolgung  
Pokljuka 43. Einzel, 42. Sprint,  
10. Verfolgung  
Kontiolahti 15. Sprint,  
12. Verfolgung  
Oslo 9. Sprint, 2. Verfolgung  
Khanty Mansiysk 7. Sprint**2010/11**Östersund 28. Einzel,  
50. Sprint,  
28. Verfolgung  
Hochfilzen 76. Sprint  
Oberhof 43. Sprint  
Saison frühzeitig beendet**2011/12**26. WC-Gesamt  
Östersund 3./28. Einzel,  
28. Verfolgung  
Hochfilzen 4. Sprint,  
16./22. Verfolgung  
Oberhof 19. Sprint, 21. Mass.  
Nove Mesto 30. Einzel, 33.  
Sprint, 28. Verf.  
Oslo 16. Massenstart, 28. Verf.**Deutsche Meisterschaften****2006**

1. Einzel (JUN)

**2007**

3. Sprint (JUN)

**2009**

3. Staffel/Einzel/Mass.

**2011**

3. Staffel/Mixed/Mass.





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### MATTHIAS BISCHL

SV Söcherling

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 21.08.1988

**Adresse** Mühlfeldstr. 2,  
82481 Mittenwald

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 176 cm/71 kg

**Hobbys** Mountainbike

**Spitzname** Hias

**Karriere** Matthias hat in der Jugend viele Crossläufe und Sommerbiathlons absolviert. Der Skigau Werdenfels hat ihn dann zum Langlaufen animiert, mit 15 ist er zum Biathlon gewechselt.

#### RESULTATE

**Erste Einsätze** Sommerbiathlon

**Europameisterschaften 2012** Osrblie Gold  
Staffel, **IBU-Cup 2011/12** Haute Maurienne  
8. Sprint

### BENEDIKT DOLL

SZ Breitenau

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 24.03.1990

**Adresse** Am Rössleberg 18  
79856 Hinterzarten

**Beruf** Sportsoldat (Unteroffizier)

**Größe/Gewicht** 178 cm/70 kg

**Hobbys** Kochen, Fotografieren, Web-Seiten

**Spitzname** Benni

**Weitere Infos** www.benedikt-doll.de

**Karriere** Mit drei z. LL durch Eltern (Vater Charly war Ultrastruckenläufer u. dt. Berglauf-Meister), mit sieben zum Biathlon, 2009 Abi in Furtwangen dann zur Spofö. 2011 Studium Marketing/Vertrieb in Furtwangen.

#### RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften 2008-**

**2011** 4 x Gold Staffel, 1 x Silber Einz., **EM**

**2011** Gold Staffel, 2. Sprint, 2. Verfolgung,

**IBU-Cup 2011/12** Gesamtsieger, **Weltcup**

**2011/12** Khanty M. 28. Verf., 32. Sp.

**Karriere** Mit neun vom LL zum Biathlon durch Vater und Bruder. 2010 Abi am Wirtschaftsgym. Furtwangen, dann zur Spofö.

#### RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften 2012**

Kontiolahti 5. Sprint, 6. Verfolgung, 6. Einzel, 5.

Staffel, **Deutsche Meisterschaften**

3-facher Deutscher Meister

### JOHANNES KÜHN

WSV Reit im Winkel

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 19.11.1991

**Adresse** Altöttinger Straße 22  
84577 Tüßling

**Beruf** Zollbeamter

**Größe/Gewicht** 187 cm/80 kg

**Hobbys** Fußball Volleyball, Rad, Kino

**Spitzname** Hannes

**Weitere Infos** -

**Karriere** Durch Eltern mit zehn Jahren z. LL, Schnuppertraining bei Fritz Fischer, Biathlon ab S12, 2010 Abitur und Spofö Bischofswiesen, 2011 Wechsel ins Zol Ski Team.

#### RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften 2010-11** 2

x Gold (Sprint/Verfolgung), 2 x Staffel-Gold, 2

x Silber (Sprint/Verfolgung), **Deutsche Meis-**

**terschaften 20110** 3. Staffel, **2011** 1. Sprint

und 1. Staffel (JUN), **Europameisterschaf-**

**ten 2012** Gold Staffel

### CRISTOPH STEPHAN

WSV Oberhof 05

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 12.01.1986

**Adresse** Tivolistraße 1,  
07545 Gera

**Beruf** Polizeiobermeister BuPo

**Größe/Gewicht** 187 cm/83 kg

**Hobbys** Musik, Soccer, Tattoos

**Spitzname** Kralle

**Karriere** Bis zur 6. Klasse als Langläufer unterwegs, dann BI. Bis 2002 Sportgymn. Oberhof, danach Bundespolizei. 2008 als 8. erste Top Ten-WC-Platzierung in Ruhpolding.

#### RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften 2006-07**

3-facher Junioren-Weltmeister, **Weltmeister-**

**schaften 2009 Pyeong Chang** Silber Einzel,

Bronze Staffel, **Weltcup bis 2012** 1 WC-Sieg,

11 x Top Ten

### TOBIAS HERMANN

SC Güttenbach

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 11.04.1991

**Adresse** Grundtal 20,  
78148 Güttenbach

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 168 cm/63 kg

**Hobbys** Fußball, Freunde

**Spitzname** Ette

### ALEXANDER WOLF

WSV Oberhof 05

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 21.12.1978

**Adresse** Suhler Str. 58,  
98587 Herges-Hallenberg

**Beruf** Poliz.hauptmeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 195 cm/90 kg

**Hobbys** Rallye, Fotografieren, Musik, Oldtimer

**Spitzname** Ali

**Karriere** Aktive Laufbahn seit 1986, fünf Jahre später Wechsel zum Sportgymnasium Oberhof, wo er 1997 Abitur machte. Erstes WC-Rennen mit 19 Jahren.

#### RESULTATE

**Olympische Spiele 2008 Turin** 8. Massen-

start, **Weltmeisterschaften 2008 Öster-**

**und** Bronze Staffel, Bronze Verfolgung,

**Weltcup bis 2012** 3 WC-Siege und 9 x Top 3







# Dein Name für Deutschland.

Werde offizieller Sponsor der deutschen Spitzensportler.  
Schon für 3€ im Monat unter [www.sporthilfe.de](http://www.sporthilfe.de)



Deutsche  
Sporthilfe

Eine Spendenaktion der Deutschen Sporthilfe.



Akrobatik vom  
Feinsten: Ski  
Freestylers haben bei  
ihren atemberaubenden  
Sprüngen auch in der Luft  
alles unter Kontrolle.

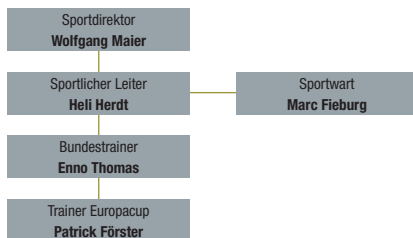


Balanceakt: Nicht  
nur Schnelligkeit,  
auch die  
perfekte Haltung  
ist zwischen  
den Buckeln  
ausschlaggebend.



# Freestyle

Organigramm • Trainer • Termine • Biografien



### Sportlicher Leiter



**Heli Herdt**  
Tulpenstraße 13  
82131 Gauting

### Bundestrainer



**Enno Thomas**  
Innerkoy 5  
83229 Aschau



## DSV aktiv Ski & Sportmagazin – die Mitgliederzeitschrift von DSV aktiv

Mit sechs Ausgaben pro Jahr begeistert das Magazin Wintersportfans mit topaktuellen News, aussagekräftigen Tests, Interviews mit den DSV-Stars, jeder Menge Service und packenden Reisereportagen.

Jetzt Probeabo bestellen unter  
[www.ski-online.de/dsvaktiv](http://www.ski-online.de/dsvaktiv)



## WELTCUP 2012/13

Dezember				
14.12.	Ruka	FIN	MO	
15. – 16.12.	Changchun	CHN	MO; AE	
19. – 21.12.	Park City	USA	HP	
22.12.	Kreischberg	AUT	MO	
Januar				
11. – 12.01.	Copper Mountain	USA	HP; SS	
12. – 13.01.	Val Saint Come	CAN	MO; AE	
17. – 19.01.	Lake Placid	USA	MO; AE	
26. – 27.01.	Calgary	CAN	MO; AE	
31.01. – 02.02.	Deer Valley	USA	MO; DM; AE	
Februar				
09.02.	Silvapiana	SUI	SS	
13. – 17.02.	Sotschi	RUS	MO; AE; HP; SS	
23. – 24.02.	Naeba	JPN	MO; DM	
23.02.	Kiev	UKR	AE	
März				
15. – 16.03.	Are	SWE	MO; DM	
20. – 26.03.	Sierra Nevada	SPA	HP; MO; SS	

## EUROPACUP 2012/13

Januar				
17. – 18.01.	Davos	SUI	HP	
25. – 30.01.	Prato	SUI	MO; DM	
30.01.	Prato	SUI	DM	
Februar				
02. – 03.02.	Oberjoch	GER	MO; DM	
11. – 12.02.	La Rosières	FRA	MO; DM	
15. – 16.02.	Piancavallo	ITA	MO; DM	
20. – 22.02.	Krvavaec	SLO	MO; DM	
März				
13. – 16.03.	Font Romeu	FRA	MO; DM	
15. – 17.03.	Brand	AUT	SS	

## JUNIoren - WELTMEISTERSCHAFTEN 2013

26. – 31.03.	Chiesa/Valmalenco	ITA	

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2013

23. – 24.02.	Sudelfeld	GER	MO; DM

## DSV DEUTSCHLANDPOKAL 2013

DSV-Rennserie			
12. – 13.01.	Lenggries	GER	MO
26. – 27.01.	Oberjoch	GER	MO; DM
23. – 24.02.	Sudelfeld	GER	MO; DM
02. – 03.03.	Oberjoch	GER	MO

## DSV SCHÜLERCUP 2013

DSV-Rennserie			
20.01.	Sudelfeld	GER	
16.02.	Oberjoch	GER	
17.02.	Lenggries	GER	
17.03.	Feldberg	GER	





# KATHARINA FÖRSTER

SG Simmerberg



## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 06.11.1988

**Adresse** Am Brühl 24,  
88171 Weiler-Simmerberg

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 161 cm/63 kg

**Kopfsponsor** Markt Weiler-Simmerberg

**Sponsoren** Giro (Helm, Brille), Ziener, Lekli (Stöcke)

**Hobbys** Slopestyle, Fotografie, Trampolin springen, Freunde treffen

**Spitzname** Katha

**Blick ins Familienalbum** Katharina und ihre acht Brüder rätseln noch immer, von wem sie das Talent zum Skifahren haben. Die Mama stammt von den Philippinen, der Papa kommt aus Berlin. Die Brüder Patrick, Renato und Frederic, die ebenfalls Mitglieder der DSV-Freestyle-Mannschaft waren, lotsten Katharina weg vom alpinen Rennsport hin zur Buckelpiste. Im gemeinsamen Training entwickelte sie Teamgeist und den notwendigen Ehrgeiz, um sich vor den Brüdern zu beweisen.

**Ziele für die Saison** „Ich möchte wieder mehr Weltcups fahren und meine Europacup-Ergebnisse wiederholen.“

## KARRIERE

Mit drei Jahren erlernte Katharina das Skifahren und fuhr bis zu ihrem zwölften Lebensjahr erfolgreich alpine Rennen. Durch ihre Brüder entdeckte sie das Buckelpistenfahren. Im Jahr 2000 qualifizierte sich Katharina erstmals für die Deutschen Meisterschaften. Es folgten zahlreiche Wettkämpfe auf nationaler Ebene und 2004 dann endlich die ersten Europacup-Einsätze. Seit der Saison 2008/09 startet sie im Weltcup.

**Erste Einsätze** regionale Alpinrennen

**Erste WC-Platzierung** 2005 Oberstdorf 21.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung -**

**Erster WC-Sieg -**

**Verletzungen**

2009 Schlüsselbeinbruch links

**Weitere Informationen -**

## RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2006**

**K. Ozero**

14. Einzel, 16. Dual

**2007**

**Airola**

16. Dual, 18. Einzel

**Europacup**

**2003/04**

3. EC-Gesamt Single, Dual

**2007/08**

Chatel 1., Megeve/Schl.s 2.

**2009/10**

Oberjoch 1./6.

**2010/11**

3. EC-Gesamt

**2011/12**

Prato Leventina 5.  
Plencavallo 12., 4.  
Sudelfeld 3., 3.

**Weltcup**

**2005/06**

21. Oberstdorf

**2008/09**

15. Meribel

**2009/10**

18. Calgary

**2010/11**

17. Marienbad

**2011/12**

Are 30., 21.

**Deutsche Meisterschaften**

**2004-08**

4 x 1.





## LAURA GRASEMANN

SC Wiesloch



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 30.4.1992

**Adresse** Zwischen den Wegen 26,  
69168 Wiesloch

**Beruf** Studentin

**Größe/Gewicht** 163 cm/53 kg

### Kopfsponsor -

**Sponsoren** Leki (Stöcke), Uvex (Helm/Brille),  
Dainese (Protektoren), Lange (Schuhe),  
Dynastar (Ski)

**Hobbys** Segeln, Surfen, Klavier, Lesen

**Spitzname** Lausi

### Blick ins Familienalbum

Bruder Tim ist ebenfalls Mitglied der Freestyle-Nationalmannschaft, wogegen die Eltern Susanne und Helmut sowie die beiden älteren Geschwister Heike und Torsten eher zur Fraktion der Breitensportler zählen. Lauras Eltern haben die sportliche Neigung ihrer Kinder von Anfang an gefördert.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte mich im kommenden Winter wieder für Weltcup-Finals qualifizieren und einfach meine Leistung abrufen. Dass ich das kann, habe ich letztes Jahr mit zwei Siegen im Europacup bewiesen.“

### KARRIERE

Mit drei Jahren stand Laura erstmals auf Ski, mit sieben verbrachte sie jede freie Minute im Skiclub Wiesloch, wo sie unter Anleitung von Olympiateilnehmer Klaus Weese trainierte. Im OSP Rhein-Neckar fand Laura so optimale Trainingsbedingungen vor. Ihre Schulausbildung schloss Laura mit dem Abitur in Heidelberg ab. Seit 2011 lebt und trainiert die vierfache Deutsche Meisterin in München.

**Erste Einsätze** 2008 EC Chatel 5.

**Erste WC-Platzierung** 2008 Meribel 24.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung -**

**Erstes WC-Podium -**

**Erster WC-Sieg -**

### Verletzungen

2011 operative Instandsetzung des Bandapparats im Sprunggelenk

### Weitere Informationen -

### RESULTATE

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2012** Valmalenco 7. Einzel, 5. Dual

#### Europacup

**2009/10** 3. EC-Gesamt  
Megeve 1.  
Oberjoch/Megeve 2.

**2010/11** Myrkdalen 2 x 1.  
Oberjoch 2., 4.  
Kungsberget 9., 10.

**2011/12** Piancavallo 11. Einzel, 5. Einzel  
Sudelfeld 1. Einzel, 1. Einzel

#### Weltcup

**2010/11** Rukka 20.  
Meribel/L. Placid 24.  
L. Placid 29.

**2011/12** Are 23. Einzel, 25. Dual

#### Deutsche Meisterschaften

**2010** 1. Einzel, 2. Dual  
**2011** 1. Einzel, 1. Dual  
**2012** 1. Einzel



**MARINA KAFFKA**

SC Gaißach

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 20.10.1987**Adresse** Am Ellbach 14,  
83646 Bad Tölz**Beruf** Sportsoldatin**Größe/Gewicht** 153 cm/52 kg**Kopfsponsor -****Sponsoren** Head (Ski/Schuhe/Bindung), Giro  
(Helm/Brille), Komperdell (Stöcke), Ziener  
(Bekleidung), Dainese (Protektoren)**Hobbys** Klettern, Surfen, Festivals & Konzerte**Spitzname** Ballerina**Blick ins Familienalbum**Marina kommt aus einer sportlichen Familie.  
Vater Christian fuhr in der Jugend alpine  
Skirennen, Bruder Dominic war Mitglied des  
C-Kaders der DSV-Freestyle-Mannschaft.**Ziele für die Saison**„Ich möchte mich für die Weltmeisterschaft  
in Voss qualifizieren und im Gesamtweltcup  
unter die Top 18 fahren.“**KARRIERE**

Marinas große Leidenschaft für das Skifahren begann mit drei Jahren, als sie unter Anleitung ihrer Eltern die ersten Schwünge in den Schnee zog. Bald schon genügten ihr die glattgebügeltten Pisten nicht mehr. Sie suchte die besondere Herausforderung und fand sie abseits der präparierten Abfahrten im Tiefschnee. Ihr Bruder Dominic, der Mitglied der Freestylemannschaft war, weckte Marinas Interesse am Ski-Freestyle, indem er sie zum Training mitnahm. Seit 2011 trainiert Marina am OSP München unter Anleitung von Bundestrainer Enno Thomas.

**Erste Einsätze** 2003 EC Spindleruv Mlyn 9.**Erste WC-Platzierung** 2005 Sauze D'Oulx**Erste WC-Top Ten-Platzierung -****Erster WC-Sieg -****Verletzungen -****Weitere Informationen -****RESULTATE****Weltmeisterschaften****2007****Madonna di Campiglio**

12. Einzel, 18. Dual

**2009****Inawashiro**

18. Einzel

**2011****Deer Valley**

14. Einzel

**Europacup****2006/07**

Airolo 11./12. Einzel

**2007/08**3. EC-Gesamt  
Spitzingsee 1. Dual**2009/10**

Chatel/Oberj. 1. Einzel/1.Dual

**2011/12**Prato Leventina 5. Einzel, 19.  
Dual  
Piancavallo 3. Einzel, 3. Einzel  
Sudelfeld 4. Einzel, 11. Einzel**Weltcup****2008/09**

Voss 19. Einzel

**2009/10**

Deer Valley/Calgary 19. Einzel

**2010/11**

Voss 15. Dual

**2011/12**

Are 20. Einzel, 15. Dual

**Deutsche Meisterschaften****2006-2010**3 x 1. Einzel/Dual,  
4 x 3. Einzel/Dual**2011**

2. Einzel, 2. Dual

**2012**

2. Einzel



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

## MIRIAM ENGLER

SC Bad Tölz

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 07.04.1996**Adresse** Dorf 27,  
83674 Gailbach**Beruf** Schülerin**Größe/Gewicht** 164 cm/56 kg**Hobbys** Skifahren**Spitzname** Mirl

**Karriere** Mit vier Jahren erlernte Miriam im Skiclub das Skifahren und schaute oft bei den Freestylern zu - bis sie es schließlich selbst ausprobierte und voll in den Sport einstieg.

## RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften 2012**

Valmalenco 17. Einzel, 18. Dual

**Deutsche Meisterschaften 2012** 3. Einzel**Europacup 2011** Oberjoch 6., 9. **2012** Leventina 2., Piancavallo 9., Sudelfeld 6., 5.**Weltcup 2012** Are 34., 33. Dual**Neue Kollektion!****Offizielle Ausrüsterartikel des DSV,  
trendige Textilien, tolle Accessoires  
und vieles mehr!****[www.dsv-shop.de](http://www.dsv-shop.de)**

# MANUEL BRAMBRINK

SC Pfronten



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 06.10.1987

**Adresse** Stapferweg 26,  
87459 Pfronten

**Beruf** Student

**Größe/Gewicht** 182 cm/78 kg

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe), Leki (Stöcke), Uvex (Helm/Brille), Dainese (Protektoren)

**Hobbys** Radsport, Volleyball

## Blick ins Familienalbum

Manuel hat einen Zwillingenbruder, der Papa ist ausgebildeter Skilehrer.

## Ziele für die Saison

„Ich möchte mich im Weltcup etablieren und für die WM in Voss qualifizieren.“

## KARRIERE

Mir drei Jahren stand Manuel das erste Mal auf Ski. Als ausgebildeter Skilehrer brachte der Papa ihm alles bei, was ein guter Rennläufer braucht, und bis zu seinem 15. Lebensjahr war Manuel auch als Alpiner beim heimischen Skiclub unterwegs. Dann ging er mit einer Freundin zu einem Freestyle-Schnuppertraining des Allgäuer Skiverbandes und war gleich Feuer und Flamme für den Sport. „Vor allem das Springen hat viel Spaß gemacht.“ Im Deutschlandpokal sammelte er seine ersten Wettkampferfahrungen in den Buckeln, sein Weltcupdebüt feierte er 2010 in Meribel. 2008 machte Manuel Abitur am Gymnasium Hohenschwangau und studiert seit 2009 BWL an der Uni Augsburg.

**Erste Einsätze** regionale Alpin-Rennen  
**Erste WC-Platzierung** 2010 Meribel 37.  
**Erste WC-Top Ten-Platzierung** -  
**Erstes WC-Podium** -  
**Erster WC-Sieg** -

**Verletzungen** 2012 Bänderriss rechtes Sprunggelenk

**Weitere Infos** -

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2008** **Airolo**  
 29. Einzel  
 30. Dual

### Deutsche Meisterschaften

**2012** 10. Einzel

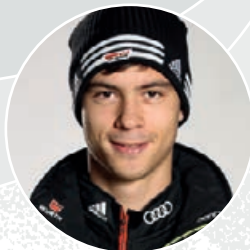
### Europacup

**2006/07** Airolo 11., 14.  
**2007/08** Schliersee 23. Dual  
 Engelberg 21.  
**2008/09** Starivrh 21.  
 Megeve 21., 29. Dual  
**2009/10** P. Leventina 15., 28. Dual  
 Oberjoch 11.  
 Megeve 24., 22. Dual  
**2010/11** P. Leventina 18., 7. Dual  
 Megeve 19. Dual  
 Piancavallo 4., 5.  
 Oberjoch 9., 6. Dual  
 Kungsberget 17., 12., 12. Dual  
 Myrkdalen-Voss 12., 9. Dual  
**2011/12** P. Leventina 8. Dual, 22.  
 Piancavallo 19.  
 Sudelfeld 15.  
**Weltcup**  
**2010/11** Meribel 37.  
**2011/12** Are 28., 31.



## MARC JIMENEZ-WEESE

SC Wiesloch



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 18.11.1991

**Adresse** Grebersruhstraße 87,  
69168 Wiesloch

**Beruf** Student (BWL)

**Größe/Gewicht** 188 cm/75 kg

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Komperdell (Stöcke), Giro (Helm, Brille), Dainese (Protektoren), Ziener

**Hobbys** Trampolin, Surfen, Fahrrad

### Blick ins Familienalbum

Onkel Klaus Weese war zweimaliger Olympia-Teilnehmer im Freestyle.

### Ziele für die Saison

„Im Europacup möchte ich zum ersten Mal auf das Podest fahren. Außerdem möchte ich mehr Weltcupwertung sammeln.“

### KARRIERE

Marc stammt aus einer skibegeisterten Familie und pflügte dementsprechend schon mit zwei Jahren durch den Schnee. Die Leidenschaft für das Buckelpistenfahren weckte sein Onkel Klaus. 2008 startete Marc zum ersten Mal im Europacup und wurde 2009 Deutscher Juniorenmeister in der Disziplin Moguls. 2011 machte Marc am Englischen Institut in Heidelberg sein Abitur und wurde zudem Deutscher Meister im Einzel als auch im Dual. Marc studiert an der TU München BWL und hat am dortigen Olympiastützpunkt seinen Trainingsmittelpunkt. Trainiert wird mit Bundestrainer Enno Thomas.

**Erste Einsätze** 2008 Europacup

**Erste WC-Platzierung** 2011 Marianske 32.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung** -

**Erstes WC-Podium** -

**Erster WC-Sieg** -

**Verletzungen** -

**Weitere Infos** -

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

-

#### Deutsche Meisterschaften

**2009** 1. Einzel (Junioren)  
2. Einzel

**2010** 4. Dual (Junioren)

**2011** 1. Einzel/Dual

**2012** 4. Einzel

#### Europacup

**2008/09** Megeve 20., 23.

**2009/10** P. Leventina 30.  
Oberjoch 7., 26.  
Hemsedal 25., 24.

**2010/11** P. Leventina 12., 15.  
Le Sauze 4., 7.  
Oberjoch 7., 12.

**2011/12** Piancavallo 7., 11.  
Sudelfeld 19., 23.

#### Weltcup

**2010/11** Marianske 32.

**2011/12** Are 34., 29.





**ARWED LOTH**

SC Frasdorf

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 20.12.1991**Adresse** Abergstraße 5,  
83112 Frasdorf**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 178 cm/76 kg**Kopfsponsor -****Sponsoren** DaleBoot (Schuhe), Leki (Stöcke),  
Uvex (Helm, Brille), Dainese (Protektoren)**Hobbys** Klettern, Slackline**Blick ins Familienalbum**Arwed kommt aus einer sportlichen Familie:  
Die Eltern wie auch seine jüngere Schwester  
und sein älterer Bruder sind in verschiedenen  
Sportarten aktiv.**Ziele für die Saison**„Ich möchte im Europacup unter die besten  
Fünf der Gesamtwertung kommen. Im Welt-  
cup möchte ich die Top 20 knacken und bei  
den Deutschen Meisterschaften wieder auf  
dem Podium stehen.“**KARRIERE**Arwed ist ein sportliches Multitalent. Seine  
Grundlagen legte er beim Eishockey. Als  
Sechsjähriger begleitete er seinen Bruder  
auf das Eis und war sofort begeistert vom  
Sport auf Kufen. Mit zwölf wechselte Arwed  
zum Mountainbiken und gewann die Scott-  
Junior-Trophy. Durch einen Schnupperkurs  
mit Tatjana Mittermaier kam der Frasdorfer  
mit 15 zum Freestyle und entschied sich,  
Leistungssportler zu werden. „Die Koordinati-  
on, die ich als Kind beim Eishockey und beim  
Mountainbiken erlernt habe, hat mir beim  
Freestyle schon ungemein geholfen“, erinnert  
sich Arwed.**Erste Einsätze** 2006 DINO-CUP**Erste WC-Platzierung** 2011 Marianske 30.**Erste WC-Top Ten-Platzierung -****Erstes WC-Podium -****Erster WC-Sieg -****Verletzungen -****Weitere Infos** [www.lotex.de](http://www.lotex.de)**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Junioren-Weltmeisterschaften****2011** Jyväskylä  
24., 31.**Deutsche Meisterschaften****2009** 2. Dual**2010** 1. Dual**2011** 3. Dual**2012** 3. Moguls**Europacup****2010/11** EC-Gesamtwertung 5.  
Piancavallo 2., 3.  
Voss 5.**2011/12** Piancavallo 12., 17.  
Sudelfeld 6.**Weltcup****2010/11** Marienbad 30.**2011/12** Are 31., 33.

**MARVIN SCHWARZ**

SC Brötzingen

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 28.03.1991**Adresse** Hofäcker 13,  
75210 Kelttern**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 174 cm/75 kg**Kopfsponsor -****Sponsoren** Giro (Helm, Brille), Lekki (Stöcke),  
Dainese (Protektoren), Ziener**Hobbys** Trampolin, Schlagzeug, Skateboard**Blick ins Familienalbum**

Marvin kommt aus einer sehr sportlichen Familie, seine Mutter war Leichtathletin und badische Meisterin, sein Vater ist Leichtathletik-Trainer. Marvin hat noch eine ältere Schwester.

**Ziele für die Saison**

„Ich möchte zum ersten Mal eine komplette Weltcupssaison fahren und gute Ergebnisse unter den Top 20 erreichen. Dabei möchte ich viel Erfahrung sammeln.“

**KARRIERE**

Marvins Eltern stellten den Filius mit drei Jahren zum ersten Mal auf Ski. Mit acht trat er in den Skiclub ein und im Alter von 14 Jahren trainierte Marc im Freestyle-Camp von Enno Thomas. „Meine Eltern sind sehr sportlich und wir waren als Familie immer schon sehr aktiv, wobei wir viele turnerische Sachen ausprobiert haben, was mir beim Freestyle heute zugute kommt.“ 2010 schloss er das Schillergymnasium in Pforzheim mit dem Abitur ab. Danach trat er in die Sportfördergruppe der Bundeswehr in Neubiberg ein.

**Erste Einsätze JWM** 2007**Erste WC-Platzierung** 2007 Tignes 48.**Erste WC-Top Ten-Platzierung -****Erstes WC-Podium -****Erster WC-Sieg -****Verletzungen -****Weitere Infos -****RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Deutsche Meisterschaften****2007** 1. Einzel (Junioren)  
2. Einzel**2011** 2. Einzel**2012** 1. Einzel**Europacup****2007/08** Megeve 4.  
Schliersee 6., 6.  
Engelberg 6.**2008/09** Chatel 6.  
Megeve 7., 7.**2009/10** P. Leventina 2.  
Chatel 7.**2010/11** Oberjoch 5., 5.  
Kungsberget 7., 9.  
Myrkdalen 8., 7.**2011/12** P. Leventina 6.  
Piancavallo 10.  
Sudelfeld 7., 10.**Weltcup****2007/08** Tignes 48.**2008/09** Meribel 45.**2010/11** Marianske 25.**2011/12** Are 37., 37.



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### FREDERIK BOPP

SC Buchhorn

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 03.01.1993

**Adresse** Albrecht-Dürer-Str. 4,  
88046 Friedrichshafen

**Beruf** Student

**Größe/Gewicht** 176 cm/73 kg

**Hobbys** Surfen, Musik, physikalische Gleichungen

**Spitzname** Freddy

**Karriere** Frederik stand schon als Kind auf Ski und hat sich zunächst im Alpinsport verwirklicht. Bei einem Sichtungstraining des Schwäbischen Skiverbandes entdeckte er die Buckelpiste und das Springen und ist seitdem Freestyler. Abi 2012, Studium der Sinologie.

#### RESULTATE

**Erste Einsätze** 2009 EC Meiringen Aarels 13.

**Europacup 2011/2012** Meiringen 15. Aerials, P. Leventina 17. Dual, Sudelfeld 26. Einzel

**Weltcup 2012** Are 43., 45. Dual

### JULIUS GARBE

WSV Glonn

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 28.07.1992

**Adresse** Abtkofenerstraße 18,  
85560 Ebersberg

**Beruf** Student

**Größe/Gewicht** 181 cm/71 kg

**Hobbys** Leichtathletik, Schlagzeug spielen

**Spitzname** -

**Karriere** Bis zur Jugend fuhr Julius alpine Skirennen in der Gaumannschaft des SVM. Mit 15 nahm er am Deutschlandpokal der Freestyler teil und wurde zum besten Nachwuchsfahrer 2005/06 gekürt. 2012 Abi und Weltcupdebüt in Are.

#### RESULTATE

**JWM 2011** 34., 2012 22., 20 Dual

**EC 2009/10** Megeve 18., 10/11 Le Sauze 7., P. Leventina 9., 11/12 Piancavallo 12., **DM 2010** Einzel 2., **WC 2012** Are 42., 46.

**Karriere** Mit drei Jahren stand Tim zum ersten Mal auf Ski, mit fünf ist er in den SC Wiesloch eingetreten. Über seinen Trainer und den Verein mit Freestyle in Berührung gekommen und dabei geblieben. 2012 Abitur am Englischen Institut Heidelberg.

#### RESULTATE

**Erste Einsätze** Dino-Cup

**Europacup 2011/12** Sudelfeld 16., 26.  
**Deutsche Meisterschaften 2012** 5. Einzel

### PIRMIN KAUFMANN

SC Garmisch

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 08.06.1994

**Adresse** Laberweg 4,  
82418 Murnau

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 175 cm/66 kg

**Hobbys** Trampolin, Klettern

**Spitzname** -

**Karriere** Pirmin kam mit zwölf von den Alpinen zum Freestyle, da ihm beim Dino-Cup die Buckelfahrten am meisten Spaß gemacht haben. 2011 Mittlere Reife an der Wirtschaftsschule Garmisch.

#### RESULTATE

**Erste Einsätze** Dino-Cup

**Europacup 2010/11** Piancavallo 11., 6., Oberjoch 10., 11/12 P. Leventina 29. Dual, Piancavallo 14., 24., Sudelfeld 18., 11.

**DM 2010** 1. Einzel, 2012 2. Einzel

### FELIX PFEIFFER

SC Bad Tölz

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 18.11.1994

**Adresse** Schinkelstr. 4,  
80805 München

**Beruf** Schüler

**Größe/Gewicht** 186 cm/77 kg

**Hobbys** Skifahren, Trampolin springen

**Spitzname** Fax

**Karriere** Schon der Papa und der große Bruder waren immer in den Buckeln unterwegs. Mit zwölf kam er zum Freestyle beim SC Bad Tölz, da ihn die Kombination aus Skifahren und Springen begeisterte.

#### RESULTATE

**Erste Einsätze** 2006 Dino-Cup

**Europacup 2010/11** P. Leventina 26., 17. Dual, Oberjoch 17., 9. Dual, 2011/12 P. Leventina 24., 25. Dual, Piancavallo 26., Sudelfeld 22.

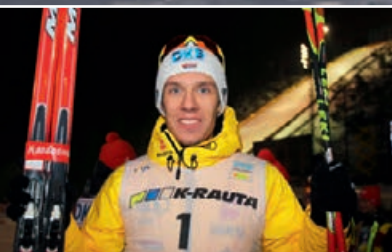




# Nordische Kombination

Organigramm • Trainer • Termine • Biografien

Drei unter den Top Ten:  
Mit Björn Kircheisen (5.),  
Eric Frenzel (6.) und Tino  
Edelmann (8.) platzierten sich  
gleich drei DSV-Kombinierer im  
Gesamtweltcup unter den besten  
Zehn.



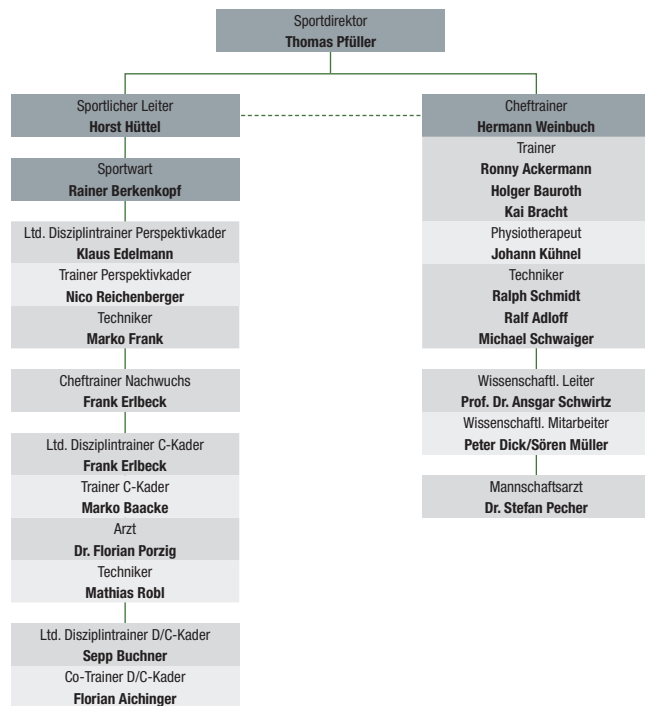
Perfekter Auftakt: Tino Edelmann bejubelt seinen Weltcupsieg im finnischen Kuusamo.



Leistungsträger  
im DSV-Team:  
Eric Frenzel  
stand im Penalty-  
Wettkampf von  
Lillehammer (NOR)  
ganz oben auf  
dem Podest.



Dank starker Vorstellungen  
insbesondere in der zweiten  
Saisonhälfte schaffte Johannes  
Rydzek noch Platz 13 in der  
Weltcupgesamtwertung.

**Sportlicher Leiter**

**Horst Hüttel**  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-313



**Ronny Ackermann**  
Trainer Weltcup-Team  
Lindigstraße 74  
36466 Unterlamba



**Frank Erlbeck**  
Cheftrainer Nachwuchs  
Frankenbergerstraße 221/B  
09131 Chemnitz

**Cheftrainer**

**Hermann Weinbuch**  
Helliellstraße 7  
83471 Schönaun am  
Königssee



**Holger Baurath**  
Trainer Weltcup-Team  
Koloniestraße 22  
92242 Hirschau

**Sportwart**

**Rainer Berkenkopf**  
Unterm Dumel 2  
59955 Winterberg



**Kai Bracht**  
Trainer Weltcup-Team  
Karweidach 1  
87561 Oberstdorf





## WELTCUP 2012/13

November				
24. – 25.11.	Lillehammer	NOR	Gund. NH HS106/10 km + Penalty	
Dezember				
01. – 02.12.	Kuusamo	FIN	Gund. LH HS142/10 km + TeamSP	
08. – 09.12.	Erzurum	TUR	Gundersen LH HS140/10 km	
15. – 16.12.	Ramsau	AUT	Gundersen NH HS98/10 km	
Januar				
05. – 06.01.	Schonach	GER	Gund. NH HS106/10 km + Team	
12. – 13.01.	Chaux-Neuve	FRA	Gund. NH HS118/10 km + Team	
19. – 20.01.	Seefeld	AUT	Gund. NH HS109/10 km + Team	
26. – 27.01.	Klingenthal	GER	Gund. LH HS140/10 km + Penalty	
Februar				
02. – 03.02.	Sotschi	RUS	Gund. LH HS140/10 km + Team	
09. – 10.02.	Almaty	KAZ	Gundersen LH HS140/10 km	
März				
08. – 09.03.	Lahti	FIN	Gund. LH HS130/10 km + Team	
15. – 16.03.	Oslo	NOR	Gundersen LH HS134/15 km	

## WELTMEISTERSCHAFTEN 2012/13

Senioren				
20.02. – 03.03.	Val di Fiemme	ITA		
Junioren				
20.01. – 27.01.	Liberec	CZE		

## CONTINENTALCUP 2012/13

Dezember				
15. – 19.12.	Soldier Hollow	USA	Gund. NH HS100/10,0 km + Team	
Januar				
05. – 06.01.	Wisla	POL	Gund. NH HS134/10,0 km + Team	
11. – 13.01.	Chaikovsky	RUS	Gund. LH HS140/10 km + TeamSP	
19. – 20.01.	Klingenthal	GER	Gundersen NH HS140/10,0 km	
Februar				
02. – 03.02.	N.N.	N.N.		
09. – 10.02.	Eisenerz	AUT	Gundersen HS100/10,0 km	
16. – 17.02.	Kranj	SLO	Gundersen NH HS109/10,0 km	
März				
02. – 03.03.	Höydalsmo	NOR	Gundersen NH HS94/10,0 km	
09. – 10.03.	Örnsköldsvik	SWE	Gundersen NH HS100/10,0 km	
15. – 17.03.	Rovaniemi	FIN	Gund. LH HS100/10,0 km + Team	

## ALPENCUP 2012/13

Regional-Cup Alpenländer				
15. – 16.12.	Seefeld	AUT		
12. – 13.01.	Lauscha	GER		
02. – 03.02.	Kranj	SLO		
02. – 03.03.	Chaux-Neuve	FRA		

## NORDISCHE SKISPIELE DER OPA 2013

Februar				
22. – 24.02.	N.N.	ITA		

## DSV JUGENDCUP/DEUTSCHLANDPOKAL 2012/13

DSV-Rennserie				
08. – 09.12.	Rastbüchl	GER		
05. – 06.01.	Lauscha	GER		
26. – 27.01.	Baiersbronn	GER		
09. – 10.03.	Hinterzarten	GER		

## DSV MILKA SCHÜLERCUP 2012/13

DSV-Rennserie				
21. – 23.12.	Rastbüchl	GER	S14/S15	
19. – 20.01.	Schmiedefeld	GER	S12/S13	
02. – 03.02.	Baiersbronn	GER	S14/S15	
09. – 10.02.	Winterberg	GER	S12/S13	
16. – 17.03.	Ruhpolding	GER	S14/S15	





**TINO EDELMANN**

SCM Zella-Mehlis

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 13.04.1985**Adresse** Kantstr. 2,  
99096 Erfurt**Beruf** Sportsoldat (Oberfeldwebel)**Größe/Gewicht** 185 cm/73 kg**Kopfsponsor** DKB

**Sponsoren** Madshus (LL-Ski/LL-Schuhe), Rottefella (LL-Bindung), Sprungski (nach Redaktionsschluss, Win-Air (Sprungbindung), Rass (Sprungschuh), Leki (Stöcke), Uvex (Helm, Brille), Roeckl/Ziener (Handschuhe), Adidas, Rheinpower

**Hobbys** Gitarre, Backen

**Blick ins Familienalbum** Vater Klaus Edelmann ist Trainer für die Nordische Kombination in Thüringen und betreut den B-Kader des DSV.

**Ziele für die Saison** „Ich möchte bei der WM in Val di Fiemme Medaillen gewinnen.“

**KARRIERE**

Zum Wintersport kam der gebürtige Sachse (Annaberg-Buchholz) im Sommer: Mit sieben Jahren nahm Tino an einem Sommerwettbewerb der Nordischen Kombinierer teil. Sein erster Sprung ging auf stolze sechs Meter. Mit zehn Jahren wechselte Tino auf das

Sportgymnasium Oberhof. Seit 2004 gehört der mehrfache deutsche Jugendmeister, der von seinem Vater Klaus trainiert wird, der Sportfördergruppe Oberhof an. Mit seiner Indie-Punk-Band „Se Klasse“ nahm der dreifache Silbermedaillen-Gewinner von Oslo bereits eine CD auf. Im Herbst 2009 veröffentlichte er zudem mit einer weiteren Band einen eigens komponierten „Nordische Kombination-Song“. Im Herbst 2011 begann Tino ein Musik- und Sportstudium an der Universität in Erfurt.

**Erste Einsätze**

B-Weltcup 2001

A-Weltcup 2002 Oberhof 41. Einzel

**Erste WC-Platzierung**

A-Weltcup 2002 Oberhof 35. Einzel

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2004 Liberec 8. Einzel

**Erstes WC-Podium**

2007 Ramsau 3. Sprint

**Erster WC-Sieg**

2009 Lillehammer

**Verletzungen** 2003 Sommer Ellenbogen-trümmerbruch nach Sturz im Training, 8 Wochen Pause +++ 2006 April erneute OP, zwei Wochen Pause +++ 2008 Juni Bruch rechter Mittelfuß, OP, 8 Wochen Pause

**Weitere Infos** [www.tinoedelmann.de](http://www.tinoedelmann.de)**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2010****Vancouver**

Bronze Team

18. Normalschanze

29. Großschanze

**Weltmeisterschaften****2005****Oberstdorf**

18. Sprint

**2007****Sapporo**

Silber Team

11. Sprint

**2009****Liberec**

Silber Team

Silber Massenstart

**2011****Oslo**

Silber Einzel HS 106

2 x Silber Team

**Junioren-Weltmeisterschaften****2002****Schonach**

Gold Team

**2003****Sollefteå**

Gold Team

**2004****Stryn**

3 x Silber

**2005****Rovaniemi**

Gold, Silber, Bronze

**Weltcup****2002–2004**

3 x 1. (B-Weltcup)

**2003/04**

Liberec 8.

**2004/05**

Sapporo 5. Einzel

**2005/06**

Harrachov 7. Sprint

**2006/07**

18. WC-Gesamt

Predazzo 6. Team

**2007/08**

12. WC-Gesamt

12. WC-Gesamt Sprint

Ramsau 3. Sprint

**2008/09**

8. WC-Gesamt

Kuusamo 5.

Schonach 5.

Seefeld 5.

Lahti 4.

**2009/10**

5. WC-Gesamt

Kuusamo 2.

Lillehammer 4., 1.

Ramsau 4., 2.

Lahti 3.

Oslo 3.

**2010/11**

9. WC-Gesamt

Kuusamo 7., 8.

Lillehammer 4., 12.

Ramsau 8., 2.

Seefeld 14., 5.

Chaux Neuve 13., 5.

**2011/12**

8. WC-Gesamt

Kuusamo 3., 1.

Lillehammer 3.

Ramsau 3., 4.

Val di Fiemme 6.

Lahti 2.

**Deutsche Meisterschaften****2004**

1. Sprint Junioren

3. Sprint

**2005**

2. Einzel

**2009**

1. Einzel, 1. Teamsprint



**MANUEL FAIBT**

SV Baiersbronn

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 11.01.1993**Adresse** Heinrich-Heine-Str. 11,  
79117 Freiburg**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 171 cm/59 kg**Kopfsponsor** Viessmann**Sponsoren** Fischer (LL-Ski/Sprung-Ski/  
LL-Bindung/LL-Schuhe), FES (Bindung), Rass  
(Sprungschuhe), One Way (Stöcke), Alpina  
(Helm), Baiersbronn**Hobbys** Sport allgemein, PC**Spitzname** Manu**Blick ins Familienalbum** SchwesterMelanie ist drei Jahre älter und im Skisprung-  
Kader des DSV. Vater Klaus Faibt war ebenfalls  
Weltcup-Kombinierer. Mutter Andrea gewann  
als Langläuferin unter anderem bei den Deut-  
schen Meisterschaften.**Ziele für die Saison** „Ich möchte bei der  
JWM in Liberec dabei sein und dort wie im  
Weltcup gute Leistungen zeigen.“**KARRIERE**Durch seinen Vater, der in Baiersbronn als  
Trainer tätig ist, kam Manuel fast zwangsläuf-  
ig zur Nordischen Kombination. Bereits mit  
vier Jahren ging er mit zum Training, und nurein Jahr später absolvierte er seinen ersten  
Sprung von der 10-Meter-Schanze. Obwohl  
Manuel immer wieder auch an kleineren Wett-  
kämpfen der Spezialspringer und Langläufer  
teilnahm, blieb er stets der Kombination treu.  
Und zwar mit Erfolg: Im Schülercup gewann  
er unter anderem auch die Gesamtwertung.  
In der 10. Klasse entschied sich Manuel dann  
endgültig für den Leistungssport. Er wechselte  
zunächst von Baiersbronn nach Furtwangen  
an das Berufskolleg und von dort nach Wald-  
kirch, wo er 2011 sein Abitur machte. Seit  
dieser Zeit lebt und trainiert der sprunghafte  
Schwabe in Freiburg. Heimtrainer sind Oliver  
Kurz und Philipp Rießle, Bruder von Teamkol-  
lege Fabian Rießle.**Erste Einsätze**

Regionale Schülerwettkämpfe

**Erste WC-Platzierung**

2009 Lillehammer 49.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2011 Ramsau 7.

**Erstes WC-Podium**

-

**Erster WC-Sieg**

-

**Verletzungen** -**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften**

-

**Junioren-Weltmeisterschaften****2010****Hinterzarten**

10. Einzel

**2011****Otepää**

4. Einzel (5 km)

6. Einzel (10 km)

**2012****Erzurum**

Silber Einzel (10 km)

10. Einzel (5 km)

**Continentalcup****2009/10**

Otepää 10., 14.

Eisenerz 12.

**2010/11**

Steamboats 6., 5.

Park City 31., 14.

Klingenthal 5., 8.

**Weltcup****2009/10**

Lillehammer 49.

Chaux-Neuve 45.

**2010/11**

Schonach 53.

**2011/12**

35. WC-Gesamt

Kuusamo 30.

Lillehammer 20.

Ramsau 7., 18.

Seefeld 29.

Val di Fiemme 29. (Penalty)

Lahti 25.

Oslo 26.

**Deutsche Meisterschaften****2010**

4. Einzel,

2. (JUN)



**ERIC FRENZEL**

WSC Erzgebirge Oberwiesenthal

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 21.11.1988**Adresse** Wiesenstr. 11,  
09468 Geyer**Beruf** Sportsoldat (Stabsunteroffizier)**Größe/Gewicht** 176 cm/60 kg**Kopfsponsor** Viessmann**Sponsoren** Fischer (Ski), Salomon, Silvretta (Bindung), Rass (Sprungschuh) Salomon (LL-Schuh), Leki (Stöcke), Uvex (Helm), Roeckl/Ziener (Handschuhe), Skisponsor (nach Redaktionsschluss)**Hobbys** Volleyball, Musik**Spitzname** Effe**Blick ins Familienalbum** Vater Uwe war Biathlet. Erics Bruder Hannes ist zehn Jahre jünger und auch auf Langlaufski unterwegs. Eric lebt mit Freundin Laura zusammen. Im Januar 2007 kam Sohn Philipp auf die Welt.**Ziele für die Saison** „Ich möchte zur WM topfit sein und in Val di Fiemme an meine Ergebnisse von Oslo anknüpfen.“**KARRIERE**

Erics sportliche Karriere startete im Alter von drei Jahren zunächst auf Alpinski. Mit sechs trat er dem SSV Geyer bei und begann mit der Nordischen Kombination. 2001 kam Eric

auf das Sportinternat in Oberwiesenthal und wechselte den Verein und gehörte ab 2004 zum C-Kader des DSV. Heimtrainer sind Jens Einsiedel und Frank Eribeck. Am liebsten startet Eric im Einzel. „Gerade die längeren Laufdistancen kommen mir entgegen.“ Erics Lieblings-schanzen stehen in Klingenthal und Sapporo. In Japan hatte Eric auch bei seiner ersten Weltmeisterschaft mit Trainingsbestweiten aufhören lassen. Kurze Zeit später gewann der Sachse bei den Junioren seinen ersten internationalen Titel. 2011 avancierte Eric dann mit vier Medaillen zum erfolgreichsten Kombinierte der Weltmeisterschaften in Oslo.

**Erste Einsätze**

Erzgebirge/Vogtland-Cup 1995

**Erste WC-Platzierung**

2007 Predazzo 44. Massenstart

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2007 Kuusamo 4. Einzel

**Erstes WC-Podium**

2008 Klingenthal 1. Massenstart

**Erster WC-Sieg**

2008 Klingenthal 1. Massenstart

**Verletzungen** 2000 Schädel-Hirn-Trauma nach Wettkampfsturz in Oberwiesenthal**Weitere Infos** [www.eric-frenzel.com](http://www.eric-frenzel.com)**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2010****Vancouver**

Bronze Team

10. Normalschanze

**Weltmeisterschaften****2007****Sapporo**

22. Einzel

**2009****Liberec**

Silber Team

8. Massenstart

29. Einzel, 34. Einzel HS 100

**2011****Oslo**

Gold Einzel HS 106

2 x Silber Team

Bronze Einzel HS 134

**Junioren-Weltmeisterschaften****2007****Tarvisio**

Gold Sprint

Silber Team

**Sommer Grand Prix****2007**

1. Klingenthal

**2011**

1. Oberwiesenthal

1. Oberstdorf

**Weltcup****2006/07**

Predazzo 44. Massenstart,

9. Team Gundersen

**2007/08**

7. WC-Gesamt

9. Gesamt-Weltcup Sprint

Kuusamo 4. Einzel

Trondheim 4. Einzel, 4. Sprint

Oberhof 6. Einzel

Val di Fiemme 6. Sprint  
Klingenthal 1. Mass., 2. Sprint  
Liberec 4. Einzel  
Lahti 2. Einzel**2008/09**

11. WC-Gesamt

Kuusamo 5.

Trondheim 6.

Ramsau 7.

Klingenthal 8., 6.

Lahti 5., 4.

Vikersund 4., 10.

**2009/10**

4. WC-Gesamt

Kuusamo 3., 3.

Lillehammer 3., 5.

Oberhof 10., 10.

Val di Fiemme 3., 3.

Schonach 1.

Seefeld 1., 2.

Oslo 3.

**2010/11**

4. WC-Gesamt

Kuusamo 2., 5.

Lillehammer 5., 6.

Ramsau 11., 3.

Seefeld 18., 6.

Lahti 2., 2.

**2011/12**

6. WC-Gesamt

Lillehammer 1. Penalty, 6.

Seefeld 5.

Oberstdorf 5., 2. Team

Chaux Neuve 5.

Val di Fiemme 4. Penalty, 5.

Klingenthal 5.

Liberec 2.

**Deutsche Meisterschaften****2006**

1. Einzel (JUN), 1. Sprint (JUN)

**2008**

1. Massenstart

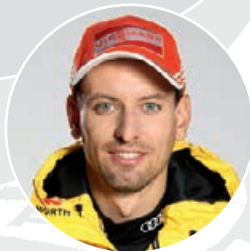
**2010**

1. Team, 2. Einzel



## BJÖRN KIRCHEISEN

WSV Johannegeorgenstadt



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 06.08.1983

**Adresse** Georg-Baumgarten-Str. 4,  
08349 Johannegeorgenstadt

**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 187 cm/65 kg

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (LL-Ski/LL-Bindung/LL-Schuhe), FES (Bindung), Rass (Sprungschuhe), Leki (Stöcke), Alpina (Helm), Adidas/Ziener (Handschuhe), Skisponsor (nach Redaktionschluss)

**Hobbys** Motorrad fahren, Fußball, Musik

**Spitzname** Kirche

**Ziele für die Saison** „Ich möchte bei der WM eine Einzel- und eine Teammedaille gewinnen.“

### KARRIERE

Begonnen hat die Laufbahn des Erlabrunners in der Kinder- und Jugendsportschule Klingenthal. Im Jugend- und Juniorenbereich gewann „Kirche“ alles, was es zu gewinnen gab. Als mehrfacher Deutscher Meister und sechsfacher Junioren-Weltmeister wurde er in den Jahren 2002 und 2003 zum „Junioren Sportler des Jahres“ gewählt. Die olympischen Silbermedaillen in der Staffel von Salt Lake City und Turin

zählen neben dem Vize-Weltmeistertitel im Team von Val di Fiemme 2003 zu den größten Erfolgen seiner noch jungen Karriere. Doch auch im Weltcup sorgte Björn schnell für Aufsehen. Gleich in seiner ersten Saison 2000/01 schaffte der DSV-Kombinierer zwei Mal den Sprung auf das Sieger-Treppchen. Mit insgesamt zwölf Weltmeisterschafts- und olympischen Medaillen gehört Björn inzwischen zu den erfolgreichsten nordischen Skisportlern weltweit.

#### Erste Einsätze

A-Weltcup 2001 Liberec 14. Einzel

#### Erste WC-Platzierung

A-Weltcup 2001 Liberec 14. Einzel

#### Erste WC-Top Ten-Platzierung

Kuopio 2002 2. Einzel

#### Erstes WC-Podium

Kuopio 2002 2. Einzel

#### Erster WC-Sieg

2002 gewann Björn in Trondheim innerhalb von 48 Stunden drei Weltcuprennen.

**Verletzungen** 1997 Patellasehnenriss, sechs Monate Reha, 1997 November Wiedereinstieg, Dezember erster Einsatz im Alpencup +++  
2009 Frühjahr Steißbeinbruch

**Weitere Infos** [www.bjoernkircheisen.de](http://www.bjoernkircheisen.de)

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

2002

#### Salt Lake City

Silber Team  
5. Einzel, 9. Sprint

2006

#### Turin

Silber Team  
7. Einzel, 7. Sprint

2010

#### Vancouver

Bronze Team  
22. Normalschanze  
20. Großschanze

#### Weltmeisterschaften

2003

#### Val di Fiemme

Silber Team

2005

#### Oberstdorf

Silber Einzel  
Silber Team

2007

#### Sapporo

Silber Staffel  
Bronze Sprint

2009

#### Liberec

Silber Staffel  
Silber Gundersen

2011

#### Oslo

Silber Team HS 106  
Silber Team HS 134

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2000-2003 insgesamt 6 x Gold

### Weltcup

2001/02

14. WC-Gesamt  
Kuopio 2.  
Val di Fiemme 3.

2002/03

3. WC-Gesamt  
3. WC-Gesamt Sprint  
Trondheim 3 x 1.  
1 x 2., 2 x 3.

2003/04

Oberhof 9.

2004/05

6. WC-Gesamt  
11 x Top 10  
1 x 1., 2 x 2.

2005/06

3. WC-Gesamt  
2. WC-Gesamt Sprint  
2 x 1., 3 x 2.

2006/07

6. WC-Gesamt  
2 x 1., 1 x 3.

2007/08

8. WC-Gesamt  
3 x 1., 1 x 2.

2008/09

4. WC-Gesamt  
2 x 1., 3 x 2., 3 x 3.

2009/10

10. WC-Gesamt  
2 x 1., 1 x 3.

2010/11

7. WC-Gesamt  
1 x 1., 1 x 2., 4 x Top-10

2011/12

5. WC-Gesamt  
Lillehammer 3. Penalty  
Oberstdorf 3.  
Val di Fiemme 2. Penalty  
Almaty 2.

#### Deutsche Meisterschaften

1999–2011 Mehrfacher Deutscher Meister



**JANIS MORWEISER**

SC 1906 Oberstdorf

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 16.02.1991**Adresse** Am Otterrohr 1,  
87561 Oberstdorf**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 176 cm/68 kg**Kopfsponsor** nach Redaktionsschluss**Sponsoren** Fischer (Ski/LL-Schuhe), Leki  
(Stöcke), Rass (Sprungschuhe), Uvex (Helm/  
Brille), Adidas**Hobbys** Klettern, Golf**Blick ins Familienalbum**

Janis hat einen jüngeren Bruder und zwei  
jüngere Schwestern. Die Eltern haben die vier  
Kinder schon früh mit zum Langlaufen auf die  
Oberstdorfer Loipen genommen.

**Ziele für die Saison**

„Ich möchte mich im Weltcup etablieren  
und Top 15-Ergebnisse abliefern. Außerdem  
möchte ich mit zur WM fahren.“

**KARRIERE**

Janis ist als Ältester von vier Geschwistern in  
Oberstdorf aufgewachsen. Durch seine Eltern  
kam er schon früh zum Langlauf. Sein Bruder  
wollte Skispringer werden und hat Janis mit  
zum Training genommen. Janis war Feuer  
und Flamme und kam im heimischen Skiclub

durch Heimtrainer Thomas Müller als Zehn-  
jähriger zur Kombination. 2007 wechselte er  
an das Skiinternat Furtwangen. Trainings-  
mittelpunkt ist seitdem Freiburg, gesprungen  
wird hauptsächlich in Hinterzarten. 2012  
machte Janis sein Fachabitur und ist seitdem  
Sportsoldat. Auf sich aufmerksam machte  
der Oberstdorfer bei der Junioren-WM 2010  
in Hinterzarten, wo er Gold mit dem Team  
sowie Silber und Bronze im Einzel gewann. Im  
Sommer 2012 hat Janis das Training mit der  
LG 1a aufgenommen.

**Erste Einsätze**

Bayerischer Schülercup

**Erste WC-Platzierung**

2010 Chaux Neuve 49.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

-

**Erstes WC-Podium**

-

**Erster WC-Sieg**

-

**Verletzungen** 2007 Schlüsselbein- und  
Armfraktur links

**Weitere Infos -****RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Deutsche Meisterschaften****2011** 4. Einzel**Junioren-Weltmeisterschaften****2010****Hinterzarten**

Gold Team

Silber Einzel

Bronze Einzel

**2011****Otepää**

10., 14. Einzel

**Continentalcup****2011/12**Predazzo 12., 22.  
Kuopio 1.**Weltcup****2010/11**Kuusamo 33.  
Lillehammer 47., 53.  
Ramsau 34.**2011/12**Chaux Neuve 27., 15.  
Almaty 20.



**FABIAN RIEBLE**

SZ Breitnau

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 18.12.1990**Adresse** Heinrich-Heine-Str. 11,  
79117 Freiburg**Beruf** Sportsoldat (Unteroffizier)**Größe/Gewicht** 172 cm/62 kg**Kopfsponsor** Hochschwarzwald  
Touristik GmbH**Sponsoren** Fischer (LL-Ski/Sprung-Ski/  
LL-Bindung/LL-Schuhe), Win-Air, Slatnar  
(Bindung), Rass (Sprungschuhe), One Way  
(Stöcke), Alpina (Helm), Toto-Lotto**Hobbys** Sport allgemein, Freunde**Blick ins Familienalbum** Bruder Philipp ist  
sechs Jahre älter, war ebenfalls Kombinierer  
und ist heute Trainer. Bruder Benjamin ist vier  
Jahre älter. Die sechs Jahre jüngere Schwes-  
ter ist Biathletin.**Ziele für die Saison**„Ich möchte mich auf jeden Fall für die WM  
in Val di Fiemme qualifizieren und an meine  
Weltcupleistungen vom vergangenen Jahr  
anknüpfen.“**KARRIERE**Fabian versuchte sich zunächst in vielen  
Sportarten, war Mountainbiker, Langläufer  
und startet im Waldlauf. Durch seinen Bruderkam er zum Skispringen, ehe er mit neun  
Jahren zur Kombination wechselte. Im letzten  
Schülercup-Jahr gelang Fabian dort der  
Durchbruch. Seitdem konzentrierte er sich auf  
den Skisport und beendete seine durchaus  
erfolgsversprechende Karriere als Radfah-  
rer. 2008 wechselte er an das Skinternat  
Furtwangen und machte dort 2010 Abitur.  
Anschließend kam er zur Sportfördergrup-  
pe nach Fahl. Fabian lebt und trainiert in  
Freiburg. Die Sprungeinheiten absolviert er  
vorwiegend in Hinterzarten. Im vergangenen  
Winter beendete Fabian seine erste komplette  
Weltcupseason gleich mit zwei Podestplätzen  
und sechs Top Ten-Platzierungen und feierte  
damit einen souveränen Einstieg in die Kö-  
nigsklasse.**Erste Einsätze**

Regionale Wettkämpfe 2000

**Erste WC-Platzierung**

2009 Schonach 36.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2011 Lillehammer 8.

**Erstes WC-Podium**

2012 Chaux Neuve 3.

**Erster WC-Sieg -****Verletzungen** 2006 Bruch Knöchel li., OP, 8  
Wo. Pause**Weitere Infos -****RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften**

-

**Junioren-Weltmeisterschaften****2009****Strebske Pleso**

Bronze Sprint

Bronze Team

4. Einzel

**2010****Hinterzarten**

Gold Team

5. Einzel 10 km

8. Einzel 5 km

**Continentalcup****2009/10**Soldier Hollow 4., 6.  
Lake Placid 3., 4.**2010/11**Steamboat 3., 4.  
Erzurum 2.  
Klingenthal 1., 2.  
Harachov 1.  
Szczryk 7., 8.  
Kranj 5.  
Hoeydalsmo 9.**Weltcup****2008/09**

Schonach 36. Gundersen

**2009/10**Oberhof 28., 28.  
Val di Fiemme 38., 30.  
Schonach 33.  
Oslo 57.**2010/11**

Schonach 57.

**2011/12**14. WC-Gesamt  
Lillehammer 8., 6. (Penalty)  
Oberstdorf 9.  
Chaux Neuve 3., 3.  
Val di Fiemme 6. (Penalty)  
Almaty 4.  
Klingenthal 8.**Deutsche Meisterschaften**  
**2010**4. Einzel  
2. (JUN)**2011**2. Einzel  
2. Teamsprint



**JOHANNES RYDZEK**

SC 1906 Oberstdorf

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 09.12.1991**Adresse** Im Steinach 6,  
87561 Oberstdorf**Beruf** Student**Größe/Gewicht** 179 cm/63 kg**Kopfsponsor** Viessmann**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe), Rottefella  
Win-Air (Bindungen), Rass (Sprungschuhe),  
Stöcke/Brille (nach Redaktionsschluss), Alpina  
(Helm)**Hobbys** Mountainbike, Skifahren, Telemark,  
Kino, Lesen**Spitzname** Ritschi**Blick ins Familienalbum** Vater Michael war  
Eishockeyspieler in Oberstdorf, Bruder Simon  
ist drei Jahre jünger, Schwester Coletta ist das  
Nesthäkchen und im Langlauf aktiv.**Ziele für die Saison** „Ich möchte mich mit  
guten Leistungen im Weltcup für die Welt-  
meisterschaft in Val di Fiemme qualifizieren.“**KARRIERE**Johannes stand schon mit drei Jahren auf  
Alpin- und Langlaufski. Kurz vor seinem fünf-  
ten Geburtstag machte er dann seinen ersten  
Spung von der Mattenschanze. „Mein Vater  
war Helfer bei der Vierschanzentournee,allein deshalb wollte ich eigentlich schon  
immer selbst springen.“ Durch seine Eltern  
kam Ritschi auch regelmäßig zum Langlauf,  
ehe er 2003 vom ehemaligen Oberstdorfer  
Weltmeister Thomas Müller zur Nordischen  
Kombination geholt wurde. Der erste große  
Achtungserfolg gelang Johannes mit dem  
Sieg bei den Deutschen Jugendmeister-  
schaften 2007. Im Frühjahr 2011 machte  
Johannes am Gymnasium Oberstdorf sein  
Abitur. Seit Herbst 2012 absolviert er an der  
Hochschule Kempten ein Studium zum Wirt-  
schaftsingenieur. Trainiert wird überwiegend  
am Stützpunkt im heimischen Allgäu.**Erste Einsätze**

Regionale Sprungwettkämpfe

**Erste WC-Platzierung**

2008 Kuusamo 15.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2009 Vikersund 7.

**Erstes WC-Podium**

2010 Oslo 3.

**Erster WC-Sieg**

2011 Lahti 1.

**Verletzungen** 2002 Frühjahr Bruch Ober-  
schenkel re. +++ 2006 Bruch re. Hand +++  
+++ 2006 Dezember Bruch li. Unterschenkel  
+++ 2007 Sommer Bruch re. Hand**Weitere Infos -****RESULTATE****Olympische Winterspiele****2010****Vancouver**

Bronze Team

28. Normalschanze

**Weltmeisterschaften****2009****Liberec**

Teilnahme

**2011****Oslo**

Silber Einzel HS 134

Silber Team HS 106

Silber Team HS 134

**Junioren-Weltmeisterschaften****2008****Zakopane**

Teilnahme

**2009****Strebske Pleso**

Silber Einzel

Bronze Team

**Continentalcup****2007/08**

Eisenerz 6.

**2008/09**

Kranj 2.

**Weltcup****2008/09**

33. WC-Gesamt

Kuusamo 15., 30.

Oberhof 21., 25.

Vancouver 29., 17.

Klingenthal 19., 14.

Lahti 33.

Vikersund 7., 23.

**2009/10**

25. WC-Gesamt

Kuusamo 13., 10.

Ramsau 44., 23.  
Oberhof 23., 20., 21.  
Val di Fiemme 22., 19.  
Chaux Neuve 9., 6.  
Lahti 25., 23.  
Oslo 3., 14.**2010/11**

6. WC-Gesamt

Kuusamo 13., 7.

Lillehammer 13., 11.

Ramsau 3., 5.

Schonach 6.

Seefeld 13., 7.

Chaux Neuve 19.

Lahti 9., 1.

**2011/12**

13. WC-Gesamt

Lahti 3.

Almaty 7., 7.

Val di Fiemme 4., 7.

Chaux Neuve 9.

**Deutsche Meisterschaften****2007**

1. Jugend

**2008**

2. Massenstart, 2. Einzel (JUN)

**2009**

1. Einzel (JUN), 2. (Herren)

3. Team

**2010**

1. Einzel, 2. Team

**Sommer Grand Prix****2011**

Gesamtsieger

Oberwiesenthal 1., 3.

Liberec 4.

Oberstdorf 1., 2.



**MICHAEL SCHULLER**

WSV 08 Lauscha

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 04.06.1993**Adresse** Kreuzweg 4,  
98559 Oberhof**Beruf** Polizeimeisteranwärter (BPOL)**Größe/Gewicht** 183 cm/65 kg**Kopfsponsor** Viessmann**Sponsoren** Madshus (Ski, Schuhe),  
Rottefella (Bindung), Swix (Stöcke),  
fluege.de (Sprungski), Rass (Schuhe),  
Uvex (Helm/Brille), Siber International**Hobbys** Klettern, Radfahren**Spitzname** -**Blick ins Familienalbum**Michael hat eine ältere Schwester, Cousin  
Danny Queck ist aktiver Skispringer im  
DSV-Kader.**Ziele für die Saison**„Ich möchte bei der JWM in Liberec wieder  
auf dem Podest stehen. Außerdem möchte  
ich mich in den Weltcup einfinden und in die  
Punkte laufen.“**KARRIERE**Beim Spielen auf dem Parkplatz vor dem Haus  
animierte der vier Jahre ältere Nachwuchs-  
skispringer Danny Queck seinen fünfjährigen

Cousin Michael das Skispringen doch auch  
mal auszuprobieren. Dieser überzeugte seine  
Mutter davon, mit ihm zu einem Training der  
heimischen Skispringer zu gehen. Seitdem ist  
Michael begeisterter Springer und Läufer: „Als  
Kind gibt es noch kein spezielles Skisprung-  
training, es wird immer auch Skilanglauf mit-  
trainiert. Da ich von klein auf ein guter Läufer  
war, bin ich bei der Kombination geblieben.“  
In der 7. Klasse wechselte der Thüringer auf  
das Sportgymnasium nach Oberhof, wo er  
2012 Abitur machte. Er schaffte den Sprung in  
die Sportfördergruppe der Bundespolizei und  
feierte 2012 mit der Bronzemedaille bei der  
Junioren-Weltmeisterschaft in Erzurum seinen  
bisher größten Erfolg.

**Erste Einsätze**

Thüringer-Wald-Ranglistenwettkämpfe

**Erste WC-Platzierung** -**Verletzungen** 2009/10 Bänderriss rechtes  
Sprunggelenk**Weitere Infos** -**RESULTATE****Junioren-Weltmeisterschaften****2012****Erzurum**

Bronze Einzel

**Alpencup****2008/09**

Schonach 26., 26.

Liberec 12., 19.

**2010/11**

Liberec 7., 8.

Oberstdorf 7.

Seefeld 7., 5.

Kranj 2.

Chaux Neuve 9., 9.

**2011/12**

Winterberg 4., 5.

Oberwiesenthal 1.

Ramsau 1., 5.

Chaux Neuve 6.

**Continentalcup****2010/11**

Klingenthal 19., 22.

**2011/12**

Erzurum 9.

Eisenerz 9., 25.



**TOBIAS SIMON**

SZ Breitnau

**BIOGRAFIE****Geburtstag** 15.08.1992**Adresse** Im Wiesengrund 3,  
79874 Breitnau**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 185 cm/68 kg

**Kopfsponsor** nach Redaktionsschluss  
**Sponsoren** Fischer (Ski/LL-Schuhe), RASS  
 (Sprungbindung), Uvex (Helm/Brille), Ziener/  
 Roeckl (Handschuhe), Bison, Stöcke (nach  
 Redaktionsschluss)

**Hobbys** Sport, Musik  
**Spitzname** Tobi

**Blick ins Familienalbum**

Bei zwei älteren und einer jüngeren Schwest-  
 ter ist Tobias Hahn im Korb. Die Eltern haben  
 ihn mit vier Jahren zum ersten Mal auf Ski  
 gestellt.

**Ziele für die Saison**

„Ich möchte ein fester Bestandteil der  
 Weltcup-Mannschaft werden.“

**KARRIERE**

Tobias stand schon mit vier Jahren auf  
 Langlaufski und ist später mit den älteren  
 Schwestern zum Laglauftraining vom heimi-  
 schen Wintersportverein gegangen. Einem  
 Freund hat Tobias dann beim Skispringen von

der Schanze zugeschaut, danach wollte er es  
 auch probieren und hat so beide Sportarten  
 miteinander verknüpft. Danach war der  
 Stützpunkt Breitnau um einen Nordischen  
 Kombinierer reicher. Tobias hat seine erste  
 Wettkampferfahrung in regionalen Veranstal-  
 tungen gesammelt. 2012 hat er sein Abitur in  
 Furtwangen bestanden und ist seitdem Mit-  
 glied der Sportfördergruppe der Bundeswehr.

**Erste Einsätze** Regionale Wettkämpfe  
**Erste WC-Platzierung** -  
**Erste WC-Top Ten-Platzierung** -  
**Erstes WC-Podium** -  
**Erster WC-Sieg** -

**Verletzungen** 2007 Bruch beider Sprung-  
 gelenke

**Weitere Infos** -

**RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Junioren-Weltmeisterschaften****2012****Erzurum**

Bronze Team

16. Einzel 5 km

13. Einzel 10 km

**Alpencup****2008/09**

Liberec 3.

**2009/10**

Chaux-Neuve 3.

**2010/11**

Ramsau 2.

Chaux-Neuve 2.

**Continentalcup****2009/10**

Bischofshofen 27., 28.

**2010/11**

Klingenthal 23.

Szczyrk 16., 17.

Kranj 20., 29

**2011/12**

Erzurum 6., 7.

Eisenerz 16.



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

## CHRISTIAN ARLT

WSV 08 Johannegeorgenstadt

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 08.01.1992**Adresse** Dörenbachstr. 12,  
08248 Klingenthal**Beruf** Polizeimeisteranwärter (BPOL)**Größe/Gewicht** 181 cm/68 kg**Hobbys** Sport, Autos**Spitzname** Arlti**Karriere** Durch Schnupperkurs mit Richard Freitag in der Grundschule zur NK. Als 12-Jähriger ins Sportinternat Klingenthal, seit 2009 bei der Spofö der Bundespolizei.

## RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften 2012**Erzurum Bronze Team, 4. Einzel, **Deutsche****Meisterschaften 2011/12** Hinterzarten2. (Junioren), 6. (TS), **Alpencup 2011/12**

Gesamtwertung 9.

## STEPHAN BÄTZ

WSV 08 Lauscha

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 15.08.1993**Adresse** Zellaer Str. 10,  
98559 Oberhof**Beruf** Schüler**Größe/Gewicht** 184 cm/74 kg**Hobbys** Kino, Volleyball**Spitzname** Bätzer**Karriere** Als junger Leichtathlet kam Stephan mit neun Jahren über Umwege zur Kombination. Seit über acht Jahren trainiert er in Oberhof und geht dort auf das Sportgymnasium.

## RESULTATE

**Continentalcup 2011/12** Kranj 24., Kuopio32., **Alpencup 2010/11** Seefeld 19., 20.,Kranj 14., **2011/12** Kranj 1., 10., Chaux-

Neuve 2., 9.

## WOLFGANG BÖSL

SK Berchtesgaden

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 19.08.1989**Adresse** Doktorberg 14,  
83471 Berchtesgaden**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)**Größe/Gewicht** 174 cm/61 kg**Hobbys** Golf, Fußball**Spitzname** Wolfi**Weitere Infos** -**Karriere** Mit acht Jahren zum SP, vier Jahre später durch einen Freund z. NK. Trainiert am OSP Berchtesg. unter Nico Reichenberger.

## RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften****2008** Zakopane Gold Team, 14. Einzel**2009** Strbske Pleso Bronze Team**Continentalcup 2010/11** Steamboat 3., SaltLake 2., **11/12** Predazzo 7., 7., Kuopio 2.**Weltcup 2009/10** Schonach 16. Einzel**10/11** Schonach 26., Seefeld 29.

## MICHAEL DÜNKEL

SWV Goldlauter Haidersbach

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 16.08.1989**Adresse** Waldstraße 10,  
98559 Oberhof**Beruf** Polizeimeisteranwärter (LPOL)**Größe/Gewicht** 174 cm/62 kg**Hobbys** Auto, Sport allg.**Spitzname** Dixl**Karriere** Mit acht Jahren z. LL, 5 Jahre später NK in Oberhof, 2002 Sportgymn. Oberhof, Abi 2009 und Wechsel z. Landespolizei.

## RESULTATE

**Continentalcup 2011** Kranj 4., Szczyrk 5.,Klingenthal 4., **2012** Park City 4., 3., 5., 2.,Hoeydalsmo 3. **Junioren-Weltmeister-****schaften 2009** Strbske Pleso Bronze Team,27. Einzel **Weltcup 2011/12** Almaty 39., 41.,

Klingenthal 41.

## TOBIAS HAUG

SV Baiersbronn

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 25.06.1993**Adresse** Palmenwaldstr. 14,  
72250 Freudenstadt**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 176 cm/65 kg**Hobbys** Ski-Alpin, Windsurfen**Spitzname** Tobl**Karriere** Schmitt und Hannawald im TV bewundert, mit neun durch Schnupperkurs des SV Baiersbronn zum Skispringen, dann NK. 2012 Abitur, danach Spofö der Bundeswehr.

## RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften 2011/12**Erzurum 14., **Continentalcup 2011/12**Erzurum 16./12., Eisenerz 11., **Alpencup****2011/12** Ramsau 5., 2.

## MARKUS SOMMERHALTER

SV Baiersbronn

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 07.12.1993**Adresse** Immentalstr. 26,  
79104 Freiburg**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 176 cm/58 kg**Hobbys** Musik, Freunde besuchen**Spitzname** -**Karriere** Weil ihn Skispringen faszinierte, begann Markus mit sieben im Skiclub Baiersbronn mit der NK. Er trainiert mit Heimtrainer Danny Winkelmann in Freiburg und hat 2012 Abitur gemacht, danach Sportsoldat in Fahl.

## RESULTATE

**Alpencup 2010/11** Hinterzarten 7., 8.,**2011/12** Ramsau 23., 11., Hinterzarten 24.,23., Kranj 3., 4., **Continentalcup 2011/12**

Kranj 15.



## LEHRGANGSGRUPPE 1B

## JOHANNES WASEL

SV Baiersbronn

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 14.03.1991**Adresse** Haydnstraße 16,  
72250 Freudenstadt**Beruf** Student**Größe/Gewicht** 176 cm/64 kg**Hobbys** Sport allgemein**Spitzname** Joe**Weitere Infos** -

**Karriere** Mit elf z. Springen (durch TV-Übertragung), Mittlere Reife in Freudenstadt und anschließend 2010 Abitur. Studiert Maschinenbau in Villingen-Schwenningen.

## RESULTATE

**Continentalcup 2010/11** Erzurum 7., 7., Kuopio 2., Hoeydalsmo 8., 13., **2011/12** Park City 9., 7., 12., Hoeydalsmo 4., 7., Kranj 5.



## FdSnow, die führende deutsche Fachzeitschrift für den Skisport.

Herausgegeben von DSV aktiv und der Stiftung Sicherheit im Skisport für alle Skisportler, die im Ausbildungswesen tätig sind und/oder sich wissenschaftlich mit dem Thema befassen.

Bestellung unter: +49 (0)89 85790-274 bzw.  
nina.tusch@ski-online.de

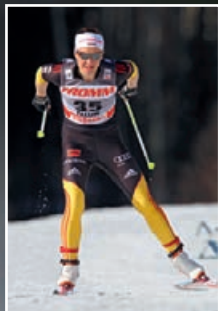






# Langlauf

Organigramm • Trainer • Termine • Biografien



Starker Auftritt: Katrín Zeller überzeugte im vergangenen Winter mit Rang sechs bei der Tour de Ski und Position 13 in der Weltcup-gesamtwertung.

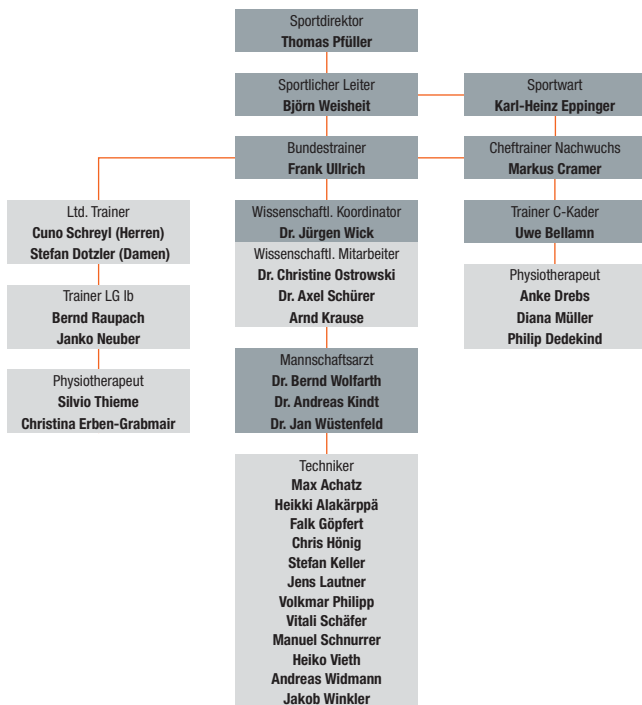


Klassiker: Mit seinem Sieg über die klassisch gelaufenen 15 Kilometer bei der Tour de Ski in Oberhof sorgte Axel Teichmann für die beste Saison-einzelleistung der Langlauf-Herren.



Seit vielen Jahren in der Weltspitze: Tobias Angerer war in der Saison 2011/2012 mit Rang elf im Gesamtweltcup einmal mehr der erfolgreichste DSV-Langläufer.





## Sportlicher Leiter



**Björn Weisheit**  
DSV-Geschäftsstelle  
Hubertusstraße 1  
82152 Planegg

## Bundestrainer



**Frank Ullrich**  
Heiligenland 1012  
98529 Suhl-Heinrichs

## Trainer Herren



**Cuno Schreyll**  
Hauptstraße 79  
98587 Altersbach

## Trainer Damen



**Stefan Dotzler**  
Breiten 2  
87527 Sonthofen

## Sportwart



**Karl-Heinz Eppinger**  
Griesbach 19  
94227 Zwiesel





## WELTCUP 2012/13

November				
24. – 25.11.	Gällivare	SWE	Einzel; Staffel	
30.11. – 02.12.	Kuusamo	FIN	Sprint; Einzel	
Dezember				
07. – 08.12.	Quebec	CAN	Team-Sprint; Sprint	
13. – 16.12.	Canmore	CAN	Massenstart; Sprint; Skiathlon	
29. – 30.12.	Oberhof	GER	Prolog; Verfolgung	Tour de Ski
Januar				
01.01.	Münstertal	SUI	Sprint	Tour de Ski
03.01.	Cortina d'Ampezzo	ITA	Verfolgung	Tour de Ski
04.01.	Toblach	ITA	Einzel	Tour de Ski
05. – 06.01.	Val di Fiemme	ITA	Massenstart; Climb	Tour de Ski
12. – 13.01.	Liberec	CZE	Sprint; Team-Sprint	
19. – 20.01.	La Clusaz	FRA	Massenstart; Team-Sprint	
Februar				
01. – 03.02.	Sotschi	RUS	Sprint; Skiathlon; Team-Sprint	
16. – 17.02.	Davos	SUI	Sprint; Einzel	
März				
09. – 10.03.	Lahti	FIN	Sprint; Einzel	
13.03.	Drammen	NOR	Sprint	
16. – 17.03.	Oslo	NOR	Massenstart	
20.03.	Stockholm	SWE	Sprint	
22. – 24.03.	Falun	SWE	Einzel; Massenstart; Verfolgung	

## WELTMEISTERSCHAFTEN 2012/13

Senioren			
20.02. – 03.03.	Val di Fiemme	ITA	
Junioren			
20. – 27.01.	Liberec	CZE	

## CONTINENTALCUP 2012/13

Dezember				
08. – 09.12.	Goms	SUI	Einzel	
14. – 16.12.	St. Ulrich	AUT	Sprint; Einzel; Massenstart	
Januar				
04. – 06.01.	Oberwiesenthal	GER	Sprint; Skiathlon; Einzel	
Februar				
15. – 17.02.	Rogla	SLO	Prolog; Einzel; Handicap	
23. – 24.02.	Hirschau	GER	Sprint; Massenstart	

Fortsetzung nächste Seite...

## CONTINENTALCUP 2012/13

März				
09. – 10.03.	Madonna di Campiglio	ITA	Einzel; Massenstart	
15. – 17.03.	N.N.	ITA	Prolog; Einzel; Handicap	

## EUROPEAN YOUTH OLYMPIC FESTIVAL 2013

18. – 22.02.	Predeal	ROU	
--------------	---------	-----	--

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN – DEUTSCHE JUGEND- UND JUNIORENMEISTERSCHAFTEN 2013

07. – 10.02.	SG Bayerischer Wald	GER	Sprint; Skiathlon; Einzel
23. – 24.03.	Finsterau	GER	Massenstart; Teamsprint

## DSV JUGENDCUP/DEUTSCHLANDPOKAL 2012/13

DSV-Rennserie				
21. – 22.07.	Oberhof	GER	Crosslauf; Rollski	
21. – 22.09.	Oberhof	GER	Crosslauf; Rollski; nur H/B-U20 w/m	
06. – 07.10.	Oberhof	GER	Crosslauf; Rollski	
22. – 23.12.	Oberwiesenthal	GER	Sprint; Einzel	
12. – 13.01.	Schonach	GER	Sprint; Einzel	
26. – 27.01.	Girkhausen	GER	Prolog; Handicap	
07. – 10.02.	SG Bayerischer Wald	GER	Sprint; Skiathlon; Einzel	
01. – 03.03.	Steinbach-Hallenberg	GER	Prolog; Handicap; Massenstart	

## DSV SCHÜLERCUP 2012/13

DSV-Rennserie				
19. – 20.01.	Wunderthausen	GER	Sprint; Einzel	
16. – 17.02.	Steinheid	GER	Alpine Fahrformen; Doppelstart	
16. – 17.03.	Ruhpolding	GER	Technik-Sprint; Massenstart	



# STEFANIE BÖHLER

SC Ibach



## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 27.02.1981

**Adresse** Miesenbacherstr. 104,  
83324 Ruhpolding

**Beruf** Sportsoldatin (Oberfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 170 cm/55 kg

**Kopfsponsor** JOKA

**Sponsoren** Rossignol (Ski/Bindung), Alpina (Schuhe), One Way (Stöcke), Adidas (Brille), Feldberg Touristik

**Hobbys** Zeichnen, Golf, Lesen, Natur

**Spitzname** Stefania

**Blick ins Familienalbum** Steffis Schwester Barbara ist ein Jahr jünger und nimmt regelmäßig als Alpinfaherin bei den Special Olympics teil.

**Ziele für die Saison** „Am wichtigsten ist es für mich, gesund durch die Saison zu kommen. Der Fokus liegt auf der WM: Wir haben eine gute Staffel und hoffen, das in Val di Fiemme zeigen zu können.“

## KARRIERE

Direkt an Steffis Elternhaus führt eine Langlaufloipe vorbei. Kein Wunder also, dass sie schon im Alter von vier Jahren zum Langlauf kam. Ihr Abitur machte die Schwarzwälderin am Skiinternat Furtwangen. 2002 wechselte

sie dann zum DSV-Stützpunkt nach Ruhpolding, wo sie inzwischen auch ihren Lebensmittelpunkt hat. Sie startet aber nach wie vor für ihren Heimatverein, den SC Ibach. Steffi hat schon im Jugend- und Juniorenbereich große Erfolge gefeiert: Unter anderem war sie Vize-Weltmeisterin mit der Staffel in den Jahren 2001 und 2003. Bei der Heim-WM in Oberstdorf, in Turin bei den Olympischen Winterspielen 2006 und bei den Weltmeisterschaften in Sapporo war Steffi als Startläuferin der Staffel im Einsatz. Seit letztem Jahr trainiert sie wieder bei ihrem früheren Heimtrainer Bernd Raupach in Ruhpolding.

## Erste Einsätze

Wettkampfsport seit 1990 (regionale Rennen)

## Erste WC-Platzierung

2001 Garmisch Sprint

## Erste WC-Top Ten-Platzierung

2005 Nove Mesto 6. Sprint

## Erstes WC-Podium

2009 Rybinsk 3. 10 km M

## Erster WC-Sieg

-

## Verletzungen

-

**Weitere Infos** [www.steffi-boehler.de](http://www.steffi-boehler.de)

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

#### 2006

#### Turin

Silber Staffel

28. Pursuit, 38. 10 km C,

20. Sprint

#### 2010

#### Vancouver

17. 30 km C, 35. 15 km M.ST,

23. 10 km F

### Weltmeisterschaften

#### 2003

#### Val di Fiemme

10. Sprint

#### 2005

#### Oberstdorf

4. Staffel, 18. Sprint C

24. 10 km F, 27. 30 km C M

#### 2007

#### Sapporo

Silber Staffel

27. 10 km F

#### 2011

#### Oslo

5. Staffel

7. Teamsprint, 40. Pursuit

### Junioren-Weltmeisterschaften

#### 2001

#### Szklarska Poreba

Silber Staffel

#### 2003

#### Saalfelden

Silber Staffel

### Weltcup

#### 2002/03

Düsseldorf 14. Sprint

Nove Mesto 12. 10 km F

#### 2003/04

Ramsau 12. 10 km F

#### 2004/05

Düsseldorf 6. Teamsprint

Bern 2. Teamsprint

Nove Mesto 6. Platz Sprint F

#### 2005/06

Oberstdorf 10. Pursuit

#### 2006/07

21. Tour de Ski

Kuusamo 10. Sprint C

Val di Fiemme 10. 15 km C

Chanchun 6. 10 km F

#### 2007/08

25. WC-Gesamt

23. Tour de Ski

Nove Mesto 5. Pursuit

Val di Fiemme 5. 10 km F

Canmore 9. Sprint F

Bormio 6. Sprint F

#### 2008/09

14. WC-Gesamt

13. Tour de Ski

Gällivare 10. 10 km F

Düsseldorf 3. Teamsprint F

Oberhof 9. 2,8 km F

Val di Fiemme 7. 10 km C M

8. 9 km F Final Climb

Vancouver 5. Purs., 2. T.SP

Rybinsk 3. 10 km F M.ST

Falun 9. 2,5 km F

#### 2009/10

Kuus. 8. SP C, 10. 10 km C

Rybinsk 7. Pursuit, 1. T.SP

#### 2010/11

Kuusamo 9. Sprint C

Düsseldorf 10. Teamsprint F

Davos 14. 10 km C

Oberhof 13. 2,5 km F

#### 2011/12

Oberhof 8. 10 km C Pursuit

Oberstdorf 15. Skiathlon

Toblach 5. 3 km C, 11. PS

Szklarska Poreba 17. 10 km C

Oslo 18. 30 km C M.ST

### Deutsche Meisterschaften

#### 2009

1. Staffel, 2. 5 km F

#### 2012

1. 5 km C, 1. 10 km Skiath.



# NICOLE FESSEL

SC Oberstdorf



## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 19.03.1983

**Adresse** Erlenweg 10,  
87544 Blaichach

**Beruf** Erste Zolhauptwachmeisterin/Büro-  
kauffrau

**Größe/Gewicht** 170 cm/58 kg

**Kopfsponsor** Helvetia

**Sponsoren** Rossignol (Ski), Alpina (Schuhe),  
Rottefella (Bindung), One Way (Stöcke), Adidas  
(Brille)

**Hobbys** Klettern, Lesen, Einkaufen

**Spitzname** Nicci

**Blick ins Familienalbum** Älteste von vier  
Geschwistern: zwei Schwestern, ein Bruder,  
die aber alle keine Leistungssportler sind.

**Ziele für die Saison** „Die WM in Val di  
Fiemme ist natürlich der Saisonhöhepunkt.  
Im Weltcup möchte ich möglichst an die Leis-  
tungen aus den vergangenen beiden Jahren  
anknüpfen und so oft wie möglich unter die  
Top 10 laufen.“

## KARRIERE

Im Juniorenbereich kann sich Nicoles Bilanz  
durchaus sehen lassen: Mehrfache Deutsche  
Meisterin, zahlreiche erste Plätze im Conti-  
nentalcup (COC), 3. Platz in der COC-Gesamt-

wertung 2002, Silber bei der JWM 2002 und  
schließlich Gold im Sprint bei der JWM 2003.  
In der Saison 02/03 durfte die Allgäuerin  
dann erstmals Weltcupluft schnuppern. Zum  
Langlauf kam Nicole bereits mit sechs Jahren.  
Nach der Mittleren Reife wechselte sie 1999  
in das Zoll Ski Team. Bis 2005 trainierte sie bei  
ihrem Heimtrainer Stefan Dotzler in Sonthofen,  
ehe sie in die Trainingsgruppe nach Ruhpolding  
wechselte. Vor drei Jahren schloss sich Nicci  
dann wieder ihrer ehemaligen Trainingsgruppe  
im heimischen Allgäu an. 2003 hat die gelernte  
Zollbeamtin eine Ausbildung zur Bürokauffrau  
im Fernstudium abgeschlossen. Ihre bisher er-  
folgreichste Saison 2010/11 krönte sie mit vier  
Topplatzierungen bei der WM in Oslo. Die ver-  
gangene Saison schloss sie erneut auf Platz 17  
in der Weltcup-Gesamtwertung ab.

### Erste Einsätze

Seit 1990 regionale Wettkämpfe

### Erste WC-Platzierung

2003 Düsseldorf 24. Sprint

### Erste WC-Top Ten-Platzierung

2004 Düsseldorf 6. Teamsprint

### Erstes WC-Podium

2010 Kuusamo 2. Pursuit

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.nicole-fessel.com](http://www.nicole-fessel.com)

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2006 Turin**  
31. Sprint

**2010 Vancouver**  
16. Sprint

### Weltmeisterschaften

**2005 Oberstdorf**  
55. 10 km F

**2007 Sapporo**  
15. Sprint C

**2009 Liberec**  
16. Sprint F

**2011 Oslo**  
5. Staffel, 7. Purs., 7. 30 km F  
7. Teamsprint F, 15. Sprint F

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2000 Strebske Pleso**  
10. Sprint

**2001 Karpacz**  
20. 15 km F

**2002 Schonach**  
Silber Sprint

**2003 Solleftea**  
Gold Sprint

### U-23 Weltmeisterschaften (inoffiziell)

**2005 Oberstdorf**  
Gold Sprint C, Gold 10 km F

**2006 Kranj**  
Bronze Sprint F

### Weltcup

**2002/03** Linz 20. Sprint

**2003/04** Düsseldorf 6. Teamsprint

**2005/06** Otepää 14. Sprint C  
Oberstdorf 12. Sprint C

**2006/07** Düsseldorf 8. Teamsprint F  
Asiago 8. Sprint C  
Rybinsk 9. Sprint F  
Chanchun 4. Sprint C

**2007/08** Düsseldorf 8. Sprint F  
Stockholm 15. Sprint C

**2008/09** Oberhof 16. 2,5 km F  
Otepää 11. Sprint C  
Valdidentro 9. Sprint F

**2009/10** Rybinsk 9. SP F, 9. Pursuit  
Canmore 7. Sprint C  
Drammen 12. Sprint C

**2010/11** Gällivare 9. 10 km F  
Kuus. 5. 5 km C, 4. 15 km,  
2. 10 km F Pursuit  
Düsseld. 14. SP F, 5. T.SP  
Davos 16. 10 km C, 8. SP F  
Falun 6. 2,5 km, 7. Pursuit

**2011/12** 17. WC-Gesamt  
25. Tour de Ski  
Kuusamo 8. 5 km F  
Oberstd. 13. Skiath., 23. SP C  
Toblach 4. 3 km C  
Moskau 9. Sprint F  
Szklarska Poreba 7. 10 km C  
Oslo 7. 30 km C Mst

### Deutsche Meisterschaften

**2001 - 2010** 4 x 1. 4 x 2., 1 x 3.  
4 x 1. (JUN )





## DENISE HERRMANN

WSC Erzgebirge Oberwiesenthal



### BIOGRAFIE

**Geburtstag** 20.12.1988

**Adresse** Mittelstraße 48,  
08324 Bockau

**Beruf** Sportsoldatin (Stabsunteroffizierin)

**Größe/Gewicht** 175 cm/62 kg

**Kopfsponsor** Das Handwerk

**Sponsoren** Fischer (Ski), Rottefella (Bindung),  
Alpina (Schuhe), Swix (Stöcke), Adidas (Brille)

**Hobbys** Stricken, Häkeln, Klettern, Musik

**Blick ins Familienalbum** Schwester Nadine  
ist sieben Jahre jünger und ebenfalls Lang-  
läuferin im D/C-Kader des DSV. Vater Lutz war  
Oberliga-Handballspieler.

**Ziele für die Saison** „Beim Saisonhöhe-  
punkt, der WM in Val di Fiemme, ist im Sprint  
ein Top 10-Ergebnis das Ziel. Außerdem  
möchte ich mich im Weltcup weiter etablieren,  
indem ich so oft wie möglich ins Sprintfinale  
komme und mich dort dann möglichst weit  
vorne platziere. Über die Distanz sind Ergeb-  
nisse in den Top 30 das Ziel.“

### KARRIERE

Die Langlauf-Karriere von Denise begann ver-  
gleichsweise spät. Mit sieben Jahren schnall-  
te sie sich in ihrem Heimatdorf Bockau – etwa

40 Kilometer von Oberwiesenthal gelegen –  
die Langlaufski an. 1998 nahm sie erstmals  
an der Sachsenmeisterschaft teil, „allerdings  
noch ohne nennenswerten Erfolg“. Mit dem  
Wechsel ans Sportgymnasium Oberwiesenthal  
im Jahr 2000 sollte sich das allerdings än-  
dern. Bereits mit 15 Jahren gewann Denise  
die Gesamtwertung des DSV Schülercups  
und ein Jahr später die Gesamtwertung des  
Deutschlandpokals. Obwohl sich Denise nicht  
unbedingt als Sprintspezialistin sieht, kam  
sie in den ersten Weltcupjahren vorwiegend  
im Sprint zum Einsatz. 2011 wechselte sie  
von Sachsen nach Bayern. Seither trainiert  
und lebt Denise überwiegend in Ruhpolding.  
Heintrainer ist Bernd Raupach.

#### Erste Einsätze

1996 Regionale Rennen

#### Erste WC-Platzierung

2009 Val di Fiemme 38. Sprint F

#### Erste WC-Top Ten-Platzierung

2011 Oberhof 7. 2,5 km F

#### Erstes WC-Podium -

#### Erster WC-Sieg -

#### Verletzungen -

#### Weitere Infos -

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

-

#### Weltmeisterschaften

**2011**

**Oslo**

23. SP F, 39. 30 km F  
43. 10 km C

#### U23-Weltmeisterschaften

**2009**

**Praz de Lys**

4. Sprint C

**2010**

**Hinterzarten**

Silber Sprint F  
18. 10 km C, Pursuit

**2011**

**Otepää**

5. Pursuit  
7. 10 km F, 11. SP C

**EYOF**

**2005**

**Monthey**

Gold 7,5 km F  
4. 5 km C

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2006**

**Kranj**

20. Sprint F  
29. Pursuit

**2007**

**Tarvisio**

Bronze Sprint  
10. Pursuit

#### Continentalcup

**2006/07**

1. Gesamtwertung (JUN)

**2009/10**

3. Gesamtwertung

#### Weltcup

**2008/09**

Kuusamo 48. Sprint C

**2009/10**

Düsseldorf 43. Sprint F  
Oberhof 46. 2,8 km F,  
43. 10 km C, 49. SP C  
Prag 28. Sprint F

**2010/11**

Kuusamo 26. 5 km C,  
30. 15 km M, 27. 10 km PS  
Düsseld. 12. SP F, 5. T.SP  
Davos 22. Sprint F  
Oberhof 7. 2,5 km F,  
38. 10 km C  
Oberstd. 34. SP C, 45. PS  
Cortina 17. Sprint F  
Liberec 40. SP F, 7. T.SP C  
Otepää 21. Sprint C  
Rybinsk 9. Sprint F  
Drammen 19. Sprint F  
Stockholm 39. Sprint C

**2011/12**

Kuusamo 28. SP C, 36. 5 km F  
Düsseld. 37. SP F, 10. T.SP  
Davos 13. Sprint F  
Rogla 16. Sprint F  
Oberhof 11. 2,5 km F Prol.,  
22. 10 km C Pursuit  
Toblach 4. SP F, 13. 3 km C  
Malland 19. SP F, 13. T.SP  
Moskau 31. SP F  
Nove Mesto 8. Staffel  
Szklarska Poreba 11. SP F  
Lahti 29. Sprint C  
Drammen 24. Sprint C  
Stockholm 25. Sprint C  
Falun 21. 2,5 km F,  
29. 10 km F Pursuit

#### Deutsche Meisterschaften

Eiffache Deutsche Jugend- und Junioren-  
meisterin

**2009**

2. 10 km C, 3. Sprint C

**2012**

1. T.SP C, 1. 15 km F,  
3. 5 km C



## HANNA KOLB

TSV Buchenberg



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 21.08.1991

**Adresse** Gallus-Zeiler-Straße 5,  
87474 Buchenberg

**Beruf** Zollwachtmeisterin

**Größe/Gewicht** 173 cm/63 kg

**Kopfsponsor** Das Handwerk

**Sponsoren** Madshus (Ski/Bindung/Schuhe),  
Swix (Stöcke), Adidas (Brille)

**Hobbys** Volleyball, Lesen, Musik hören

**Blick ins Familienalbum** Mutter Sabine  
und Vater Ullrich sind Hobbysportler. Bruder  
Simon ist vier Jahre jünger und passionierter  
Fußballer, der zwei Jahre jüngere Georg spielt  
Handball und Fußball.

**Ziele für die Saison** „Mein großes Ziel ist  
es, bei der WM in Val di Fiemme im Sprint  
das Halbfinale zu erreichen. Außerdem hoffe  
ich, bei der U-23-WM in Liberec meinen Titel  
verteidigen zu können.“

### KARRIERE

Hanna stand schon als Kleinkind auf Alpinski.  
Weil aber die Buchenberger Loipe direkt am  
Elternhaus vorbei führte, war es nur eine Frage  
der Zeit bis Hanna mit elf Jahren erstmals auch  
auf den schmalen Brettern unterwegs war.  
Unter der Anleitung ihres langjährigen Trainers

Ferdil Bär gewann Hanna bereits mit 15 Jahren  
die Gesamtwertung des Schülercups. Mit  
Beginn der elften Klasse wechselte sie dann  
ans Skilinternat Oberstdorf. Kurze Zeit später  
ließ die Schülerin bei ihrem ersten Weltcupstart  
als Elfplazierte aufhorchen. Seither ist sie im  
Nationalteam eine feste Größe über die Sprint-  
distanz. Im Juniorenbereich kann sie allerdings  
auch über die längeren Strecken Erfolge vor-  
weisen. Deshalb sieht sich Hanna selbst nicht  
unbedingt als reine Sprintspezialistin, sondern  
mehr als Allrounderin. Nach dem Abitur im April  
2011 schloss sich Hanna dem Zoll Ski Team  
in Sonthofen an. Heimtrainer ist nach wie vor  
Stefan Dotzler.

#### Erste Einsätze

2002 Regionale Schülerrennen (Minitournee)

#### Erste WC-Platzierung

2009 Düsseldorf 11. Sprint F

#### Erste WC-Top Ten-Platzierung

2011 Liberec 7. Teamsprint

#### Erstes WC-Podium

-

#### Erster WC-Sieg

-

#### Verletzungen -

**Weitere Infos** [www.hanna-kolb.de](http://www.hanna-kolb.de)

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**

25. Sprint C

#### Weltmeisterschaften

**2011 Oslo**

59. Sprint

#### U23-Weltmeisterschaften

**2012**

Erzurum  
Gold Sprint F  
25. 10 km C

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2008**

**Mals**  
4. Sprint F  
7. Staffel

**2009**

**Praz de Lys**  
Bronze Staffel  
12. Sprint C

**2010**

**Hinterzarten**  
6. Sprint F  
6. Staffel

**2011**

**Otepää**  
Bronze Staffel  
5. Sprint F

#### Weltcup

**2009/10**

Düsseldorf 11. Sprint F,  
17. Teamsprint F  
Davos 20. Sprint F

**2010/11**

Düsseldorf 15. Sprint F,  
15. Teamsprint F  
Davos 26. Sprint F

**2011/12**

Oberhof 26. 2,5 km F,  
57. 10 km C  
Oberstdorf 16. Sprint C,  
Liberec 17. Sprint F,  
7. Teamsprint C  
Otepää 15. Sprint C  
Drammen 32. Sprint F

Düsseldorf 11. Sprint F,  
10. Team-Sprint F  
Davos 14. Sprint F  
Rogla 15. Sprint F  
Oberhof 15. 2,5 km F Prol.  
Oberstdorf 33. Sprint C  
Toblach 8. Sprint F  
Moskau 29. Sprint 1,5 km F  
Szklarska Poreba 17. SP F  
Drammen 19. Sprint C  
Stockholm 33. Sprint C

#### Deutsche Meisterschaften

**2007**

1. 5 km F, 1. 7,5 km C (JUG)  
2. Sprint F (JUG)

**2008**

1. Sprint (JUG), 1. Staffel (JUG),  
1. Teamsprint (JUG)

**2009**

2. Staffel

**2010**

2. Staffel (JUN)

**2011**

2. Sprint

**2012**

1. Sprint F





## KATRIN ZELLER

SC Oberstdorf



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 01.03.1979

**Adresse** Riedweg 9,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Polizeihauptmeisterin (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 171 cm/60 kg

**Kopfsponsor** Das Handwerk

**Sponsoren** Salomon (Ski/Bindung/Schuhe),  
One Way (Stöcke), Adidas (Brille), IKK

**Hobbys** Sport allgemein, Lesen

**Blick ins Familienalbum** Schwester Marion ist 15 Monate jünger. Katrin wuchs auf dem Bauernhof ihrer Eltern in Rubi nahe Oberstdorf auf. Außerdem betreibt die Familie seit 2001 einen Campingplatz in Oberstdorf.

**Ziele für die Saison** „Die WM ist in diesem Winter das große Ziel. Im Einzel möchte ich eine einstellige Platzierung erreichen, mit der Staffel wollen wir um eine Medaille mitkämpfen. Der zweite Saisonhöhepunkt ist die Tour de Ski. Ziel ist erneut ein Platz unter den Top 10. Außerdem möchte ich im Gesamtweltcup am Ende wieder unter die besten 15 kommen.“

### KARRIERE

Katrins Skikarriere begann im Alter von drei Jahren. „Die Loipe beginnt direkt hinter

unserem Haus, da war mein sportlicher Weg quasi vorgezeichnet.“ Mit sieben kam Katrin zum Skiclub-Training beim SC Rubihorn. Nach der Mittleren Reife an der Realschule Sonthofen wechselte sie 1995 zum BGS nach Bad Endorf. Zwei Jahre später wurde Katrin in den C-Kader des DSV aufgenommen. Dort gewann sie unter anderem zusammen mit Evi Sachenbacher und Steffi Böhler bei der JWM 1999 Silber in der Staffel. Am liebsten läuft sie „bei Sonnenschein, Pulverschnee und Temperaturen um minus fünf Grad Celsius.“ Katrin trainiert die meiste Zeit im heimischen Allgäu.

#### Erste Einsätze

Allgäuer Minitournee mit acht Jahren

#### Erste WC-Platzierung

1998 Garmisch 45. Sprint F

#### Erste WC-Top Ten-Platzierung

2007 Chanchun 9. 10 km F

#### Erstes WC-Podium

2008 Lahti 3. 10 km C

#### Erster WC-Sieg -

#### Verletzungen

2003-2005 hartnäckige Rückenprobleme, eingeschränktes Training- und Wettkampfprogramm, inzwischen nur noch sporadisch

**Weitere Infos** [www.katrin-zeller.de](http://www.katrin-zeller.de)

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

2010

**Vancouver**

Silber Staffel

14. Sprint C

19. 30 km C

#### Weltmeisterschaften

2007

**Sapporo**

25. 30 km C,

29. 10 km F, 32. Pursuit

2009

**Liberec**

Silber Staffel

7. Teamsprint

18. 10 km C, 17. Pursuit

2011

**Oslo**

5. Staffel

12. 30 km F

16. Pursuit

#### Junioren-Weltmeisterschaften

1999

**Saalfelden**

Silber Staffel

#### Vasalauf

2006

30. 45 km C M.ST

#### Engadiner Skimarathon

2008

1. Platz

#### Weltcup

2005/06

Val di Fiemme 30. 15 km F M

2006/07

Düsseldorf 8. Teamsprint F

Chanchun 9. 10 km F

2007/08

17. WC-Gesamt

9. Tour de Ski

Rybinsk 8. 15 km F M.ST

2008/09

Nove Mesto 6. Pursuit  
Val di Fiemme 10. 10 km C M,  
6. 10 km F  
Lahti 3. 10 km C  
Bormio 6. 10 km C M.ST,  
8. 10 km Pursuit F

2009/10

25. WC-Gesamt  
17. Tour de Ski  
Nove Mesto 12. 10 km C  
V. di Fiem. 11. 10 km C M.ST  
Valdidentro 14. 10 km C  
Stockholm 15. Sprint C  
Falun 14. 2,5 km F, 13. Pursuit

2010/11

15. WC-Gesamt  
12. Tour de Ski  
Kuusamo 7. 10 km Pursuit  
Davos 9. 10 km C,  
Cortina 7. Sprint F, 16. HC  
V. di Fiem. 8. 10 km M.ST,  
7. Final Climb F  
Rybinsk 7. Pursuit, 19. SP F  
Stockholm 11. Sprint C  
Falun 10. 2,5 km C,  
19. Pursuit, 12. 25 km HC M

2011/12

13. WC-Gesamt  
6. Tour de Ski  
Oberhof 9. 10 km C Pursuit  
Toblach 9. 15 km F Pursuit  
Val di Fiemme 6. 10 km C,  
6. 9 km F Final Climb  
Szklarska Poreba 9. Sprint F

#### Deutsche Meisterschaften

1997 - 2010 11x Deutsche Meisterin





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### LUCIA ANGER

SC Oberstdorf

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 26.01.1991

**Adresse** Lindenstr. 3,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Zollwachmeisterin

**Größe/Gewicht** 168 cm/59 kg

**Hobbys** Sport allgemein, Lesen, Stricken

**Spitzname** Luci

**Weitere Infos** www.lucia-anger.de

### THERESA EICHHORN

SV Biberau

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 01.07.1992

**Adresse** Hauptstraße 37,  
98666 Biberschlach

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 185 cm/72 kg

**Hobbys** Lesen, Backen, Kochen

**Spitzname** Resi

**Weitere Infos** -

### HELENE JACOB

SV Rotterode

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 17.03.1992

**Adresse** Hauptstraße 72,  
98593 Struth-Helmershof

**Beruf** Zolloberwachmeisterin

**Größe/Gewicht** 170 cm/50 kg

**Hobbys** Lesen, Sport allgemein, Reisen

**Spitzname** Lene

**Weitere Infos** -

**Karriere** In der 2. Klasse durch Schulwinter-sportwoche z. LL, mit 9 erste LL-Rennen, Abi 2010 am Gymnasium Oberstdorf und Zoll.

#### RESULTATE

**JWM 2008** Bronze Sprint/5 km C, **2009**

Bronze Staffel, 6. 5 km F/10 km M, **2011**

Gold Sprint C, Bronze Staffel, **U23-WM 2012**

Erzurum 11. 10 km C, 12. 15 km Skiathlon,

**WM 2011** Oslo 42. 10 km C, 43. Sprint F, **WC**

**2012** Düsseldorf 30. Sprint F

**Karriere** LL seit der ersten Klasse, erste größere Rennen mit 12 Jahren, 2005 Wechsel aufs Sportgymnasium Oberhof, Abitur 2012, anschl. Bundeswehr

#### RESULTATE

**JWM 2010** 6. Staffel, 15. 5 km C, 29. 10

km Pursuit, **2011** 3. Staffel, 20. 10 km PS,

**2012** 4. Staffel, 7. 5 km C, 8. 10 km Skiath.,

**Juniors 2012** Pokljuka 1. 5 km C, St. Ulrich

1. 10 km F, **DM 2011** 10 km C 1., **DJM 2012**

Skiathlon/C 1.

**Karriere** Mit drei d. Eltern (beide Leistungs-sportler) z. LL, 8. Klasse Sportgymn. Oberhof, 2009 Mittlere Reife und Zoll Ski Team. In der Saison 2011/12 musste Helene krankheits-bedingt aussetzen.

#### RESULTATE

**Junioren-Weltmeisterschaften 2011**

Otepää Bronze PS, Bronze Staffel, **Juniors**

**2010/11** 1. Gesamtwert., 5 Siege, **Welt-**

**cup 2010/11** Oberhof TdS 56. Prolog, 56.

10 km C

### SANDRA RINGWALD

Skiteam Schonach-Rohrhardsberg

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 27.09.1990

**Adresse** Kandelstr. 3,  
78141 Schönewald

**Beruf** Sportsoldatin (Unteroffizierin)

**Größe/Gewicht** 158 cm/54 kg

**Hobbys** Fußball, Lesen

**Spitzname** Sandi

**Weitere Infos** -

### ELISABETH SCHICHO

SC Schliersee

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 10.05.1991

**Adresse** Oberschwend 1,  
83324 Ruhpolding

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 175 cm/63 kg

**Hobbys** Klavier, Volleyball, Tennis, Lesen

**Spitzname** Lisi

**Weitere Infos** -

### MONIQUE SIEGEL

WSC Erzgebirge Oberwiesenthal

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 01.01.1989

**Adresse** Karl-Hertelt-Str. 28  
09484 Oberwiesenthal

**Beruf** Zolloberwachmeisterin

**Größe/Gewicht** 167 cm/54 kg

**Hobbys** Telemark, Bergtouren

**Spitzname** -

**Weitere Infos** -

**Karriere** Durch Eltern mit 5 zum LL, Abi 2010 am Wirtschaftsgymn. Furtwangen, 2010 Spofö Bischofswiesen, Anfang 2012 Wechsel nach Sonthofen.

#### RESULTATE

**JWM 2010** Hinterz. 6. Staffel, 14. SP F, **U-23**

**WM 2011** Otepää 10. Purs., 13. SP C, **2012**

Erz. 13. SP F, 15. 10 km C, **WC 11/12** Oberstd.

28. SP C, Mail. 30. SP F, Düsseldorf. 33. SP F, **COC**

**10/11** 2x1., 1x2., **11/12** 3. Ges., 3x1., 1x2.,

**DM 2010** PS/SP 1., (JUN), **2011** 10 km C 1.

**Karriere** In der Grundschule durch Nachbarn (Trainer) zum LL. Über regionale Wettkämpfe in den BSV und 2006 schließlich in den D-/C-Kader des DSV.

#### RESULTATE

**JWM 2010** Hinterz. 30. SP F, 34. 5 km C,

**2011** Otepää 46. 10 km PS, **U23-WM 2012**

Erzurum 7. SP F, 26. 15 km Skiathlon, **COC**

**11/12** Zwiesel 2. 15 km Skiath./6. SP F, St.

Ulrich 4. SP F, Arvieux 4. 10 km Pursuit/6. 5

km F, **DM 2012** SP F 2.

**Karriere** Erst Alpinrennen, mit 15 J. zum LL, Sportgymnasium Oberwiesenthal, 2008 Abitur & Wechsel ins Zoll Ski Team.

#### RESULTATE

**COC 10/11** 1. Ges., 4 x Podest, **11/12** 2x1.,

**JWM 2008** Schlinig 9. 10 km F, **2009** Praz

de Lys 3. Staf., 11. PS, **U23-WM 2010** 5. PS.,

**2011** 7. PS., **2012** 5. Skiath., 9. 10 km C, **WC**

**11/12** Susj./Nove M. 8. Staf., Davos 38. 15

km F, Lahti 38. Skiath., **DM 2011** 5 km 1.,

**2012** T.SP C 1.







Alle Informationen über die  
**Spitzensportförderung**  
 des Zolls erhalten Sie unter:



[www.skiteam.zoll.de](http://www.skiteam.zoll.de)



# TOBIAS ANGERER

SC Vachendorf



## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 12.04.1977

**Adresse** Hubertusstraße 4,  
83278 Traunstein

**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 178 cm/72 kg

**Kopfsponsoren** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski/Schuhe), Rottefella  
(Bindung), One Way (Stöcke), Adidas (Brille)

**Hobbys** Tennis, Fußball, Musik (DJ), Golf

**Spitzname** Tobi

**Blick ins Familienalbum** Im Oktober 2009 heiratete Tobi seine Freundin Romy, eine ehemalige Biathletin. Die Familie mit den beiden Mädchen Karlotla (3) und Ioanna (7) bekam im Sommer 2011 mit Sohn Jonathan noch einmal Zuwachs. Onkel Anton Angerer war Mitglied der Biathlon-Nationalmannschaft.

**Ziele für die Saison** „Das große Saisonziel ist eine Medaille bei den Weltmeisterschaften in Val di Fiemme. Im Weltcup und bei der Tour de Ski möchte ich möglichst viele gute Platzierungen erreichen.“

## KARRIERE

Der ehemalige Schüler des Skigymnasiums Berchtesgaden kam 1996 nach seinem Abitur zur Sportfördergruppe in Strub. Bereits in

der Jugend und bei den Junioren zählte Tobi zu den Besten: Von 1993 bis 1996 konnte er sechs nationale Meistertitel erkämpfen. 2002 war Tobi Mitglied der Bronzestaffel von Salt Lake City. Zwei Jahre später schrieb der FC-Bayern-Fan beim ersten deutschen Weltcup-Staffel-Sieg noch einmal Langlaufgeschichte. Als viertem Langläufer nach Dählie, Svan und Elovsson gelang es Tobi den Gesamt-Weltcup zu verteidigen. Außerdem war er der erste Gewinner der Tour de Ski. Heimtrainer ist seit letztem Jahr Karl Zellner.

### Erste Einsätze

Wettkampfsport seit 1983

### Erste WC-Platzierung

1998 St. Catarina 13. Staffel

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2001 Ramsau 10. 30 km F

### Erstes WC-Podium

1999 Asiago 1. Sprintstaffel

### Erster WC-Sieg

2004 Falun 1. Skiathlon

### Verletzungen

06 Juli Bänderriss rechtes Sprunggelenk, Rollertraining möglich +++  
07 August Augen-OP (Laser wegen Fehlsichtigkeit) +++  
07/08 chronische Schienbeinentzündung +++  
12 Juli Entzündung im Ilio-Sakral-Gelenk, kurze Trainingspause

**Weitere Infos** [www.tobias-angerer.de](http://www.tobias-angerer.de)

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

#### 2002

#### Salt Lake City

Bronze Staffel

7. Sprint, 23. Verfolgung

#### 2006

#### Turin

Bronze 15 km C

Silber Staffel

12. Pursuit, 24. 50 km M F

#### 2010

#### Vancouver

Silber Pursuit

4. 50 km C

6. Staffel, 7. 15 km F

### Weltmeisterschaften

#### 2003

#### Val di Fiemme

4. Sprint

#### 2005

#### Oberstdorf

Silber Staffel

17. Pursuit, 19. 15 km F

#### 2007

#### Sapporo

Silber Pursuit

Bronze 15 km F

4. 50 km C, 4. Teamsprint

4. Staffel

#### 2009

#### Liberec

Silber Teamsprint

Silber Staffel

Bronze 50 km F

7. Pursuit, 9. 15 km C

#### 2011

#### Oslo

Bronze Staffel

6. 50 km F, 8. Pursuit

9. 15 km C

### Weltcup

#### 1999/00

Asiago 1. Sprintstaffel

#### 2001/02

14. Gesamt-Weltcup

#### 2002/03

13. Gesamt-Weltcup

#### 2003/04

4. Gesamt-Weltcup  
Falun 1. Skiathlon

#### 2004/05

4. Gesamt-Weltcup

#### 2005/06

1. Gesamt-, 1. Distanz-WC  
Kuusamo 1. 15 km C  
Vernon 1. Pursuit  
Canmore 1. 30 km C  
Val di Fiemme 1. 30 km F Mst  
Oberstdorf 1. Pursuit

#### 2006/07

1. Gesamt-, 1. Distanz-WC  
1. Tour de Ski  
La Clusaz 1. 30 km F  
Chanchun 1. 15 km F  
Falun 1. Pursuit

#### 2007/08

16. Gesamt-Weltcup  
Canmore 4. Pursuit

#### 2008/09

15. Gesamt-Weltcup  
Rybinsk 1. 15 km Mst

#### 2009/10

14. Gesamt-Weltcup  
Rogla 2. Sprint F  
Falun 2. Pursuit

#### 2010/11

Rybinsk 4. Pursuit

#### 2011/12

11. Gesamt-Weltcup  
11. Tour de Ski  
Rybinsk 3. 15 km F,  
3. Skiathlon

### Deutsche Meisterschaften

#### 1993-1996

6-facher JUG-/JUN-Meister

#### seit 1997

insgesamt 12 x Dt. Meister



# THOMAS BING

Rhöner WSV Dermbach



## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 03.04.1990

**Adresse** Steinstraße 13,  
36466 Dermbach

**Beruf** Zolloberwachtmeister

**Größe/Gewicht** 178 cm/70 kg

**Kopfsponsor** Federn Oßwald

**Sponsoren** Rossignol (Ski/Bindung/Schuhe),  
Swix (Stöcke), Adidas (Brille)

**Hobbys** Sport allgemein

**Spitzname** -

**Blick ins Familienalbum** Schwester Anne  
hat früher Ballett gemacht, Thomas' Mutter  
Katrin ist Langlauftrainerin beim Rhöner WSV  
Dermbach.

**Ziele für die Saison** „Mein großes Ziel ist es,  
bei den U23-Weltmeisterschaften in Liberec  
eine Medaille zu holen. Über gute Ergebnisse  
im Weltcup möchte ich mich außerdem für die  
WM in Val di Fiemme qualifizieren.“

## KARRIERE

Auf der Suche nach einer abwechslungs-  
reichen Sportart kam Thomas mit sieben  
Jahren zum Langlauf – und prompt hatte er  
seinen Sport gefunden. Thomas zeigte schon  
in jungen Jahren großes Talent in der Loipe.  
2002 wechselte er an das Sportgymnasium

Oberhof. Mit 14 Jahren gewann der Thüringer  
die Gesamtwertung im DSV Schülercup, 2007  
folgte der Sprung in den C-Kader des DSV.  
Die Erfolge ließen auch bei den Junioren nicht  
lange auf sich warten: mehrfach lief Thomas  
im Continentalcup auf das Treppchen, den  
Winter 2010/11 beendete er auf Rang zwei in  
der COC-Gesamtwertung. Seit dieser Saison  
ist der Allrounder Mitglied der Nationalmann-  
schaft. Stützpunktrainer in Oberhof ist Cuno  
Schreyll.

## Erste Einsätze

Thüringer Rangliste

## Erste WC-Platzierung

2011 Düsseldorf 60. Sprint F

## Erste WC-TopTen-Platzierung

-

## Erstes WC-Podium

-

## Erster WC-Sieg

-

## Verletzungen

-

## Weitere Infos -

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

-

### U23-Weltmeisterschaften

**2012**

Erzurum

5. 15 km C

7. 30 km Skiathlon

18. Sprint F

### Junioren-Weltmeisterschaften

**2008**

Schlinig

Silber Staffel

6. 20 km F Mst

9. 10 km C

**2009**

Praz de Lys

Silber Staffel

5. 10 km F

14. 20 km M Pursuit

**2010**

Hinterzarten

Bronze Staffel

4. 20 km M Pursuit

6. 10 km C

### Continentalcup

**2009/12**

Rogla 3. 3,0 km C Prologue

**2010/11**

2. Gesamtwertung

Rogla 1. 30 km F Mst

Ramsau 1. 26,5 km M,

2. 15 km C Pursuit

Campra 2. 30 km M

### Weltcup

**2011/12**

Tour de Ski 29.

Düsseldorf 60. Sprint F,

17. Team-Sprint F

Rogla 35. 15 km C Mst

Oberhof 77. 3,75 km F Prol.,  
47. 15 km C Pursuit  
Oberstdorf 60. Sprint C,  
17. 20 km Skiathlon  
Toblach 17. 5 km C, 64. SP F,  
36. 35 km F Pursuit  
Val di Fiemme 29. 9 km F  
Final Climb  
Nove Mesto 14. Staffel

### Deutsche Meisterschaften

**2009**

2. 10 km F

**2010**

3. 10 km C

**2012**

2. 20 km M Skiathlon



## HANNES DOTZLER

SC 1909 Sonthofen



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 25.02.1990

**Adresse** Breiten 2,  
87527 Sonthofen

**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 176 cm/70 kg

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Fischer (Ski), Alpina (Schuhe),  
Fischer (Bindung), Swix (Stöcke)

**Hobbys** Kino, Internet, Sport allgemein

**Spitzname** Dotzi

**Blick ins Familienalbum** Hannes' Eltern Stefan und Sabine sind beide Langlauftrainer am Stützpunkt Allgäu. Vater Stefan nahm selbst als Langläufer bei Olympia '84 in Sarajevo und '88 in Calgary teil. Bruder Christian ist ein Jahr jünger und studiert Sportwissenschaft.

**Ziele für die Saison** „Mein Hauptziel ist in diesem Winter die Weltcup-Saison komplett zu laufen. Bei der U23-WM in Liberec möchte ich um's Podium mitlaufen. Über gute Leistungen möchte ich mich außerdem für die WM in Val di Fiemme qualifizieren.“

### KARRIERE

Das Langlauf-Gen wurde Hannes bereits von seinen sportlichen Eltern mit in die Wiege

gelegt. Über Vater Stefan und Mutter Sabine, die beide Langlauftrainer sind, kam Hannes bereits mit einem Jahr zum Langlauf. Schon im Kinder- und Jugendalter konnte Hannes schnell Erfolge feiern: der mehrfache Bayerische Meister gewann die Gesamtwertung im DSV Schülercup, mit 15 folgte der Sprung in den D/C-Kader des DSV. 2006 schloss Hannes die Schule mit der Mittleren Reife ab und trat der Bundespolizei bei. Im November 2011 brach sich Hannes kurz vor dem Saisonstart Wadenbein und Knöchel und konnte erst Ende Januar 2012 wieder in den Weltcup einsteigen. Nichtsdestotrotz kehrte er von der U23-WM in Erzurum wenige Wochen später mit zwei Bronzemedallien zurück.

#### Erste Einsätze

S8 Minitournee (regionale Schülerrennen)

#### Erste WC-Platzierung

2010 Lahti 26. 30 km M Pursuit

#### Erste WC-TopTen-Platzierung

2010 Lahti 3. Staffel

#### Erstes WC-Podium -

#### Erster WC-Sieg -

**Verletzungen** 2011 Nov. Wadenbein- & Knöchelbruch rechts, OP, 3 Wochen abs. Trainingspause, 6 Wochen kein Schneetraining, 2012 April erneut OP

**Weitere Infos -**

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

-

#### Weltmeisterschaften

**2011** **Oslo**  
45. Sprint F  
47. 15 km C

#### U23-Weltmeisterschaften

**2011** **Otepää**  
8. 15 km F

**2012** **Erzurum**  
Bronze 15 km C  
Bronze 30 km Skiathlon

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2008** **Schlinig**  
Silber Staffel  
5. 20 km F Mst  
8. 10 km C

**2009** **Praz de Lys**  
Silber Staffel  
5. 20 km M Pursuit  
12. 10 km F

**2010** **Hinterzarten**  
Bronze Staffel  
8. 10 km C  
28. 20 km M Pursuit

#### EYOF 2007

**Jaca**  
7. 10 km F  
17. 7,5 km C

#### Weltcup 2009/10

Lahti 3. Staf., 26. 30 km Purs.

#### 2010/11

Oberhof 64. 3,75 km F Prol.,  
47. 15 km C Pursuit  
Oberstdorf 33. Sprint C,  
23. 20 km M Pursuit  
Toblach 43. Sprint F  
Cortina/Toblach 22. Pursuit  
Otepää 20. 15 km C  
Drammen 28. 15 km C  
Lahti 35. 20 km M Pursuit

#### 2011/12

Otepää 16. 15 km C  
Nove Mesto 15. 30 km C,  
5. Staffel  
Lahti 13. 30 km Skiathlon  
Oslo 31. 50 km C Mst

#### Deutsche Meisterschaften

**2010** 1. 20 km M Pursuit  
**2012** 1. Sprint F,  
3. 20 km M Skiathlon



# JENS FILBRICH

SV Eintracht Frankenhain



## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 13.03.1979

**Adresse** Crawlkerstr. 7a,  
98559 Oberhof

**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 177 cm/70 kg

**Kopfsponsoren** Federn Ölwald

**Sponsoren** Rossignol (Ski/Bindung/Schuhe),  
Adidas (Brille), One Way (Stöcke)

**Hobbys** Klettern, Fußball

**Spitzname** Fibs

**Blick ins Familienalbum** Ehefrau Janet Klein war Biathletin. Im April 2009 kam Sohn Lennox auf die Welt. Mutter Sigrun holte für die DDR bei den Spielen '76 Bronze mit der Langlauf-Staffel. Vater Wolfgang war u.a. DDR-Nationalcoach Biathlon und ist heute Stützpunktleiter in Oberhof. Bruder Raik (vier Jahre jünger) war Nordischer Kombinierer.

**Ziele für die Saison** „Eine Medaille bei der WM – egal welcher Farbe und über welche Distanz. Darüber hinaus ist die Tour de Ski der Höhepunkt der Weltcup-Saison. Ziel ist hier ein Top 15-Ergebnis.“

## KARRIERE

Mit drei Jahren machte Jens erste Versuche auf Ski. Später besuchte er das Sportgym-

nasium Oberhof und trat 1997 in die Sportfördergruppe Oberhof ein. An seine ersten Erfolge bei der JWM 1999 – er gewann Gold mit der Staffel und zweimal Bronze – konnte er 2001 bei der WM in Lahti mit Staffel-Bronze anknüpfen. In der Saison 03/04 war er Teammitglied beim ersten Weltcup Sieg einer deutschen Staffel überhaupt. Seit Lahti stand Fibs zusammen mit seinen Staffellolegen bei jedem sportlichen Großereignis auf dem Treppchen. Erst in Sapporo gab es eine Unterbrechung der Staffel-Erfolgsserie. Nach zwei vierten Plätzen gelang dem Oberhofer aber über die 50 Kilometer klassisch der Gewinn der ersten Einzelmedaille.

### Erste Einsätze

1985 Kindergarten-Meisterschaft in Oberhof

### Erste WC-Platzierung

1999 Lahti 46. 15 km C

### Erste WC-TopTen-Platzierung

2002 Lillehammer 10. 50 km C

### Erstes WC-Podium

2003 Falun 3. Skiduathlon

### Erster WC-Sieg -

**Verletzungen** 2010 Juni Sturz auf Rollerski, schwere Rückenprellung, 4 Wo. Pause

**Weitere Infos** [www.jens-filbrich.de](http://www.jens-filbrich.de)

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

#### 2002

#### Salt Lake City

Bronze Staffel

21. 50 km C, 33. 15 km C

#### 2006

#### Turin

Silber Staffel

4. Teamsprint

17. 50 km M F, 22. Pursuit

#### 2010

#### Vancouver

6. Pursuit, 6. Staffel,

16. 50 km C

### Weltmeisterschaften

#### 2001

#### Lahti

Bronze Staffel

#### 2003

#### Val di Fiemme

Silber Staffel

6. 30 km C

#### 2005

#### Oberstdorf

Silber Staffel

Silber Teamsprint

#### 2007

#### Sapporo

Bronze 50 km C

4. Pursuit, 4. Staffel

#### 2009

#### Liberec

Silber Staffel

10. Pursuit, 13. 15 km C

#### 2011

#### Oslo

Bronze Staffel

4. Teamsprint

### Weltcup

#### 2001/02

Lillehammer 10. 50 km C

#### 2002/03

Oberhof 4. 15 km C

#### 2003/04

16. Gesamt-Weltcup  
Beitostolen 1. Staffel  
Otepää 1. Staffel, 5. 30 km C  
Oberstdorf 1. Teamsprint  
Falun 3. Skiduathlon  
Kuusamo 4. Skiduathlon

#### 2004/05

11. Gesamt-Weltcup  
8. Distanz-Weltcup  
Val di Fiemme 2. Pursuit  
Pragelato 1. Teamsprint,  
Holmenkollen 2. 50 km C

#### 2005/06

19. Gesamt-Weltcup  
Kuusamo 3. 15 km F  
Vernon 4. Pursuit  
Canmore 3. 30 km C

#### 2006/07

19. Gesamt-Weltcup  
9. Tour de Ski  
Düsseldorf 5. Teamsprint F

#### 2007/08

Lahti 6. 15 km C  
Bormio 6. 20 km C Mst

#### 2008/09

22. Gesamt-Weltcup  
12. Tour de Ski

#### 2009/10

11. Tour de Ski  
Rogla 5. 30 km C Mst

#### 2010/11

15. Tour de Ski  
Kuusamo 6. 10 km C HC,  
Val di Fiemme 7. 20 km C  
Otepää 9. 15 km C

#### 2011/12

25. Gesamt-WC, 18. Distanz-WC  
13. Tour de Ski  
Oberhof 10. 15 km C Pursuit

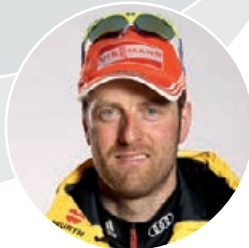
### Deutsche Meisterschaften

**1999-2009** 6 x Deutscher Meister



# AXEL TEICHMANN

WSV Bad Lobenstein



## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 14.07.1979

**Adresse** Hain 39,  
07356 Bad Lobenstein

**Beruf** Sportsoldat (Hauptfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 186 cm/84 kg

**Kopfsponsor** Viessmann

**Sponsoren** Madshus (Ski/Schuhe), Rottefella  
(Bindung), Swix (Stöcke), Adidas (Brille)

**Hobbys** Slackline, Bouldern, Fußball, Klettern,  
„Schwalbe“ und „Wartburg“ fahren

**Blick ins Familienalbum** Axel kommt aus  
einer nicht gerade typischen Sportler-Familie.  
Immerhin: „Meine Katzen Crisu und Muffin  
sind sehr sportlich!“ Töchterchen Selma kam  
im Juli 2010 auf die Welt, Sohn Arvid folgte  
im Juni 2012.

**Ziele für die Saison** „Das Hauptaugenmerk  
liegt auf der WM in Val di Fiemme. Ziel ist dort  
ein Platz auf dem Podium.“

## KARRIERE

Zum Langlauf kam Axel kurz vor der Wende.  
Für eine Sensation sorgte er bei der WM  
2003: Nach 29 Jahren gewann Axel als  
erster Deutscher seit Gerhard Grimmer eine  
Goldmedaille. Kurz zuvor war ihm sein erster  
Weltcup-Sieg im Pursuit gelungen. Auf diesen

Erfolg hatte man im DSV 13 Jahre warten  
müssen. Bei der WM in Japan nach einer  
schwierigen Saison mit mehreren Verlet-  
zungen und Erkrankungen zum zweiten Mal  
Gewinn einer Einzel-Goldmedaille. Bei den  
OWS 2010 gewann er mit Teamkollege Tim  
Tscharnke Silber im Teamsprint und holte sich  
zum Abschluss auch noch einmal Silber über  
die 50-Kilometer-Distanz.

## Erste Einsätze

1987 Kreisspartakiade (1. Langlauf)  
1988 Bezirksmeisterschaft (3. Schlagball)

## Erste WC-Platzierung

1999 Seefeld 17. 10 km F

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2000 Stockholm 7. Sprint C

## Erstes WC-Podium

2002 Kuusamo 3. 15 km C

## Erster WC-Sieg

2003 Ramsau 1. Skiathlon

## Verletzungen

1995 Benettfraktur re.  
Daumen +++ 2006 Februar Haarwurzelent-  
zündung re. Oberschenkel +++ 2006 Mai li.  
Sprunggelenk mehrf. Bänderriss, Kapselriss  
+++ 2007 März Bandscheiben-OP +++ seit  
2008 chr. Achillessehnen-Probleme, 8 Wo.  
Laufpause

**Weitere Infos** [www.axel-teichmann.de](http://www.axel-teichmann.de)

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

#### 2002

**Salt Lake City**

14. 15 km C  
19. 30 Km F Mass

#### 2010

**Vancouver**

Silber Teamsprint  
Silber 50 km

## Weltmeisterschaften

#### 1999

**Ramsau**

4. Staffel, 34. 10 km C

#### 2001

**Lahti**

14. Jagdrennen, 14. 15 km C

#### 2003

**Val di Fiemme**

Gold 15 km C  
Silber Staffel  
5. Skiathlon

#### 2005

**Oberstdorf**

Silber Staffel, Silber Team-SP

#### 2007

**Sapporo**

Gold Pursuit  
4. Teamsprint, 4. Staffel  
4. 15 km F

#### 2009

**Liberec**

Silber Staffel, Silber Team-SP

#### 2011

**Oslo**

Bronze Staffel  
13. 15 km C

## Weltcup

#### 1999/2000

Stockholm 8. Sprint C

#### 2000/01

Brusson 5. Jagdrennen

#### 2001/02

Davos 5. 15 km C

#### 2002/03

4. Gesamt-Weltcup  
Ramsau 1. Pursuit

#### 2003/04

5. Gesamt-Weltcup  
insgesamt 3 x 1. Staffel  
Kuusamo 1. Pursuit  
Oberstdorf 1. Teamsprint

#### 2004/05

1. Gesamt-Weltcup  
Gällivare 1. 15 km C, 1. 15 km C  
Val di Fiemme 1. Pursuit

#### 2005/06

Vernon 2. Pursuit

#### 2006/07

Otepää 1. 15 km C

#### 2007/08

Beitostölen 1. 15 km F  
Davos 1. 15 km C

#### 2008/09

6. Gesamt-Weltcup  
3. Tour de Ski Gesamtwertung  
Davos 2. 15 km C  
Oberhof 1. 3,5 km F, 2. 15 km C  
Nove Mesto 1. 15 km C  
Val di Fiemme 1. 20 km Mst  
Falun 1. 5 km F

#### 2009/10

7. Gesamt-WC, 7. Tour de Ski  
Oberhof 3. 2,5 km F, 3. Sprint C  
Val di Fiemme 3. 20 km C

#### 2010/11

Kuusamo 5. 10 km C HC,  
Oberhof 10. 15 km C  
Drammen 8. 15 km C

#### 2011/12

Oberhof 1. 15 km C Pursuit  
Toblach 6. 5 km C  
Szklarska Poreba 7. 15 km C

## Deutsche Meisterschaften

Mehrfacher Deutscher Meister





## TIM TSCHARNKE

SV Biberau



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 13.12.1989

**Adresse** Simmersbergstr. 55,  
98666 Schnett

**Beruf** Zolloberwachtmeister

**Größe/Gewicht** 183 cm/76 kg

**Kopfsponsor** Federn Oßwald

**Sponsoren** Fischer (Ski), Alpina (Schuhe),  
Rottefella (Bindung), Swix (Stöcke), Powerbar,  
Powerslide

**Hobbys** Speedskating (Inline), Osteuropäische  
Kulturreisen

**Blick ins Familienalbum** Tim hat einen  
zwei Jahre jüngeren Bruder. Zur Familie gehö-  
ren auch Cora und Astrid - zwei Dackeldamen.

**Ziele für die Saison** „Mein großes Ziel in  
diesem Jahr: eine Medaille bei den Weltmeis-  
terschaften in Val di Fiemme.“

### KARRIERE

Tim stand zwar mit zwei Jahren das erste Mal  
auf Langlaufski. „Aber eigentlich war ich die  
ersten Jahre Fußballer, auch wenn ich immer  
mal wieder bei Schulwettkämpfen in der Loipe  
war.“ Erst mit zehn Jahren schickten ihn  
seine Eltern zum Langlauf-Training. „Das war  
im Sommer, und meine erste Einheit hatte ich  
auf Inline-Skates mit Stöcken – das hat mir

gleich richtig Spaß gemacht.“ Mit Beginn der  
fünften Klasse wechselte Tim aufs Sportgym-  
nasium Oberhof und feierte kurze Zeit später  
seine ersten Erfolge im Nachwuchsbereich.  
2009 machte der Allrounder sein Abitur und  
wechselte ins Zoll Ski Team. Zur Saison 08/09  
kam Tim in die Trainingsgruppe von Cuno  
Schreyf. Bereits im ersten Weltcup-Winter  
gelang ihm dann zusammen mit Axel Teich-  
mann der erste große Wurf seiner Karriere:  
Olympisches Silber im Teamsprint!

### Erste Einsätze

Kreisjugendspiele im LL

### Erste WC-Platzierung

2009 Oberhof 35. Tour de Ski Prolog

### Erste WC-Top-Ten-Platzierung

2010 Prag 10. Sprint F

### Erstes WC-Podium

Rybinsk 3. Teamsprint

### Erster WC-Sieg -

**Verletzungen** 2007 Okt./Nov. Hörsturz  
und Blutvergiftung, einige Wochen Pause  
+++ 2009 Feb. doppelter Unterkieferbruch  
und Verlust von vier Schneidezähnen bei  
Autounfall, 2 Mon. Pause +++ seit Frühling  
2011 Partellaspitzensyndrom und Schleim-  
beutelentzündung Knie re., OP April '12, ca. 8  
Wochen stark reduziertes Training

**Weitere Infos** [www.tim-tscharnke.com](http://www.tim-tscharnke.com)

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

2010

Vancouver

Silber Teamsprint  
33. Sprint C

#### Weltmeisterschaften

2011

Oslo

4. Teamsprint  
29. Sprint  
34. 50 km F

#### U-23-Weltmeisterschaften

2012

Erzurum

4. 30 km Skiathlon  
4. 15 km C  
13. Sprint F

#### Junioren-Weltmeisterschaften

2007

Tarvisio

5. Staffel  
26. Pursuit  
32. Sprint C

2008

Mals

Silber Staffel  
Bronze 10 km C  
20 km 8. Massenstart

2009

Praz de Lys

Silber Staffel  
4. Pursuit  
6. Sprint C  
7. 10 km F

EYOF

2007

Jaca

Gold 10 km F  
Silber Mixedstaffel

### Weltcup

2009/10

Beitostölen 21. 15 km F  
Davos 29. Sprint  
Rogla 22. SP F, 34. 30 km C  
Oberhof 18. 15 km F, 23. SP C  
Prag 10. Sprint F  
Rybinsk 9. Sprint F  
Lathi 16. Pursuit  
Oslo 24. Sprint F

2010/11

Gällivare 11. 15 km F  
Kuusamo 15. 10 km C,  
16. 25 km C HC, 18. 10 km Purs.  
Düsseldorf 16. Teamsprint F  
Oberstdorf 27. Sprint C,  
Otepää 14. 15 km C,  
Drammen 29. 15 km C  
Lahti 11. 20 km Pursuit

2011/12

29. Gesamt-WC  
Tour de Ski 17.  
Düsseld. 24. SP F, 11. Team-SP  
Oberhof 13. 3.75 km, 23. Purs.  
Oberstdorf 24. Sprint C,  
20. Skiathlon  
Toblach 15. Sprint F,  
17. 35 km F Pursuit  
Val di Fiemme 10. 20 km C,  
21. Final Climb  
Rybinsk 20. 15 km F,  
21. 30 km Skiathlon  
Nove Mesto 5. Staffel,  
7. 30 km C  
Lahti 26. 30 km Skiat., 43. SP C  
Oslo 25. 50 km C  
Falun 6. 3,3 km F, 23. 15 km C,  
16. 15 km Pursuit

### Deutsche Meisterschaften

Mehrfacher Jugend- und Juniorenmeister  
2012 1. 20 km M Skiathlon



# JOSEF WENZL

SC Zwiesel



## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 20.12.1984

**Adresse** Bärnzell 18,  
94227 Zwiesel

**Beruf** Zolhauptwachtmeister

**Größe/Gewicht** 188 cm/86 kg

**Kopfsponsor** Der Bayerische Wald Zwiesel  
**Sponsoren** Fischer (Ski), Rossignol (Schuhe),  
Rottefella (Bindung), Leki (Stöcke), Powerbar

**Hobbys** Bogenschießen, Fußball

**Blick ins Familienalbum** Bruder Christoph  
ist zwei Jahre jünger und war auch Langläu-  
fer. Vater Josef war Deutscher Schülermeister  
im Langlauf.

**Ziele für die Saison** „Ich möchte mich durch  
konstant gute Leistungen für die WM in Val di  
Fiemme qualifizieren. Außerdem möchte ich  
am Ende der Saison in der Sprint-Gesamtwer-  
tung zu den besten fünf gehören.“

## KARRIERE

Josef kam durch seinen Vater zum Skilang-  
lauf. Die Loipe in seinem Heimatort Bärnzell  
führt nur wenige Meter am Wenzlschen Haus  
vorbei. Bis 2000 war Josef Schüler, anschlie-  
ßend wechselte er zum Zoll und begann eine  
Ausbildung zum Zollwachtmeister. Seit 2003  
gehört er dem Zoll Ski Team an. Bereits ein

Jahr später belegte er den 3. Platz in der Ge-  
samtwertung des Alpencups. Bis vor wenigen  
Jahren noch als Allrounder auf praktisch allen  
Strecken und in beiden Techniken unterwegs,  
spezialisierte sich Josef zusehends auf  
den Sprintbereich. Nachdem er zwei Jahre  
zusammen mit Daniel Heun unter anderem  
vom norwegischen Sprint-Olympiasieger  
Tor Arne Hetland betreut wurde, wechselte  
Josef vergangenes Jahr zurück in die Trai-  
ningsgruppe nach Ruhpolding. Heimtrainer ist  
Bernad Raupach.

## Erste Einsätze

1994 Schulvergleich

## Erste WC-Platzierung

2004 Asiago 57. Sprint C

## Erste WC-TopTen-Platzierung

2006 Düsseldorf 6. Sprint F

## Erstes WC-Podium

2007 Düsseldorf 1. Sprint F

## Erster WC-Sieg

2007 Düsseldorf 1. Sprint F

## Verletzungen

Oktober 2007 Bänderriss rechte Schulter, OP,  
sechs Wochen Ruhigstellung, anschl. Reha,  
Wiedereinstieg Ende Januar

**Weitere Infos** [www.josef-wenzl.de](http://www.josef-wenzl.de)

## RESULTATE

### Olympische Winterspiele

**2010 Vancouver**  
31. Sprint C

### Weltmeisterschaften

**2007 Sapporo**  
14. Sprint C

**2009 Liberec**  
26. Sprint F

**2011 Oslo**  
39. Sprint F

### U23-Weltmeisterschaften

**2006 Kranj**  
Silber Sprint F

**2007 Tarvisio**  
16. Sprint C

### Weltcup

**2005/06** Nove Mesto 18. Sprint F  
Oberstdorf 18. Sprint C  
Otepää 24. Sprint C

**2006/07** Düsseldorf 6. Sprint F  
Rybinsk 8. Sprint F  
Lahti 11. Sprint F  
Changchun 23. Sprint C  
Otepää 30. Sprint C

**2007/08** Düsseldorf 1. Sprint F, 19. Staf.  
Canmore 5. Sprint F, 29. SP C  
Beitostoelen 14. Staffel  
Lahti 22. Sprint F  
Stockholm 26. Sprint C  
Otepää 29. Sprint C

**2008/09** Whistler 3. SP C, 11. Team-SP  
Düsseld. 5. SP F, 12. Team-SP  
Valldidentro 24. Sprint F  
Rybinsk 28. Sprint F

**2009/10** Rybinsk 3. Team-SP, 6. SP F  
Düsseld. 11. Teamsprint F  
Canmore 20. Sprint C

**2010/11** Rybinsk 6. Sprint F  
Liberec 8. Team-SP C, 10. SP F  
Düsseldorf 9. Teamsprint F  
Otepää 23. Sprint C

**2011/12** Mailand 2. SP F, 13. Team-SP F  
Toblach 7. Sprint F  
Moskau 11. Sprint F  
Drammen 12. Sprint C  
Düsseldorf 17. Sprint F  
Oberstd./Stockh. 21. Sprint C  
Otepää 22. Sprint C  
Davos 27. Sprint F  
Szklarska Poreba 30. Sprint F  
Oberhof 30. 3,75 km F

### Deutsche Meisterschaften

**2005** 1. Sprint F





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### LUCAS BÖGL

SC Gaißach

#### BIOGRAPHIE

**Geburtsdag** 14.06.1990

**Adresse** Franz-Obermayer-Straße 12, 83607 Holzkirchen

**Beruf** Sportsoldat (Hauptgefreiter)

**Größe/Gewicht** 174 cm/70 kg

**Hobbys** Sport allgemein, Klettern, Kajak, Slackline

**Spitzname** Lugge

**Karriere** Durch Vater (selbst LL) mit 5 z. LL, '06 CJD Berchtesgaden, '09 Abi, dann SpoFö, 2010 Studium Int. Management, Okt. 2011 Schulterverletzung, fast 3 Mon. Pause.

#### RESULTATE

**JWM 2010** Hinterz. 3. Staffel, 30. 20 km Purs., **U23-WM 2011** Otepää 20. 15 km F, **COC 10/11** 4. Gesamt, Campra 2. 3,3 km F, Alta Badia 3. 15 km C, Campra 3. 10 km F, **Juniors 07/08** Oberstd. 1. 15 km Purs., **09/10** Alta Badia 1. 10 km C, Forni di Sopra 1. 15 km F

### JONAS DOBLER

SC Traunstein e.V.

#### BIOGRAPHIE

**Geburtsdag** 04.05.1991

**Adresse** Zwieselstraße 4a, 83278 Traunstein

**Beruf** Mitglied im Zoll Ski Team

**Größe/Gewicht** 180 cm/74 kg

**Hobbys** Fußball, Volleyball, Gitarre

**Spitzname** Jones

**Weitere Infos** -

**Karriere** Zuerst Fußballer, mit 12 z. LL d. Vater und Freunde, ab 11. Klasse ans CJD Berchtesgaden, 2010 Abi, dann SpoFö, seit Aug. 2012 Zoll Ski Team.

#### RESULTATE

**JWM 2011** Otepää 4. 10 km F, 4. Staffel, **U-23-WM 2012** Erzurum 30. 15 km C, **WC 11/12** Nove Mesto 14. Staffel, Oberstd. 41. Skiathlon, Rogla 49. 15 km C, **COC 2011** 2. Gesamt JUN, 8 x Top-3, **2012** Zwiesel 1. Skiathlon, Campra 3. Purs., **DM 2011** 1. 15 km C JUN, 1. Staffel

### SEBASTIAN EISENLAUER

SC 1909 Sonthofen

#### BIOGRAPHIE

**Geburtsdag** 13.03.1990

**Adresse** Salzweg 31, 87527 Sonthofen

**Beruf** Sportsoldat (Unteroffizier (FA))

**Größe/Gewicht** 180 cm/73 kg

**Hobbys** Sport allg., sämtliche Ballsportarten

**Spitzname** Sebi

**Karriere** D. Eltern mit 4 Jahren z. LL, 2004 Wechsel ans Skigymn. Oberstdorf, 2009 Abitur und Wechsel z. SpoFö Bischofswiesen, 2011 z. SpoFö Sonthofen.

#### RESULTATE

**JWM 2009** 11. SP C, **U23-WM 2011** 8. SP C, **WC 10/11** Düsseldorf 9. Teamsprint, Liberec 8. Teamsp., 15. SP F, **11/12** Düsseldorf 11. Teamsp., 19. SP F, Mailand 13. Teamsp., **COC 10/11** Alta Badia 1. 15 km F, **DM 2010** SP F/10 km C/ Staffel 1., **2012** SP F 2., 30 km F 3.

### FRANZ GÖRING

SC Motor Zella-Mehlis

#### BIOGRAPHIE

**Geburtsdag** 22.10.1984

**Adresse** Bibelöd 24, 83324 Ruhpolding

**Beruf** Polizeiobermeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 175 cm/70 kg

**Hobbys** Sport allgemein, Motorrad

**Spitzname** -

**Weitere Infos** www.franz-goering.de

**Karriere** LL mit 3, Abi 04 Oberhof, dann Bundespolizei, sehr guter Crossläufer.

#### RESULTATE

**OWS 06** 44. 15 km C, **WM 07** 7. 15 km F, **09** 2. Staf., **2011** 3. Staf., **JWM 03** 3. Staf., **04** 1. 10 km F, 2. Staf., 3. 30 km C, **U23 WM 05** 1. Purs./15 km F, **06** 1. 15 km C, 3. Purs., **WC 06/07** TdS 6., Oberstd. 1. 15 km C, Gälliv. 3. 15 km F, **07/08** TdS 6., Val di F. 3. 20 km C, **08/09** Rybinsk 4. SP F, **11/12** Szkl. P. 8. 15 km C, **DM 04-12** 2x1., 4x2.

### ANDY KÜHNE

WSC Erzgebirge Oberwiesenthal

#### BIOGRAPHIE

**Geburtsdag** 19.11.1987

**Adresse** Am Zechengrund 25, 09484 Oberwiesenthal

**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)

**Größe/Gewicht** 185 cm/70 kg

**Hobbys** Sport allgemein, Freunde

**Spitzname** Kühni

**Weitere Infos** -

**Karriere** Durch Oma Christine Nestler z. LL (Opa Heinz war DSV-Trainer WC), Mutter Ute Kühne, geb. Nestler, war bei OWS '80.

#### RESULTATE

**JWM 2007** Tarvisio 8. Pursuit, 25. 10 km F, **U-23 WM 2008** 18. 15 km C, **2009** 18. Pursuit, **Weltcup 2010/11** Rybinsk 3. Staffel, 26. Pursuit, **2011/12** Oberhof 17. Pursuit, Kuusamo 26. 10 km F, Toblach 28. 5 km C, Sjusjoen 31. 15 km F, **COC 2010/11** 1. Gesamt, **DM 2011** 10 km F 1., 15 km C 2.

### FLORIAN NOTZ

TSV/SZ Böhningen Römerstein

#### BIOGRAPHIE

**Geburtsdag** 24.04.1992

**Adresse** Kreuzgasse 22, 72581 Dettingen

**Beruf** Mitglied im Zoll Ski Team

**Größe/Gewicht** 185 cm/70 kg

**Hobbys** Sport allg., Klippenspringen

**Spitzname** Flo

**Weitere Infos** -

**Karriere** Durch Papa Dieter (Olympiateilnehmer '80) und Opa zum LL, Abi am Sportgym. Furtwangen, dann Zoll Ski Team.

#### RESULTATE

**JWM 2011** Otepää 4. Staffel, 10. 20 km Pursuit, **2012** Erzurum 6. Staffel, 8. 20 km Skiathlon, 14. 10 km C, **Juniors 2007/08** Bois d'Amont 2. 7,5 km F, **2009/10** Ober-Unterschönau 1. Pursuit, **2011/12** Rogla 2. 15 km C, Pokljuka 3. 10 km C, **DJM 2012** 20 km Skiathlon 1., 10 km C 2.





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### TOM REICHELT

WSC Erzgebirge Oberwiesenthal

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 12.05.1982

**Adresse** Weststr. 10,  
09484 Oberwiesenthal

**Beruf** Sportsoldat (Oberfeldwebel)

**Größe/Gewicht** 175 cm/69 kg

**Hobbys** Fußball, Sport allg., mit Freunden  
etwas unternehmen

**Weitere Infos** [www.tom-reichert.de](http://www.tom-reichert.de)

### SAMSON SCHAIRER

SC Oberstdorf

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 31.05.1992

**Adresse** Walserstraße 39,  
87567 Riezern

**Beruf** Sportsoldat (Sportfördergruppe)

**Größe/Gewicht** 185 cm/81 kg

**Hobbys** Fußball, Freunde treffen

**Spitzname** Sämson

**Weitere Infos** -

### MARKUS WEEGER

SC Monte Kaolino Hirschau

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 25.09.1991

**Adresse** Stuißenweg 1,  
87545 Burgberg 1. Allgäu

**Beruf** Sportsoldat (Unteroffizier)

**Größe/Gewicht** 182 cm/77 kg

**Hobbys** Lesen, Klettern, Mountainbiken

**Spitzname** -

**Weitere Infos** [www.markus-weeger.com](http://www.markus-weeger.com)

**Karriere** Mit 11 z. LL., 2001 Abi an Sport-  
schule Oberwiesenthal, dann Spofö.

#### RESULTATE

**OVS 2010** 35. Pursuit, **U-23 WM 2005**

Bronze 15 km F, **WM 2007** 18. 50 km C,

**2009** 23. 50 km F, **2011** 18. 50 km F, **WC**

**2006** Oslo 3. 50 km F, **2009** Gaellivare 3.

Staffel, 4. 15 km F, Val di Fiemme 2. 10 km

F, **2010** Cortina 10. 35 km F, **2011** Tour de

Ski 12., Val di Fiemme 10. Final Climb, **2012**

Davos 10. 30 km F, **DM 2009** SP F 1.

**Karriere** Mit zehn Jahren durch Schwester  
zum Langlauf, 2010 Fachabitur an Fachober-  
schule Sonthofen, anschl. zur Sportförder-  
gruppe der Bundeswehr.

#### RESULTATE

**Junioren-WM 2011** Otepää 19. Sprint C,

**2012** Erzurum 6. Staffel, 7. Sprint F, 38.

Skiathlon, **COC 2010/11** Ramsau 30. 10

km F, **Juniors 2010/11** Oberwies. 1. Sprint

C, Ramsau 2. Sprint F, **2011/12** Zwiesel 2.

Sprint F, **DJM 2011** SP F 2., **2012** SP F 1.

**Karriere** Mit 4 Jahren in Erlangen durch die  
Familie zum Langlauf, 2007 Internat Ober-  
stdorf, 2008 Mittlere Reife und Wechsel zur  
Sportfördergruppe.

#### RESULTATE

**Junioren-WM 2011** Otepää Gold Pursuit,

Silber 10 km F, 4. Staffel, **Continentalcup**

**2011/12** Campra 13. SP C, St. Ulrich 20. SP

F, **Juniors 2010/11** Alta Badia 3. 10 km C,

St. Ulrich 3. 10 km F, **DM 2011** 1. Staffel, 3.

15 km C



Bundesministerium  
der Verteidigung

## Konstant in der Erfolgsspur

Die Spitzensportförderung der Bundeswehr



Bundeswehr







Richard Freitag landete im vergangenen Winter in der Weltspitze: Er gewann den Weltcup in Harrachov und stand insgesamt fünf Mal auf dem Podest. Im Endklassement belegte er Rang sechs und war damit bester deutscher Skispringer.



Seit Jahren die Frontfrau im DSV-Team: Ulrike Gräßler war auf Platz vier beste Deutsche im Weltcup-Premierenwinter.

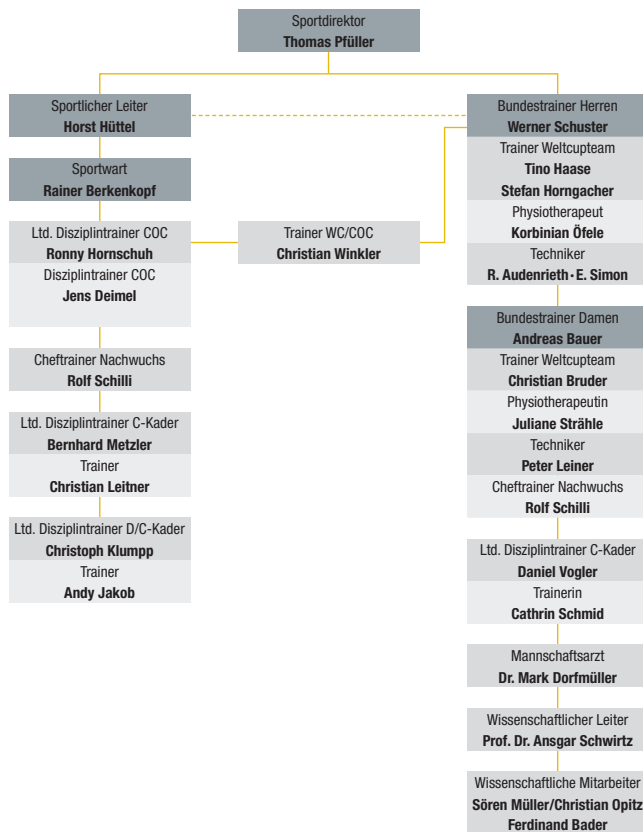


Sympathisch und erfolgreich: Maximilian Mechler, Andreas Wank, Richard Freitag und Severin Freund gewannen bei den Skiflug-Weltmeisterschaften in Vikersund die Silbermedaille im Team.

# Skisprung

Organigramm • Trainer • Termine • Biografien



**Sportlicher Leiter**

**Horst Hüttel**  
DSV-Geschäftsstelle  
Tel 089/85790-313

**Sportwart**

**Rainer Berkenkopf**  
Unterm Dumel 2  
59955 Winterberg

**Bundestrainer Herren**

**Werner Schuster**  
Oberlandweg 31  
A-6414 Mieming

**Bundestrainer Damen**

**Andreas Bauer**  
Sonthofenerstraße 7a  
87561 Oberstdorf

**Trainer Herren**

**Tino Haase**  
Trainer Weltcupteam  
Förderreuther Straße 6  
87561 Oberstdorf

**Trainer Herren**

**Stefan Horngacher**  
Trainer Weltcupteam  
Im Schotten 17  
79822 Tittisee-Neustadt

**Cheftrainer Nachwuchs**

**Rolf Schilli**  
Odenwaldstraße 11  
78141 Schönbald



## WELTCUP HERREN 2012/13

November					
23. – 25.11.	Lillehammer	NOR	HS 100; HS 138 Mixed-Team		
30.11. – 01.12.	Kuusamo	FIN	HS 142 Team		
Dezember					
08. – 09.12.	Sotschi	RUS	HS 105		
15. – 16.12.	Engelberg	SUI	HS 137		
30.12.	Oberstdorf	GER	HS 137	Vierschanzentournee	
01.01.	Garmisch-Partenkirchen	GER	HS 140	Vierschanzentournee	
Januar					
04.01.	Innsbruck	AUT	HS 130	Vierschanzentournee	
06.01.	Bischofshofen	AUT	HS 140	Vierschanzentournee	
09.01.	Wisla	POL	HS 134		
11. – 12.01.	Zakopane	POL	HS 134	Team	
19. – 20.01.	Sapporo	JPN	HS 134		
26. – 27.01.	Vikersund	NOR	HS 225	Skifliegen	
Februar					
02. – 03.02.	Harrachov	CZE	HS 205	Skifliegen	
09. – 10.02.	Willingen	GER	HS 145	FIS-Team Tour/Team	
13.02.	Klingenthal	GER	HS 140	FIS-Team Tour	
16. – 17.02.	Oberstdorf	GER	HS 213	FIS-Team Tour/Team/Skifliegen	
März					
09. – 10.03.	Lahti	FIN	HS 130	Team	
12.03.	Kuopio	FIN	HS 127		
15.03.	Trondheim	NOR	HS 140		
17.03.	Oslo	NOR	HS 134		
22. – 24.03.	Planica	SLO	HS 215	Team/Skifliegen	

## WELTCUP DAMEN 2012/13

November				
23. – 24.11.	Lillehammer	NOR	HS 100	Mixed-Team
Dezember				
08. – 09.12.	Sotschi	RUS	HS 105	
14.12.	Ramsau	AUT	HS 98	
Januar				
05. – 06.01.	Schonach	GER	HS 106	
12. – 13.01.	Hinterzarten	GER	HS 108	
Februar				
02. – 03.02.	Sapporo	JPN	HS 100	
09. – 10.02.	Zao	JPN	HS 100	
16. – 17.02.	Ljubno	SLO	HS 95	
März				
15.03.	Trondheim	NOR	HS 105	
17.03.	Oslo	NOR	HS 134	

## CONTINENTALCUP 2012/13

Herren				
01. – 02.12.	Almaty	KAZ		
08. – 09.12.	Erzurum	TUR		
15. – 16.12.	Lahti	FIN		
27. – 28.12.	Engelberg	SUI		
05. – 06.01.	Zakopane	POL		
11. – 13.01.	Sapporo	JPN		
19. – 20.01.	Bischofshofen	AUT		
26. – 27.01.	Neustadt	GER		
02. – 03.02.	Kranj	SLO		
09. – 10.02.	Iron Mountain	USA		
16. – 17.02.	Brötterode	GER		
23. – 24.02.	Wisla	POL		
02. – 03.03.	Liberec	CZE		
09. – 10.03.	Oslo/Lillehammer	NOR		
Damen				
30.11. – 01.12.	Notodden	NOR		
04. – 05.12.	Sotschi	RUS		
19. – 20.01.	N.N.	FRA		
02. – 03.03.	N.N.	GER		
09. – 10.03.	Örnsköldsvik	SWE		
16. – 17.03.	Nishny Tagil	RUS		

## JUNIoren-WELTMEISTERSCHAFTEN 2013

20. – 27.01.	Liberec	CZE
--------------	---------	-----

## EUROPEAN YOUTH OLYMPIC FESTIVAL 2013

17. – 23.02.	Brasov	ROU
--------------	--------	-----

## ALPENCUP 2012/13

Regional-Cup Alpenländer				
29. – 30.09.	Oberstdorf	GER		
15. – 16.12.	Seefeld	AUT		
12. – 13.01.	Kranj	SLO		
02. – 03.02.	Schonach	GER		
02. – 03.03.	Chaux-Neuve	FRA		

## DSV JUGENDCUP/DEUTSCHLANDPOKAL 2012/13

## DSV-Rennserie

08./09.12.	Ruhpolding	GER	
05./06.01.	Lauscha	GER	
26./27.01.	Baiersbronn	GER	
09./10.03.	Hinterzarten	GER	

## DSV MILKA SCHÜLERCUP 2012/13

## DSV-Rennserie

21. – 23.12.	Rastbüchl	GER	S14/S15
19. – 20.01.	Schmiedefeld	GER	S12/S13
02. – 03.02.	Baiersbronn	GER	S14/S15
09. – 10.02.	Winterberg	GER	S12/S13
16. – 17.03.	Ruhpolding	GER	S14/S15

## Spitzensportförderung

*„Die Bundespolizei investiert in unsere sportliche Karriere und berufliche Zukunft!“*

Lukas **Aicher** • Christian **Arlt** • Tina **Bachmann** • Tom **Barth** • Alexander **Bayer** • Daniel **Böhm** • Wolfgang **Bösl** • Felix **Brodauf** • Juliane **Döll** • Hannes **Dotzler** • Patrizia **Dorsch** • Paul **Eckert** • Janine **Frenzel** • Johannes **Firn** • Andreas **Günter** • Anna **Häfele** • Thomas **Hauber** • Christian **Heim** • Daniel **Heun** • Veronique **Hronek** • Franz **Göring** • Ulrike **Gräßler** • Björn **Kirchseisen** • Marinus **Kraus** • Andy **Kühne** • Carolin **Leunig** • Tobias **Lugert** • Marco **Milde** • Robin **Möbus** • Arnd **Peiffer** • Korbinian **Raschke** • Michael **Rösch** • Marlene **Schmotz** • Felix **Schoft** • Michael **Schuller** • David **Siegel** • Veronika **Staber** • Christoph **Stephan** • Carina **Vogt** • Marina **Wallner** • Susanne **Weinbuchner** • Michael **Willeitner** • David **Winkler** • Jessica **Wirth** • Max **Wohlleben** • Alexander **Wolf** • Eva **Wolf** • Svenja **Würth** • Katrin **Zeller**



**BUNDESPOLIZEI**

**KATHARINA ALTHAUS**

SC 1906 Oberstdorf

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 23.05.1996**Adresse** Schelchwangweg 4,  
87561 Oberstdorf**Beruf** Schülerin**Größe/Gewicht** 157 cm/50 kg**Kopfsponsor** Viessmann**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe), Uvex  
(Helm, Brille), Slatner (Bindung), Das Hand-  
werk (Skisponsor)**Hobbys** Skifahren, Flügelhorn spielen**Spitzname** Katha**Blick ins Familienalbum** Alle drei Kinder  
der Familie Althaus sind aktive Skispringer.  
Bruder Daniel war ebenfalls im DSV-Kader  
aktiv, der drei Jahre jüngere Felix trainiert  
auch schon fleißig.**Ziele für die Saison**„Ich möchte im Weltcup wieder in die Punkte  
springen und gute Ergebnisse erzielen.“**KARRIERE**Katharinas älterer Bruder Daniel war ebenfalls  
Mitglied im DSV-Kader und nahm die kleine  
Schwester im Alter von 6 Jahren mit an die  
Schanze. Seitdem trainiert Katharina regel-  
mäßig. Trainingsmittelpunkt ist Oberstdorf im  
Allgäu, dort wird sie von ihrer HeimtrainerinCatrin Schmid betreut. Als Fahnenträgerin bei  
den Olympischen Jugend-Winterspielen 2012  
in Innsbruck und Silbermedaillengewinnerin  
im olympischen Bewerb hat Katharina Ski-  
sprunggeschichte geschrieben. Die Oberst-  
dorferin besucht derzeit die 11. Klasse der  
Fachoberschule in Sonthofen.**Erste Einsätze**

2008 Bichofgrün 47.

**Erste WC-Platzierung**

2011 Lillehammer 33.

**Erstes WC-Podium**

-

**Erster WC-Sieg**

-

**Verletzungen -****Weitere Infos -****RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Olympische Jugend-Winterspiele****2012****Innsbruck**

Silber Einzel

Gold Team

**Weltmeisterschaften**

-

**Junioren-Weltmeisterschaften****2012****Erzurum**

Silber Team

16. Einzel

**Continentalcup/SGP****2009/10**

Toblach 12.,

**2010/2011**

Hinterzarten 19.,

**2011/2012**

Zakopane/Trondheim 3.

Sczyrk 5.

Bischofsgrün/Trondheim 6., 7.

**Weltcup****2011/12**

WC-Gesamt 28.

Lillehammer 33.

Oslo 19.

Zao 20.

Ljubno 23./25.

**Deutsche Meisterschaften****2011**

3. Einzel



**MELANIE FAIBT**

SV Baiersbronn

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 12.02.1990**Adresse** Bergerweg 57,  
72270 Baiersbronn**Beruf** Sportsoldatin**Größe/Gewicht** 171 cm/57 kg**Kopfsponsor** Viessmann**Sponsoren** Elan (Ski), Rass (Schuhe), Alpina  
(Helm/Brille), FES (Bindung), Titanic Beach/  
Resort Antalya (Skisponsoren)**Hobbys** Fußball, Springen**Spitzname** Melli

**Blick ins Familienalbum** Melanie kommt aus einer vom nordischen Skisport geprägten Familie: Papa Klaus war früher Kombinierer und bestritt Wettkämpfe im Weltcup, Mama Andrea war Langläuferin und Fußballerin. Bruder Manuel ist drei Jahre jünger und ebenfalls Mitglied im DSV-Kader der Nordischen Kombination.

**Ziele für die Saison** „Bei der WM in Val di Fiemme möchte ich auf das Podest springen.“

**KARRIERE**

Melanie erlernte mit drei Jahren das alpine Skifahren. Mit sechs Jahren sprang sie das erste Mal von einer Schanze. Bis 2002 bestritt

Melanie Wettkämpfe in der Nordischen Kombination, ehe sie zum Spezialspringen wechselte. Bei ihrem Weltcupdebüt in Lillehammer 2011 landete sie als Dritte gleich auf dem Podium. Als Gesamtweltcup-Achte beschloss die Baiersbronnerin die erste WC-Saison der Damen mit einem guten Ergebnis.

**Erste Einsätze**

2005, Baiersbronn Ladies-GP 25.

**Erste WC-Platzierung**

2011 Lillehammer 3.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung** 2011 Lillehammer 3.**Erstes WC-Podium** 2011 Lillehammer 3.**Erster WC-Sieg** -**Verletzungen**

2008 Armbruch links +++ 2009 Meniskus-OP +++ März 2012 Meniskus-OP

**Weitere Informationen** -**RESULTATE****Weltmeisterschaften****2011** Oslo 9.**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2006** Kranj 11.  
**2007** Tarvisio 8.  
**2008** Zakopane 4.  
**2010** Hinterzarten 11.

**Continentalcup/Ladies-Grand-Prix****2007/08** Toblach 4.**2008/09** Phöla 2.**2009/10** Oberwiesenthal 3.,  
Zao 4.

**2010/11** COC-Gesamt 4.  
 Schonach 3.  
 Hinterzarten 8., 9.  
 Braunlage 5., 3.  
 Brotterode 3., 8.  
 Ramsau 3.  
 Zao 4.

**2011/12** Zakopane 7.  
 Szczyrk 8.  
 Bischofsgrün 15., 15.  
 Trondheim 5., 10.  
 Notodden 4., 4.

**Weltcup****2011/12**

WC-Gesamt 8.  
 Lillehammer 3.  
 Hinterzarten 9.  
 Val di Fiemme 5., 11.  
 Hinzenbach 11., 11.  
 Ljubno 6., 6.  
 Zao 4., 14., 13.  
 Oslo 10.

**Deutsche Meisterschaften**

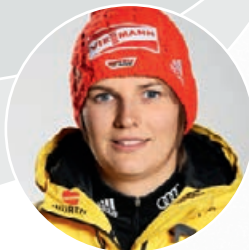
**2005** 1. Einzel  
**2008** 1. Team  
**2010** 3. Einzel  
**2011** 2. Einzel





**ULRIKE GRÄBLER**

VSC Klingenthal

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 17.05.1987**Adresse** Martinstraße 96,  
04838 Eilenburg**Beruf** Polizeimeisterin (Bundespolizei)**Größe/Gewicht** 175 cm/60 kg**Kopfsponsor** Viessmann**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe), Uvex  
(Helm/Brille)**Hobbys** Musik, Freunde treffen**Spitzname** Ulli, Ulle**Blick ins Familienalbum** Ulrikes Vater Robby war in der Jugend erfolgreicher Radrennfahrer. Mutter Sylvia ist Sekretärin. Bruder Axel war bis zum Juniorenalter ebenfalls Skispringer.**Ziele für die Saison** „Ich möchte mich für die beiden Mixed-Wettbewerbe in Lillehammer und bei der WM in Predazzo qualifizieren und wenn möglich bei den Weltmeisterschaften auch eine Medaille gewinnen. Außerdem möchte ich top-fit in den WM-Einzelwettkampf gehen und meine Leistung abrufen.“**KARRIERE**

Ulrike ist mit sieben Jahren durch ihren drei Jahre älteren Bruder Axel zum Skispringen gekommen. Im Jahr 2000 wechselte sie auf

das Skigymnasium Klingenthal, dass sie 2006 mit dem Abitur abschloss. Als 2004 der COC für die Skisprungdamen gestartet wurde, war Ulrike von Anfang an dabei. Mit Silber in Liberec gewann sie 2009 die erste WM-Medaille im Damen-Skispringen für den DSV. Die erste Weltcupssaison der Damen schloss die Eilenburgerin 2012 als Vierte der Gesamtwertung ab. Im gleichen Jahr qualifizierte sie sich im Rahmen des Sommer-Grand-Prix für den ersten Mixed-Wettbewerb in der Geschichte des Skisprungs und landete mit dem Team auf Platz zwei hinter Japan.

**Erste Einsätze** 2003 Villach FIS 8.**Erste WC-Platzierung**

2011 Lillehammer 11.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2012 Hinterzarten 8.

**Erstes WC-Podium**

2012 V.d.Fiemme 3.

**Erster WC-Sieg -****Verletzungen**

2004 Handgelenksbruch ++ 2005 Lungen-OP

**Weitere Informationen** [www.ulrike-graessler.de](http://www.ulrike-graessler.de)**RESULTATE****Weltmeisterschaften****2009** Liberec Silber**2011** Oslo 19.**Deutsche Meisterschaften****2003-2010** 2 x 1., 3 x 2.**2012** 2.**Junioren-Weltmeisterschaften****2004** Stryn Silber**Continentalcup/Ladies-Grand-Prix****2005/06** 3. FIS-Ladies-Tournee**2006/07** 2. COC-Gesamt, 5 x 1.  
2. FIS-Ladies-Tournee**2007/08** 10. COC-Gesamt, 8 x Top10  
6. FIS-Ladies-Tournee**2008/09** 1. COC-Gesamt Sommer  
3. Gesamt COC Winter**2009/10** 18. COC-Gesamt Sommer  
2. COC-Gesamt Winter**2010/11** 7. COC-Gesamt Winter, 2 x 2.**2011/12** Notodden 5., 8.  
Liberec 5.**Weltcup****2011/12** WC-Gesamt4.  
Lillehammer 11.  
Hinterzarten 8., 16.  
Val di Fiemme 3., 9.  
Hinzenbach 4., 4.  
Ljubno 4., 4.  
Zao 3., 6., 4.  
Oslo 7.

**ANNA HÄFELE**

SC Willingen

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 26.06.1989**Adresse** Zur Kirchwiese 1,  
34508 Willingen**Beruf** Polizeimeisterin (Bundespolizei)**Größe/Gewicht** 169 cm/52 kg**Kopfsponsor** Viessmann**Sponsoren** Fischer (Ski), Winair (Bindung),  
Rass (Schuhe), Uvex (Helm/Brille)**Hobbys** Schlafen, Lesen, Freunde treffen**Spitzname** Helga**Blick ins Familienalbum**

In Annas Familie spielt Sport eine große Rolle. Die Eltern fahren begeistert Alpinski, der jüngere Bruder Max war Nordischer Kombinierer in der Nationalmannschaft.

**Ziele für die Saison**

„Ich möchte bei der WM in Predazzo dabei sein und im Gesamtweltcup unter die besten Zehn springen.“

**KARRIERE**

Im Skiurlaub erlernte Anna mit drei Jahren das alpine Skifahren. Mit sechs wechselte sie zum Langlauf und trainierte im Heimatverein SC Willingen. Ihr kleiner Bruder Max animierte Anna, ein Training an der Sprungschanze zu besuchen. Im April 1998 probierte sie als

Neunjährige das Skispringen aus und entschied sich für den Leistungssport. Nach dem Fachabitur am Berufskolleg Olsberg trat die Sauerländerin 2008 in die Sportfördergruppe der Bundespolizei in Bad Endorf ein und trainiert dort unter Christian Bruder. 2009 gewann Anna Silber bei der JWM, 2011 sicherte sie sich den deutschen Meistertitel. Die erste Weltcupaison der Damen beendete sie als 16. der Gesamtwertung.

**Erste Einsätze**

1998 Int. Damenspr. Meinerzhagen 1.

**Erste WC-Platzierung**

2011 Lillehammer 16.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung -****Erstes WC-Podium -****Erster WC-Sieg -**

**Verletzungen** 2005 Knieoperation rechts ++  
2008 April Pfeiffersches Drüsenfieber

**Weitere Informationen**[www.anna-haeefe.de](http://www.anna-haeefe.de)**RESULTATE****Weltmeisterschaften**

**2011** **Oslo**  
Teilnahme

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2006** **Kranj**  
15.  
**2008** **Zakopane**  
5.  
**2009** **Strbske Pleso**  
2.

**Continentalcup/Ladies-Grand-Prix**

**2005/06** Breitenberg 13.  
Pöhl/Meinerzhagen 16.  
Toblach 19.  
**2007/08** Bischofsgrün 2.  
Notodden 2 x 5.  
**2008/09** COC-Gesamt 6., 3 x 1., 2 x 5.  
**2009/10** Schonach 12., Zakopane 15.  
**2010/11** COC-Gesamt 14.

**Weltcup**

**2011/12** WC-Gesamt 16.  
Lillehammer 16.  
Hinterzarten 11., 13.  
Val di Fiemme 14., 14.  
Hinzenbach 27., 19.  
Ljubno 16.  
Zao 15., 21., 18.  
Oslo 15.

**Deutsche Meisterschaften****2006** 8., **2007** 3., **2008** 6., **2010** 5., **2011** 1.

**CARINA VOGT**

SC Degenfeld

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 05.02.1992**Adresse** Rechbachweg 6,  
73550 Waldstetten**Beruf** Bundespolizistin**Größe/Gewicht** 171 cm/63 kg**Kopfsponsor** Viessmann**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe), Uvex  
(Helm, Brille)**Hobbys** Fußball, Freunde treffe**Blick ins Familienalbum**Carina ist die einzige Leistungssportlerin in  
der Familie.**Ziele für die Saison**„Ich möchte im Weltcup unter die Top Ten und  
bei der WM dabei sein.“**KARRIERE**

Schon mit vier Jahren schaute sich Carina Skispringen im Fernsehen an. Der Sport faszinierte sie so sehr, dass sie als 6-Jährige an einem Sommerferienprogramm des Skiclubs Degenfeld teilnahm, bei dem auch mit Alpin-ski von der 10-Meter-Schanze gesprungen werden durfte. Seitdem ist das Skispringen ihre Leidenschaft. Als erfolgreiche Nachwuch-sathletin trat Carina nach dem Abitur 2011 der Sportfördergruppe der Bundespolizei

in Bad Endorf teil. Dort trainiert sie unter Christian Bruder. Im vergangenen Jahr holte Carina bei der JWM in Erzurum Bronze im Einzel und Silber mit dem Team, in der ersten Weltcupseason der Damen sprang sie einmal auf Rang 6.

**Erste Einsätze**

2004 Meinzerhagen 45.

**Erste WC-Platzierung**

2012 Hinterzarten 35.

**Erste WC-TopTen-Platzierung**

2012 Hinzenbach 6.

**Erstes WC-Podium -****Erster WC-Sieg -****Verletzungen -****Weitere Infos -****RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften**

-

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2007 Tarvisio**  
4. Einzel

**2010 Hinterzarten**  
5. Einzel

**2011 Otepää**  
8. Einzel

**2012 Erzurum**  
Bronze Einzel  
Silber Team

**Continentalcup/SGP**

**2006/7** Toblach 6.  
Villach 7.  
Ljubno 10.

**207/2008** Baiersbronn 3.  
Bischofshofen 6.  
Notodden 8./10.

**2008/2009** Notodden 10.

**2009/2010** Baiersbronn 1.  
Schönwald 2./6.  
Zao 5./5.

**Continentalcup/SGP**

**2010/2011** Braunlage/Schonach 11.  
Brotterode/Hinterzarten 15.

**Weltcup  
2011/12**

WC-Gesamt 27.  
Hinterzarten 35., 30  
Hinzenbach 6./13.  
Ljubno 19., 27.  
Zao 23., 25., 26.



**SVENJA WÜRTH**

SV Baiersbronn

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 20.08.1993**Adresse** Bergerwiesenweg 5,  
72270 Baiersbronn**Beruf** Polizeimeisteranwärterin (BPOL)**Größe/Gewicht** 175 cm/58 kg**Kopfsponsor** Viessmann**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe),  
Ziener (Handschuhe)**Hobbys** Skifahren, Tennis, Schwimmen**Spitzname** Sveni**Blick ins Familienalbum**

Svenja kommt aus einer Springerfamilie, schon Vater Joachim war Skispringer und ihr ältere Bruder Jonas war Kombinierer.

**Ziele für die Saison**

„Ich möchte bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Liberec eine Medaille gewinnen und mich auch für die WM in Predazzo qualifizieren.“

**KARRIERE**

Mit sieben Jahren wagte Svenja ihren ersten Sprung von der Schanze: „Ich habe meinem Bruder öfter beim Training zugeschaut und das wurde mir auf Dauer zu langweilig. Ich wollte es selbst ausprobieren und durfte dann

auch in den Trainingspausen mit meinen Alpinski von der 10-Meter-Schanze springen.“ In den folgenden Jahren eiferte sie ihrem Bruder Jonas nach und trainierte bis 2005 Nordische Kombination. 2006 wechselte Svenja zu den Spezialspringerinnen. Trotz Abiturstress verbuchte Svenja in der Saison 2011/12 ihre bisher größten Erfolge: Silber mit dem Team bei der JWM 2012 in Erzurum und einen fünften Platz im Weltcup.

**Erste Einsätze**

2006 COC Klingenthal 25

**Erste WC-Platzierung**

2012 Hinterzarten 5.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2012 Hinterzarten 5.

**Erstes WC-Podium**

-

**Erster WC-Sieg**

-

**Verletzungen** 2011 Armbruch links**Weitere Infos -****RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften****2009** Liberec Silber**2011** Oslo 19.**Junioren-Weltmeisterschaften****2011** Otepää

14.

**2012** Erzurum

Silber Team

23. Einzel

**Alpencup****2011/12** Pöhl 2.

Bischofsgrün 4.

**Continentalcup****2008/09** Baiersbronn 6.**2010/11** Ramsau 10.

**2011/12** Braunlage 17.  
Ramsau 10., 16.  
Notodden 18., 19.

**Weltcup**

**2011/12** WC-Gesamt 15.  
Hinterzarten 5./14.  
Val di Fiemme 18., 23.  
Hinzenbach 9., 18.  
Ljubno 19., 20.  
Zao 19., 18., 27.  
Oslo 18.

**Deutsche Meisterschaften****2008** 9. Einzel, Team 2.**2009** 9. Einzel**2012** 1. Einzel





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

### LUISA GÖRLICH

WSV 08 Lauscha

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 21.12.1998

**Adresse** Steinacher Straße 47,  
96523 Hasenthal

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 162 cm/46 kg

**Hobbys** Reiten

**Spitzname** -

**Karriere** Als Zwillingsschwester Sophia im Alter von sechs Jahren mit dem Skispringen begann, zog Luisa wenig später nach. Luisa ist Schülerin der 8. Klasse im Sportgymnasium Oberhof.

#### RESULTATE

**FIS Cup 2011** Pöhla 26., **Juniors 2012** 4. Kranj, **Alpencup 2012** Bischofsgrün 8./13., Pöhla 10.

### PAULINE HEßLER

WSV 08 Lauscha

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 13.09.1998

**Adresse** Tierberg 40,  
98724 Lauscha

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 167 cm/52 kg

**Hobbys** Fußball spielen

**Spitzname** -

**Karriere** Beide Eltern sind im Wintersportverein aktiv, der Papa war selbst Skispringer. Mit 5 überredete ihre große Schwester Mona Lisa Pauline, das Skispringen zu probieren. Seitdem trainiert sie regelmäßig. Sie geht auf das Sportinternat in Oberhof.

#### RESULTATE

**FIS 2012** Villach 15./16., **Juniors 2012** Kranj 1., **Alpencup 2012** Bischofsgrün 9./10., Pöhla 12.

### ANNA RUPPRECHT

SC Degenfeld

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 29.12.1996

**Adresse** Im Schilling 72,  
73527 Schwäbisch Gmünd

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 162 cm/51 kg

**Hobbys** Freunde treffen, Sport allgemein

**Spitzname** -

**Karriere** Mit sechs Jahren begann Anna im Rahmen eines Sommerferienprogramms mit dem Skispringen. Animiert hat sie ihr Bruder Julian, unterstützt wird Anna von ihren Eltern.

#### RESULTATE

**Fis-Cup 2009** Hinterzarten 3., **DSC 2009** 1., **JWM, 2010** Hinterzarten 10., **2011** Otepää 11., **WC 2012** Hinterzarten 46./48., **COC 2012** Notodden 25. **DM 2010** Oberhof 1.

### JULIANE SEYFAHRT

WSC 07 Rhula

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 19.02.1990

**Adresse** Schulstraße 4,  
99842 Rhula-Thal

**Beruf** Sportsoldatin

**Größe/Gewicht** 162 cm/46 kg

**Hobbys** Snowboarden, Inline-Skating

**Spitzname** Julie, Jule

**Karriere** Mit drei Jahren stand Juliane auf Alpinski, über den Langlauf kam sie mit neun Jahren zum Skisprung. Das Sportgymnasium in Oberhof schloss Juliane mit dem Abitur 2009 ab. Seit 2012 trainiert sie in Oberstdorf.

#### RESULTATE

**WM 2011** Teilnahme, **JWM 2006** Gold, **COC 2006** 7 x 1., 5 x 2., **2007**, 7 x 1., 4 x 2., **2010** 3 x 4., 2 x 5., 2 x 6., **2011** Gesamt 8., 12 x Top10, **DM 2004-08** 2 x 1., 1 x 2., 1 x 3., **WC 2011/12** Gesamt 36.

### RAMONA STRAUB

SC Langenordnach

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 19.09.1993

**Adresse** Langenordnach 39,  
79822 Tittisee-Neustadt

**Beruf** Ausbildung zur Gärtnerin

**Größe/Gewicht** 163 cm/55 kg

**Hobbys** Freunde treffen, Musik machen

**Spitzname** -

**Karriere** Christoph und Dominik, zwei von drei älteren Brüdern, die früher selbst aktive Skispringer waren, nahmen Ramona mit an die Schanze nach Breitnau. Im Skiclub wurde Ramona gefördert. Derzeit absolviert sie eine Ausbildung zur Zierpflanzengärtnerin.

#### RESULTATE

**JWM 2009** 6., **2011** 22., **2012** 2. Team, **COC 2009** Pöhla 5., **2011** Braunl. 20., **2012** Notodden 18., **WC 2012** Val d.F. 28., **DM** 3. Einzel

### VERONIKA ZOBEL

SC 1906 Oberstdorf

#### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 10.11.1994

**Adresse** Gaisalpe 3,  
87561 Oberstdorf

**Beruf** Schülerin

**Größe/Gewicht** 174 cm/61 kg

**Hobbys** Fußball, Freunde treffen, Berggehen

**Spitzname** Vroni

**Karriere** Veronikas zwei Jahre älterer Bruder Joachim nahm die siebenjährige Schwester mit zum Training. Die war sofort begeistert vom Skispringen. Im 2011. Jahr siegte Veronika bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. 2012 flog sie im Weltcup in Hinterzarten als 29. in die Punkte.

#### RESULTATE

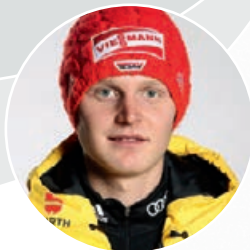
**FIS-Ladies-Cup 2010/11** Gesamt 2., Berchtesgaden 1. **Deutsche Jugendmeistersch.** **2011** 1., **WC 2012** 29. Hinterzarten





**PASCAL BODMER**

SV Meßstetten

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 4.1.1991**Adresse** Finkenweg 10,  
72469 Meßstetten-Hosingen**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 176 cm/60 kg**Kopfsponsor** Viessmann**Skisponsor** Lotto Baden-Württemberg**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe), Uvex  
(Helm/Brille)**Hobbys** Inline-Skating, Biken, Chatten,  
Freunde treffen**Blick ins Familienalbum**

Pascal stammt aus einer sportlichen Familie. Mit sechs Jahren erlernte er das alpine Skifahren und begann kurz darauf mit dem Skispringen. Bruder Patrick nahm Pascal mit zum Training an die Schanze. Im Skiclub Meßstetten erkannte man sein Talent und förderte ihn.

**Ziele für die Saison**

„Ich möchte wieder stabile Leistungen zeigen und mich mit guten Ergebnissen im Weltcup für die Weltmeisterschaften qualifizieren.“

**KARRIERE**

Pascal ist durch seinen älteren Bruder Patrick zum Skispringen gekommen, der ihn zum

Training beim WSV Meßstetten mitgenommen hat – Pascal blieb dabei. Mit Platz zwei beim Weltcup-Auftaktsspringen in Kuusamo startete er fulminant in die Olympia-Saison 2010. Mit weiteren Top Ten-Platzierungen und Rang sieben in der Tournee-Wertung konnte er sein Potenzial eindrucksvoll unter Beweis stellen. Am Ende der Saison 2009/10 rangierte Pascal auf Platz 19 der Weltcup-Gesamtwertung. Am Ende des Winters 2010/11 musste Pascal wegen einer Schulterverletzung eine längere Zwangspause einlegen.

**Erste WC-Platzierung**

2006 Klingenthal 29.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2009 Kuusamo 2.

**Erstes WC-Podium**

2009 Kuusamo 2.

**Erster WC-Sieg -****Verletzungen** 2011 Schulterverletzung links**Weitere Infos** [www.bodmer-pascal.de](http://www.bodmer-pascal.de)**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2010 Vancouver**

Teilnahme

**Weltmeisterschaften****2011 Oslo**

Teilnahme

**Junioren-Weltmeisterschaften****2007 Tarvisio**

4. Team

**2008 Zakopane**

1. Team

**2009 Strbske Pleso**

2. Team/4. Einzel

**2010 Hinterzarten**

2. Team/20. Einzel

**Continentalcup****2007/08 Kranj 5.**

Hinterzarten 9.

**2008/09 Velenje 1.**

Rovaniemi 2 x 2.

Tittisee 3.

Vikersund/Brotterode 4.

**Weltcup****2008/09 Oberstdorf 19.**

Kuopio 24.

Lathi 27.

**2009/10 Tournee-Gesamt 7.**

Kuusamo 2.

Lillehammer 5.

Innsbruck 8.  
Bischofshofen 9.**2010/11** Innsbruck/B<sup>h</sup>ofen 10.  
GAP 16.  
Klingenthal 19.  
verletzt**2011/12** Lahti 36.**Deutsche Juniorenmeisterschaften****2009 DM** 1. Einzel**Deutsche Meisterschaften****2009 DM** 1. Team**2010 DM** 3. Team

**RICHARD FREITAG**

SC Nickelhütte Aue

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 14.8.1991**Adresse** Schachstraße 9,  
08359 Breitenbrunn**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 173 cm/59 kg**Kopfsponsor** Viessmann**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe), Uvex  
(Helm/Brille)**Hobbys** Gitarre spielen, Fußball spielen,  
Motorrad fahren**Spitzname** Rich**Blick ins Familienalbum**

Vater Holger, selbst Olympiateilnehmer (1984) im Skisprung, brachte seine Söhne Richard und Christian zur Nordischen Kombination. „Ich hatte von Anfang an mehr Spaß am Skispringen und habe mich dann mit 14 Jahren für die Spezialdisziplin entschieden.“

**Ziele für die Saison**

„Im letzten Winter konnte ich einen großen Schritt nach vorne machen. Ich möchte diese Leistungen bestätigen und mich bei den Weltmeisterschaften in Bestform präsentieren.“

**KARRIERE**

Richard wurde im Verein WSV 08 Johann-georgenstadt gefördert. Er wechselte an die

Eliteschule Oberwiesenthal, um Sport und Schule bestmöglich miteinander zu vereinbaren. Im Frühjahr 2011 schloss Richard seine Schullaufbahn mit dem Abitur ab. Im vergangenen Winter nahm Richard an den Weltmeisterschaften in Oslo teil und belegte Rang 15 auf der Großschanze. In der vergangenen Saison konnte sich Richard voll und ganz auf den Sport konzentrieren - mit Erfolg: In Harrachov feierte er den ersten Weltcupserfolg seiner Karriere und landete darüber hinaus vier Mal als Zweiter auf dem Weltcup-Podest. Bei den Skiflug-Weltmeisterschaften in Vikersund gewann er im Team die Silbermedaille und war als Weltranglisten-Sechster bester Deutscher der Saison 2011/12.

**Erste WC-Platzierung**

2009 Oberstdorf 49.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2011 Kuusamo 9.

**Erstes WC-Podium**

2011 Lillehammer 2.

**Erster WC-Sieg -**

2011 Harrachov 1.

**Verletzungen -****Weitere Infos -****RESULTATE****Olympische Winterspiele**

-

**Weltmeisterschaften**

**2011 Oslo**  
15. Einzel  
4. Team

**Skiflug-Weltmeisterschaften**

**2012 Vikersund**  
Silber Team  
9. Einzel

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2011 Otepää**  
Silber Team  
9. Einzel

**Continentalcup**

**2009/10 Oslo 2.**  
Vikersund 3.

**Weltcup**

**2009/10 Innsbruck 30.**  
Bischofshofen 43.

**2010/11**

**Tournee-Gesamt 17.**  
Oberstdorf 13.  
Lahti 14.  
Klingenthal 17.  
Bischofshofen 19.

**2011/12**

**WC-Gesamt 6.**  
**Tournee-Gesamt 10.**  
Harrachov 1.  
Lillehammer/Zakopane 2.  
Trondheim/Lahti 2.  
Val di Fiemme 4.

Planica/Lillehammer 5.  
Oslo/Saporro 6.

**Deutsche Juniorenmeisterschaften****2009** 2. Einzel**Deutsche Meisterschaften**

**2009** 3. Team  
**2011** 2. Einzel



## SEVERIN FREUND

WSV DJK Rastbüchl



## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 11.05.1988**Adresse** Hochstraße 20,  
94065 Waldkirchen**Beruf** Student (Intern. Management)**Größe/Gewicht** 185 cm/68 kg**Kopfsponsor** Manner**Sponsoren** Fischer (Ski), Rass (Schuhe),  
Uvex (Helm/Brille), FES (Bindung)**Hobbys** Mit Freunden draußen in der Natur  
etwas unternehmen, Musik hören/sammeln**Spitzname** Sevi, Zeppelin

## Blick ins Familienalbum

Den Großteil seiner Familie bezeichnet Severin als „Fernsehsporler“. Vater Heinrich, Mutter Christine und Bruder Matthias interessieren sich wegen seines Engagements fürs Skispringen, rangieren selbst aber in der Kategorie „Hobbysporler“. Nur Schwester Christina ist wie Severin eine richtige Sportskanone. Als Fußballerin schaffte sie es in die Regionalliga und betreibt jetzt intensiv Ausdauersportarten.

## Ziele für die Saison

„Nach meiner Rücken-OP fühle ich mich wieder fit. Nun möchte ich mich wieder unter den weltbesten Spirngern einreihen. Der Fokus liegt in diesem Winter auf der WM.“

## KARRIERE

Als Severin im Alter von vier Jahren das erste Mal Skispringen im TV sah, war das Interesse für ein Probetraining geweckt. Bereits nach dem ersten Sprung war Severin von den Rastbüchler Schanzen nicht mehr wegzubewegen. Sein Talent wurde im WSV Rastbüchl weiter gefördert. In der Saison 2007/08 konnte Severin bei den Springen in Oberstdorf und Bischofshofen erstmals Weltcuppunkte sammeln. Mit dem Team wurde er 2008 in Zakopane Junioren-Weltmeister. Der Winter 2010/11 war Severins bisher stärkste Saison. Mit zwei Siegen stieß er in die absolute Weltspitze vor. Auch im vergangenen Winter konnte Severin wieder mehrmals auf dem Podest jubeln. Bei den Skiflug-Weltmeisterschaften in Vikersund gewann er im Team Silber.

## Erste WC-Platzierung

2007 Oberstdorf 30.

## Erste WC-Top Ten-Platzierung

2010 Engelberg 8.

## Erstes WC-Podium

2011 Sapporo 1.

## Erster WC-Sieg

2011 Sapporo 1.

## Verletzungen 2012 Rücken-OP

Weitere Infos [severinfreund.de](http://severinfreund.de)

## RESULTATE

## Olympische Winterspiele

-

## Weltmeisterschaften

## 2011

## Oslo

Bronze Team HS 106

4. Team HS 134

7. Einzel HS 106

## 2012

## Vikersund (Skiflug-WM)

Silber Team

4. Einzel

## Junioren-Weltmeisterschaften

## 2003

## Solleftea

30. Einzel/11. Team

## 2005

## Rovaniemi

26. Einzel/9. Team

## 2006

## Kranj

13. Einzel/4. Team

## 2008

## Zakopane

31. Einzel/1. Team

## Continentalcup

## 2007/08

Rovaniemi 5.

Hinterzarten 8.

Rovaniemi 14./21.

Vikersund 22.

## 2008/09

Lillehammer 1.

Pragelato 2 x 1.

Falun 2.

Oberstdorf 2 x 3.

## 2009/10

Brotterode 1.

Wisla/Sapp/Rovaniemi 3 x 5.

Otepää 6.

Sapporo/Brotterode 2 x 8.

## Weltcup

## 2007/08

Bischofshofen 20.  
Oberstdorf 30.

## 2008/09

Zakopane 18.  
Willingen 23.  
Kuusamo 26.  
Vancouver 28.

## 2009/10

Sapporo 12.  
Kuopio 17.  
Willingen 19.  
Zakopane 21.

## 2010/11

WC-Gesamt 7. / Tournee 12.  
Sapporo 1./2.  
Willingen 1.  
Zakopane 3.  
Lahti 3.

## 2011/12

WC-Gesamt 8. / Tournee 7.  
Oslo 2.  
Val di Fiemme 2.  
Lillehammer 2.  
Harrachov 3.

## Deutsche Juniorenmeisterschaften

## 2006

1. Einzel/1. Team

## 2007

2. Einzel

## Deutsche Meisterschaften

## 2007

4. Einzel/2. Team

## 2010

4. Einzel/1. Team



## STEPHAN HOCKE

WSV Schmiedefeld



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 20.10.1983

**Adresse** Am Wald 13,  
98544 Zella-Mehlis

**Beruf** Sportsoldat

**Größe/Gewicht** 180 cm/62 kg

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Fluege.de (Ski), Rass (Schuhe),  
Uvex (Helm)

**Hobbys** Basketball, Inline-Skating, Snow-  
boarden, Musik

**Spitzname** Honk

### Blick ins Familienalbum

Sport in allen Facetten spielte in der Familie Hocke seit jeher eine große Rolle: Vater Wilfried war nicht nur Nordischer Kombinierer, sondern stand auch bei den Fußballmannschaften von Meiningen und Breitingen im Tor. Mutter Andrea war Langläuferin und Schwester Manuela im SWV Goldlauter als Biathletin und Skispringerin aktiv.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte mich mit guten Leistungen für die Weltmeisterschaften qualifizieren.“

### KARRIERE

Stephan kam, wie viele seiner Springerkollegen, über die Nordische Kombination

zum Spezialspringen. Vater Wilfried, früher selbst Kombinierer, später Nachwuchstrainer am Skigymnasium Oberhof, nahm ihn im Alter von neun Jahren mit zum Training. Von den Schanzen fasziniert, konzentrierte sich Stephan, der dem Langlauf nur wenig abgewinnen konnte, seit seinem 15. Lebensjahr ganz auf das Springen. Schon im darauf folgenden Winter zahlte sich diese Entscheidung aus: Stephan Hocke holte den Titel bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft 1998. Seinen bisher größten Erfolg feierte Stephan mit dem Gewinn der olympischen Goldmedaille im Team 2002.

**Erste Einsätze** 1993 Zella-Mehlis 3. (Thüringer Rangliste)

**Erste WC-Platzierung** 2001 Kuopio 7.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung** 2001 Kuopio 7.

**Erstes WC-Podium** 2001 Neustadt 3.

**Erster WC-Sieg** 2001 Engelberg

### Verletzungen

2002 Bänderriss Sprunggelenk +++ 2003 Wirbelsäulenfraktur, 8 Wochen Pause +++ 2006 Schlüsselbeinbruch links

**Weitere Infos** -

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

**2002 Salt Lake City**  
Gold Team  
12. Grobschanze

#### Weltmeisterschaften

**2007 Sapporo**  
Teilnahme

**2009 Liberec**  
12. Grobschanze

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2001 Karpacz-Szklarska**  
21. Einzel

#### Continentalcup

**2007/08** Sapporo 1.

**2008/09** 4 x 1.

#### Weltcup

**2001/02** 9. WC-Gesamt  
Engelberg 1.  
Neustadt 3./5.  
Kuopio 7./5.  
Predazzo 8.

**2002/03** 52. WC-Gesamt

**2003/04** Neustadt 9.  
Oberstdorf/Willingen 16.

**2004/05** Pragelato 5.  
Neustadt 9.  
Pragelato 3. Team

**2006/07** Willingen 3. Team

**2007/08** Villach 16.  
Zakopane 20.  
Villach 22.

**2008/09** Tournee-Gesamt 15.  
Zakopane 11.  
B'hofen/O'dorf 15.  
Innsbruck 17.  
Klingenthal 18.

**2009/10** Tournee-Gesamt 15.  
Zakopane 11.  
B'hofen/O'dorf 15.  
Innsbruck 17.  
Klingenthal 18.

**2010/11** Tournee-Gesamt 25.  
Engelberg 5./16.  
GAP 13.

**2011/12** Tournee-Gesamt 16.  
Oberstdorf 8.  
Innsbruck/Trondheim 18.  
Oslo 19.

#### Deutsche Meisterschaften

**2003-2011** 1. Einzel/Team, 3 x 2. Team,  
2 x 3. Team





## MAXIMILIAN MECHLER

WSV Isny



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 3.1.1984

**Adresse** Am Sägplatz 1,  
79117 Freiburg

**Beruf** Student (Intern. Management)

**Größe/Gewicht** 180 cm/64 kg

**Kopfsponsor** -

**Sponsoren** Fluege.de (Ski), Rass (Schuhe),  
Uvex (Helm)

**Hobbys** Skifahren, Musik hören

**Spitzname** Mäx

### Blick ins Familienalbum

Nachdem er mit drei Jahren die ersten Rutschversuche auf alpinen Ski unternommen hatte, segelte Maximilian bereits mit fünf von der K15-Schanze.

### Ziele für die Saison

„Ich möchte an die guten Leistungen des vergangenen Winters anschließen und mich wieder weiter nach vorne schieben. Höhepunkte sind klar die Tournee und die Weltmeisterschaften.“

### KARRIERE

Mit dreizehn Jahren schaffte Maximilian den Sprung in den C-Kader des Deutschen Skiverbandes. Seinen ersten Podiumsplatz im Weltcup holte er 2003 in Trondheim. In der

vergangenen Saison, also knapp zehn Jahre später, feierte Maximilian die Team-Silbermedaille bei der Skiflug-WM in Vikersund.

### Erste Einsätze

2000 GAP 48.

### Erste WC-Platzierung

2000 GAP 48.

### Erste WC-Top Ten-Platzierung

2003 Trondheim 3.

### Erstes WC-Podium

2003 Trondheim 3.

### Erster WC/SGP-Sieg

2003 Innsbruck Grand Prix

### Verletzungen -

### Weitere Infos

[www.maximilian-mechler.de](http://www.maximilian-mechler.de)

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

-

#### Junioren-Weltmeisterschaften

**2001 Karpacz-Szklarska**  
Bronze Team

**2002 Schonach**  
10. Einzel

#### Skiflug-Weltmeisterschaften

**2004 Planica**  
30. Einzel

**2012 Vikersund**  
Silber Team/12. Einzel

#### Weltcup

**2002/03** Sapporo 7./14.

**2003/04** Trondheim 3.  
GAP 12.  
Innsbruck 13.

**2004/05** Pragelato 14.  
Oberstdorf 19.

**2005/06** Sapporo 35.

**2006/07** Engelberg 32.

**2008/09** Sapporo 23.

**2009/10** Sapporo 28.  
Oberstdorf 4. Team

**2010/11** Vikersund 27.  
Planica 5. Team

**2011/12** Innsbruck 7.  
Lillehammer 13./15.  
Val di Fiemme 16.  
Kulm 17.  
Lahti 2. Team  
Vikersund 2. Team  
Planica 3. Team  
Willingen 3. Team

#### Deutsche Meisterschaften

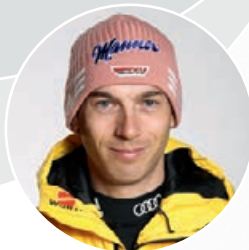
**1999-2011** 3 x 2., 3 x 3. Team





## MICHAEL NEUMAYER

SK Berchtesgaden



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 15.01.1979

**Adresse** Beslerstr. 9,  
87538 Fischen

**Beruf** Steuerfachangestellter, Dipl. BW  
**Größe/Gewicht** 181 cm/66 kg

**Kopfsponsor** Manner

**Sponsoren** Fischer (Ski), FES (Bindung), Rass  
(Schuhe), Uvex (Helm)

**Hobbys** Kochen, Volleyball, Tennis, Golf  
**Spitzname** Sali

**Blick ins Familienalbum** Als „engagierte Freizeitsportler“ bezeichnet Michael seine Familie. Während Vater Albert, Mutter Brigitte und die ältere Schwester Bettina Fußball und Tennis spielten, eiferte Michael seinem Großcousin Christoph nach, der bis ins Jugendalter erfolgreich von der Schanze sprang.

**Ziele für die Saison** „Ich möchte mit meiner gesamten Erfahrung und meinem Können Top-Platzierungen erreichen und bei der WM um Medaillen kämpfen.“

### KARRIERE

Bis zu seinem dreizehnten Lebensjahr fuhr Michael mit großem Spaß Alpinrennen. Sein Großcousin Christoph war es, der ihn auf die Schanze brachte. Ein einziger Sprung

genügte, und Michael wollte fortan nur mehr Skispringer werden. Mit 17 wechselte er dafür auf die Eliteschule des Wintersports, die CJD-Christophorusschule in Berchtesgaden. Nach dem Abitur absolvierte er seinen Wehrdienst beim Skizug und anschließend eine Ausbildung zum Steuerfachangestellten. Im Jahr 2000 schaffte Michael den Sprung in den B-Kader. 2001/02 gewann er die Gesamtwertung des Continentalcups. Im Herbst 2004 begann Michael sein BWL-Studium an der FH Kempten und zog von Berchtesgaden ins Allgäu. Seither liegt sein Trainingsschwerpunkt in Oberstdorf. Nach einer Schulter-OP im September 2012 musste Michael eine längere Trainingspause einlegen.

### Erste WC-Platzierung

2000 Oberstdorf 35.

### Erste WC-Top Ten-Platzierung

2002 Sapporo 10.

### Erstes WC-Podium

2008 GAP 3.

### Erster WC-Sieg -

### Verletzungen

1999 Schlüsselbeinbruch rechts +++ 2001  
Mittelfußknochenbruch rechts +++ 2006  
Kreuzbandriss rechts +++ 2012 Schulter-  
OP links

**Weitere Infos** [www.michaelneumayer.de](http://www.michaelneumayer.de)

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

2006

**Turin**

4. Team  
8. Einzel HS 106  
11. Einzel HS 140

2010

**Vancouver**

2. Team  
6. Einzel HS 140  
16. Einzel HS 106

#### Weltmeisterschaften

2005

**Oberstdorf**

Silber Team

2006

**Kulm (Skiflug-WM)**

Bronze Team  
13. Einzel

2008

**Oberstdorf (Skiflug-WM)**

4. Team  
21. Einzel

2009

**Liberec**

Teilnahme

2011

**Oslo**

Bronze Team

#### Continentalcup

2001/02

1. COC-Gesamt

#### Weltcup

2004/05

22. WC-Gesamt  
Planica 9./11.  
Willingen 12.  
Lillehammer/Zakopane 15.

2005/06

24. WC-Gesamt  
Willingen 9.  
Zakopane 14.

#### Weltcup

2006/07

Kuusamo 5.  
ab Lillehammer verletzt

2007/08

16. WC-Gesamt  
3. Vier-Schanzen-Tournee  
GAP 3.  
Engelberg 6.  
Oberstdorf/B'hofen 7.  
Harrachov (SF) 8.  
Kuusamo 9.

2008/09

19. WC-Gesamt  
10. Vier-Schanzen-Tournee  
Bischofshofen 6.  
Innsbruck 7.  
Engelberg/Oberstdorf 9.

2009/10

20. WC-Gesamt  
Willingen 3.  
Sapporo 7.  
Lahti 8.  
Klingenthal 10.  
Willingen 1. Team

2010/11

WC-Gesamt 22./Tournee 18.  
Kuopio/O'dorf/B'hofen 8.  
Team: Willingen 2.  
Team: O'dorf (SF) 3.

2011/12

21. WC-Gesamt  
Innsbruck 8.  
Harrachov 9.  
Sapporo 10.

#### Deutsche Meisterschaften

2002-2011

7 x 1. Team  
3 x 2. Einzel



## MARTIN SCHMITT

SC Furtwangen



### BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 29.01.1978

**Adresse** Mühleschweg 4,  
78052 Villingen-Schwenningen

**Beruf** Skispringer

**Größe/Gewicht** 182 cm/66 kg

**Kopfsponsor** Milka

**Sponsoren** Rass (Schuhe), Uvex (Helm/Brille),  
Fluege.de (Ski)

**Hobbys** Fußball, Skifahren

**Blick ins Familienalbum** Sport stand in der Familie Schmitt hoch im Kurs. Obgleich Martins Eltern selbst keine Leistungssportler waren, vermittelten sie ihren beiden Söhnen Thorsten und Martin schon früh den Reiz des Skifahrens. Sie unterstützten beide Kinder, ihre Freizeit auf Alpin-, später auf Langlauf- und Sprungski zu verbringen. Während sich Martins älterer Bruder Thorsten als Nordischer Kombinierer etablierte, konzentrierte sich Martin auf das Skispringen.

**Ziele für die Saison** „Ich möchte mich mit guten Leistungen für die Weltmeisterschaften qualifizieren.“

### KARRIERE

Martins Karriere auf zwei Brettern begann im Alter von drei Jahren. Papa Schmitt übte

am Hausberg mit dem Sohnmann den Schneepflug auf Alpinski. Drei Jahre später schaute Martin seinem zweieinhalb Jahre älteren Bruder bei einem Sprungwettkampf in Menzenschwand zu. Die Faszination war derart groß, dass Martin mit Alpinski von der Schanze sprang und fortan nichts anderes mehr tun wollte. Bis zu seinem dreizehnten Lebensjahr war er zwar noch als Nordischer Kombinierer unterwegs, doch dann spezialisierte sich Martin aufs Skispringen. Ideale Voraussetzungen, um Schule und Sport unter einen Hut zu bringen, fand er im Ski-Internat Furtwangen. 1997 machte Martin sein Abitur (Mathematik/Sport) und widmet sich seitdem ausschließlich dem Skisprung. Im Winter 2011/12 musste Martin Schmitt aufgrund einer Sehnenreizung im Knie aus dem Weltcup aussteigen.

**Erste Einsätze** 1997 WC Innsbruck 25.

**Erste WC-Platzierung** 1997 Innsbruck 25.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung** 1998  
Zakopane 8.

**Erstes WC-Podium** 1998 Lillehammer 1.

**Erster WC-Sieg** 1998 Lillehammer

### Verletzungen

2001/02 Patellaspitzensyndrom beidseitig, OP  
+++ 2002 Sept. Patellaspitzensyndrom rechts

**Weitere Infos** [www.martin-schmitt.com](http://www.martin-schmitt.com)

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

**1998**

**Nagano**

Silber Team

**2002**

**Salt Lake City**

Gold Team

**2006**

**Turin**

4. Team

**2010**

**Vancouver**

Silber Team

#### Weltmeisterschaften

**1997**

**Trondheim**

Bronze Team/15. K 120

**1999**

**Ramsau**

Gold K 120 Einzel und Team

**2000**

**Vikersund (Skiflug-WM)**

6. Einzel

**2001**

**Lahti**

Gold/Silber Einzel

Gold Team GS/Bronze Team NS

**2002**

**Harrachov (Skiflug-WM)**

Silber

**2003**

**Val di Fiemme**

4. Team

**2005**

**Oberstdorf**

Silber Team Normalschanze

**2008**

**Oberstdorf (Skiflug-WM)**

4. Team/15. Einzel

**2009**

**Liberec**

Silber Großschanze

**2011**

**Oslo**

Bronze/4. Team

14./16. Einzel

#### Weltcup

**1998/99**

1. WC-Gesamt

1. Skiflug-Weltcup

10 x 1., 5 x 2., 4 x 3.

**1999/00**

1. WC-Gesamt

11 x 1., 4 x 2., 2 x 3.

insgesamt 23 x Top Ten

**2000/01**

2. WC-Gesamt

1. Skiflug-Weltcup

6 x 1.

**2001/02**

9. WC-Gesamt

13 x Top Ten

Lahti 1.

Kuopio/Falun 2.

**2002/03**

Oberstdorf 4.

Lahti 7./8.

**2003/04**

Sapporo 6.

Sapporo/Kuusamo/Lillehammer 9.

**2004/05**

Innsbruck 7.

Pragelato/Lahti Team 3./4.

**2005/06**

Kuusamo 14./15.

**2006/07**

Lahti 3./5.

Oslo 5.

**2007/08**

Bischofshofen 4.

Kuopio 6.

**2008/09**

WC-Gesamt 6.

Tournee-Gesamt 4.

Innsbruck/Zakopane 3.

**2009/10**

Engelberg 10.

Willingen 11.

**2010/11**

GAP 7.

Willingen 2. Team

Lahti 4. Team

**2011/12**

Lillehammer 25.

verletzt

#### Deutsche Meisterschaften

**1999-2011**

1 x 1., 1 x 2., 1 x 3 Einzel

2 x 1., 1 x 2., 1 x 3. Team



**ANDREAS WANK**

WSV Oberhof 05

**BIOGRAFIE****Geburtsdag** 18.2.1988**Adresse** Föhrwald-Jungholz 16,  
79874 Breitrnau**Beruf** Sportsoldat/Student (Int. Management)**Größe/Gewicht** 190 cm/72 kg**Kopfsponsor** Viesmann**Sponsoren** Fischer (Ski), Uvex (Helm/Brille),  
FES (Bindung)**Hobbys** Design, Musik**Spitzname** Mike

**Blick ins Familienalbum** Vater Enno war Marathonläufer, Mama Amina hat dagegen nichts mit Leistungssport am Hut. Andreas Eltern ermöglichten ihrem Filius das damalige Hobby Skispringen. Dabei nahmen sie viele „Hol- und Bringfahrten“ auf sich und befürworteten den Wechsel von Andreas ins Internat nach Oberhof.

**Ziele für die Saison**

„Ich möchte an die Leistungen der letzten Saison anschließen und noch konstanter springen. Bei den Weltmeisterschaften möchte ich um Medaillen mitkämpfen.“

**KARRIERE**

Mit sechs Jahren schaute Andreas bei einem Wettkampf in Rothenburg (Saale) zu. Einige

Tage später probierte er das Skispringen selbst aus und sprang kurz darauf seinen ersten eigenen Wettkampf. 1998 wechselte Andreas an den Stützpunkt nach Oberhof. Mit dem zweiten Platz in Sapporo 2010 feierte Andreas das erste Weltcup-Podium seiner Karriere. Wenige Wochen später erfüllte sich sein Traum einer olympischen Medaille: im Team gewann Andreas Silber. Auch im vergangenen Winter war Andreas erfolgreich: Bei den Skiflug-Weltmeisterschaften in Vikersund gewann er Silber mit dem Team. Beim Sommer-Grand-Prix 2012 konnte Andreas bis September als erster DSV-Athlet überhaupt drei Wettbewerbe (Hinterarten/2x Hakuba) in Folge gewinnen.

**Erste Einsätze**

1994 Harzgerode

**Erste WC-Platzierung**

2004 Oberstdorf 45.

**Erste WC-Top Ten-Platzierung**

2009 Lillehammer 9.

**Erstes WC-Podium**

2010 Sapporo 2.

**Erster WC-Sieg -****Verletzungen -****Weitere Infos** [www.andreaswank.de](http://www.andreaswank.de)**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2010****Vancouver**Silber Team  
28. Einzel HS 140**Weltmeisterschaften****2012****Vikersund (Skiflug-WM)**Silber Team  
17. Einzel**Junioren-Weltmeisterschaften****2005****Rovaniemi**9. Team  
24. Einzel HS 100**2006****Kranj**4. Team  
18. Einzel HS 109**2007****Tarvisio**4. Team  
8. Einzel HS 100**2008****Zakopane**1. Team  
1. Einzel HS 94**Continentalcup****2004/05**

Rovaniemi 3.

**2008/09**

Iron Mountain 4.

**Weltcup****2007/08**

Val di Fiemme 20.

**2008/09**Pragelato 27.  
O'dorf/GAP 30.**2009/10**WC-Gesamt 21.  
Sapporo 2.  
Sapporo 5.  
Lillehammer 9.  
Zakopane 10.**Continentalcup****2010/11**COC-Gesamt 3.  
Rovaniemi/Zakopane 2.  
Wisla 3.**Weltcup****2011/12**WC-Gesamt 22.  
Val di Fiemme 9.  
Val di Fiemme/Lillehammer 10.  
Lahti Team 2.  
Planica/Willingen Team 3.**Deutsche Juniorenmeisterschaften****2005**1. Einzel  
1. Team**Deutsche Meisterschaften****2007**

1. Team

**2009**1. Einzel  
2. Team**2010**2. Team  
5. Einzel**2011**3. Einzel  
3. Team

## LEHRGANGSGRUPPE 1B

## MARKUS EISENBICHLER

TSV Siegsdorf

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 3.4.1991**Adresse** Molbertinger Str. 17,  
83313 Siegsdorf**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 176 cm/60 kg**Hobbys** Sport allgemein, Pokern, Schachkopfen**Spitzname** Eisei

**Karriere** Mit sieben Jahren nahm Markus an einem Probetraining des TSV Siegsdorf teil. Von allen vorgestellten Disziplinen faszinierte ihn vor allem das Skispringen. Schon bald erkannte man sein Talent und förderte Markus im heimischen Skiclub.

## RESULTATE

**JWM 2010** Teilnahme, **WC 2012** O'dorf 30.,  
**COC 2011** Zakopane 2., B'hofen 5., Kranj  
8., Almaty 3. **2012** Iron Mit. 2., **DJM 2008** 1.  
Einzel, 1. Team

## MARINUS KRAUS

WSV Oberaufdorf

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 13.2.1991**Adresse** Alpenweg 12,  
83080 Oberaufdorf**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)**Größe/Gewicht** 174 cm/61 kg**Hobbys** Golfen, Fußball, Sport allgemein**Spitzname** Heindl

**Karriere** Als im Rahmen des Ferienprogramms ein Skisprung-Schnuppertag angeboten wurde, schwänzte Marinus kurzentschlossen das Fußballtraining und blieb beim Skispringen.

## RESULTATE

**JWM 2011** Otepää 2. Team, **COC 2011**  
Erzurum 6., Wisla 15. **2012** Gesamt 11., Iron  
Mt. 1., **Alpencup 2011** Kranj 4., Hinterzarten  
7., **DM 2011** 1. Team

## STEPHAN LEYHE

SC Willingen

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 5.1.1992**Adresse** Im Talgrund 4,  
79874 Breinau**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 182 cm/64 kg**Hobbys** Sport allg., Freunde treffen**Spitzname** Stevi

**Karriere** Mit fünf nahm Stephan an einem Schupperkurs in Willingen teil. Vater Volker hatte ihm als Skilehrer zuvor das Skifahren beigebracht. In dieser Saison will sich Stephan mit guten Leistungen im COC für einen WC-Einsatz empfehlen.

## RESULTATE

**JWM 2010 & 2011** Silber Team, **COC 2011**  
Gesamt 48. **2012** 40., **Alpencup 2010**  
Seefeld 1., **OPA 2008** Bois d' Amont 1., **DJM**  
2 x 1., 1 x 3.

## JAN MAYLÄNDER

SC Degenfeld

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 29.3.1992**Adresse** Kaubtal 4,  
73340 Amstetten**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 186 cm/66 kg**Hobbys** Inlinen, Tischtennis, Freunde**Spitzname** -

**Karriere** Jan kam über seinen drei Jahre älteren Bruder Stefan zum Skispringen. Beide waren durch eine TV-Übertragung neugierig geworden. Jan hatte beim Springen vom ersten Moment Kribbeln im Bauch und blieb dabei. Im Juli 2011 schloss Jan die Schule mit Abitur ab und ist nun Sportsoldat.

## RESULTATE

**JWM 2012** 22., **COC 2012** Brotterode 8.,  
B'hofen 12., Engelberg 13., **DJM 2011** 3.,  
**Alpencup 2012** Hinterzarten 1.,

## PIUS PASCHKE

SC Kiefersfelden

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 20.5.1990**Adresse** Marblingenstr. 23,  
83088 Kiefersfelden**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 175 cm/58 kg**Hobbys** Ski Fahren, Slacklinen, Einradfahren**Spitzname** -

**Karriere** Pius trainierte ursprünglich bei den Vereinsalpinen mit und nutzte schon dort jede sich bietende Möglichkeit für Sprungeinlagen. Er wechselte zu den Skispringern und war von Anfang an begeistert. Im Mai 2011 schloss Pius seine Schulausbildung mit dem Abitur in Oberstdorf ab.

## RESULTATE

**FIS-Cup 2012** Gesamt 4., GAP 2., Szczyrk  
3., **COC 2012** Oslo 14., Almaty 17./23., **DM**  
**2011** 1. Team

## DANNY QUECK

WSV 08 Lauscha

## BIOGRAFIE

**Geburtsdag** 17.09.1989**Adresse** Schützenstr. 1/3,  
79822 Tittisee-Neustadt**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 184 cm/64 kg**Hobbys** Radfahren, Fußball, Sport allgemein**Spitzname** Dangerous

**Karriere** Danny fing mit Fußballspielen an, ehe ihn ein Freund mit an die Lauschaer Schanze nahm. Mit acht Jahren konzentrierte er sich dann ausschließlich aufs Skispringen.

## RESULTATE

**JWM 2009** 9. Einzel/2. Team, **FIS-Cup 2008**  
O'dorf, O'wiesenth. 2., **COC 2009** Falun 2./6.,  
Pragel. 2./4. **2010** Rovaniemi 10. **2011** Courch.  
3./5., Oslo 3. **2012** Erzurum 1., **DJM 2005** 1.  
Einzel, **DM 2011** 3. Team **2010** 2. Team





## LEHRGANGSGRUPPE 1B

## FELIX SCHOFT

SC Partenkirchen

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 06.07.1990**Adresse** Dreitorspitzstr. 56b,  
82467 Garmisch-Partenkirchen**Beruf** Polizeimeister BPOL**Größe/Gewicht** 192 cm/73 kg**Hobbys** Beachvolleyball, Tennis, Badminton**Spitzname** Schofti

**Karriere** Vater Thomas ist Badminton-Trainer und nahm Felix zunächst zum Sporteln mit in die Halle. Nachdem er sein skifahrerisches Talent entdeckt hatte, meldete er ihn im Skiclub an.

## RESULTATE

**JWM 2008** 1. Team, **WC 2010** Pragelato 17.  
**2011** Sapporo 17., Kuusamo 25., **COC 2010**  
Otepää 3., Neustadt 10. **2012** Sapporo 1.,  
Predazzo 5./9., **DM 2008/10** 2 x 1. Team/6.  
Einzel

**Karriere** 1999 erlebte Daniel die WM-Erfolge von Martin Schmitt live im TV. Diese motivierten ihn zu einem Schupppertraining. Nach drei Jahren als Kombinierer spezialisierte sich Dani dann auf den Skisprung.

## RESULTATE

**JWM 2011** 2. Team, **FIS-Cup 2010/11**  
Ruhpolding 1./7., **COC 2012** Sotschi 6./9.,  
Erzurum/Almaty 10. **2011** Rovaniemi 5./10.,  
Vikersund 11./19., **DJM 2008** 2. **2010** 4.

**Karriere** Alle Winklers sind seit Generationen aktive Mitglieder im örtlichen Skiclub. David erlernte daher früh das Skifahren und hüpfte dabei über jeden Hügel. Onkel Christian (DSV-Trainer) erkannte das Talent seines Neffen. David wurde fortan im Ski-Klub gefördert.

## RESULTATE

**FIS-Cup 2011** Ramsau 3., Einsiedeln 5., **COC 2011** Erzurum 7. **2012** Neustadt 5., Sapporo 8., B'hofen 9., **DJM 2006** 1. **2011** 8.

## DANIEL WENIG

SK Berchtesgaden

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 12.8.1991**Adresse** Marienbergerstr. 7,  
83109 Großkarolinenfeld**Beruf** Sportsoldat**Größe/Gewicht** 180 cm/64 kg**Hobbys** Fußball, Freunde treffen**Spitzname** Dani

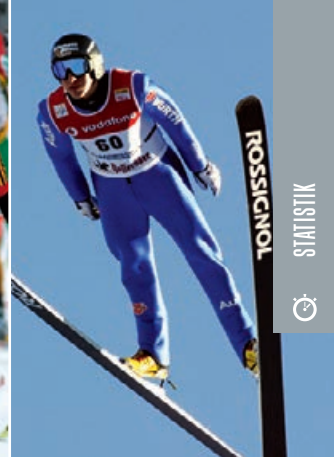
## DAVID WINKLER

Skiclub Winterberg

## BIOGRAFIE

**Geburtstag** 27.6.1999**Adresse** Nebelhornstr. 28,  
87561 Oberstdorf**Beruf** Polizeimeister (Bundespolizei)**Größe/Gewicht** 189 cm/70 kg**Hobbys** Motorrad fahren, Gitarre spielen**Spitzname** Winki






# Statistik

Alpin • Nordisch • Biathlon • Freestyle • Ski Cross

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt			Sialom	Riesenslalom	Super-G
1931 WM Mürren (SUI) 	Damen		1. Mackinnon (GBR) 2. Caroli (GBR) 3. Schmiedegg (AUT)		Damen	1. Mackinnon (GBR) 2. Wersin (AUT) 3. Kessler (GBR)		
	Herren		1. Prager (S) 2. Furre (SUI) 3. W. Steuri (SUI)		Herren	1. Zogg (SUI) 2. Seelos (AUT) 3. Däuber (D)		
1932 WM Cortina (ITA) 	Damen	1. Streiff (SUI) 2. Wersin (AUT) 3. H. Lantschner (AUT)	1. Wiesinger (ITA) 2. Wersin (AUT) 2. H. Lantschner (AUT)		Damen	1. Streiff (SUI) 2. Sale-Barker (GBR) 3. Elliot (GBR)		
	Herren	1. Furrer (SUI) 2. Hauser (AUT) 3. G. Lantschner (AUT)	1. G. Lantschner (AUT) 2. Zogg (SUI) 3. Furrer (SUI)		Herren	1. Däuber (D) 2. Furrer (SUI) 3. Hauser (AUT)		
1933 WM Innsbruck (AUT) 	Damen	1. Wersin (AUT) 2. Paumgarten (AUT) 3. Kessler (GBR)	1. Wersin (AUT) 2. Zogg (SUI) 3. Paumgarten (AUT)		Damen	1. Wersin (AUT) 2. Boughton (GBR) 3. Zingg (SUI)		
	Herren	1. Seelos (AUT) 2. W. Steuri (SUI) 3. Furrer (SUI)	1. Prager (SUI) 2. Zogg (SUI) 3. Hauser (AUT)		Herren	1. Seelos (AUT) 2. Lantschner (AUT) 3. W. Steuri (SUI)		
1934 WM St. Moritz (SUI) 	Damen	1. Cranz (D) 2. Resch (D) 3. Rüegg (SUI) 1. Zogg (SUI)	1. Ruegg (SUI) 2. Cranz (D) 3. Resch (D)		Damen	1. Cranz (D) 2. Resch (D) 3. Rominger (SUI)		
	Herren	1. Zogg (SUI) 2. Pfnür (D) 3. Allmen (SUI)	1. Zogg (SUI) 2. Pfnür (D) 3. Allmen (SUI) & Cattaneo (ITA)		Herren	1. Pfnür (D) 2. Zogg (SUI) 3. W. Steuri (SUI)		
1935 WM Mürren (SUI) 	Damen	1. Cranz (D) 2. Rüegg (SUI) 3. Grasegger (D)	1. Cranz (D) 2. Pfeiffer (D) 3. Rüegg (SUI)		Damen	1. Rüegg (SUI) 2. Cranz (D) 3. Grasegger (D)		
	Herren	1. Seelos (AUT) 2. Allais (FRA) 3. B. Ruud (NOR)	1. Zingerle (AUT) 2. Allais (FRA) 3. W. Steuri (SUI)		Herren	1. Seelos (AUT) 2. Zogg (SUI) 3. Vignole (FRA) & Pfeiffer (AUT)		
1936 OWS Garmisch- Partenkirchen (D) 	Damen	1. Cranz (D) 2. Grasegger (D) 3. Schou Nilsen (NOR)	1. Schou Nilson (NOR) 2. Resch (D) 3. Grasegger (D)		Damen	1. Cranz (D) 2. Grasegger (D) 3. Steuri (SUI)		
	Herren	1. Pfnür (D) 2. G. Lantschner (D) 3. Allais (FRA)	1. B. Ruud (NOR) 2. Pfnür (D) 3. G. Lantschner (D)		Herren	1. Pfnür (D) 2. G. Lantschner (D) 3. Alais (FRA)		

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt			Slalom	Riesenslalom	Super-G
1936 WM Innsbruck (AUT)	Damen	1. Pinching (GBR) 2. Osirnig (SUI) 3. Paumgarten (AUT)	1. Pinching (GBR) 2. Osirnig (SUI) 3. v. Arx-Zogg (SUI)		Damen	1. Paumgarten (AUT) 2. Pinching (GBR) 3. Weikert (AUT)		
	Herren	1. Rominger (SUI) 2. Allmen (SUI) 3. Kneissl (AUT)	1. Rominger (SUI) 2. Sertorelli (ITA) 3. Allmen (SUI)		Herren	1. Matt (AUT) 2. Kneissl (AUT) 3. Rominger (SUI)		
1937 WM Chamonix (FRA)	Damen	1. Cranz (D) 2. Arx-Zogg (SUI) 3. Grassegger (D)	1. Cranz (D) 2. Arx-Zogg (SUI) 3. Grassegger (D)		Damen	1. Cranz (D) 2. Grassegger (D) 3. Resch (D)		
	Herren	1. Allais (FRA) 2. Lafforgue (FRA) 3. W. Steuri (SUI)	1. Allais (FRA) 2. Lafforgue (FRA) & Sertorelli (ITA)		Herren	1. Allais (FRA) 2. Walch (AUT) 3. Wörmle (D)		
1938 WM Engelberg (SUI)	Damen	1. Cranz (D) 2. Resch (D) 3. Grassegger (D)	1. Resch (D) 2. Cranz (D) 3. Grassegger (D)		Damen	1. Cranz (D) 2. Arx-Zogg (SUI) 3. Steuri (SUI)		
	Herren	1. Allais (FRA) 2. Rominger (SUI) 3. H. Lantschner (D)	1. Couttet (FRA) 2. Allais (FRA) 3. H. Lantschner (D)		Herren	1. Rominger (SUI) 2. Allais (FRA) 3. H. Lantschner (D)		
1939 WM Zakopane (POL)	Damen	1. Cranz (D) 2. Schaad (SUI) 3. Resch (D)	1. Cranz (D) 2. Resch (D) 3. Gödl (D)		Damen	1. Cranz (D) 2. Schaad (SUI) 3. Nilsson (SWE)		
	Herren	1. Jennewein (D) 2. Walch (D) 3. Rominger (SUI)	1. H. Lantschner (D) 2. Jennewein (D) 3. Molitor (SUI)		Herren	1. Rominger (SUI) 2. Jennewein (D) 3. Walch (D)		
1948 OWS & WM St. Moritz (SUI)	Damen	1. Beiser (AUT) 2. Frazer (USA) 3. Mahringer (AUT)	1. Schlunegger (SUI) 2. Beiser (AUT) 3. Hammerer (AUT)		Damen	1. Frazer (USA) 2. Meyer (SUI) 3. Mahringer (AUT)		
	Herren	1. Oreiller (FRA) 2. Molitor (SUI) 3. Couttet (FRA)	1. Oreiller (FRA) 2. Gabl (AUT) 3. Molitor (SUI) & Olinger (SUI)		Herren	1. Reinalter (SUI) 2. Couttet (FRA) 3. Oreiller (FRA)		
1950 WM Aspen (USA)	Damen		1. Beiser-Jochum (AUT) 2. Mahringer (AUT) 3. Thiollere (FRA)		Damen	1. Rom (AUT) 2. Mahringer (AUT) 3. Seghi (ITA)	1. Rom (AUT) 2. Beiser-Jochum (AUT) 3. Schmid-C. (FRA)	
	Herren		1. Colo (ITA) 2. Couttet (FRA) 3. Schoepf (AUT)		Herren	1. G. Schneider (SUI) 2. Colo (ITA) 3. S. Eriksen (NOR)	1. Colo (ITA) 2. Grosjean (SUI) 3. Couttet (FRA)	

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt			Slalom	Riesenslalom	Super-G
1952 OWS & WM Oslo (NOR)	Damen		1. Beiser (AUT) 2. Buchner (BRD) 3. Minuzzo (ITA)		Damen	1. Mead (USA) 2. Reichert (BRD) 3. Buchner (BRD)	1. Mead (USA) 2. Rom (AUT) 3. Buchner (BRD)	
	Herren		1. Colo (ITA) 2. O. Schneider (AUT) 3. Pravda (AUT)		Herren	1. O. Schneider (AUT) 2. S. Eriksen (NOR) 3. Berge (NOR)	1. S. Eriksen (NOR) 2. Pravda (AUT) 3. Spiess (AUT)	
1954 WM Are (SWE)	Damen	1. Schöpfer (SUI) 2. Berthod (SUI) 3. Schmith (FRA)	1. Schöpfer (SUI) 2. Klecker (AUT) 3. Schmith (FRA)		Damen	1. Klecker (AUT) 2. Schöpfer (SUI) 3. Thomasson (SWE)	1. Schmith (FRA) 2. Berthod (SUI) 3. Burr (USA)	
	Herren	1. S. Eriksen (NOR) 2. Pravda (AUT) 3. Sollander (SWE)	1. Pravda (AUT) 2. Strolz (AUT) 3. Obereigner (AUT)		Herren	1. S. Eriksen (NOR) 2. Obermüller (BRD) 3. Spiess (AUT)	1. S. Eriksen (NOR) 2. Bonlieu (FRA) 3. Molterer (AUT)	
1956 OWS & WM Cortina (ITA)	Damen	1. Berthod (SUI) 2. Dänzer (SUI) 3. Chenal-Minuzzo (ITA)	1. Berthod (SUI) 2. Dänzer (SUI) 3. Wheeler (CAN)		Damen	1. Colliard (SUI) 2. Schöpf (AUT) 3. Sidrova (SOV)	1. Reichert (BRD) 2. J. Frandl (AUT) 3. Hochleitner (AUT)	
	Herren	1. Sailer (AUT) 2. Bozon (FRA) 3. Sollander (SWE)	1. Sailer (AUT) 2. Fellay (SUI) 3. Molterer (AUT)		Herren	1. Sailer (AUT) 2. Igaya (JPN) 3. Sollander (SWE)	1. Sailer (AUT) 2. Molterer (AUT) 3. Schuster (AUT)	
1958 WM Bad Gastein (AUT)	Damen	1. Wheeler (CAN) 2. Dänzer (SUI) 3. J. Frandl (AUT)	1. Wheeler (CAN) 2. Dänzer (SUI) 3. Marchelli (ITA)		Damen	1. Björnbakken (NOR) 2. J. Frandl (AUT) 3. Waser (SUI)	1. Wheeler (CAN) 2. Deaver (USA) 3. Dänzer (SUI)	
	Herren	1. Sailer (AUT) 2. Rieder (AUT) 3. Staub (SUI)	1. Sailer (AUT) 2. Staub (SUI) 3. Vuarnet (FRA)		Herren	1. Rieder (AUT) 2. Sailer (AUT) 3. Igaya (JPN)	1. Sailer (AUT) 2. Rieder (AUT) 3. Staub (SUI) & Bonlieu (FRA)	
1960 OWS & WM Squaw Valley (USA)	Damen	1. Heggveit (CAN) 2. Spert (BRD) 3. Henneberger (BRD)	1. Biebl (BRD) 2. Pitou (USA) 3. Hecher (AUT)		Damen	1. Heggveit (CAN) 2. Snite (USA) 3. Henneberger (BRD)	1. Ruegg (SUI) 2. Pitou (USA) 3. Chenal-Minuzzo (ITA)	
	Herren	1. Perillat (FRA) 2. Bozon (FRA) 3. Lanig (BRD)	1. Vuarnet (FRA) 2. Lanig (BRD) 3. Perillat (FRA)		Herren	1. Hinterseer (AUT) 2. M. Leitner (AUT) 3. Bozon (FRA)	1. Staub (SUI) 2. Stiegler (AUT) 3. Hinterseer (AUT)	
1962 WM Chamonix (FRA)	Damen	1. M. Goitschel (FRA) 2. Jahn (AUT) 3. Netzer (AUT)	1. Haas (AUT) 2. Riva (ITA) 3. Ferries (USA)		Damen	1. Jahn (AUT) 2. M. Goitschel (FRA) 3. Netzer (AUT)	1. Jahn (AUT) 2. Netzer (AUT) 3. Hannah (USA)	
	Herren	1. Schranz (AUT) 2. Nennung (AUT) 3. Leitner (BRD)	1. Schranz (AUT) 2. Viollat (FRA) 3. Zimmermann (AUT)		Herren	1. Bozon (FRA) 2. Perillat (FRA) 3. Nennung (AUT)	1. Zimmermann (AUT) 2. Schranz (AUT) 3. Burger (AUT)	

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt			Slalom	Riesenslalom	Super-G
1964 OWS & WM Innsbruck (AUT)	Damen	1. M. Goitschel (FRA) 2. Haas (AUT) 3. Zimmermann (AUT)	1. Haas (AUT) 2. Zimmermann (AUT) 3. Hecher (AUT)		Damen	1. C. Goitschel (FRA) 2. M. Goitschel (FRA) 3. Saubert (USA)	1. M. Goitschel (FRA) 2. C. Goitschel (FRA) & Saubert (USA)	
	Herren	1. Leithner (BRD) 2. Nennung (AUT) 3. W. Kidd (USA)	1. Zimmermann (AUT) 2. Lacroix (FRA) 3. Bartels (BRD)		Herren	1. Stiegler (AUT) 2. W. Kidd (USA) 3. Heuga (USA)	1. Bonlieu (FRA) 2. Schranz (AUT) 3. Stiegler (AUT)	
1966 WM Portillo (CHI)	Damen	1. M. Goitschel (FRA) 2. Famose (FRA) 3. Zimmermann (AUT)	1. M. Goitschel (FRA) 2. Famose (FRA) 3. Färbinger (BRD)		Damen	1. Famose (FRA) 2. M. Goitschel (FRA) 3. Mac Coy (USA)	1. M. Goitschel (FRA) 2. Zimmermann (AUT) 3. Steuerer (FRA)	
	Herren	1. Killy (FRA) 2. Lacroix (FRA) 3. Leithner (BRD)	1. Killy (FRA) 2. Lacroix (FRA) 3. Vogler (BRD)		Herren	1. Senoner (ITA) 2. Perillat (FRA) 3. Jauffret (FRA)	1. Perillat (FRA) 2. Mauduit (FRA) 3. Schranz (AUT)	
1968 OWS & WM Grenoble (FRA)	Damen	1. Greene (CAN) 2. M. Goitschel (FRA) 3. Famose (FRA)	1. Pall (AUT) 2. Mir (FRA) 3. Haas (AUT)		Damen	1. M. Goitschel (FRA) 2. Greene (CAN) 3. Famose (FRA)	1. Greene (CAN) 2. Famose (FRA) 3. Bochatay (SUI)	
	Herren	1. Killy (FRA) 2. Giovanoli (SUI) 3. Messner (AUT)	1. Killy (FRA) 2. Perillat (FRA) 3. Daetwyler (SUI)		Herren	1. Killy (FRA) 2. Huber (AUT) 3. Matt (AUT)	1. Killy (FRA) 2. Favre (SUI) 3. Messner (AUT)	
1970 WM Val Gardena (ITA)	Damen	1. Jacot (FRA) 2. Steuerer (FRA) 3. M. Cochran (USA)	1. Zryd (SUI) 2. Mir (FRA) 3. Pröll (AUT)		Damen	1. I. Lafforgue (FRA) 2. B. Cochran (USA) 3. Jacot (FRA)	1. Clifford (CAN) 2. I. Lafforgue (FRA) 3. Macchi (FRA)	
	Herren	1. B. Kidd (USA) 2. Russel (FRA) 3. Bachleda (POL)	1. Russi (SUI) 2. Cordin (AUT) 3. Milne (AUS)		Herren	1. Augert (FRA) 2. Russel (FRA) 3. B. Kidd (USA)	1. Schranz (AUT) 2. Bleiner (AUT) 3. Giovanoli (SUI)	
1972 OWS & WM Sapporo (JPN)	Damen	1. Pröll (AUT) 2. Steuerer (FRA) 3. Foerland (NOR)	1. Nadig (SUI) 2. Moser-Pröll (AUT) 3. Corrock (USA)		Damen	1. B. Cochran (USA) 2. Debernard (FRA) 3. Steuerer (FRA)	1. Nadig (SUI) 2. Pröll (AUT) 3. Drexel (AUT)	
	Herren	1. G. Thöni (ITA) 2. Tresch (SUI) 3. Hunter (CAN)	1. Russi (SUI) 2. Collombin (SUI) 3. Messner (AUT)		Herren	1. Fern.-Ochoa (SPA) 2. G. Thöni (ITA) 3. R. Thöni (ITA)	1. G. Thöni (ITA) 2. Bruggmann (SUI) 3. Mattie (SUI)	
1974 WM St. Moritz (SUI)	Damen	1. Serrat (FRA) 2. Wenzel (LIE) 3. Kaserer (AUT)	1. Pröll (AUT) 2. Clifford (CAN) 3. Drexel (AUT)		Damen	1. Wenzel (LIE) 2. Jacot (FRA) 3. Morerod (SUI)	1. Serrat (FRA) 2. Treichl (BRD) 3. Rouvier (FRA)	
	Herren	1. Klammer (AUT) 2. Bachleda (POL) 3. Junginger (BRD)	1. Zwilling (AUT) 2. Klammer (AUT) 3. Frommelt (LIE)		Herren	1. G. Thöni (ITA) 2. Zwilling (AUT) 3. Fern.-Ochoa (SPA)	1. G. Thöni (ITA) 2. Hinterseer (AUT) 3. Gros (ITA)	



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt			Slalom	Riesenslalom	Super-G
1976 OWS & WM Innsbruck (AUT) 	Damen	1. Mittermaier (BRD) 2. Debernard (FRA) 3. H. Wenzel (LIE)	1. Mittermaier (BRD) 2. Totschnig (AUT) 3. Nelson (USA)		Damen	1. Mittermaier (BRD) 2. Giordani (ITA) 3. H. Wenzel (LIE)	1. Kreiner (CAN) 2. Mittermaier (BRD) 3. Debernard (FRA)	
	Herren	1. G. Thöni (ITA) 2. Frommelt (LIE) 3. Jones (USA)	1. Klammer (AUT) 2. Russi (SUI) 3. Plank (ITA)		Herren	1. Gros (ITA) 2. G. Thöni (ITA) 3. Frommelt (LIE)	1. Hemmi (SUI) 2. Good (SUI) 3. Stenmark (SWE)	
1978 WM Garmisch- Partenkirchen (BRD) 	Damen	1. Moser-Pröll (AUT) 2. H. Wenzel (LIE) 3. Serrat (FRA)	1. Moser-Pröll (AUT) 2. I. Epple (BRD) 3. De Agostini (SUI)		Damen	1. Sölkner (AUT) 2. Behr (BRD) 3. Kaserer (AUT)	1. M Epple (BRD) 2. Morerod (SUI) 3. Moser-Pröll (AUT)	
	Herren	1. A. Wenzel (LIE) 2. Ferstl (BRD) 3. Patterson (USA)	1. Walcher (AUT) 2. Veith (BRD) 3. Grissmann (AUT)		Herren	1. Stenmark (SWE) 2. Gros (ITA) 3. P. Frommelt (LIE)	1. Stenmark (SWE) 2. Wenzel (LIE) 3. W. Frommelt (LIE)	
1980 OWS & WM Lake Placid (USA) 	Damen	1. Wenzel (LIE) 2. Nelson (USA) 3. Eberle (AUT)	1. Moser-Pröll (AUT) 2. Wenzel (LIE) 3. Nadig (SUI)		Damen	1. Wenzel (LIE) 2. Kinshofer (BRD) 3. Hess (SUI)	1. Wenzel (LIE) 2. A. Epple (BRD) 3. Pelen (FRA)	
	Herren	1. P. Mahre (USA) 2. Wenzel (LIE) 3. Stock (AUT)	1. Stock (AUT) 2. Wirnsperger (AUT) 3. Podborski (CAN)		Herren	1. Stenmark (SWE) 2. Ph. Mahre (USA) 3. Luethy (SUI)	1. Stenmark (SWE) 2. Wenzel (LIE) 3. Enn (AUT)	
1982 WM Schladming (AUT) 	Damen	1. Hess (SUI) 2. Pelen (FRA) 3. Cooper (USA)	1. Sorensen (CAN) 2. Nelson (USA) 3. Graham (CAN)		Damen	1. Hess (SUI) 2. Cooper (USA) 3. Zini (ITA)	1. Hess (SUI) 2. Cooper (USA) 3. Konzett (LIE)	
	Herren	1. Vion (FRA) 2. Luescher (SUI) 3. Steiner (AUT)	1. Weirather (AUT) 2. Cathomen (SUI) 3. Resch (AUT)		Herren	1. Stenmark (SWE) 2. Krizaj (JUG) 3. Fjællberg (SWE)	1. S. Mahre (USA) 2. Stenmark (SWE) 3. Strel (JUG)	
1984 OWS Sarajevo (JUG) 	Damen		1. Figni (SUI) 2. Walliser (SUI) 3. Charavatova (TCH)		Damen	1. Magoni (ITA) 2. Pelen (FRA) 3. Konzett (LIE)	1. Armstrong (USA) 2. Cooper (USA) 3. Pelen (FRA)	
	Herren		1. Johnson (USA) 2. Müller (SUI) 3. Steiner (AUT)		Herren	1. P. Mahre (USA) 2. S. Mahre (USA) 3. Bouvet (FRA)	1. Julien (SUI) 2. Franko (JUG) 3. Wenzel (LIE)	
1985 WM Bormio (ITA) 	Damen	1. Hess (SUI) 2. Eder (AUT) 3. McKinney (USA)	1. Figini (SUI) 2. Ehrat (SUI) 3. Gutensohn (AUT)		Damen	1. Pelen (FRA) 2. Guignard (FRA) 3. Magoni (ITA)	1. Roffe (USA) 2. Kirchler (AUT) 3. Twardokens (USA)	
	Herren	1. Zurbriggen (SUI) 2. Riedelsperger (AUT) 3. Bürgler (SUI)	1. Zurbriggen (SUI) 2. Müller (SUI) 3. Lewis (USA)		Herren	1. Nilsson (SWE) 2. Girardelli (LUX) 3. Zoller (AUT)	1. Wasmeier (BRD) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Girardelli (LUX)	







## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt			Slalom	Riesenslalom	Super-G
1987 WM Crans Montana (SUI) 	Damen	1. Hess (SUI) 2. Eder S. (AUT) 3. Mc Kinney (USA)	1. Walliser (SUI) 2. Figini (SUI) 3. Mösenlechner (BRD)		Damen	1. Hess (SUI) 2. Steiner (AUT) 3. Svet (JUG)	1. Schneider (SUI) 2. Svet (JUG) 3. Walliser (SUI)	1. Walliser (SUI) 2. Figini (SUI) 3. Svet (JUG)
	Herren	1. Girardelli (LUX) 2. Zurbiggen (SUI) 3. Mader (AUT)	1. Müller (SUI) 2. Zurbiggen (SUI) 3. Alpiger (SUI)		Herren	1. Wörndl (BRD) 2. Mader (AUT) 3. Bittner (BRD)	1. Zurbiggen (SUI) 2. Girardelli (LUX) 3. Tomba (ITA)	1. Zurbiggen (SUI) 2. Girardelli (LUX) 3. Wasmeier (BRD)
1988 OWS Calgary (CAN) 	Damen	1. Wachter (AUT) 2. Oertli (SUI) 3. Walliser (SUI)	1. Kiehl (BRD) 2. Oertli (SUI) 3. Percy (CAN)		Damen	1. Schneider (SUI) 2. Svet (JUG) 3. Kinshofer (BRD)	1. Schneider (SUI) 2. Kinshofer (BRD) 3. Walliser (SUI)	1. Wolf (AUT) 2. Figini (SUI) 3. Percy (CAN)
	Herren	1. Strolz (AUT) 2. Gstrein (AUT) 3. Accola (SUI)	1. Zurbiggen (SUI) 2. Müller (SUI) 3. Piccard (FRA)		Herren	1. Tomba (ITA) 2. Wörndl (BRD) 3. Frommelt (LIE)	1. Tomba (ITA) 2. Strolz (AUT) 3. Zurbiggen (SUI)	1. Piccard (FRA) 2. Mayer (AUT) 3. Eriksson (SWE)
1989 WM Vail (USA) 	Damen	1. McKinney (USA) 2. Schneider (SUI) 3. Oertli (SUI)	1. Walliser (SUI) 2. Percy (CAN) 3. Dedler (BRD)		Damen	1. Svet (JUG) 2. Schneider (SUI) 3. McKinney (USA)	1. Schneider (SUI) 2. Merle (FRA) 3. Svet (JUG)	1. Maier (AUT) 2. Wolf (AUT) 3. Gerg (BRD)
	Herren	1. Girardelli (LUX) 2. Accola (SUI) 3. Mader (AUT)	1. Tauscher (BRD) 2. Müller (SUI) 3. Alpiger (SUI)		Herren	1. Nierlich (AUT) 2. Bittner (BRD) 3. Girardelli (LUX)	1. Nierlich (AUT) 2. Mayer (AUT) 3. Zurbiggen (SUI)	1. Hangl (SUI) 2. Zurbiggen (SUI) 3. Cizman (JUG)
1991 WM Saalbach-Hinterglemm (AUT) 	Damen	1. Bournissen (SUI) 2. Stoeckl (AUT) 3. Schneider (SUI)	1. Kronberger (AUT) 2. Bouvier (FRA) 3. Gladishiva (SOV)		Damen	1. Schneider (SUI) 2. Bokal (JUG) 3. Salvenmoser (AUT)	1. Wiberg (SWE) 2. Maier (AUT) 3. Hächer-G. (GER)	1. Maier (AUT) 2. Merle (FRA) 3. Wachter (AUT)
	Herren	1. Eberharter (AUT) 2. Ghedina (ITA) 3. Mader (AUT)	1. Heinzer (SUI) 2. Runggaldier (ITA) 3. Mahrer (SUI)		Herren	1. Girardelli (LUX) 2. Stangassinger (AUT) 3. Furuseth (NOR)	1. Nierlich (AUT) 2. Kaelin (SUI) 3. Wallner (SWE)	1. Eberharter (AUT) 2. Aamodt (NOR) 3. Piccard (FRA)
1992 OWS Albertville (FRA) 	Damen	1. Kronberger (AUT) 2. Wachter (AUT) 3. Masnada (FRA)	1. Lee-Gartner (CAN) 2. Lindh (USA) 3. Wallinger (AUT)		Damen	1. Kronberger (AUT) 2. Coberger (NZL) 3. Fernandez-Ochoa (SPA)	1. Wiberg (SWE) 2. Roffe (USA) & Wachter (AUT)	1. Compagnoni (ITA) 2. Merle (FRA) 3. Seizinger (GER)
	Herren	1. Polig (ITA) 2. Martin (ITA) 3. Locher (SUI)	1. Örtlieb (AUT) 2. Piccard (FRA) 3. Mader (AUT)		Herren	1. Jagge (NOR) 2. Tomba (ITA) 3. Tritscher (AUT)	1. Tomba (ITA) 2. Girardelli (LUX) 3. Aamodt (NOR)	1. Aamodt (NOR) 2. Girardelli (LUX) 3. Thorsen (NOR)
1993 WM Morioka (JPN) 	Damen	1. Vogt (GER) 2. Street (USA) 3. Wachter (AUT)	1. Pace (CAN) 2. Loedemel (NOR) 3. Haas (AUT)		Damen	1. Buder (AUT) 2. Parisien (USA) 3. Eder (AUT)	1. Merle (FRA) 2. Wachter (AUT) 3. Ertl (BRD)	1. Seizinger (GER) 2. Eder (AUT) 3. Loedemel (NOR)
	Herren	1. Kjus (NOR) 2. Aamodt (NOR) 3. Girardelli (LUX)	1. Lehmann (SUI) 2. Skaardal (NOR) 3. Kitt (USA)		Herren	1. Aamodt (NOR) 2. Girardelli (LUX) 3. Stangassinger (AUT)	1. Aamodt (NOR) 2. Salzgeber (AUT) 3. Wallner (SWE)	




## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt			Slalom	Riesenslalom	Super-G
1994 OWS Lillehammer (NOR)	Damen	1. Wiberg (SWE) 2. Schneider (SUI) 3. Dovzan (SLO)	1. Seizinger (GER) 2. Street (USA) 3. Kostner (ITA)		Damen	1. Schneider (SUI) 2. Eder (AUT) 3. Koren (SLO)	1. Compagnoni (ITA) 2. Ertl (BRD) 3. Schneider (SUI)	1. Roffe (USA) 2. Gladischewa (RUS) 3. Kostner (ITA)
	Herren	1. Kjus (NOR) 2. Aamodt (NOR) 3. Strand-Nielsen (NOR)	1. Moe (USA) 2. Aamodt (NOR) 3. Podivinsky (CAN)		Herren	1. Stangassinger (AUT) 2. Tomba (ITA) 3. Kosir (SLO)	1. Wasmeier (GER) 2. Kaelin (SUI) 3. Mayer (AUT)	1. Wasmeier (GER) 2. Moe (USA) 3. Aamodt (NOR)
1996 WM Sierra Nevada (SPA)	Damen	1. Wiberg (SWE) 2. Wachter (AUT) 3. Kjoerstad (NOR)	1. Street (USA) 2. Seizinger (GER) 3. Lindh (USA)		Damen	1. Wiberg (SWE) 2. Chauvet (FRA) 3. Hrovat (SLO)	1. Compagnoni (ITA) 2. Roten (SUI) 3. Ertl (GER)	1. Kostner (ITA) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Street (USA)
	Herren	1. Girardelli (LUX) 2. Kjus (NOR) 3. Mader (AUT)	1. Ortlieb (AUT) 2. Ghedina (ITA) 3. Alphand (FRA)		Herren	1. Tomba (ITA) 2. Reiter (AUT) 3. von Grünigen (SUI)	1. Tomba (ITA) 2. Kälin (SUI) 3. von Grünigen (SUI)	1. Skaardal (NOR) 2. Jaerbyn (SWE) 3. Aamodt (NOR)
1997 WM Sestriere (ITA)	Damen	1. Götschl (AUT) 2. Seizinger (GER) 3. H. Gerg (GER)	1. Lindh (USA) 2. Zurbriggen (SUI) 3. Wiberg (SWE)		Damen	1. Compagnoni (ITA) 2. Roten (SUI) 3. Piccard (FRA)	1. Compagnoni (ITA) 2. Magoni (ITA) 3. Roten (SUI)	1. Kostner (ITA) 2. Seizinger (GER) 3. H. Gerg (GER)
	Herren	1. Aamodt (NOR) 2. Kernen (SUI) 3. Reiter (AUT)	1. Kernen (SUI) 2. Kjus (NOR) 3. Ghedina (ITA)		Herren	1. Stiansen (NOR) 2. Amiez (FRA) 3. Tomba (ITA)	1. von Grünigen (SUI) 2. Kjus (NOR) 3. Schifferer (AUT)	1. Skaardal (NOR) 2. Kjus (NOR) 3. Mader (AUT)
1998 OWS Nagano (JPN)	Damen	1. Seizinger (GER) 2. Ertl (GER) 3. H. Gerg (GER)	1. Seizinger (GER) 2. Wiberg (SWE) 3. Masnada (FRA)		Damen	1. H. Gerg (GER) 2. Compagnoni (ITA) 3. Steggall (AUS)	1. Compagnoni (ITA) 2. Meissnitzer (AUT) 3. Seizinger (GER)	1. Street (USA) 2. Dorfmeister (AUT) 3. Meißnitzer (AUT)
	Herren	1. Reiter (AUT) 2. Kjus (NOR) 3. Mayer (AUT)	1. Cretier (FRA) 2. Kjus (NOR) 3. Trinkl (AUT)		Herren	1. Buraas (NOR) 2. Furuseth (NOR) 3. Sykora (AUT)	1. Maier (AUT) 2. Eberharter (AUT) 3. von Grünigen (SUI)	1. Maier (AUT) 2. Cuche (SUI) 3. Knauss (AUT)
1999 WM Vail (USA)	Damen	1. Wiberg (SWE) 2. Götschl (AUT) 3. Masnada (FRA)	1. Götschl (AUT) 2. Dorfmeister (AUT) 3. Schuster (AUT)		Damen	1. Steggall (AUS) 2. Wiberg (SWE) 3. Bakke (NOR)	1. Meissnitzer (AUT) 2. Flemmen (NOR) 3. Wachter (AUT)	1. Meissnitzer (AUT) 2. Götschl (AUT) 3. Dorfmeister (AUT)
	Herren	1. Aamodt (NOR) 2. Kjus (NOR) 3. Accola (SUI)	1. Maier (AUT) 2. Kjus (NOR) 3. Aamodt (NOR)		Herren	1. Pallander (FIN) 2. Kjus (NOR) 3. Mayer (AUT)	1. Kjus (NOR) 2. Büchel (LIE) 3. Locher (SUI)	1. Kjus (NOR) 2. Maier (AUT) 3. Knauss (AUT)
2001 WM St. Anton (AUT)	Damen	1. Ertl (GER) 2. Sponring (AUT) 3. Putzer (ITA)	1. Dorfmeister (AUT) 2. Götschl (AUT) 3. Heregger (AUT)		Damen	1. Paerson (SWE) 2. Saioni (FRA) 3. Berntsen (NOR)	1. Nef (SUI) 2. Putzer (ITA) 3. Paerson (SWE)	1. Cavagnoud (FRA) 2. Kostner (ITA) 3. H. Gerg (GER)
	Herren	1. Aamodt (NOR) 2. Matt (AUT) 3. Accola (SUI)	1. Trinkl (AUT) 2. Maier (AUT) 3. Eckert (GER)		Herren	1. Matt (AUT) 2. Raich (AUT) 3. Kunc (SLO)	1. von Grünigen (SUI) 2. Aamodt (NOR) 3. Covili (FRA)	1. Rahives (USA) 2. Eberharter (AUT) 3. Maier (AUT)

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

		Kombination	Abfahrt			Slalom	Riesenslalom	Super-G
2002 OWS Salt Lake City (USA)		Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Götschl (AUT) 3. Ertl (GER)		Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Pequegnot (FRA) 3. Paerson (SWE)	1. Kostelic (CRO) 2. Paerson (SWE) 3. Nef (SUI)	1. Ceccarelli (ITA) 2. Kostelic (CRO) 3. Putzer (ITA)
		Herren	1. Aamodt (NOR) 2. Miller (USA) 3. Raich (AUT)		Herren	1. Vidal (FRA) 2. Amiez (FRA) 3. Raich (AUT)	1. Eberharter (AUT) 2. Miller (USA) 3. Kjus (NOR)	1. Aamodt (NOR) 2. Eberharter (AUT) 3. Schiffrer (AUT)
2003 WM St. Moritz (SUI)		Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Hosp (AUT) 3. Östler (SUI)		Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Schild (AUT) 3. Hosp (AUT)	1. Paerson (SWE) 2. Karbon (ITA) 3. Forsyth (CAN)	1. Dorfmeister (AUT) 2. Clark (USA) 3. Mendes (USA)
		Herren	1. Miller (USA) 2. Kjus (NOR) 3. Aamodt (NOR)		Herren	1. Kostelic (CRO) 2. Zurbirgen (SUI) 3. Rocca (ITA)	1. Miller (USA) 2. Knauss (AUT) 3. Schloppe (USA)	1. Eberharter (AUT) 2. Miller (USA) 3. Maier (AUT)
2005 WM Bormio (ITA)		Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Paerson (SWE) 3. Schild (AUT)		Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Poutiainen (FIN) 3. Zábrovská (CZE)	1. Paerson (SWE) 2. Poutiainen (FIN) 3. Mancuso (USA)	1. Paerson (SWE) 2. Recchia (ITA) 3. Mancuso (USA)
		Herren	1. Raich (AUT) 2. Svinndal (NOR) 3. Rocca (ITA)		Herren	1. Raich (AUT) 2. Schönfelder (AUT) 3. Rocca (ITA)	1. Maier (AUT) 2. Raich (AUT) 3. Rahlves (USA)	1. Maier (AUT) 2. Walchhofer (AUT) 3. Raich (AUT)
		Teamwettbewerb						
2006 OWS Turin (ITA)		Damen	1. Kostelic (CRO) 2. Schild (AUT) 3. Paerson (SWE)		Damen	1. Paerson (SWE) 2. Hosp (AUT) 3. Schild (AUT)	1. Mancuso (USA) 2. Poutiainen (FIN) 3. Ottoson (SWE)	1. Dorfmeister (AUT) 2. Kostelic (CRO) 3. Meissnitzer (AUT)
		Herren	1. Ligety (USA) 2. Kostelic (CRO) 3. Schönfelder (AUT)		Herren	1. Raich (AUT) 2. Herbst (FRA) 3. Schönfelder (AUT)	1. Raich (AUT) 2. Chenal (FRA) 3. Maier (AUT)	1. Aamodt (NOR) 2. Maier (AUT) 3. Hoffmann (SUI)
2007 WM Åre (SWE)		Damen	1. Paerson (SWE) 2. Mancuso (USA) 3. Schild (AUT)		Damen	1. Zábrovská (CZE) 2. Schild (AUT) 3. Paerson (SWE)	1. Hosp (AUT) 2. Pietilä-Holmner (SWE) 3. Karbon (ITA)	1. Paerson (SWE) 2. Kildow (USA) 3. Götschl (AUT)
		Herren	1. Albrecht (SUI) 2. Raich (AUT) 3. Berthod (SUI)		Herren	1. Matt (AUT) 2. Mölgg (ITA) 3. Grange (FRA)	1. Svinndal (NOR) 2. Albrecht (SUI) 3. Cuche (SUI)	1. Staudacher (ITA) 2. Strobl (AUT) 3. Kernen (SUI)
		Teamwettbewerb						
		Damen	1. Österreich 2. Schweden 3. Schweiz					
		Herren						

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

2009 WM Val d'Isère (FRA)		Damen	Kombination	Abfahrt	Slalom	Riesenslalom	Super-G
		Herren	1. Zettel (AUT) 2. Gut (SUI) 3. Görgl (AUT)	1. Vonn (USA) 2. Gut (SUI) 3. Fanchini (ITA)	1. Riesch (GER) 2. Záhrobská (CZE) 3. Poutiainen (FIN)	1. Hölzl (GER) 2. Maze (SLO) 3. Poutiainen (FIN)	1. Vonn (USA) 2. Marchand-Arvier (FRA) 3. Fischbacher (AUT)
			1. Svindal (NOR) 2. Lizeroux (FRA) 3. Zmčić-Dim (CRO)	1. Kucera (CAN) 2. Cuche (SUI) 3. Janka (SUI)	1. Pranger (AUT) 2. Lizeroux (FRA) 3. Janyk (CAN)	1. Janka (SUI) 2. Raich (AUT) 3. Ligety (USA)	1. Cuche (SUI) 2. Fill (ITA) 3. Svindal (NOR)
		Da./He.	Teamwettbewerb ausgefallen				
2010 OWS Vancouver (CAN)		Damen	Super-Kombination	Abfahrt	Slalom	Riesenslalom	Super-G
		Herren	1. Riesch (GER) 2. Mancuso (USA) 3. Pärson (SWE)	1. Vonn (USA) 2. Mancuso (USA) 3. Görgl (AUT)	1. Riesch (GER) 2. Schild (AUT) 3. Záhrobská (CZE)	1. Rebensburg (GER) 2. Maze (SLO) 3. Görgl (AUT)	1. Fischbacher (AUT) 2. Maze (SLO) 3. Vonn (USA)
			1. Miller (USA) 2. Kostelic (CRO) 3. Zurbriggen (SUI)	1. Défago (SUI) 2. Svindal (NOR) 3. Miller (USA)	1. Razzoli (ITA) 2. Kostelic (CRO) 3. Myhrer (SWE)	1. Janka (SUI) 2. Jansrud (NOR) 3. Svindal (NOR)	1. Svindal (NOR) 2. Miller (USA) 3. Weibrecht (USA)
		Da./He.					
2011 WM Garmisch- Partenkirchen (GER)		Damen	Super-Kombination	Abfahrt	Slalom	Riesenslalom	Super-G
		Herren	1. Fenninger (AUT) 2. Maze (SLO) 3. Pärson (SWE)	1. Görgl (AUT) 2. Vonn (USA) 3. Riesch (GER)	1. Schild (AUT) 2. Zettel (AUT) 3. Pietilae-Holmner (SWE)	1. Maze (SLO) 2. Brignone (ITA) 3. Worley (FRA)	1. Görgl (AUT) 2. Mancuso (USA) 3. Riesch (USA)
			1. Svindal (NOR) 2. Innerhofer (ITA) 3. Fill (AUT)	1. Guay (CAN) 2. Cuche (SUI) 3. Innerhofer (ITA)	1. Grange (FRA) 2. Byggmark (SWE) 3. Möllegg (ITA)	1. Ligety (USA) 2. Richard (FRA) 3. Schörghofer (AUT)	1. Innerhofer (ITA) 2. Reichelt (AUT) 3. Kostelic (CRO)
		Da./He.	Teamwettbewerb 1. Frankreich 2. Österreich 3. Schweden				





## Für Skifahrer und Snowboarder

Ideal auch für Mietski/-snowboards



NOCH MEHR  
LEISTUNGEN

Versichert sind alle Ski, Snowboards und Skihelme (bei Diebstahl/Beschädigung), auch gemietete. Inklusive Unfall- (mit Bergungskosten), Haftpflicht-, Kranken- und Rechtsschutzversicherung – damit schließen Sie Lücken zu bestehenden privaten Versicherungen. Gratis: viele exklusive Mitgliedervorteile und das DSV aktiv Ski & Sportmagazin.

**Mehr als eine  
Skiversicherung**

Weitere Infos erhalten Sie unter:

Telefon: +49 (0)89 85790-100

E-Mail: [DSVaktiv@ski-online.de](mailto:DSVaktiv@ski-online.de)

Facebook: [www.facebook.com/DSVaktiv](https://www.facebook.com/DSVaktiv)

Internet: [www.ski-online.de/DSVaktiv](http://www.ski-online.de/DSVaktiv)



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1924 OWS CHAMONIX (FRA)

	15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Haug (NOR) 2. Grøttumsbraaten (NOR) 3. Niku (FIN)	1. Haug (NOR) 2. Strömstad (NOR) 3. Grøttumsbraaten (NOR)	
Skisprung Herren 	1. Thams (NOR) 2. Bonna (NOR) 3. Haugen (USA)		
Nordische Kombination Herren 	1. Haug (NOR) 2. Strömstad (NOR) 3. Grøttumsbraaten (NOR)		




## 1925 WM JOHANNISBAD (TCH)

	15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Nemecky (TCH) 2. Donth (TCH) 3. Erleback (TCH)	1. Donth (TCH) 2. Häckel (TCH) 3. Ettrich (TCH)	
Skisprung Herren 	1. Dick (TCH) 2. Ljungmann (NOR) 3. Wende (TCH)		
Nordische Kombination Herren 	1. Nemecky (TCH) 2. Adolf (TCH) 3. Affentranger (SUI)		

## 1926 WM LAHTI (FIN)

	30 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Raivio (FIN) 2. Lappalainen (FIN) 3. Saarinen (FIN)	1. Raivio (FIN) 2. Lappalainen (FIN) 3. Kjelborn (NOR)	
Skisprung Herren 	1. Thams (NOR) 2. Aasen (NOR) 3. Österholt (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Grøttumsbraaten (NOR) 2. Haug (NOR) 3. Landvik (NOR)		

## 1927 WM CORTINA D'AMPEZZO (ITA)

	15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Lindgren (SWE) 2. Donth (TCH) 3. Schneider (D)	1. Lindgren (SWE) 2. Wirkström (SUI) 3. Donth (TCH)	
Skisprung Herren 	1. Edman (SWE) 2. Dick (TCH) 3. Carlsson (SWE)		
Nordische Kombination Herren 	1. Purkert (TCH) 2. Nemecky (TCH) 3. Wende (TCH)		

## 1928 OWS ST. MORITZ (SUI)



	15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Grøttumsbraaten (NOR) 2. Hegge (NOR) 3. Ødegaard (NOR)	1. Hedlund (SWE) 2. Jonsson (SWE) 3. Andersson (SWE)	
Skisprung Herren 	1. Andersen (NOR) 2. S. Ruud (NOR) 3. Purkert (TCH)		
Nordische Kombination Herren 	1. Grøttumsbraaten (NOR) 2. Vinjarengen (NOR) 3. Snersrud (NOR)		

## 1929 WM ZAKOPANE (POL)

	15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Saarinen (FIN) 2. Knuttila (FIN) 3. Bergström (SWE)	1. Knuttila (FIN) 2. Saarinen (FIN) 3. Hansson (SWE)	
Skisprung Herren 	1. S. Ruud (NOR) 2. Johansson (NOR) 3. Kleppen (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Vinjarengen (NOR) 2. Stenen (NOR) 3. Järvinen (FIN)		

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1930 WM OSLO (NOR)

	15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Rudstadstuen (NOR) 2. Brodahl (NOR) 3. Lappalainen (FIN)	1. Utterström (SWE) 2. Rudstadstuen (NOR) 3. Paananen (FIN)	
Skisprung Herren 	1. G. Andersen (NOR) 2. R. Andersen (NOR) 3. Ruud S. (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Vinjarengen (NOR) 2. Skagnes (NOR) 3. Lunde (NOR)		



## 1931 WM OBERHOF (D)

	15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Gröttumsbraaten (NOR) 2. Hovde (NOR) 3. Svård (SWE)	1. Stenen (NOR) 2. Bangli (NOR) 3. Lindberg (SWE)	
Skisprung Herren 	1. B. Ruud (NOR) 2. Kaufmann (SUI) 3. Eriksson (SWE)		
Nordische Kombination Herren 	1. Gröttumsbraaten (NOR) 2. Kolterud (NOR) 3. Rudstadstuen (NOR)		

## 1932 OWS LAKE PLACID (USA)

	15–18 km	50 km	
Skilanglauf Herren 	1. Utterström (SWE) 2. Wikström (SWE) 3. Saarinen (FIN)	1. Saarinen (FIN) 2. Liikanen (FIN) 3. Rudstadstuen (NOR)	
Skisprung Herren 	1. Ruud B. (NOR) 2. Beck (NOR) 3. Wahlberg (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Gröttumsbraaten (NOR) 2. Stenen (NOR) 3. Vinjarengen (NOR)		

## 1933 WM INNSBRUCK (AUT)

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
Skilanglauf Herren 	1. Englund (SWE) 2. Bergström (SWE) 3. Liikanen (FIN)	1. Saarinen (FIN) 2. Utterström (SWE) 3. Bergström (SWE)	1. Schweden 2. Tschechoslowakei 3. Österreich
Skisprung Herren 	1. Reymond (SUI) 2. Pukert (TCH) 3. Eriksson (SWE)		
Nordische Kombination Herren 	1. Eriksson (SWE) 2. Barton (TCH) 3. Bosio (AUT)		

## 1934 WM SOLLEFTEA (SWE)

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
Skilanglauf Herren 	1. Nurmela (FIN) 2. Saarinen (FIN) 3. Lappalainen (FIN)	1. Wiklund (SWE) 2. Englund (SWE) 3. Remes (FIN)	1. Finnland 2. Deutschland 3. Schweden
Skisprung Herren 	1. Johansson (NOR) 2. Hovde (NOR) 3. Eriksson (SWE)		
Nordische Kombination Herren 	1. Hagen (NOR) 2. Kolterud (NOR) 3. Vinjarengen (NOR)		

## 1935 WM HOHE TATRA (TCH)


	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
Skilanglauf Herren 	1. Karppinen (FIN) 2. Hagen (NOR) 3. Hoffsbakken (NOR)	1. Englund (SWE) 2. Karppinen (FIN) 3. Brodahl (NOR)	1. Finnland 2. Norwegen 3. Schweden
Skisprung Herren 	1. Ruud (SWE) 2. Hovde (NOR) 3. Andersen (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Hagen (NOR) 2. Valonen (FIN) 3. Bogner (GER)		

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften



## 1936 OWS GARMISCH-PARTENKIRCHEN (D)

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
Skilanglauf Herren 	1. Larson (SWE) 2. Hagen (NOR) 3. Niemi (FIN)	1. Wiklund (SWE) 2. Wikström (SWE) 3. Englund (SWE)	1. Finnland 2. Norwegen 3. Schweden
Skisprung Herren 	1. B. Ruud (NOR) 2. Beck (SWE) 3. Wahlberg (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Hagen (NOR) 2. Hoffsbakken (NOR) 3. Brodahl (NOR)		

## 1937 WM CHAMONIX (FRA)

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
Skilanglauf Herren 	1. Bergendahl (NOR) 2. Jalkanen (FIN) 3. Niemi (FIN)	1. Niemi (FIN) 2. Karppinen (FIN) 3. Demetz (ITA)	1. Norwegen 2. Finnland 3. Italien
Skisprung Herren 	1. B. Ruud (NOR) 2. Andersen (NOR) 3. Solid (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Røen (NOR) 2. Kaarby (NOR) 3. Valkama (FIN)		

## 1938 WM LAHTI (FIN)

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
Skilanglauf Herren 	1. Pitkänen (FIN) 2. Dahlqvist (SWE) 3. Jalkanen (FIN)	1. Jalkanen (FIN) 2. Rantalampi (FIN) 3. Bergendahl (NOR)	1. Finnland 2. Norwegen 3. Schweden
Skisprung Herren 	1. A. Ruud (NOR) 2. Maruszak (POL) 3. Myhra (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Hoffsbakken (NOR) 2. Westbergh (SWE) 3. Vinjaren (NOR)		




## 1939 WM ZAKOPANE (POL)

	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
Skilanglauf Herren 	1. Kurikkala (FIN) 2. Karppinen (FIN) 3. Pahlin (SWE)	1. Bergendahl (NOR) 2. Karppinen (FIN) 3. Gjösli (NOR)	1. Finnland 2. Schweden 3. Italien
Skisprung Herren 	1. Bradl (GER) 2. Ruud B. (NOR) 3. Kongsgaard (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Berauer (GER) 2. Sellin (SWE) 3. Fosseide (NOR)		

## 1948 OWS ST. MORITZ (SUI)









	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
Skilanglauf Herren 	1. Lundström (SWE) 2. Östensson (SWE) 3. G. Eriksson (SWE)	1. Karlsson (SWE) 2. H. Eriksson (SWE) 3. Vanninen (FIN)	1. Schweden 2. Finnland 3. Norwegen
Skisprung Herren 	1. Hugstedt (NOR) 2. B. Ruud (NOR) 3. Schjelderup (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Hasu (FIN) 2. Huhtala (FIN) 3. Israelsson (SWE)		

## 1950 WM LAKE PLACID/RUMFORD (USA)








	15–18 km	50 km	4 x 10 km Staffel
Skilanglauf Herren 	1. Åström (SWE) 2. Josefsson (SWE) 3. Nyaa (NOR)	1. G. Eriksson (SWE) 2. Josefsson (SWE) 3. Karlsson (SWE)	1. Schweden 2. Finnland 3. Norwegen
Skisprung Herren 	1. Björnstadt (NOR) 2. Lindgren (SWE) 3. Bergmann (NOR)		
Nordische Kombination Herren 	1. Hasu (FIN) 2. Gjermundshaug (NOR) 3. Slattvik (NOR)		

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1952 OWS OSLO (NOR)

 <b>Skilanglauf Damen</b>	<b>10 km</b>							 <b>Skilanglauf Damen</b>
	1. Wideman (FIN) 2. Hietamies (FIN) 3. Rantanen (FIN)							
 <b>Skilanglauf Herren</b>	<b>15 km</b>	<b>50 km</b>	<b>4 x 10 km Staffel</b>					 <b>Skilanglauf Herren</b>
	1. Brenden (NOR) 2. Mäkelä (FIN) 3. Lonkila (FIN)	1. Hakulinen (FIN) 2. Kolehmainen (FIN) 3. Estenstadt (NOR)	1. Finnland 2. Norwegen 3. Schweden					
 <b>Skisprung Herren</b>								 <b>Skisprung Herren</b>
	1. Bergmann (NOR) 2. Falkanger (NOR) 3. Holmström (SWE)							
 <b>Nordische Kombination Herren</b>								 <b>Nordische Kombination Herren</b>
	1. Slatvik (NOR) 2. Hasu (FIN) 3. Stenersen (NOR)							

## 1954 WM FALUN (SWE)

 <b>Skilanglauf Damen</b>	<b>10 km</b>	<b>3 x 5 km Staffel</b>						 <b>Skilanglauf Damen</b>
	1. Kozyreva (SOV) 2. Rantanen (FIN) 3. Hietamies (FIN)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. Schweden						
 <b>Skilanglauf Herren</b>	<b>15 km</b>	<b>30 km</b>	<b>50 km</b>		<b>4 x 10 km Staffel</b>			 <b>Skilanglauf Herren</b>
	1. Hakulinen (FIN) 2. Viitanen (FIN) 3. Kiuru (FIN)	1. Kusin (SOV) 2. Hakulinen (FIN) 3. Lautala (FIN)	1. Kusin (SOV) 2. Hakulinen (FIN) 3. Viitanen (FIN)		1. Finnland 2. Sowjetunion 3. Schweden			
 <b>Skisprung Herren</b>								 <b>Skisprung Herren</b>
	1. Pietikäinen (FIN) 2. Heinonen (FIN) 3. Östman (SWE)							
 <b>Nordische Kombination Herren</b>								 <b>Nordische Kombination Herren</b>
	1. Stenersen (NOR) 2. S. Gundersen (NOR) 3. Maardalen (NOR)							











## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1956 OWS CORTINA D'AMPEZZO (ITA)








 <b>Skilanglauf Damen</b>	<b>10 km</b>	<b>3 x 5 km Staffel</b>						 <b>Skilanglauf Damen</b>
	1. Kozyreva (SOV) 2. Eroshina (SOV) 3. Edström (SWE)	1. Finnland 2. Sowjetunion 3. Schweden						
 <b>Skilanglauf Herren</b>	<b>15 km</b>	<b>30 km</b>	<b>50 km</b>		<b>4 x 10 km Staffel</b>			 <b>Skilanglauf Herren</b>
	1. Brenden (NOR) 2. Jernbeg (SWE) 3. Koltjin (SOV)	1. Hakulinen (FIN) 2. Jernbeg (SWE) 3. Koltjin (SOV)	1. Jernbeg (SWE) 2. Hakulinen (FIN) 3. Terentjev (SOV)		1. Sowjetunion 2. Finnland 3. Schweden			
 <b>Skisprung Herren</b>								 <b>Skisprung Herren</b>
	1. Hyvärinen (FIN) 2. Kallkorpi (FIN) 3. Glass (BRD)							
 <b>Nordische Kombination Herren</b>								 <b>Nordische Kombination Herren</b>
	1. Stenersen (NOR) 2. B. Eriksson (SWE) 3. Gron-Gasienica (POL)							

## 1958 WM LAHTI (FIN)









 <b>Skilanglauf Damen</b>	<b>10 km</b>	<b>3 x 5 km Staffel</b>						 <b>Skilanglauf Damen</b>
	1. Koltjina (SOV) 2. Kozyreva (SOV) 3. Rantanen (FIN)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. Schweden						
 <b>Skilanglauf Herren</b>	<b>15 km</b>	<b>30 km</b>	<b>50 km</b>		<b>4 x 10 km Staffel</b>			 <b>Skilanglauf Herren</b>
	1. Hakulinen (FIN) 2. Koltjin (SOV) 3. Sheljukhin (SOV)	1. Hämäläinen (FIN) 2. Koltjin (SOV) 3. Jernbeg (SWE)	1. Jernbeg (SWE) 2. Hakulinen (FIN) 3. Viitanen (FIN)		1. Schweden 2. Sowjetunion 3. Finnland			
 <b>Skisprung Herren</b>								 <b>Skisprung Herren</b>
	1. Kärkinen (FIN) 2. Hyytiä (FIN) 3. Recknagel (DDR)							
 <b>Nordische Kombination Herren</b>								 <b>Nordische Kombination Herren</b>
	1. Korhonen (FIN) 2. Stenersen (NOR) 3. G. Gundersen (NOR)							

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1960 OWS SQUAW VALLEY (USA)


<b>Skilanglauf Damen</b> 	10 km	3 x 5 km Staffel						<b>Skilanglauf Damen</b> 
	1. Gusakova (SOV) 2. Baranova-Koz. (SOV) 3. Eroshina (SOV)	1. Schweden 2. Sowjetunion 3. Finnland						
<b>Skilanglauf Herren</b> 	15 km	30 km	50 km		4 x 10 km Staffel			<b>Skilanglauf Herren</b> 
	1. Brusveen (NOR) 2. Jernbeg (SWE) 3. Hakulinen (FIN)	1. Jernbeg (SWE) 2. Rångard (SWE) 3. Ankikin (SOV)	1. Härmäläinen (FIN) 2. Hakulinen (FIN) 3. Rångard (SWE)		1. Finnland 2. Norwegen 3. Sowjetunion			
<b>Skisprung Herren</b> 								<b>Skisprung Herren</b> 
	1. Recknagel (DDR) 2. Halonen (FIN) 3. Leodolter (AUT)							
<b>Nordische Kombination Herren</b> 								<b>Nordische Kombination Herren</b> 
	1. Thoma (BRD) 2. Knutsen (NOR) 3. Gusakov (SOV)							

## 1962 WM ZAKOPANE (POL)

<b>Skilanglauf Damen</b> 	5 km	10 km	3 x 5 km Staffel					<b>Skilanglauf Damen</b> 
	1. Koltsjina (SOV) 2. Baranova (SOV) 3. Gusakova (SOV)	1. Koltsjina (SOV) 2. Gusakova (SOV) 3. Eroshina (SOV)	1. Sowjetunion 2. Schweden 3. Finnland					
<b>Skilanglauf Herren</b> 	15 km	30 km	50 km		4 x 10 km Staffel			<b>Skilanglauf Herren</b> 
	1. Rönnlund (SWE) 2. Grönningen (NOR) 3. Östby (NOR)	1. Mäntyranta (FIN) 2. Stefansson (SWE) 3. De Florian (ITA)	1. Jernbeg (SWE) 2. Rönnlund (SWE) 3. Härmäläinen (FIN)		1. Schweden 2. Finnland 3. Sowjetunion			
<b>Skisprung Herren</b> 	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m						<b>Skisprung Herren</b> 
	1. Recknagel (DDR) 2. Kamenskij (SOV) 3. Halonen (FIN)	1. Engan (NOR) 2. Laciak (POL) 3. Recknagel (DDR)						
<b>Nordische Kombination Herren</b> 								<b>Nordische Kombination Herren</b> 
	1. Larsen (NOR) 2. Kotchkin (SOV) 3. Fageras (NOR)							

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1964 OWS INNSBRUCK (AUT)









Skilanglauf Damen		5 km	10 km	3 x 5 km Staffel						Skilanglauf Damen
		1. Boyarskikh (SOV) 2. Lehtonen (FIN) 3. Koljina (SOV)	1. Boyarskikh (SOV) 2. Mekshilo (SOV) 3. Gusakova (SOV)	1. Sowjetunion 2. Schweden 3. Finnland						
Skilanglauf Herren		15 km	30 km	50 km	4 x 10 km Staffel					Skilanglauf Herren
		1. Mäntyranta (FIN) 2. Grönningen (NOR) 3. Jernbeg (SWE)	1. Mäntyranta (FIN) 2. Grönningen (NOR) 3. Voronchikhin (SOV)	1. Jernberg (SWE) 2. Rönnlund (SWE) 3. Tiainen (FIN)	1. Schweden 2. Finnland 3. Sowjetunion					
Skisprung Herren		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m							Skisprung Herren
		1. Engan (NOR) 2. Kankkonen (FIN) 3. Brandtzaeg (NOR)	1. Kankkonen (FIN) 2. Engan (NOR) 3. Brandtzaeg (NOR)							
Nordische Kombination Herren										Nordische Kombination Herren
		1. Knutsen (NOR) 2. Kiselev (SOV) 3. Thoma (BRD)								

## 1966 WM OSLO (NOR)

		5 km	10 km	3 x 5 km Staffel					
Skilanglauf Damen		1. Koltsjina (SOV) 2. Boyarskikh (SOV) 3. Achkina (SOV)	1. Boyarskikh (SOV) 2. Koltjina (SOV) 3. Gustafsson (SWE)	1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. Schweden					Skilanglauf Damen
		15 km	30 km	50 km		4 x 10 km Staffel			
Skilanglauf Herren		1. Eggen (NOR) 2. Ellefsaeter (NOR) 3. Martinsen (NOR)	1. Mäntyranta (FIN) 2. Laurila (FIN) 3. Demel (BRD)	1. Eggen (NOR) 2. Tiainen (FIN) 3. Mäntyranta (FIN)		1. Norwegen 2. Finnland 3. Italien			Skilanglauf Herren
		Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m						
Skisprung Herren		1. Wirkola (NOR) 2. Fujisawa (JPN) 3. Sjöberg (SWE)	1. Wirkola (NOR) 2. Neuendorf (DDR) 3. Lukkariniemi (FIN)						Skisprung Herren
Nordische Kombination Herren		1. Thoma (BRD) 2. Keller (BRD) 3. Kaelin (SUI)							Nordische Kombination Herren

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1968 OWS GRENOBLE (FRA)

	5 km	10 km	3 x 5 km Staffel					
Skilanglauf Damen 	1. Gustafsson (SWE) 2. Kulakova (SOV) 3. Koltjina (SOV)	1. Gustafsson (SWE) 2. Mördre (NOR) 3. Aufles (NOR)	1. Norwegen 2. Schweden 3. Sowjetunion					Skilanglauf Damen 
Skilanglauf Herren 	15 km 1. Grönningen (NOR) 2. Mäntyranta (FIN) 3. Larsson (SWE)	30 km 1. Nones (ITA) 2. Martinsen (NOR) 3. Mäntyranta (FIN)	50 km 1. Ellefsaeter (NOR) 2. Vedenin (SOV) 3. Haas (SUI)		4 x 10 km Staffel 1. Norwegen 2. Schweden 3. Finnland			Skilanglauf Herren 
Skisprung Herren 	Großschanze 90 m 1. Belussov (SOV) 2. Raska (TCH) 3. Grini (NOR)	Normalschanze 70 m 1. Raska (TCH) 2. Bachler (AUT) 3. Preiml (AUT)						Skisprung Herren 
Nordische Kombination Herren 	1. Keller (BRD) 2. Kaelin (SUI) 3. Kunz (DDR)							Nordische Kombination Herren 

## 1970 WM HOHE TATRA (TCH)









	5 km	10 km	3 x 5 km Staffel					
Skilanglauf Damen 	1. Kulakova (SOV) 2. Ptijsenku (SOV) 3. Fjodorova (SOV)	1. Olijunina (SOV) 2. Kajosmaa (FIN) 3. Kulakova (SOV)	1. Sowjetunion 2. DDR 3. Finnland					Skilanglauf Damen 
Skilanglauf Herren 	15 km 1. Astund (SWE) 2. Martinsen (NOR) 3. Simasov (SOV)	30 km 1. Vedenin (SOV) 2. Grimmer (DDR) 3. Martinsen (NOR)	50 km 1. Oikarainen (FIN) 2. Vedenin (SOV) 3. Grimmer (DDR)		4 x 10 km Staffel 1. Sowjetunion 2. DDR 3. Schweden			Skilanglauf Herren 
Skisprung Herren 	Großschanze 90 m 1. Napalkov (SOV) 2. Raska (TCH) 3. Daniel-Gasienica (POL)	Normalschanze 70 m 1. Napalkov (SOV) 2. Kassya (JPN) 3. Grini (NOR)						Skisprung Herren 
Nordische Kombination Herren 	1. Rygi (TCH) 2. Nogovicyn (SOV) 3. Drjagin (SOV)							Nordische Kombination Herren 

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1972 OWS SAPPORO (JPN)

	5 km	10 km	3 x 5 km Staffel					
Skilanglauf Damen 	1. Kulakova (SOV) 2. Kajosmaa (FIN) 3. Skilova (SOV)	1. Kulakova (SOV) 2. Okijunina (SOV) 3. Kajosmaa (FIN)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. Norwegen					Skilanglauf Damen 
	15 km	30 km	50 km		4 x 10 km Staffel			
Skilanglauf Herren 	1. Lundbäck (SWE) 2. Simachov (SOV) 3. Formo (NOR)	1. Vedenin (SOV) 2. Tyldum (NOR) 3. Harviken (NOR)	1. Tyldum (NOR) 2. Myrmo (NOR) 3. Vedenin (SOV)		1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. Schweiz			Skilanglauf Herren 
	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m						
Skisprung Herren 	1. Fortuna (POL) 2. Steiner (SUI) 3. Schmidt (DDR)	1. Kasaya (JPN) 2. Konno (JPN) 3. Aochi (JPN)						Skisprung Herren 
Nordische Kombination Herren 	1. Wehling (DDR) 2. Miettinen (FIN) 3. Luck (DDR)							Nordische Kombination Herren 


## 1974 WM FALUN (SWE)

	5 km	10 km	4 x 5 km Staffel					
Skilanglauf Damen 	1. Kulakova (SOV) 2. Paulu (TCH) 3. Smetanina (SOV)	1. Kulakova (SOV) 2. Petzold (DDR) 3. Takolo (FIN)	1. Sowjetunion 2. DDR 3. Tschechoslowakei					Skilanglauf Damen 
	15 km	30 km	50 km		4 x 10 km Staffel			
Skilanglauf Herren 	1. Myrmo (NOR) 2. Grimmer (DDR) 3. Rochev (SOV)	1. Magnuson (SWE) 2. Mieto (FIN) 3. Staszol (POL)	1. Grimmer (DDR) 2. Henych (TCH) 3. Magnuson (SWE)		1. DDR 2. Sowjetunion 3. Norwegen			Skilanglauf Herren 
	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m						
Skisprung Herren 	1. Aschenbach (DDR) 2. Wosipiwo (DDR) 3. Höhn (TCH)	1. Aschenbach (DDR) 2. Kampf (DDR) 3. Borovitin (SOV)						Skisprung Herren 
Nordische Kombination Herren 	1. Wehling (DDR) 2. Deckert (DDR) 3. Hula (POL)							Nordische Kombination Herren 











## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1976 OWS INNSBRUCK (AUT)







Skilanglauf Damen 	<b>5 km</b>	<b>10 km</b>	<b>4 x 5 km Staffel</b>					Skilanglauf Damen 
	1. Takalo (FIN) 2. Smetanina (SOV) 3. Baldycheva (SOV)	1. Smetanina (SOV) 2. Takalo (FIN) 3. Kulakova (SOV)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. DDR					
Skilanglauf Herren 	<b>15 km</b>	<b>30 km</b>	<b>50 km</b>		<b>4 x 10 km Staffel</b>			Skilanglauf Herren 
	1. Bajukov (SOV) 2. Beljajev (SOV) 3. Kovisto (FIN)	1. Saveljev (SOV) 2. Koch (USA) 3. Garanin (SOV)	1. Formo (NOR) 2. Klaus (DDR) 3. Södergren (SWE)		1. Finnland 2. Norwegen 3. Sowjetunion			
Skisprung Herren 	<b>Großschanze 90 m</b>	<b>Normalschanze 70 m</b>						Skisprung Herren 
	1. Schnabel (AUT) 2. Innauer (AUT) 3. Glass (DDR)	1. Aschenbach (DDR) 2. Danneberg (DDR) 3. Schnabel (AUT)						
Nordische Kombination Herren 								Nordische Kombination Herren 
	1. Wehling (DDR) 2. Hettich (BRD) 3. Winkler (DDR)							

## 1978 WM LAHTI (FIN)

Skilanglauf Damen 	<b>5 km</b>	<b>10 km</b>	<b>20 km</b>		<b>4 x 5 km Staffel</b>			Skilanglauf Damen 
	1. Takalo (FIN) 2. Rihivuori (FIN) 3. Smetanina (SOV)	1. Amosova (SOV) 2. Smetanina (SOV) 3. Rihivuori (FIN)	1. Amosova (SOV) 2. Kulakova (SOV) 3. Takalo (FIN)		1. Finnland 2. DDR 3. Sowjetunion			
Skilanglauf Herren 	<b>15 km</b>	<b>30 km</b>	<b>50 km</b>		<b>4 x 10 km Staffel</b>			Skilanglauf Herren 
	1. Luszczek (POL) 2. Beljajev (SOV) 3. Mieto (FIN)	1. Saveljev (SOV) 2. Zimjatov (SOV) 3. Luszczek (POL)	1. Lundbäck (SWE) 2. Beljajev (SOV) 3. Pierrat (FIN)		1. Schweden 2. Finnland 3. Norwegen			
Skisprung Herren 	<b>Großschanze 90 m</b>	<b>Normalschanze 70 m</b>						Skisprung Herren 
	1. Räisänen (FIN) 2. Lipburger (AUT) 3. Weißpflog (DDR)	1. Buse (DDR) 2. Glass (DDR) 3. Borovitin (SOV)						
Nordische Kombination Herren 								Nordische Kombination Herren 
	1. Winkler (DDR) 2. Miettinen (FIN) 3. Wehling (DDR)							

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1980 OWS LAKE PLACID (USA)

	5 km	10 km	20 km		4 x 5 km Staffel			
Skilanglauf Damen 	1. Smetanina (SOV) 2. Riihivuori (FIN) 3. Jeriova (FIN)	1. Petzold (DDR) 2. Riihivuori (FIN) 3. Takalo (FIN)	1. Hesse (DDR) 2. Kulakova (SOV) 3. Smetanina (SOV)		1. DDR 2. Sowjetunion 3. Norwegen			Skilanglauf Damen 
Skilanglauf Herren 	15 km 1. Wassberg (SWE) 2. Mieto (FIN) 3. Aunli (NOR)	30 km 1. Zimjatov (SOV) 2. Rochev (SOV) 3. Lebanov (BUL)	50 km 1. Zimjatov (SOV) 2. Mieto (FIN) 3. Zavjalov (SOV)		4 x 10 km Staffel 1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. Finnland			Skilanglauf Herren 
Skisprung Herren 	Großschanze 90 m 1. Törmänen (FIN) 2. Neuper (AUT) 3. Puikkonen (FIN)	Normalschanze 70 m 1. Innauer (AUT) 2. Deckert (DDR) & Yagi (JPN)						Skisprung Herren 
Nordische Kombination Herren 	1. Wehling (DDR) 2. Karjalainen (FIN) 3. Winkler (DDR)							Nordische Kombination Herren 

## 1982 WM OSLO (NOR)

	5 km	10 km	20 km		4 x 5 km Staffel			
Skilanglauf Damen 	1. Aunli (NOR) 2. Riihivuori (FIN) 3. Pettersen (NOR)	1. Aunli (NOR) 2. Riihivuori (FIN) 3. Jeriova (TCH)	1. Smetanina (SOV) 2. Aunli (NOR) 3. Riihivuori (FIN)		1. Norwegen 2. Sowjetunion 3. DDR			Skilanglauf Damen 
Skilanglauf Herren 	15 km 1. Braa (NOR) 2. Zavjalov (SOV) 3. Kirvesniemi (FIN)	30 km 1. T. Eriksson (SWE) 2. L.E. Eriksen (SWE) 3. Koch (USA)	50 km 1. Wassberg (SWE) 2. Burlakov (SOV) 3. L.E. Eriksen (SWE)		4 x 10 km Staffel 1. Norwegen 2. Sowjetunion 3. Finnland & DDR			Skilanglauf Herren 
Skisprung Herren 	Großschanze 90 m 1. Nykänen (FIN) 2. Hansson (NOR) 3. Kogler (AUT)	Normalschanze 70 m 1. Kogler (AUT) 2. Puikkonen (FIN) 3. Bremseth (NOR)	Mannschaft 90 m 1. Norwegen 2. Österreich 3. Finnland					Skisprung Herren 
Nordische Kombination Herren 	Einzelwettkampf 1. Sandberg (NOR) 2. Winkler (DDR) 3. Dotzauer (DDR)	3 x 10 km Staffel 1. DDR 2. Finnland 3. Norwegen						Nordische Kombination Herren 

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1984 OWS SARAJEVO (JUG)

	5 km	10 km	20 km		4 x 5 km Staffel			
Skilanglauf Damen	1. Hämäläinen (FIN) 2. Aunli (NOR) 3. Jeriova (TCH)	1. Hämäläinen (FIN) 2. Smetanina (SOV) 3. Pettersen (NOR)	1. Hämäläinen (FIN) 2. Smetanina (SOV) 3. Jahren (NOR)		1. Norwegen 2. Tschechoslowakei 3. Finnland			Skilanglauf Damen
Skilanglauf Herren	15 km	30 km	50 km		4 x 10 km Staffel			Skilanglauf Herren
	1. Svan (SWE) 2. Karvonen (FIN) 3. Kirvesniemi (FIN)	1. Zimjatov (SOV) 2. Zavalov (SOV) 3. Svan (SWE)	1. Wassberg (SWE) 2. Svan (SWE) 3. Karvonen (FIN)		1. Schweden 2. Sowjetunion 3. Finnland			
Skisprung Herren	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m	Mannschaft 90 m *					Skisprung Herren
	1. Nykänen (FIN) 2. Weißflog (DDR) 3. Ploc (TCH)	1. Weißflog (DDR) 2. Nykänen (FIN) 3. Puikkonen (FIN)	1. Finnland 2. DDR 3. Tschechoslowakei					
Nordische Kombination Herren	Einzelwettkampf	3 x 10 km Staffel **						Nordische Kombination Herren
	1. Sandberg (NOR) 2. Karjalainen (FIN) 3. Ylipulli (FIN)	1. DDR 2. Finnland 3. Sowjetunion						



\*WM Engelberg (SUI); \*\*WM Rovaniemi (FIN)

## 1985 WM SEEFELD (AUT)

	5 km	10 km	20 km		4 x 5 km Staffel			
Skilanglauf Damen	1. Bøe (NOR) 2. Kirvesniemi (FIN) 3. Nykkelmo (NOR)	1. Bøe (NOR) 2. Kirvesniemi (FIN) 3. Nykkelmo (NOR)	1. Nykkelmo (NOR) 2. Pettersen (NOR) 3. Bøe (NOR)		1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. DDR			Skilanglauf Damen
Skilanglauf Herren	15 km	30 km	50 km		4 x 10 km Staffel			Skilanglauf Herren
	1. Härkönen (FIN) 2. Wassberg (SWE) 3. De Zolt (ITA)	1. Svan (SWE) 2. Aunli (NOR) 3. Kirvesniemi (FIN)	1. Svan (SWE) 2. De Zolt (ITA) 3. Aunli (NOR)		1. Norwegen 2. Italien 3. Schweden			
Skisprung Herren	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m	Mannschaft 90 m					Skisprung Herren
	1. Bergerud (NOR) 2. Puikkonen (FIN) 3. Nykänen (FIN)	1. Weißflog (DDR) 2. Felder (AUT) 3. Bergerud (NOR)	1. Finnland 2. Österreich 3. DDR					
Nordische Kombination Herren	Einzelwettkampf	3 x 10 km Staffel						Nordische Kombination Herren
	1. Weinbuch (BRD) 2. G. Andersen (NOR) 3. Karjalainen (FIN)	1. BR Deutschland 2. Norwegen 3. Finnland						

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1987 WM OBERSTDORF (BRD)

	5 km	10 km	20 km		4 x 5 km Staffel			
Skilanglauf Damen 	1. Matikainen (FIN) 3. Reztsova (SOV) 3. Kratzer (SUI)	1. Jahren (NOR) 2. Matikainen (FIN) 3. Pettersen (NOR)	1. Westin (SWE) 2. Reztsova (SOV) 3. Pitšnya (SOV)		1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. Schweden			Skilanglauf Damen 
	15 km	30 km	50 km		4 x 10 km Staffel			
Skilanglauf Herren 	1. Albarello (ITA) 2. Wassberg (SWE) 3. Deviatjarov (SOV)	1. Wassberg (SWE) 2. Karvonen (FIN) 3. Majbäck (SWE)	1. De Zolt (ITA) 2. Wassberg (SWE) 3. Mogren (SWE)		1. Schweden 2. Sowjetunion 3. Norwegen			Skilanglauf Herren 
	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m	Mannschaft 90 m					
Skisprung Herren 	1. Felder (AUT) 2. Opaas (NOR) 3. Vettori (AUT)	1. Parma (TCH) 2. Nykänen (FIN) 3. Opaas (NOR)	1. Finnland 2. Norwegen 3. Österreich					Skisprung Herren 
	Einzelwettkampf	3 x 10 km Staffel						
Nordische Kombination Herren 	1. Lökken (NOR) 2. Bredesen (NOR) 3. Weinbuch (BRD)	1. BR Deutschland 2. Norwegen 3. Finnland						Nordische Kombination Herren 

## 1988 OWS CALGARY (CAN)

	5 km	10 km	20 km		4 x 5 km Staffel			
Skilanglauf Damen 	1. Matikainen (FIN) 2. Tikhonova (SOV) 3. Ventsene (SOV)	1. Ventsene (SOV) 2. Smetanina (SOV) 3. Matikainen (FIN)	1. Tikhonova (SOV) 2. Reztsova (SOV) 3. Smetanina (SOV)		1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. Finnland			Skilanglauf Damen 
	15 km	30 km	50 km		4 x 10 km Staffel			
Skilanglauf Herren 	1. Deviatjarov (SOV) 2. Mikelsplass (NOR) 3. Smirnov (SOV)	1. Prokuratorov (SOV) 2. Smirnov (SOV) 3. Ulvang (NOR)	1. Svan (SWE) 2. De Zolt (ITA) 3. Grünenfelder (SUI)		1. Schweden 2. Sowjetunion 3. Tschechoslowakei			Skilanglauf Herren 
	Großschanze 90 m	Normalschanze 70 m	Mannschaft 90 m					
Skisprung Herren 	1. Nykänen (FIN) 2. Johnsen (NOR) 3. Debelak (JUG)	1. Nykänen (FIN) 2. Ploc (TCH) 3. Malec (TCH)	1. Finnland 2. Jugoslawien 3. Norwegen					Skisprung Herren 
	Einzelwettkampf	3 x 10 km Staffel						
Nordische Kombination Herren 	1. Kempf (SUI) 2. Sulzenbacher (AUT) 3. Levandi (SOV)	1. BR Deutschland 2. Schweiz 3. Österreich						Nordische Kombination Herren 

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1989 WM LAHTI (FIN)

	10 km C	10 km F	15 km C		30 km F	4 x 5 km Staffel	
Skilanglauf Damen	1. Kirvesniemi (FIN) 2. Määttä (FIN) 3. Matikainen (FIN)	1. Vaelbe (SOV) 2. Matikainen (FIN) 3. Tikhonova (SOV)	1. Matikainen (FIN) 2. Kirvesniemi (FIN) 3. Määttä (FIN)		1. Vaelbe (SOV) 2. Lazutina (SOV) 3. Matikainen (FIN)	1. Finnland 2. Sowjetunion 3. Norwegen	Skilanglauf Damen
Skilanglauf Herren	30 km C 1. Smirnov (SOV) 2. Ulvang (NOR) 3. Majbäck (SWE)	15 km F 1. Svan (SWE) 2. Mogren (SWE) 3. Haland (SWE)	15 km C 1. Kirvesniemi (FIN) 2. Mikkelsplass (NOR) 3. Ulban (SWE)		50 km C 1. Svan (SWE) 2. Mogren (SWE) 3. Prokurorov (SOV)	4 x 10 km Staffel 1. Schweden 2. Finnland 3. Tschechoslowakei	Skilanglauf Herren
Skisprung Herren	Großschanze 90 m 1. Puikkonen (FIN) 2. Weißflog (DDR) 3. Nykänen (FIN)	Normalschanze 70 m 1. Weißflog (DDR) 2. Nikkola (FIN) 3. Kuttin (AUT)	Mannschaft 90 m 1. Finnland 2. Norwegen 3. Tschechoslowakei				Skisprung Herren
Nordische Kombination Herren	Einzelwettkampf 1. Elden T.E. (NOR) 2. Dundukov (SOV) 3. Bredesen (NOR)	3 x 10 km Staffel 1. Norwegen 2. Schweiz 3. DDR					Nordische Kombination Herren

## 1991 WM VAL DI FEMME (ITA)

	5 km C	10 km F	15 km C		30 km F	4 x 5 km Staffel	
Skilanglauf Damen	1. Dybendahl (NOR) 2. Kirvesniemi (FIN) 3. Di Centa (ITA)	1. Vaelbe (SOV) 2. Westin (SWE) 3. Tichonova (TCH)	1. Vaelbe (SOV) 2. Dybendahl (NOR) 3. Belmondo (ITA)		1. Egorova (SOV) 2. Vaelbe (SOV) 3. Di Centa (ITA)	1. Sowjetunion 2. Italien 3. Norwegen	Skilanglauf Damen
Skilanglauf Herren	30 km C 1. Langli (NOR) 2. Majbäck (SWE) 3. Mogren (SWE)	15 km F 1. Dähli (NOR) 2. Svan (SWE) 3. Smirnov (SOV)	30 km F 1. Svan (SWE) 2. Smirnov (SOV) 3. Ulvang (NOR)		50 km C 1. Mogren (NOR) 2. Svan (SWE) 3. De Zolt (ITA)	4 x 10 km Staffel 1. Norwegen 2. Schweden 3. Finnland	Skilanglauf Herren
Skisprung Herren	Großschanze 90 m 1. Petek (JUG) 2. Oljijnik (NOR) 3. Weißflog (GER)	Normalschanze 70 m 1. Kuttin (AUT) 2. Johannsen (NOR) 3. Nikkola (FIN)	Mannschaft 90 m 1. Österreich 2. Finnland 3. Deutschland				Skisprung Herren
Nordische Kombination Herren	Einzelwettkampf 1. Lundberg (NOR) 2. Sulzenbacher (AUT) 3. Ofner (AUT)	3 x 10 km Staffel 1. Österreich 2. Frankreich 3. Japan					Nordische Kombination Herren



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1992 OWS ALBERTVILLE (FRA)




	5 km C/P	10 km F/P	15 km C		30 km F	4 x 5 km Staffel Mix	
Skilanglauf Damen	1. Lukkarinen (FIN) 2. Egorova (GUS) 3. Vaelbe (GUS)	1. Egorova (GUS) 2. Belmondo (ITA) 3. Vaelbe (GUS)	1. Egorova (GUS) 2. Lukkarinen (FIN) 3. Vaelbe (GUS)		1. Belmondo (ITA) 2. Egorova (GUS) 3. Vaelbe (GUS)	1. GUS 2. Norwegen 3. Italien	Skilanglauf Damen
Skilanglauf Herren	30 km C 1. Ulvang (NOR) 2. Daehli (NOR) 3. Langli (NOR)	15 km C/P 1. Ulvang (NOR) 2. Albarello (ITA) 3. Majback (SWE)	15 km F/P 1. Daehli (NOR) 2. Ulvang (NOR) 3. Vanzetta (ITA)		50 km F 1. Daehli (NOR) 2. De Zolt (ITA) 3. Vanzetta (ITA)	4 x 10 km Staffel Mix 1. Norwegen 2. Italien 3. Finnland	Skilanglauf Herren
Skisprung Herren	Großschanze 1. Nieminen (FIN) 2. Hölzlwarth (AUT) 3. Kuttin (AUT)	Normalschanze 1. Vettori (AUT) 2. Hölzlwarth (AUT) 3. Nieminen (FIN)	Mannschaft Großsch. 1. Finnland 2. Österreich 3. Tschechoslowakei				Skisprung Herren
Nordische Kombination Herren	Einzelwettkampf 1. Guy (FRA) 2. Guillaume (FRA) 3. Sulzenbacher (AUT)	Staffel 1. Japan 2. Norwegen 3. Österreich					Nordische Kombination Herren

## 1993 WM FALUN (SWE)


	5 km C	15 km C	10 km F/P		30 km F	4 x 5 km Staffel C/F	
Skilanglauf Damen	1. Lazutina (RUS) 2. Egorova (RUS) 3. Dybendahl (NOR)	1. Vaelbe (RUS) 2. Kirvesniemi (FIN) 3. Rolig (FIN)	1. Belmondo (ITA) 2. Lazutina (RUS) 3. Egorova (RUS)		1. Belmondo (ITA) 2. Di Centa (ITA) 3. Egorova (RUS)	1. Russland 2. Italien 3. Norwegen	Skilanglauf Damen
Skilanglauf Herren	10 km C 1. Sivertsen (NOR) 2. Smirnov (KZK) 3. Ulvang (NOR)	30 km C 1. Dähli (NOR) 2. Ulvang (NOR) 3. Smirnov (KZK)	15 km F/P 1. Dähli (NOR) 2. Smirnov (KZK) 3. Fauner (ITA)		50 km F 1. Mogren (SWE) 2. Balland (FRA) 3. Dähli (NOR)	4 x 10 km Staffel C/F 1. Norwegen 2. Italien 3. Russland	Skilanglauf Herren
Skisprung Herren	Großschanze K 115 1. Bredesen (NOR) 2. Sakala (TCH) 3. Goldberger (AUT)	Normalschanze K 90 1. Harada (JPN) 2. Goldberger (AUT) 3. Sakala (TCH)	Mannschaft K 115 1. Norwegen 2. Tschechien/Slowakei 3. Österreich				Skisprung Herren
Nordische Kombination Herren	Einzelwettkampf 1. Ogiwara (JPN) 2. Apeland (NOR) 3. T.E. Elden (NOR)	Staffel 1. Japan 2. Norwegen 3. Deutschland					Nordische Kombination Herren

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1994 OWS LILLEHAMMER (NOR)

	5 km C	15 km F	10 km F/P		30 km C	4 x 5 km C/F	
Skilanglauf Damen 	1. L. Egorova (RUS) 2. M. Di Centa (ITA) 3. Kirvesniemi (FIN)	1. M. Di Centa (ITA) 2. L. Egorova (RUS) 3. N. Gavriliuk (RUS)	1. L. Egorova (RUS) 2. M. Di Centa (ITA) 3. S. Belmondo (ITA)		1. M. Di Centa (ITA) 2. M. Wold (NOR) 3. Kirvesniemi (FIN)	1. Russland 2. Norwegen 3. Italien	Skilanglauf Damen 
	10 km C	30 km F	15 km F/P		50 km C	4 x 10 km Staffel C/F	
Skilanglauf Herren 	1. B. Dählie (NOR) 2. W. Smirnow (KAZ) 3. M. Albarello (ITA)	1. Th. Alsgard (NOR) 2. B. Dählie (NOR) 3. M. Myllylä (FIN)	1. B. Dählie (NOR) 2. W. Smirnow (KAZ) 3. S. Fauner (ITA)		1. W. Smirnow (KAZ) 2. M. Myllylä (FIN) 3. S. Sivertsen (NOR)	1. Italien 2. Norwegen 3. Finnland	Skilanglauf Herren 
	Großschanze	Normalschanze	Mannschaft Großsch.				
Skisprung Herren 	1. J. Weißflog (GER) 2. E. Bredesen (NOR) 3. Goldberger (AUT)	1. E. Bredesen (NOR) 2. L. Ottesen (NOR) 3. D. Thoma (GER)	1. Deutschland 2. Japan 3. Österreich				Skisprung Herren 
	Einzelwettkampf	Staffel					
Nordische Kombination Herren 	1. F.B. Lundberg (NOR) 2. T. Kono (JPN) 3. B.E. Vik (NOR)	1. Japan 2. Norwegen 3. Schweiz					Nordische Kombination Herren 

## 1995 WM THUNDER BAY (CAN)









	5 km C	15 km C	10 km F/P		30 km F	4 x 5 km Staffel C/F	
Skilanglauf Damen 	1. L. Lazutina (RUS) 2. N. Gavryljuk (RUS) 3. M. Di Centa (ITA)	1. L. Lazutina (RUS) 2. E. Vaelbe (RUS) 3. I.H. Nybraaten (NOR)	1. L. Lazutina (RUS) 2. N. Gavryljuk (RUS) 3. M. DiCentia (ITA)		1. E. Vaelbe (RUS) 2. M. Di Centa (ITA) 3. O. Ordina (SWE)	1. Russland 2. Norwegen 3. Schweden	Skilanglauf Damen 
	10 km C	30 km C	15 km F/P		50 km F	4 x 10 km Staffel C/F	
Skilanglauf Herren 	1. V. Smirnov (KAZ) 2. B. Dählie (NOR) 3. M. Myllylä (FIN)	1. V. Smirnov (KAZ) 2. B. Dählie (NOR) 3. A. Prokurovov (RUS)	1. V. Smirnov (KAZ) 2. S. Fauner (ITA) 3. J. Isometsä (FIN)		1. S. Fauner (ITA) 2. B. Dählie (NOR) 3. V. Smirnov (KAZ)	1. Norwegen 2. Finnland 3. Italien	Skilanglauf Herren 
	Großschanze	Normalschanze	Mannschaft Großsch.				
Skisprung Herren 	1. Ingebrigtsen (NOR) 2. Goldberger (AUT) 3. J. Weißflog (GER)	1. T. Okabe (JPN) 2. H. Saito (JPN) 3. M. Laitinen (FIN)	1. Finnland 2. Deutschland 3. Japan				Skisprung Herren 
	Einzelwettkampf	Staffel					
Nordische Kombination Herren 	1. F. Lundberg (NOR) 2. J. Mantila (FIN) 3. S. Guillaume (FRA)	1. Japan 2. Norwegen 3. Schweiz					Nordische Kombination Herren 

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1997 WM TRONDHEIM (NOR)







	5 km C	15 km F	10 km F/P		30 km C	4 x 5 km Staffel	
Skilanglauf Damen 	1. Vaelbe (RUS) 2. Belmondo (ITA) 3. Danilova (RUS)	1. Vaelbe (RUS) 2. Belmondo (ITA) 3. Neumannova (CZE)	1. Vaelbe (RUS) 2. Belmondo (ITA) 3. Gavriljuk (RUS)		1. Vaelbe (RUS) 2. Belmondo (ITA) 3. Mikkelsplass (NOR)	1. Russland 2. Norwegen 3. Finnland	Skilanglauf Damen 
	10 km C	30 km C	15 km F/P		50 km C	4 x 10 km Staffel	
Skilanglauf Herren 	1. Dähli (NOR) 2. Prokuratorov (RUS) 3. Myllylä (FIN)	1. Prokuratorov (RUS) 2. Daehli (NOR) 3. Alsgaard (NOR)	1. Daehli (NOR) 2. Prokuratorov (RUS) 3. Myllylä (FIN)		1. Myllylä (FIN) 2. Jevne (NOR) 3. Daehli (NOR)	1. Norwegen 2. Finnland 3. Italien	Skilanglauf Herren 
	Großschanze	Normalschanze	Mannschaft Großsch.				
Skisprung Herren 	1. Harada (JPN) 2. D. Thoma (GER) 3. Freiholz (SUI)	1. Ahonen (FIN) 2. Harada (JPN) 3. Goldberger (AUT)	1. Finnland 2. Japan 3. Deutschland				Skisprung Herren 
	Einzelwettkampf	Staffel					
Nordische Kombination Herren 	1. Ogiwara (JPN) 2. Engen Vik (NOR) 3. Guy (FRA)	1. Norwegen 2. Finnland 3. Österreich					Nordische Kombination Herren 

## 1998 OWS NAGANO (JPN)



	5 km C	15 km C	10 km F/P		30 km F	4 x 5 km Staffel C/F	
Skilanglauf Damen 	1. Lazutina (RUS) 2. Neumannova (CZE) 3. Martinsen (NOR)	1. Danilowa (RUS) 2. Lazutina (RUS) 3. Moen-Guidon (NOR)	1. Lazutina (RUS) 2. Danilowa (RUS) 3. Neumannova (CZE)		1. Tchepalova (RUS) 2. Belmondo (ITA) 3. Lazutina (RUS)	1. Russland 2. Norwegen 3. Italien	Skilanglauf Damen 
	10 km C	30 km C	15 km F/P		50 km F	4 x 5 km Staffel C/F	
Skilanglauf Herren 	1. Dähli (NOR) 2. Gandler (AUT) 3. Myllylä (FIN)	1. Myllylä (FIN) 2. Jevne (NOR) 3. Fauner (ITA)	1. Alsgaard (NOR) 2. Dähli (NOR) 3. Smirnow (KAZ)		1. Dähli (NOR) 2. Jonsson (SWE) 3. Hoffmann (AUT)	1. Norwegen 2. Italien 3. Finnland	Skilanglauf Herren 
	Großschanze	Normalschanze	Mannschaft				
Skisprung Herren 	1. Funaki (JPN) 2. Soininen (FIN) 3. Harada (JPN)	1. Soininen (FIN) 2. Funaki (JPN) 3. Widhölzl (AUT)	1. Japan 2. Deutschland 3. Österreich				Skisprung Herren 
	Einzelwettkampf	Staffel					
Nordische Kombination Herren 	1. B. E. Vik (NOR) 2. Lajunen (FIN) 3. Stojjarow (RUS)	1. Norwegen 2. Finnland 3. Frankreich					Nordische Kombination Herren 

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 1999 WM RAMSAU (AUT)

	5 km C	15 km F	10 km F/P		30 km C	4 x 5 km Staffel	
Skilanglauf Damen 	1. Martinsen (NOR) 2. Danilova (RUS) 3. Neumannova (CZE)	1. Belmondo (ITA) 2. Smigun (EST) 3. Theurl (AUT)	1. Belmondo (ITA) 2. Gavriljuk (RUS) 3. Taranenko (UKR)		1. Lazutina (RUS) 2. Danilova (RUS) 3. Smigun (EST)	1. Russland 2. Italien 3. Deutschland	Skilanglauf Damen 
Skilanglauf Herren 	1. Myllyläe (FIN) 2. Stadlober (AUT) 3. Hjeltnes (NOR)	1. Myllyläe (FIN) 2. Alsgaard (NOR) 3. Daehli (NOR)	1. Alsgaard (NOR) 2. Myllylä (FIN) 3. Valbusa (ITA)		1. Myllylä (FIN) 2. Veerpalu (EST) 3. Botwinov (AUT)	1. Österreich 2. Norwegen 3. Italien	Skilanglauf Herren 
Skisprung Herren 	Großschanze 1. Schmitt (GER) 2. Hannawald (GER) 3. Miyahira (JPN)	Normalschanze 1. Funaki (JPN) 2. Miyahira (JPN) 3. Harada (JPN)	Mannschaft Großsch. 1. Deutschland 2. Japan 3. Österreich				Skisprung Herren 
Nordische Kombination Herren 	Einzelwettkampf 1. B. E. Vik (NOR) 2. Lajunen (FIN) 3. Sinitsyn (RUS)	Staffel 1. Finnland 2. Norwegen 3. Russland	Sprint 1. B. E. Vik (NOR) 2. Stecher (AUT) 3. Ogiwara (JPN)				Nordische Kombination Herren 

## 2001 WM LAHTI (FIN)

	5 km C / 5 km FT P	15 km C	10 km C		Sprint	4 x 5 km Staffel	30 km C	
Skilanglauf Damen 	1. Kujunen (FIN) 2. Lazutina (RUS) 3. Danilova (RUS)	1. Skari (NOR) 2. Danilova (RUS) 3. Varis (FIN)	1. Skari (NOR) 2. Danilova (RUS) 3. Lazutina (RUS)		1. Manninen (FIN) 2. Sundquist (FIN) 3. Tchepalova (RUS)	1. Russland 2. Finnland 3. Norwegen	abgesagt	Skilanglauf Damen 
Skilanglauf Herren 	10 km C / 10 km F P 1. Eloffson (SWE) 2. Mühlegg (SPA) 3. Denisov (RUS)	30 km C 1. A. Veerpalu (EST) 2. F. Estil (NOR) 3. M. Ivanov (RUS)	15 km C 1. Eloffson (SWE) 2. Fredriksson (SWE) 3. Hjeltnes (NOR)		50 km C 1. Mühlegg (SPA) 2. Sommerfeldt (GER) 3. Kriani (RUS)	4 x 10 km Staffel 1. Norwegen 2. Schweden 3. Deutschland	Sprint 1. T.-A. Hetland (NOR) 2. Ch. Zorzi (ITA) 3. H. Solbakken (NOR)	Skilanglauf Herren 
Skisprung Herren 	Großschanze 1. Schmitt (GER) 2. Malysz (POL) 3. Ahonen (FIN)	Normalschanze 1. Malysz (POL) 2. Schmitt (GER) 3. M. Höllwarth (AUT)	Mannschaft Großsch. 1. Deutschland 2. Finnland 3. Österreich		Mannschaft Normalsch. 1. Österreich 2. Finnland 3. Deutschland			Skisprung Herren 
Nordische Kombination Herren 	Einzelwettkampf 1. B. E. Vik (NOR) 2. Lajunen (FIN) 3. Gottwald (AUT)	Staffel 1. Norwegen 2. Österreich 3. Finnland	Sprint 1. Baacke (GER) 2. Lajunen (FIN) 3. Ackermann (GER)					Nordische Kombination Herren 

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 2002 OWS SALT LAKE CITY (USA)

	10 km C	10 km Pursuit	15 km F		30 km C	4 x 5 km Staffel C/F	Sprint	
Skilanglauf Damen	1. Skari (NOR) 2. Danilova (RUS) 3. Tchepalova (RUS)	1. Scott (USA) 2. Neumannova (CZE) 3. Bauer (GER)	1. Belmondo (ITA) 2. Neumannova (TCH) 3. Tchepalova (RUS)		1. Paruzzi (ITA) 2. Belmondo (ITA) 3. Skari (NOR)	1. Deutschland 2. Norwegen 3. Schweiz	1. Tchepalova (RUS) 2. Sachenbacher (GER) 3. Moen (NOR)	Skilanglauf Damen
Skilanglauf Herren	15 km C 1. Veerpalu (EST) 2. Estil (NOR) 3. Mae (EST)	15 km F/P 1. Alsgaard (NOR) 2. Estil (NOR) 3. Eloffson (SWE)	30 km F 1. Hoffmann (AUT) 2. Botwinow (AUT) 3. Skeldal (NOR)		50 km C 1. Iwanow (RUS) 2. Verpalu (EST) 3. Hjelmeset (NOR)	4 x 5 km Staffel C/F 1. Norwegen 2. Italien 3. Deutschland	Sprint 1. Hetland (NOR) 2. Schlickenrieder (GER) 3. Zorzi (ITA)	Skilanglauf Herren
Skisprung Herren	Großschanze 1. Ammann (SUI) 2. Malysz (POL) 3. Hautamäki (FIN)	Normalschanze 1. Ammann (SUI) 2. Hannawald (GER) 3. Malysz (POL)	Mannschaft 1. Deutschland 2. Finnland 3. Slowenien					Skisprung Herren
Nordische Kombination Herren	Einzelwettkampf 1. Lajunen (FIN) 2. Tallus (FIN) 3. Gottwald (AUT)	Sprint 1. Lajunen (FIN) 2. Ackermann (GER) 3. Gottwald (AUT)	Staffel 1. Finnland 2. Deutschland 3. Österreich					Nordische Kombination Herren








## 2003 WM VAL DI FEMME (ITA)

	15 km C Massenstart	Skiaithlon	10 km C		Sprint	4 x 5 km Staffel	30 km F	
Skilanglauf Damen	1. Skari (NOR) 2. Smigun (EST) 3. Savialova (RUS)	1. Smigun (EST) 2. Sachenbacher (GER) 3. Savialova (RUS)	1. Skari (NOR) 2. Smigun (EST) 3. Pedersen (NOR)		1. Bjorgen (NOR) 2. Künzel (GER) 3. Pedersen (NOR)	1. Deutschland 2. Finnland 3. Norwegen	1. Savialova (RUS) 2. Burukina (RUS) 3. Smigun (EST)	Skilanglauf Damen
Skilanglauf Herren	30 km C Massenstart 1. Alsgaard (NOR) 2. Aukland (NOR) 3. Estil (NOR)	Skiaithlon 1. Elofson (SWE) 2. Hofstad (NOR) 3. Brink (SWE)	15 km C 1. Teichmann (GER) 2. Mae (EST) 3. Estil (NOR)		50 km F 1. Koukal (CZE) 2. Soedergren (SWE) 3. Brink (SWE)	4 x 10 km Staffel 1. Norwegen 2. Deutschland 3. Schweden	Sprint 1. Fredriksson (SWE) 2. Bjerkeli (NOR) 3. Hetland (NOR)	Skilanglauf Herren
Skisprung Herren	Großschanze 1. Malysz (POL) 2. Hautamäki (FIN) 3. Kasai (JPN)	Normalschanze 1. Malysz (POL) 2. Ingebrigtsen (NOR) 3. Kasai (JPN)	Mannschaft Großsch. 1. Finnland 2. Japan 3. Norwegen					Skisprung Herren
Nordische Kombination Herren	Einzelwettkampf 1. Ackermann (GER) 2. Gottwald (AUT) 3. Lajunen (FIN)	Staffel 1. Österreich 2. Deutschland 3. Finnland	Sprint 1. Spillane (USA) 2. Ackermann (GER) 3. Gottwald (GER)					Nordische Kombination Herren








## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 2005 WM OBERSTDORF (GER)

	10 km F	Sprint C	Pursuit C/F		30 km Massenstart	Team-Sprint	4 x 5 km Staffel C/F	
Skilanglauf Damen 	1. Neumannova (CZE) 2. Tchepalova (RUS) 3. Bjørgen (NOR)	1. Öhrstig (SWE) 2. Anderson (SWE) 3. Renner (CAN)	1. Tchepalova (RUS) 2. Bjørgen (NOR) 3. Steira (NOR)		1. Bjørgen (NOR) 2. Kuitunen (FIN) 3. Baranova (RUS)	1. Pedersen/Bjørgen (NOR) 2. Lassila/Manninen (FIN) 3. Tchepalova/Sidko (RUS)	1. Norwegen 2. Russland 3. Italien	Skilanglauf Damen 
	15 km F	Sprint C	Pursuit C/F		50 km Massenstart	Team-Sprint	4 x 10 km Staffel C/F	
Skilanglauf Herren 	1. Piller Cottrell (ITA) 2. Valbusa (ITA) 3. Hofstad (NOR)	1. Rotchev (RUS) 2. Hetland (NOR) 3. Fredriksson (SWE)	1. Vittoz (FRA) 2. Di Centa (ITA) 3. Estil (NOR)		1. Estil (NOR) 2. Aukland (NOR) 3. Hjeltneset (NOR)	1. Hofstad/Hetland (NOR) 2. Filbrich/Teichmann (GER) 3. Kozisek/Koukal (CZE)	1. Norwegen 2. Deutschland 3. Russland	Skilanglauf Herren 
	Einzel Normalschanze	Einzel Großschanze	Team Normalschanze		Team Großschanze			
Skisprung Herren 	1. Benkovic (SLO) 2. Janda (CZE) 3. Ahonnen (FIN)	1. Ahonnen (FIN) 2. Ljökelsöy (NOR) 3. Janda (CZE)	1. Österreich 2. Deutschland 3. Slowenien		1. Österreich 2. Finnland 3. Norwegen			Skisprung Herren 
	Sprint	Einzel	Team					
Nordische Kombination Herren 	1. Ackermann (GER) 2. Moan (NOR) 3. Hammer (NOR)	1. Ackermann (GER) 2. Kirchseisen (GER) 3. Gottwald (AUT)	1. Norwegen 2. Deutschland 3. Österreich					Nordische Kombination Herren 

## 2006 OWS TURIN (ITA)

	10 km C	Sprint F	15 km Pursuit		4 x 5 km Staffel	30 km F Mass	Team-Sprint	
Skilanglauf Damen 	1. Smigun (EST) 2. Bjørgen (NOR) 3. Pedersen (NOR)	1. Crawford (CAN) 2. Künzel (GER) 3. Sidko (RUS)	1. Smigun (EST) 2. Neumannova (CZE) 3. Medvedeva (RUS)		1. Russland 2. Deutschland 3. Italien	1. Neumannova (CZE) 2. Tchepalova (RUS) 3. Kowalczyk (POL)	1. Schweden 2. Kanada 3. Finnland	Skilanglauf Damen 
	15 km C	Sprint F	30 km Pursuit		4 x 10 km Staffel	50 km F Mass	Team-Sprint	
Skilanglauf Herren 	1. Veerpalu (EST) 2. Bauer (CZE) 3. Angerer (GER)	1. Lind (SWE) 2. Darragon (FRA) 3. Frederiksson (SWE)	1. Dementiev (RUS) 2. Estil (NOR) 3. Piller-Cottrell (ITA)		1. Italien 2. Deutschland 3. Schweden	1. Di Centa (ITA) 2. Dementiev (RUS) 3. Botvinov (AUT)	1. Schweden 2. Norwegen 3. Russland	Skilanglauf Herren 
	Großschanze	Normalschanze	Mannschaft					
Skisprung Herren 	1. Morgenstern (AUT) 2. Kofler (AUT) 3. Bystoel (NOR)	1. Bystoel (NOR) 2. Hautamäki (FIN) 3. Ljoekelesoy (NOR)	1. Österreich 2. Finnland 3. Norwegen					Skisprung Herren 
	Einzelwettkampf	Sprint	Staffel					
Nordische Kombination Herren 	1. Hettich (GER) 2. Gottwald (AUT) 3. Moan (NOR)	1. Gottwald (AUT) 2. Moan (NOR) 3. Hettich (GER)	1. Österreich 2. Deutschland 3. Finnland					Nordische Kombination Herren 

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 2007 WM SAPPORO (JPN)

	10 km F	Sprint C	Pursuit C/F		30 km Massenstart	Team-Sprint	4 x 5 km Staffel C/F	
Skilanglauf Damen	1. Neumannova (CZE) 2. Savialova (RUS)  3. Folis (ITA)	1. Jacobsen (NOR) 2. Majdic (SLO)  3. Kuitunen (FIN)	1. Savialova (RUS) 2. Neumannova (CZE)  3. Steira (NOR)		1. Kuitunen (FIN) 2. Steira (NOR)  3. Johaug (NOR)	1. Rojonen/Kuitunen (FIN) 2. Sachsenbacher-Stehle/ Künzel (GER) 3. Jacobsen/Bjoergen (NOR)	1. Finnland 2. Deutschland 3. Norwegen	Skilanglauf Damen
Skilanglauf Herren	15 km F	Sprint C	Pursuit C/F		50 km Massenstart	Team-Sprint	4 x 10 km Staffel C/F	Skilanglauf Herren
	1. Berger (NOR) 2. Kameyenko (BLR) 3. Angerer (GER)	1. Svartedal (NOR) 2. Larsson (SWE) 3. Roenning (NOR)	1. Teichmann (GER) 2. Angerer (GER) 3. Piller Cottler (ITA)		1. Hjelmset (NOR) 2. Estil (NOR) 3. Filbrich (GER)	1. Pasini/Zorzi (ITA) 2. Morilov/Rotchev (RUS) 3. Sperl/Kozisek (CZE)	1. Norwegen 2. Russland 3. Schweden	
Skisprung Herren	Einzel Normalschanze	Einzel Großschanze	Team Normalschanze		Team Großschanze			Skisprung Herren
	1. Malysz (POL) 2. Ammann (SUI) 3. Morgenstern (AUT)	1. Ammann (SUI) 2. Olli (FIN) 3. Ljokelsoy (NOR)			1. Österreich 2. Norwegen 3. Japan			
Nordische Kombination Herren	Sprint	Einzel	Team					Nordische Kombination Herren
	1. Manninen (FIN) 2. Moan (NOR) 3. Kircheisen (GER)	1. Ackermann (GER) 2. Demong (USA) 3. Koivuranta (FIN)	1. Finnland 2. Deutschland 3. Norwegen					

## 2009 WM LIBREC (CZE)











	10 km C	Sprint F	Pursuit C/F		30 km Massenstart	Team-Sprint	4 x 5 km Staffel C/F	
Skilanglauf Damen	1. Saarinen (FIN) 2. Longa (ITA) 3. Kowalczyk (POL)	1. Folis (ITA) 2. Randall (USA) 3. Muranen (FIN)	1. Kowalczyk (POL) 2. Steira (NOR) 3. Saarinen (FIN)		1. Kowalczyk (POL) 2. Medvedeva (RUS) 3. Shevchenko (UKR)	1. Saarinen/Kuitunen (FIN) 2. Olsson/Andersson (SWE) 3. Longa/Folis (ITA)	1. Finnland 2. Deutschland 3. Schweden	Skilanglauf Damen
Skilanglauf Herren	15 km C	Sprint F	Pursuit C/F		50 km Massenstart	Team-Sprint	4 x 10 km Staffel C/F	Skilanglauf Herren
	1. Veerpalu (EST) 2. Bauer (CZE) 3. Heikkinen (FIN)	1. Hattestad (NOR) 2. Kjoelstad (NOR) 3. Morilov (RUS)	1. Northug (NOR) 2. Soedergren (SWE) 3. Di Centa (ITA)		1. Northug (NOR) 2. Vylegzhanin (RUS) 3. Angerer (GER)	1. Kjoelstad/Hattestad (NOR) 2. Angerer/Teichmann (GER) 3. Nousiainen/Jauhiojaervi (FIN)	1. Norwegen 2. Deutschland 3. Finnland	
Skisprung Herren	Einzel Normalschanze	Einzel Großschanze	Team Normalschanze		Team Großschanze			Skisprung Herren
	1. Loitzel (AUT) 2. Schlierenzauer (AUT) 3. Ammann (SUI)	1. Küttel (SUI) 2. Schmitt (GER) 3. Jacobsen (NOR)			1. Österreich 2. Norwegen 3. Japan		1. Van (USA) 2. Gräßler (GER) 3. Sagen (NOR)	Skisprung Damen
Nordische Kombination Herren	Einzel HS100	Massenstart HS100	Team HS134		Einzel HS134			Nordische Kombination Herren
	1. Lodwick (USA) 2. Schmid (NOR) 3. Demong (USA)	1. Lodwick (USA) 2. Edelmann (GER) 3. Lamy Chappuis (FRA)	1. Japan 2. Deutschland 3. Norwegen		1. Demong (USA) 2. Kircheisen (GER) 3. Lamy Chappuis (FRA)			

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Ski-Weltmeisterschaften

## 2010 OWS VANCOUVER (CAN)

	10 km F	Sprint C	15 km Pursuit C/F		30 km Massenstart C	Team-Sprint F	4 x 5 km Staffel C/F	
Skilanglauf Damen 	1. Kalla (SWE) 2. Šmigun-Vähi (EST) 3. Björgen (NOR)	1. Björgen (NOR) 2. Kowalczyk (POL) 3. Majdic (SLO)	1. Björgen (NOR) 2. Haag (SWE) 3. Kowalczyk (POL)		1. Kowalczyk (POL) 2. Björgen (NOR) 3. Saarinen (FIN)	1. Deutschland 2. Schweden 3. Russland	1. Norwegen 2. Deutschland 3. Finnland	Skilanglauf Damen 
	15 km F	Sprint C	30 km Pursuit C/F		50 km Massenstart C	Team-Sprint F	4 x 10 km Staffel C/F	
Skilanglauf Herren 	1. Cologna (SUI) 2. Piller Cottrer (ITA) 3. Bauer (CZE)	1. Kriukov (RUS) 2. Panzhinskiy (RUS) 3. Northug (NOR)	1. Hellner (SWE) 2. Angerer (GER) 3. Olsson (SWE)		1. Northug (NOR) 2. Teichmann (GER) 3. Olsson (SWE)	1. Norwegen 2. Deutschland 3. Russland	1. Schweden 2. Norwegen 3. Tschechien	Skilanglauf Herren 
	Einzel Normalschanze	Einzel Großschanze	Team Normalschanze		Team Großschanze			
Skisprung Herren 	1. Ammann (SUI) 2. Malysz (POL) 3. Schlierenzauer (AUT)	1. Ammann (SUI) 2. Malysz (POL) 3. Schlierenzauer (AUT)			1. Österreich 2. Deutschland 3. Norwegen			Skisprung Herren 
	Einzel Normalschanze	Einzel Großschanze	Team					
Nordische Kombination Herren 	1. Lamy-Chappuis (FRA) 2. Spillane (USA) 3. Pittin (ITA)	1. Lamy-Chappuis (FRA) 2. Spillane (USA) 3. Gruber (AUT)	1. Demong (USA) 2. USA 3. Deutschland					Nordische Kombination Herren 

## 2011 WM OSLO (NOR)

	10 km C	Sprint F	Pursuit C/F		30 km Massenstart	Team-Sprint	4 x 5 km Staffel C/F	
Skilanglauf Damen 	1. Björgen (NOR) 2. Kowalczyk (POL) 3. Saarinen (FIN)	1. Björgen (NOR) 2. Folis (ITA) 3. Majdic (SLO)	1. Björgen (NOR) 2. Kowalczyk (POL) 3. Johaug (NOR)		1. Johaug (NOR) 2. Björgen (NOR) 3. Kowalczyk (POL)	1. Ingemarsd./Kalla (SWE) 2. Saarinen/Lahteen. (FIN) 3. Falla/Jacobsen (NOR)	1. Norwegen 2. Schweden 3. Finnland	Skilanglauf Damen 
	15 km C	Sprint F	Pursuit C/F		50 km Massenstart	Team-Sprint	4 x 10 km Staffel C/F	
Skilanglauf Herren 	1. Heikkinen (FIN) 2. Rönning (NOR) 3. Johnsrud (NOR)	1. Hellner (SWE) 2. Northug (NOR) 3. Jönsson (SWE)	1. Northug (NOR) 2. Vylegzhnin (RUS) 3. Chernousov (RUS)		1. Northug (NOR) 2. Vylegzhnin (RUS) 3. Gjerdaalen (NOR)	1. Kershaw/Harvey (CAN) 2. Northug/Hattest. (NOR) 3. Panzhin./Kriukov (RUS)	1. Norwegen 2. Schweden 3. Deutschland	Skilanglauf Herren 
	Einzel HS106							
Skisprung Damen 	1. Iraschko (AUT) 1. Runggaldier (ITA) 1. Mattel (FRA)							Skisprung Damen 
	Einzel HS106	Einzel HS134	Team HS106		Team HS134			
Skisprung Herren 	1. Morgenstern (AUT) 2. Kofler (AUT) 3. Malysz (POL)	1. Schlierenzauer (AUT) 2. Morgenstern (AUT) 3. Ammann (SUI)	1. Österreich 2. Norwegen 3. Deutschland		1. Österreich 2. Norwegen 3. Slowenien			Skisprung Herren 
	Einzel HS106	Einzel HS134	Team HS106		Team HS134			
Nordische Kombination Herren 	1. Frenzel (GER) 2. Edelmann (GER) 3. Gottwald (AUT)	1. Lamy-Chappuis (FRA) 2. Rydzek (GER) 3. Frenzel (GER)	1. Österreich 2. Deutschland 3. Norwegen		1. Österreich 2. Deutschland 3. Norwegen			Nordische Kombination Herren 



## AUF UNS IST IM WINTERSPORT MIT SICHERHEIT VERLASS.

- Unfallsichere Ski-Ausrüstung
- Auswertung von Ski-Unfällen
- Finanzierung und Organisation der DSV-Skiwacht
- Umweltforschung und ökologische Leitkonzepte
- Geprüfte Skigebiete
- Kommunikation, Maßnahmen und Weiterbildung



„Die Stiftung Sicherheit im Skisport hat in den vergangenen Jahrzehnten viel dazu beigetragen, dass unser Hobby auf den Loipen und Pisten immer sicherer geworden ist.“



Magdalena Neuner



## Die drei Erstplatzierten der Skiflug-Weltmeisterschaften

1972 Planica (JUG)		1. Steiner (SUI) 2. Wosipiwo (DDR) 3. Raska (TCH)	1990 Vikersund (NOR)		1. Thoma (BRD) 2. Nykänen (FIN) 3. Weißflog (DDR)
1973 Oberstdorf (BRD)		1. Aschenbach (DDR) 2. Weißflog (DDR) 3. Kodejska (TCH)	1992 Harrachov (TCH)		1. Kasai (JPN) 2. Goldberger (AUT) 3. Cecon (ITA)
1975 Kulm (AUT)		1. Kodejska (TCH) 2. Schmidt (DDR) 3. Schnabl (AUT)	1994 Planica (SLO)		1. Sakala (TCH) 2. Bredesen (NOR) 3. Cecon (ITA)
1977 Vikersund (NOR)		1. Steiner (SUI) 2. Innauer (AUT) 3. Glass (DDR)	1996 Kulm (AUT)		1. Goldberger (AUT) 2. Ahonen (FIN) 3. Franc (SLO)
1979 Planica (JUG)		1. Kogler (AUT) 2. Zitzmann (DDR) 3. Fijas (POL)	1998 Oberstdorf (GER)		1. Funaki (JPN) 2. Hannawald (GER) 3. Thoma (GER)
1981 Oberstdorf (BRD)		1. Puikkonen (FIN) 2. Kogler (AUT) 3. Levorstad (NOR)	2000 Vikersund (NOR)		1. Hannawald (GER) 2. Widhölzl (AUT) 3. Ahonen (FIN)
1983 Harrachov (TCH)		1. Ostwald (DDR) 2. Ploc (TCH) 3. Nykänen (FIN)	2002 Harrachov (POL)		1. Hannawald (GER) 2. Schmitt (GER) 3. Hautamäki (FIN)
1985 Planica (JUG)		1. Nykänen (FIN) 2. Weißflog (DDR) 3. Ploc (TCH)	2004 Planica (SLO)		1. Ljoekelsoey (NOR) 2. Ahonen (FIN) 3. Kiuru (FIN)
1986 Kulm (AUT)		1. Felder (AUT) 2. Neuländtner (AUT) 3. Nykänen (FIN)	2006 Kulm (AUT)		1. Ljoekelsoey (NOR) 2. Widhölzl (AUT) 3. Morgenstern (AUT)
1988 Oberstdorf (BRD)		1. Fidjestoel (NOR) 2. Ulaga (JUG) 3. Nykänen (FIN)	2008 Oberstdorf (GER)		1. Schlierenzauer (AUT) 2. Koch (AUT) 3. Ahonen (FIN)

2010 Planica (SLO)		1. Ammann (SUI) 2. Schlierenzauer (AUT) 3. Jacobsen (NOR)	2010 Planica (SLO)		1. Österreich 2. Norwegen 3. Finnland
2012 Vikersund (NOR)		1. Kranjec (SLO) 2. Velta (NOR) 3. Koch (AUT)	2012 Vikersund (NOR)		1. Österreich 2. Deutschland 3. Slowenien



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

	20 km Einzel	Staffel	
1971 WM Hämeenlinna (FIN)	1. Speer (DDR) 2. Tichonow (SOV) 3. Solberg (NOR)	1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. Polen	

	20 km Einzel	Staffel	
1972 OWS Sapporo (JAP)	1. Solberg (NOR) 2. Knauth (DDR) 3. Arvidson (SWE)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. DDR	

	20 km Einzel	Staffel	
1973 WM Lake Placid (USA)	1. Tichonow (SOV) 2. Kolmakow (SOV) 3. Svendsberget (NOR)	1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. DDR	

	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
1974 WM Minsk (SOV)	1. Suutarinen (FIN) 2. Barnick (DDR) 3. Waldmann (SWE)	1. Suutarinen (FIN) 2. Girmitsa (RUM) 3. Svendsberget (NOR)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. Norwegen

	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
1975 WM Antholz (ITA)	1. Kruglov (SOV) 2. Elisarow (SOV) 3. Siebert (DDR)	1. Ikola (FIN) 2. Kruglov (SOV) 3. Saira (FIN)	1. Finnland 2. Sowjetunion 3. Polen

	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
1976 WM Antholz (ITA)	1. Tichonow (SOV) 2. Kruglov (SOV) 3. Elisarow (SOV)	1. Kurglov (SOV) 2. Ikola (FIN) 3. Elisarow (SOV)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. DDR

	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
1977 WM Lillehammer (NOR)	1. Tichonow (SOV) 2. Kruglov (SOV) 3. Ushakov (SOV)	1. Ikola (FIN) 2. Johansen (NOR) 3. Tichonow (SOV)	1. Sowjetunion 2. Finnland 3. DDR

	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
1978 WM Hochfilzen (AUT)	1. Ullrich (DDR) 2. Roesch (DDR) 3. Siebert (DDR)	1. Lirhus (NOR) 2. Ullrich (DDR) 3. Roesch (DDR)	1. DDR 2. Norwegen 3. BR Deutschland

	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
1979 Ruhpolding (BRD)	1. Ullrich (DDR) 2. Lirhus (NOR) 3. Weiss (ITA)	1. Siebert (DDR) 2. Tichonow (SOV) 3. Johansen (NOR)	1. DDR 2. Finnland 3. Sowjetunion

	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
1980 OWS Lake Placid (USA)	1. Ullrich (DDR) 2. Alikin (SOV) 3. Aljabjev (SOV)	1. Aljabjev (SOV) 2. Ullrich (DDR) 3. Roesch (DDR)	1. Sowjetunion 2. DDR 3. BR Deutschland

	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
1981 WM Lahti (FIN)	1. Ullrich (DDR) 2. Antila (FIN) 3. Mougell (FRA)	1. Ikola (FIN) 2. Ullrich (DDR) 3. Antila (FIN)	1. DDR 2. BR Deutschland 3. Norwegen

	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
1982 WM Minsk (SOV)	1. Kvalfoss (NOR) 2. Ullrich (DDR) 3. Alikin (SOV)	1. Ullrich (DDR) 2. Kvalfoss (NOR) 3. Krokstad (NOR)	1. DDR 2. Norwegen 3. Sowjetunion













	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
1983 WM Antholz (ITA)	1. Kvalfoss (NOR) 2. Angerer (BRD) 3. Eder (AUT)	1. Ullrich (DDR) 2. Roetsch (DDR) 3. Angerer (BRD)	1. Sowjetunion 2. DDR 3. Norwegen

	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
1984 OWS Sarajevo (JUG)	1. Kvalfoss (NOR) 2. Angerer (BRD) 3. Jacob (DDR)	1. Angerer (BRD) 2. Roetsch (DDR) 3. Kvalfoss (NOR)	1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. BR Deutschland

	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
1985 Ruhpolding (BRD)	1. Roetsch (DDR) 2. Kvalfoss (NOR) 3. Passler (ITA)	1. Kaschkarow (SOV) 2. Roetsch (DDR) 3. Piiponen (FIN)	1. Sowjetunion 2. DDR 3. BR Deutschland





















	10 km Einzel	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel
1986 WM Oslo (NOR)	1. Medvedtsev (SOV) 2. Schuler (AUT) 3. Sehmisch (DDR)	1. Medvedtsev (SOV) 2. Sehmisch (DDR) 3. Eder (AUT)	1. Sowjetunion 2. DDR 3. Italien

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften




















1987 WM Lahti (FIN)	 Damen	10 km Einzel	1. Grönlid (NOR) 2. Parve (SOV) 3. Vuoksiala (FIN)	5 km Sprint	1. Golovina (SOV) 2. Tsernysova (SOV) 3. Elvebakk (NOR)	3 x 5 km Staffel	1. Sowjetunion 2. Schweden 3. Norwegen	 Damen	1987 WM Lahti (FIN)
		20 km Einzel	1. Roetsch (DDR) 2. Thompson (USA) 3. Matous (TCH)	10 km Einzel	1. Roetsch (DDR) 2. Jacob (DDR) 3. Sehmisch (DDR)	4 x 7,5 km Staffel	1. DDR 2. Sowjetunion 3. BR Deutschland		
1987 WM Lake Placid (USA)	 Herren	10 km Einzel	1. Elvebakk (NOR) 2. Kristiansen (NOR) 3. Tchernychova (SOV)	5 km Sprint	1. Schaaf (BRD) 2. Korpela (SWE) 3. Elvebakk (NOR)	3 x 5 km Staffel	1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. Schweden	 Damen	1987 WM Lake Placid (USA)
		20 km Einzel	1. Roetsch (DDR) 2. Medvedtsev (SOV) 3. Passler (ITA)	10 km Sprint	1. Roetsch (DDR) 2. Medvedtsev (SOV) 3. Tchepikov (SOV)	4 x 7,5 km Staffel	1. Sowjetunion 2. BR Deutschland 3. Italien		
1988 WM Chamonix (FRA)	 Damen	15 km Einzel	1. Schaaf (BRD) 2. Elvebakk (NOR) 3. Davidova (SOV)	7,5 km Sprint	1. Elvebakk (NOR) 2. Krasteva (BUL) 3. Prikostschikova (SOV)	15 km Mannschaft	1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. BR Deutschland	 Damen	1988 WM Chamonix (FRA)
		20 km Einzel	1. Kvalfoss (NOR) 2. Fenne (NOR) 3. F. Fischer (BRD)	10 km Sprint	1. Luck (DDR) 2. Kvalfoss (NOR) 3. Kaschkarov (SOV)	20 km Mannschaft	1. Sowjetunion 2. Norwegen 3. BR Deutschland		
1989 WM Feistritz (AUT)	 Herren	15 km Einzel	1. Davidova (SOV) 2. Golovina (SOV) 3. Schaaf (BRD)	7,5 km Sprint	1. Elvebakk (NOR) 2. Davidova (SOV) 3. Kristiansen (NOR)	15 km Mannschaft	1. Sowjetunion 2. BR Deutschland 3. Bulgarien	 Damen	1989 WM Feistritz (AUT)
		20 km Einzel	1. Medvedtsev (SOV) 2. Tchepikov (SOV) 3. Zschdanovitch (SOV)	10 km Sprint	1. Kirchner (DDR) 2. Kvalfoss (NOR) 3. Tchepikov (SOV)	20 km Mannschaft	1. DDR 2. Tschechoslowakei 3. Frankreich		
1990 WM * (SOV, NOR, FIN)	 Damen	15 km Einzel	1. Schaaf (GER) 2. Nykkelmo (NOR) 3. Schkodreva (BUL)	7,5 km Sprint	1. Nykkelmo (NOR) 2. Davidova (SOV) 3. Golovina (SOV)	15 km Mannschaft	1. Sowjetunion 2. Bulgarien 3. Norwegen	 Damen	1990 WM * (SOV, NOR, FIN)
		20 km Einzel	1. Kirchner (GER) 2. Popov (SOV) 3. Kvalfoss (NOR)	10 km Sprint	1. Kirchner (GER) 2. Luck (GER) 3. Kvalfoss (NOR)	20 km Mannschaft	1. Italien 2. Sowjetunion 3. Norwegen		
1991 WM Lahti (FIN)	 Herren	15 km Einzel	1. Schaaf (GER) 2. Nykkelmo (NOR) 3. Schkodreva (BUL)	7,5 km Sprint	1. Nykkelmo (NOR) 2. Davidova (SOV) 3. Golovina (SOV)	15 km Mannschaft	1. Sowjetunion 2. Bulgarien 3. Norwegen	 Damen	1991 WM Lahti (FIN)
		20 km Einzel	1. Kirchner (GER) 2. Popov (SOV) 3. Kvalfoss (NOR)	10 km Sprint	1. Kirchner (GER) 2. Luck (GER) 3. Kvalfoss (NOR)	20 km Mannschaft	1. Italien 2. Sowjetunion 3. Norwegen		

\* Die WM fand in Minsk (SOV) (Einzelläufe), Oslo (NOR) (Sprint-, Mannschafts-Wettkämpfe, Damen-Staffel) und in Kontiolahti (FIN) (Herren-Staffel) statt.





















## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

1992 OWS Albertville (FRA)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	3 x 7,5 km Staffel					 Damen	1992 OWS Albertville (FRA)
		1. Misersky (GER) 2. Pecherskaia (EUN) 3. Bedard (CAN)	1. Restzova (EUN) 2. Misersky (GER) 3. Belova (EUN)	1. Frankreich 2. Deutschland 3. GUS						
1992 OWS Albertville (FRA)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel					 Herren	1992 OWS Albertville (FRA)
		1. Redkine (EUN) 2. Kirchner (GER) 3. Lofgren (SWE)	1. Kirchner (GER) 2. Groß (GER) 3. Eloranta (FIN)	1. Deutschland 2. GUS 3. Schweden						
1993 WM Borovetz (BUL)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	3 x 7,5 km Staffel		15 km Mannschaft			 Damen	1993 WM Borovetz (BUL)
		1. Schaaf (GER) 2. Bedard (FRA) 3. Paramygina (BLR)	1. Bedard (FRA) 2. Talanova (RUS) 3. Belova (RUS)	1. Tschechien 2. Frankreich 3. Russland		1. Frankreich 2. Weißrussland 3. Polen				
1993 WM Borovetz (BUL)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel		20 km Mannschaft			 Herren	1993 WM Borovetz (BUL)
		1. Zingerle (ITA) 2. Tarasov (RUS) 3. Chepikov (RUS)	1. Kirchner (GER) 2. Tyldum (NOR) 3. Tarasov (RUS)	1. Italien 2. Russland 3. Deutschland		1. Deutschland 2. Russland 3. Frankreich				
1994 OWS Lillehammer (NOR)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel					 Damen	1994 OWS Lillehammer (NOR)
		1. Bedard (CAN) 2. Briand (FRA) 3. Disl (GER)	1. Bedard (CAN) 2. Paramygina (BUL) 3. Tserbe (UKR)	1. Russland 2. Deutschland 3. Frankreich						
1994 OWS Lillehammer (NOR)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel					 Herren	1994 Lillehammer (NOR)
		1. Tarasow (RUS) 2. Luck (GER) 3. S. Fischer (GER)	1. Tschepikow (RUS) 2. Groß (GER) 3. Tarasow (RUS)	1. Deutschland 2. Russland 3. Frankreich						
1995 WM Antholz (ITA)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel		7 km Mannschaft			 Damen	1995 WM Antholz (ITA)
		1. Niogret (FRA) 2. Disl (GER) 3. Dafovskaja (BUL)	1. Briand (FRA) 2. Disl (GER) 3. Niogret (FRA)	1. Deutschland 2. Frankreich 3. Norwegen		1. Norwegen 2. Deutschland 3. Frankreich				
1995 WM Antholz (ITA)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel		10 km Mannschaft			 Herren	1995 WM Antholz (ITA)
		1. Sikora (POL) 2. Tyldum (NOR) 3. Ryshenkov (BLR)	1. Bailly-Salins (FRA) 2. Mouslimov (RUS) 3. Groß (GER)	1. Deutschland 2. Frankreich 3. Weißrussland		1. Norwegen 2. Tschechische Republik 3. Frankreich				
1996 WM Ruhpolding (GER)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel		7,5 km Mannschaft			 Damen	1996 WM Ruhpolding (GER)
		1. Claret (FRA) 2. Melnik (RUS) 3. Petrova (UKR)	1. Romasko (RUS) 2. Skjelbreid (NOR) 3. Wallin (SWE)	1. Deutschland 2. Frankreich 3. Ukraine		1. Deutschland 2. Ukraine 3. Frankreich				
1996 WM Ruhpolding (GER)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel		10 km Mannschaft			 Herren	1996 WM Ruhpolding (GER)
		1. Tarasov (RUS) 2. Dratshev (RUS) 3. Sashurin (BLR)	1. Dratshev (RUS) 2. Maigurov (RUS) 3. Cattarinussi (ITA)	1. Russland 2. Deutschland 3. Weißrussland		1. Weißrussland 2. Russland 3. Italien				

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften





















1997 WM Osrblie (SVK)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung		4 x 7,5 km Staffel	7,5 km Mannschaft		 Damen	1997 WM Osrblie (SVK)
		1. Forsberg (SWE) 2. Zubrilova (UKR) 3. Dafoska (BUL)	1. Romasko (RUS) 2. Zubrilova (UKR) 3. Forsberg (SWE)	1. Forsberg (SWE) 2. Zubrilova (UKR) 3. Romasko (RUS)		1. Deutschland 2. Norwegen 3. Russland	1. Norwegen 2. Russland 3. Ukraine			
1997 WM Osrblie (SVK)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung		4 x 7,5 km Staffel	10 km Mannschaft		 Herren	1997 WM Osrblie (SVK)
		1. Groß (GER) 2. Ryzhenov (BLR) 3. Gredler (AUT)	1. Pallhuber (ITA) 2. Cattarinussi (ITA) 3. Rhyzhenkov (BLR)	1. Maigourov (RUS) 2. Tarasov (RUS) 3. Bjoerdalen (NOR)		1. Deutschland 2. Norwegen 3. Italien	1. Weißrussland 2. Deutschland 3. Polen			
1998 OWS Nagano (JPN)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel					 Damen	1998 OWS Nagano (JPN)
		1. Dafoska (BUL) 2. Petrova (UKR) 3. Disl (GER)	1. Koukleva (RUS) 2. Disl (GER) 3. Apel (GER)	1. Deutschland 2. Russland 3. Norwegen						
1998 OWS Nagano (JPN)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	4 x 7,5 km Staffel					 Herren	1998 OWS Nagano (JPN)
		1. Hanevold (NOR) 2. Carrara (ITA) 3. Aidarow (BLR)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Andresen (NOR) 3. Raikkonen (FIN)	1. Deutschland 2. Norwegen 3. Russland						
1999 WM Kontiolathi (FIN) Holmenkollen (NOR)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung		4 x 7,5 km Staffel	Massenstart		 Damen	1999 WM Kontiolathi (FIN) Holmenkollen (NOR)
		1. Zubrilova (UKR) 2. Niogret (FRA) 3. Akhatova (RUS)	1. Zellner (GER) 2. Forsberg (SWE) 3. Zubrilova (UKR)	1. Zubrilova (UKR) 2. Schwarzbacherova (SVK) 3. Zellner (GER)		1. Deutschland 2. Russland 3. Frankreich	1. Zubrilova (UKR) 2. Petrova (UKR) 3. Forsberg (SWE)			
1999 WM Kontiolathi (FIN)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung		4 x 7,5 km Staffel	Massenstart		 Herren	1999 WM Kontiolathi (FIN)
		1. Fischer (GER) 2. Groß (GER) 3. Sashurin (BLR)	1. Luck (GER) 2. Favre (ITA) 3. Andresen (NOR)	1. Groß (GER) 2. Luck (GER) 3. S. Fischer (GER)		1. Weißrussland 2. Russland 3. Norwegen	1. Fischer (GER) 2. Dratchev (RUS) 3. Bjoerdalen (NOR)			
2000 WM Oslo (NOR)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung		4 x 7,5 km Staffel	Massenstart		 Damen	2000 WM Oslo (NOR)
		1. Niogret (FRA) 2. Yu (CHN) 3. Forsberg (SWE)	1. Skjelbreid (NOR) 2. Apel (GER) 3. Zellner (GER)	1. Forsberg (SWE) 2. Disl (GER) 3. Baverel (FRA)		1. Russland 2. Deutschland 3. Ukraine	1. Skjelbreid (NOR) 2. Koukleva (RUS) 3. Niogret (FRA)			
2000 WM Oslo (NOR)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung		4 x 7,5 km Staffel	Massenstart		 Herren	2000 WM Oslo (NOR)
		1. Rottmann (AUT) 2. Gredler (AUT) 3. Luck (GER)	1. Andresen (NOR) 2. Rostovtsev (RUS) 3. Cattarinussi (ITA)	1. Luck (GER) 2. Rostovtsev (RUS) 3. Poiree (FRA)		1. Russland 2. Norwegen 3. Deutschland	1. Poiree (FRA) 2. Rostovtsev (RUS) 3. Bjoerdalen (NOR)			
2001 WM Pokljuka (SLO)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung		4 x 7,5 km Staffel	Massenstart		 Damen	2001 WM Pokljuka (SLO)
		1. Forsberg (SWE) 2. Skjelbreid (NOR) 3. Zubrilova (UKR)	1. Wilhelm (GER) 2. Apel (GER) 3. Zellner (GER)	1. Skjelbreid (NOR) 2. Niogret (FRA) 3. Forsberg (SWE)		1. Russland 2. Deutschland 3. Ukraine	1. Forsberg (SWE) 2. Glagow (GER) 3. Skjelbreid (NOR)			
2001 WM Pokljuka (SLO)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung		4 x 7,5 km Staffel	Massenstart		 Herren	2001 WM Pokljuka (SLO)
		1. Puurunen (FIN) 2. Sashurin (BLR) 3. Bricis (LAT)	1. Rostovtsev (RUS) 2. Cattarinussi (ITA) 3. Hanevold (NOR)	1. Rostovtsev (RUS) 2. Poiree (FRA) 3. Fischer (GER)		1. Frankreich 2. Weißrussland 3. Norwegen	1. Poiree (FRA) 2. Bjørndalen (NOR) 3. Fischer (GER)			

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften





2002 OWS Salt Lake City (USA)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung		4 x 7,5 km Staffel		 Damen	2002 OWS Salt Lake City (USA)
		1. Henkel (GER) 2. Disl (GER) 3. Forsberg (SWE)	1. Wilhelm (GER) 2. Poiree (NOR) 3. Forsberg (SWE)	1. Pyleva (RUS) 2. Wilhelm (GER) 3. Nikoultchina (BUL)		1. Deutschland 2. Norwegen 3. Russland			
2002 OWS Salt Lake City (USA)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung		4 x 7,5 km Staffel		 Herren	2002 OWS Salt Lake City (USA)
		1. Bjørndalen (NOR) 2. Luck (GER) 3. Maigourov (RUS)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Fischer (GER) 3. Perner (AUT)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Poiree (FRA) 3. Groß (GER)		1. Norwegen 2. Deutschland 3. Frankreich			
2003 WM Khanty Mansiysk (RUS)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung		4 x 6 km Staffel	12,5 km Massenstart	 Damen	2003 WM Khanty Mansiysk (RUS)
		1. Holubcova (CZE) 2. Zubrilova (BLR) 3. Andreassen (NOR)	1. Becaert (FRA) 2. Petrova (UKR) 3. Holubcova (CZE)	1. Glasgow (GER) 2. Bailly (FRA) 3. Ishmouratova (RUS)		1. Russland 2. Ukraine 3. Deutschland	1. Akhatova (RUS) 2. Ishmouratova (RUS) 3. Bailly (FRA)		
2003 WM Khanty Mansiysk (RUS)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung		4 x 7,5 km Staffel	15 km Massenstart	 Herren	2003 WM Khanty Mansiysk (RUS)
		1. Hanevold (NOR) 2. Hietalahti (FIN) 3. Groß (GER)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Groß (GER) 3. Vitek (CZE)	1. Groß (GER) 2. Hanevold (NOR) 3. Puurunen (FIN)		1. Deutschland 2. Russland 3. Weissrussland	1. Bjørndalen (NOR) 2. Fischer (GER) 3. Poiree (FRA)		
2004 WM Oberhof (GER)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung		4 x 6 km Staffel	12,5 km Massenstart	 Damen	2004 WM Oberhof (GER)
		1. Pyleva (RUS) 2. Akhatova (RUS) 3. Petrova (UKR)	1. Poiree (NOR) 2. Bogali (RUS) 3. Glasgow (GER) & Ivanova (BLR)	1. Poiree (NOR) 2. Glasgow (GER) 3. Bogali (RUS)		1. Norwegen 2. Russland 3. Deutschland	1. Poiree (NOR) 2. Apel (GER) 3. Bailly (FRA)		
2004 WM Oberhof (GER)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung		4 x 7,5 km Staffel	15 km Massenstart	 Herren	2004 WM Oberhof (GER)
		1. Poiree (FRA) 2. Sikora (POL) 3. Bjørndalen (NOR)	1. Poiree (FRA) 2. Groß (GER) 3. Bjørndalen (NOR)	1. Groß (GER) 2. Poiree (FRA) 3. Bjørndalen (NOR)		1. Deutschland 2. Norwegen 3. Frankreich	1. Poiree (FRA) 2. Berger (NOR) 3. Kononov (RUS)		
2005 WM Hochfilzen (AUT)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung		4 x 6 km Staffel	12,5 km Massenstart	 Damen	2005 WM Hochfilzen (AUT)
		1. A. Henkel (BRD) 2. R. Sun (CHN) 3. L. Tjørhom (SWE)	1. Disl (BRD) 2. Zaitseva (RUS) 3. Zubrilova (BLR)	1. Disl (BRD) 2. X. Liu (CHN) 3. Zaitseva (RUS)		1. Russland 2. Deutschland 3. Weißrussland	1. Istaad (NOR) 2. Olofsson (SWE) 3. Pyleva (RUS)		
2005 WM Hochfilzen (AUT)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung		4 x 7,5 km Staffel	15 km Massenstart	 Herren	2005 WM Hochfilzen (AUT)
		1. Dosdal (CZE) 2. Greis (BRD) 3. Groß (BRD)	1. Bjørndalen (NOR) 2. S. Fischer (BRD) 3. Brics (LAT)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Tchepikov (RUS) 3. S. Fischer (BRD)		1. Norwegen 2. Russland 3. Österreich	1. Bjørndalen (NOR) 2. S. Fischer (BRD) 3. Poiree (FRA)		
2006 OWS Turin (ITA)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung		4 x 6 km Staffel	12,5 km Massenstart	 Damen	2006 OWS Turin (ITA)
		1. Ishmouratova (RUS) 2. Glasgow (GER) 3. Akhatova (RUS)	1. Baverel-Robert (FRA) 2. Olofsson (SWE) 3. Efremova (UKR)	1. Wilhelm (GER) 2. Glasgow (GER) 3. Akhatova (RUS)		1. Russland 2. Deutschland 3. Frankreich	1. Olofsson (SWE) 2. Wilhelm (GER) 3. Disl (GER)		
2006 OWS Turin (ITA)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung		4 x 7,5 km Staffel	15 km Massenstart	 Herren	2006 OWS Turin (ITA)
		1. Greis (GER) 2. Bjørndalen (NOR) 3. Hanevold (NOR)	1. Fischer (GER) 2. Hanevold (NOR) 3. Andresen (NOR)	1. Defrasne (FRA) 2. Bjørndalen (NOR) 3. Fischer (GER)		1. Deutschland 2. Russland 3. Frankreich	1. Greis (GER) 2. Sikora (POL) 3. Bjørndalen (NOR)		



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

2007 WM Antholz (ITA)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung		12,5 km Massenstart	4 x 6 km Staffel	Mixedstaffel (Khanty)	 Damen	2007 WM Antholz (ITA)
		1. Grubben (NOR) 2. Bavel-Robert (FRA) 3. Glasgow (GER)	1. Neuner (GER) 2. Olofsson (SWE) 3. Gussewa (RUS)	1. Neuner (GER) 2. Grubben (NOR) 3. Olofsson (SWE)		1. Henkel (GER) 2. Glasgow (GER) 3. Wilhelm (GER)	1. Deutschland 2. Frankreich 3. Norwegen	1. Schweden 2. Frankreich 3. Norwegen		
2007 WM Antholz (ITA)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung		15 km Massenstart	4 x 7,5 km Staffel	Mixedstaffel (Khanty)	 Herren	2007 WM Antholz (ITA)
		1. Poirée (FRA) 2. Greis (GER) 3. Slesinger (CZE)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Slesinger (CZE) 3. Derysemija (UKR)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Slesinger (CZE) 3. Defrasne (FRA)		1. Greis (GER) 2. Birnbacher (GER) 3. Poirée (FRA)	1. Russland 2. Norwegen 3. Deutschland	1. Schweden 2. Frankreich 3. Norwegen		
2008 WM Östersund (SWE)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung		12,5 km Massenstart	4 x 6 km Staffel	Mixedstaffel	 Damen	2008 WM Östersund (SWE)
		1. Iouriéva (RUS) 2. Beck (GER) 3. Khvostenko (UKR)	1. Henkel (GER) 2. Akhatova (RUS) 3. Khvostenko (UKR)	1. Henkel (GER) 2. Iouriéva (RUS) 3. Akhatova (RUS)		1. Neuner (GER) 2. Berger (NOR) 3. Iouriéva (RUS)	1. Deutschland 2. Ukraine 3. Frankreich	1. Deutschland 2. Russland 3. Norwegen		
2008 WM Östersund (SWE)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung		15 km Massenstart	4 x 7,5 km Staffel	Mixedstaffel	 Herren	2008 WM Östersund (SWE)
		1. Svendsen (NOR) 2. Bjørndalen (NOR) 3. Maksimov (RUS)	1. Tchoudov (RUS) 2. Hanevold (NOR) 3. Bjørndalen (NOR)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Tchoudov (RUS) 3. Wolf (GER)		1. Svendsen (NOR) 2. Bjørndalen (NOR) 3. Tchoudov (RUS)	1. Russland 2. Norwegen 3. Deutschland	1. Deutschland 2. Russland 3. Norwegen		
2009 WM Pyeong Chang (KOR)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung		12,5 km Massenstart	4 x 6 km Staffel	Mixedstaffel	 Damen	2009 WM Pyeong Chang (KOR)
		1. Wilhelm (GER) 2. Gregorin (SLO) 3. Berger (NOR)	1. Wilhelm (GER) 2. Hauswald (GER) 3. Zaitseva (RUS)	1. Jonsson (SWE) 2. Wilhelm (GER) 3. Zaitseva (RUS)		1. Zaitseva (RUS) 2. Kuzmina (SVK) 3. Jonsson (SWE)	1. Russland 2. Deutschland 3. Frankreich	1. Frankreich 2. Schweden 3. Deutschland		
2009 WM Pyeong Chang (KOR)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung		15 km Massenstart	4 x 7,5 km Staffel	Mixedstaffel	 Herren	2009 WM Pyeong Chang (KOR)
		1. Bjørndalen (NOR) 2. Stephan (GER) 3. Fak (CRO)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Berger (NOR) 3. Hanevold (NOR)	1. Bjørndalen (NOR) 2. Tchoudov (RUS) 3. Os (NOR)		1. Landertinger (AUT) 2. Sumann (AUT) 3. Tcherezov (RUS)	1. Norwegen 2. Österreich 3. Deutschland	1. Frankreich 2. Schweden 3. Deutschland		
2010 OWS Vancouver (CAN)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung		12,5 km Massenstart	4 x 6 km Staffel	Mixedstaffel (Khanty)	 Damen	2010 OWS Vancouver (CAN)
		1. Berger (NOR) 2. Khrustaleva (KAZ) 3. Domracheva (BUL)	1. Kuzmina (SVK) 2. Neuner (GER) 3. Brunet (FRA)	1. Neuner (GER) 2. Kuzmina (SVK) 3. Dorin (FRA)		1. Neuner (GER) 2. Zaitseva (RUS) 3. Brunet (FRA)	1. Russland 2. Frankreich 3. Deutschland	1. Deutschland 2. Norwegen 3. Schweden		
2010 OWS Vancouver (CAN)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung		15 km Massenstart	4 x 7,5 km Staffel	Mixedstaffel (Khanty)	 Herren	2010 OWS Vancouver (CAN)
		1. Svendsen (NOR) 2. Bjørndalen (NOR) 3. Novikov (BLR)	1. Jay (FRA) 2. Svendsen (NOR) 3. Fak (CRO)	1. Ferry (SWE) 2. Fourcade (AUT) 3. Jay (FRA)		1. Ustyugov (RUS) 2. Sumann (AUT) 3. Hurajt (SVK)	1. Norwegen 2. Österreich 3. Russland	1. Deutschland 2. Norwegen 3. Schweden		
2011 WM Khanty- Mansiysk (RUS)	 Damen	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung		12,5 km Massenstart	4 x 6 km Staffel	Mixedstaffel	 Damen	2011 WM Khanty- Mansiysk (RUS)
		1. Ekholm (SWE) 2. Bachmann (GER) 3. Semerenko (UKR)	1. Neuner (GER) 2. Mäkräinen (FIN) 3. Kuzmina (SVK)	1. Mäkräinen (FIN) 2. Neuner (GER) 3. Ekholm (SWE)		1. Neuner (GER) 2. Domracheva (BLR) 3. Berger (NOR)	1. Deutschland 2. Ukraine 3. Frankreich	1. Norwegen 2. Deutschland 3. Frankreich		
2011 WM Khanty- Mansiysk (RUS)	 Herren	20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung		15 km Massenstart	4 x 7,5 km Staffel	Mixedstaffel	 Herren	2011 WM Khanty- Mansiysk (RUS)
		1. Bö (NOR) 2. Maksimov (RUS) 3. Sumann (AUT)	1. Peiffer (GER) 2. Fourcade (FRA) 3. Bö (NOR)	1. Fourcade (FRA) 2. Svendsen (NOR) 3. Bö (NOR)		1. Svendsen (NOR) 2. Ustyugov (RUS) 3. Hofer (ITA)	1. Norwegen 2. Russland 3. Ukrain	1. Norwegen 2. Deutschland 3. Frankreich		

# Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen & Weltmeisterschaften

<div>2012 WM Ruhpolding (GER)</div>	<div>Damen</div>	15 km Einzel	7,5 km Sprint	10 km Verfolgung		12,5 km Massenstart	4 x 6 km Staffel	Mixedstaffel	<div>Damen</div> <div></div> <div>2012 WM Ruhpolding (GER)</div>
		1. Berger (NOR) 2. Brunet (FRA) 3. Ekholm (SWE)	1. Neuner (GER) 2. Domracheva (BLR) 3. Semerenko (UKR)	1. Domracheva (BLR) 2. Neuner (GER) 3. Wiluchina (RUS)		1. Berger (NOR) 2. Brunet (FRA) 3. Mäkäräinen (FIN)	1. Deutschland 2. Frankreich 3. Norwegen	1. Norwegen 2. Slowenien 3. Deutschland	
		20 km Einzel	10 km Sprint	12,5 km Verfolgung		15 km Massenstart	4 x 7,5 km Staffel	Mixedstaffel	
<div>2012 WM Ruhpolding (GER)</div>	<div>Herren</div>	1. Fak (SLO) 2. S. Fourcade (FRA) 3. Soukup (CZE)	1. M. Fourcade (FRA) 2. Svendsen (NOR) 3. Bergmann (SWE)	1. M. Fourcade (FRA) 2. Bergmann (SWE) 3. Schipulin (RUS)		1. M. Fourcade (FRA) 2. Ferry (SWE) 3. Lindström (SWE)	1. Norwegen 2. Frankreich 3. Deutschland	1. Norwegen 2. Slowenien 3. Deutschland	<div>Herren</div> <div></div> <div>2012 WM Ruhpolding (GER)</div>









## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

		Buckelpiste	Ballett		Kunstspringen	Kombination	Parallel-Buckel
1986 WM Tignes (FRA)	Damen	1. Tiampo (USA) 2. Wolff (USA) 3. Marciandi (ITA)	1. Bucher (USA) 2. Rossi (FRA) 3. Barma (CAN)	Damen	1. Quintana (USA) 2. Hernskog (SWE) 3. Gardner (CAN)	1. Kissling (SUI) 2. Fraser (CAN) 3. Marciandi (ITA)	
	Herren	1. Berthon (FRA) 2. Moser (SUI) 3. Kellokumpo (FIN)	1. Schabl (BRD) 2. Spina (USA) 3. Fürmeier (BRD)	Herren	1. Langlois (CAN) 2. Y. Laroche (CAN) 3. Bacquin (FRA)	1. A. Laroche (CAN) 2. Witt (USA) 3. Labourex (FRA)	
1988 OWS Calgary (CAN)	Damen	1. Mittermayer (BRD) 2. Monod (FRA) 3. Kissling (SUI)	1. Rossi (FRA) 2. Bucher (USA) 3. Kissling (SUI)	Damen	1. Palenik (USA) 2. Reichart (BRD) 3. Herreskog (SWE)		
	Herren	1. Hansson (SWE) 2. Engelsen (NOR) 3. Grosjiron (FRA)	1. Reitberger (BRD) 2. Spina (USA) 3. Kristiansen (NOR)	Herren	1. Rozon (CAN) 2. Meda (FRA) 3. Langlois (CAN)		
1989 WM Hindelang (BRD)	Damen	1. Monod (FRA) 2. Weinbrecht (USA) 3. Mittermayer (BRD)	1. Bucher (USA) 2. Kissling (SUI) 3. Barma (CAN)	Damen	1. Lombard (FRA) 2. Reichart (BRD) 3. Palenik (USA)	1. Palenik (USA) 2. Kissling (SUI) 3. Gardner (CAN)	
	Herren	1. Grosjiron (FRA) 2. Biner (SUI) 3. Berthon (FRA)	1. Reitberger (BRD) 2. Spina (USA) 3. Walker (CAN)	Herren	1. Langlois (CAN) 2. Meda (FRA) 3. Laroche (FRA)	1. Simboli (CAN) 2. Ogren (USA) 3. Rafel (SPA)	
1991 WM Lake Placid (USA)	Damen	1. Weinbrecht (USA) 2. Mittermayer (GER) 3. Stein (GER)	1. Breen (USA) 2. Bucher (USA) 3. Fechoz (FRA)	Damen	1. Sementchuk (SOV) 2. Simchen (GER) 3. Johansson (SWE)	1. Schmid (SUI) 2. Kissling (SUI) 3. Gardner (CAN)	
	Herren	1. Grosjiron (FRA) 2. Brandt (SUI) 3. Martin (USA)	1. Spina (USA) 2. Franco (ITA) 3. Walker (CAN)	Herren	1. Laroche (CAN) 2. Ross (CAN) 3. Valenti (USA)	1. Schupletso (SOV) 2. Viola (CAN) 3. Gilg (FRA)	
1992 OWS Albertville (FRA)	Damen	1. Weinbrecht (USA) 2. Kozevnikova (RUS) 3. Hattestad (NOR)	1. Kissling (SUI) 2. Fechoz (FRA) 3. Petzold (USA)	Damen	1. Brand (SUI) 2. Lindgren (SWE) 3. Simchen (GER)		
	Herren	1. Grosjiron (FRA) 2. Allamand (FRA) 3. Carmichael (USA)	1. Becker (FRA) 2. Kristiansen (NOR) 3. Spina (USA)	Herren	1. Laroche (CAN) 2. Fontaine (CAN) 3. Meda (FRA)		
1993 WM Altenmarkt (AUT)	Damen	1. Hattestad (NOR) 2. Moroder (ITA) 3. Thomas (CAN)	1. Breen (USA) 2. Petzold (USA) 3. Fechoz (FRA)	Damen	1. Tcherjazova (UZB) 2. Lindgren (SWE) 3. Porter (USA)		
	Herren	1. Brassard (CAN) 2. Bertrand (FRA) 3. Cotte (FRA)	1. Becker (FRA) 2. Kristiansen (NOR) 3. Spina (USA)	Herren	1. Laroche (CAN) 2. Cobbing (GBR) 3. Bacquin (FRA)		

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

		Buckelpiste	Ballett			Kunstsprünge	Kombination	Parallel-Buckel
1994 OWS Lillehammer (NOR)	Damen	1. Hattestad (NOR) 2. McIntyre (USA) 3. Kojewnikowa (RUS)		Damen		1. Tschirjajewa (UZB) 2. Lindgren (SWE) 3. Lid (NOR)		
	Herren	1. Brassard (CAN) 2. Schupletsov (RUS) 3. Grosjean (FRA)	1. Schönbächler (SUI) 2. Laroche (CAN) 3. Langlois (CAN)	Herren				
1995 WM La Clusaz (FRA)	Damen	1. Gilg (FRA) 2. Monod (FRA) 3. Mittermayer (GER)	1. Batalova (RUS) 2. Breen (USA) 3. Johansson (SWE)	Damen		1. Stone (USA) 2. Lindgren (SWE) 3. Marshall (AUS)		
	Herren	1. Grosjean (FRA) 2. Brassard (CAN) 3. Schupletsov (RUS)	1. Kristiansen (NOR) 2. Becker (FRA) 3. Baumgartner (SUI)	Herren		1. Worthington (USA) 2. Rijavec (AUT) 3. S. Foucras (FRA)		
1997 WM Nagano (JPN)	Damen	1. Gilg (FRA) 2. Weinbrecht (USA) 3. Mittermayer (GER)	1. Kushenko (RUS) 2. Magnusson (SWE) 3. Johansson (SWE)	Damen		1. Marshall (AUS) 2. Rohrbach (SUI) 3. Brenner (CAN)		
	Herren	1. Brassard (CAN) 2. Roschon (CAN) 3. Rönback (SWE)	1. Becker (FRA) 2. Baumgartner (SUI) 3. Edmondson (USA)	Herren		1. Fontaine (CAN) 2. Bergoust (USA) 3. Capicik (CAN)		
1998 OWS Nagano (JPN)	Damen	1. Satoya (JPN) 2. Mittermayer (GER) 3. Traa (NOR)		Damen		1. Stone (USA) 2. Nannan (CHN) 3. Brand (SUI)		
	Herren	1. Moseley (USA) 2. Lahtela (FIN) 3. Mustonen (FIN)		Herren		1. Bergoust (USA) 2. Fourcras (FRA) 3. Daschinski (BLR)		
1999 WM Meiringen (SUI)	Damen	1. Battelle (FRA) 2. Traa (NOR) 3. Bodmer (SUI)	1. Razumovskaya (RUS) 2. Kushenko (RUS) 3. Johansson (SWE)	Damen		1. Cooper (AUS) 2. Lid (NOR) 3. Stone (USA)		1. Schmitt (GER) 2. Traa (NOR) 3. Battelle (USA)
	Herren	1. Lahtela (FIN) 2. Lassila (FIN) 3. Mustonen (FIN)	1. Edmondson (USA) 2. McDonald (CAN) 3. Baumgartner (SUI)	Herren		1. Bergoust (USA) 2. Rijavec (AUT) 3. Pack (USA)		1. Gregoire (FRA) 2. Lahtela (FIN) 3. Lassila (FIN)
2001 WM Whistler (CAN)	Damen	1. Traa (NOR) 2. Despas (AUS) 3. Uemura (JPN)		Damen		1. Bauer (CAN) 2. Rohrbach (SUI) 3. Dionne (CAN)		1. Traa (NOR) 2. Bodmer (SUI) 3. Bradley (CAN)
	Herren	1. Ronkainen (FIN) 2. Rousseau (CAN) 3. Rochon (CAN)		Herren		1. Grichin (BLR) 2. Dashinski (BLR) 3. Pack (USA)		1. Yonnet (FRA) 2. Sundberg (SWE) 3. Gregoire (FRA)

## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

		Buckelpiste	Ski Cross		Kunstsprünge	Kombination	Parallel-Buckel
2002 OWS Salt Lake City (USA)		Damen 1. Traa (NOR) 2. Bahrke (USA) 3. Satoya (JPN) Herren 1. Lahtela (FIN) 2. Mayer (USA) 3. Gay (FRA)			Damen 1. Camplin (AUS) 2. Brenner (CAN) 3. Dionne (CAN) Herren 1. Valenta (CZE) 2. Pack (USA) 3. Grichin (BLR)		
2003 WM Deer Valley (USA)		Damen 1. Traa (NOR) 2. Roark (USA) 3. St. Pierre (CAN) Herren 1. Ronkainen (FIN) 2. Bloom (USA) 3. Dawson (USA)			Damen 1. Camplin (AUS) 2. Bauer (CAN) 3. Dionne (CAN) Herren 1. Arkhipov (RUS) 2. Grichin (BLR) 3. Omischl (CAN)		1. Traa (NOR) 2. Cherkasova (RUS) 3. Bahrke (USA) 1. Bloom (USA) 2. Tsukita (JPN) 3. Dawson (USA)
2005 WM Ruka (FIN)		Damen 1. Kearney (USA) 2. Sudova (CZE) 3. Marbler (AUT) Herren 1. Roberts (USA) 2. Moreau (CAN) 3. Begg-Smith (AUS)			Damen 1. Li (CHN) 2. Leu (SUI) 3. Guo (CHN) Herren 1. Omischl (CAN) 2. Bean (CAN) 3. Grishin (BLR)		1. Heil (CAN) 2. Traa (NOR) 3. Uemura (JPN) 1. Dawson (USA) 2. Mustonen (FIN) 3. Bloom (USA)
2006 OWS Turin (ITA)		Damen 1. Heil (CAN) 2. Traa (NOR) 3. Laoura (FRA) Herren 1. Begg-Smith (AUS) 2. Ronkainen (FIN) 3. Dawson (USA)			Damen 1. Leu (SUI) 2. Li (CHN) 3. Camplin (AUS) Herren 1. Han (CHN) 2. Dashinski (BLR) 3. Lebedev (RUS)		
2007 WM Madonna di Campiglio (ITA)		Damen 1. Richards (CAN) 2. Heil (CAN) 3. Scanzio (ITA) Herren 1. Rousseau (CAN) 2. Begg-Smith (AUS) 3. Roberts (USA)	1. David (FRA) 2. Boulangeat (FRA) 3. Grauvogl (GER) 1. Kraus (CZE) 2. Hayer (CZE) 3. Gavaggio (FRA)		Damen 1. Li (CHN) 2. Slivets (BUL) 3. Cooper (AUT) Herren 1. Xiaopeng (CHN) 2. Daschinski (BLR) 3. Omischl (CAN)		1. Rodionowa (KAZ) 2. Heil (CAN) 3. Bahrke (USA) 1. Begg-Smith (AUS) 2. Colas (FRA) 3. Scharifullin (RUS)
2009 WM Inawashiro (JPN)		Damen 1. Uemura (JPN) 2. Heil (CAN) 3. Sudova (CZE) Herren 1. Deneen (USA) 2. Luusua (FIN) 3. Marquis (CAN)	1. Mc Ivor (CAN) 2. Huttary (AUT) 3. Boulangeat (FRA) 1. Matt (AUT) 2. Zangerl (AUT) 3. Barr (CAN)		Damen 1. Li (CHN) 2. Xu (CHN) 3. Cooper (AUS) Herren 1. St. Onge (USA) 2. Omischl (CAN) 3. Shouldice (CAN)		1. Uemura (JPN) 2. Ito (JPN) 3. Kearney (USA) 1. Bilodeau (CAN) 2. Nishi (JPN) 3. Luusua (FIN)



## Die drei Erstplatzierten bei Olympischen Winterspielen &amp; Weltmeisterschaften

2010 OWS Vancouver (CAN)		Damen	Buckelpiste	Ski Cross		Damen	Kunstspringen	Kombination	Parallel-Buckel
			1. Kearney (USA) 2. Heil (CAN) 3. Bahrke (USA)	1. McIvor (CAN) 2. Berntsen (NOR) 3. Josserand (FRA)		1. Lassila (AUS) 2. Li (CHN) 3. Guo (CHN)			
		Herren	1. Bilodeau (CAN) 2. Begg-Smith (AUS) 3. Wilson (USA)	1. Schmid (SUI) 2. Matt (AUT) 3. Grønvold (NOR)		1. Grishin (BLR) 2. Peterson (USA) 3. Liu (CHN)			
			Buckelpiste	Ski Cross		Kunstspringen		Parallel-Buckel	
2011 WM Deer Valley (USA)		Damen	1. Heil (CAN) 2. Kearney (USA) 3. Richards (CAN)	1. Serwa (CAN) 2. Murray (CAN) 3. Holmlund (SWE)		Damen	1. Cheng (CHN) 2. Xu (CHN) 3. Volkova (UKR)	1. Groenewoud (CAN) 2. Hudak (USA) 3. Hansen (CAN)	1. Heil (CAN) 2. Dufour-Lapointe (CAN) 3. Kearney (USA)
		Herren	1. Colas (FRA) 2. Bilodeau (CAN) 3. Kingsbury (CAN)	1. Delbosco (CAN) 2. Pellinen (FIN) 3. Matt (AUT)		1. Shouldice (CAN) 2. Qi (CHN) 3. Kushnir (BLR)	1. Riddle (CAN) 2. Rolland (FRA) 3. Dumont (USA)	1. Bilodeau (CAN) 2. Kingsbury (CAN) 3. Nishi (JPN)	
			Buckelpiste	Ski Cross		Kunstspringen	Halfpipe	Parallel-Buckel	

## Deutsche Meisterschaft Alpin (Damen)

	Kombination	Abfahrtslauf	Slalom		Riesenslalom	Super-G	
1934	Christl Cranz						1934
1935	Christl Cranz						1935
1936	Christl Cranz						1936
1937	Christl Cranz						1937
1938	Christl Cranz	Christl Cranz	Christl Cranz				1938
1939	Christl Cranz	Christl Cranz	Christl Cranz				1939
1940	Christl Cranz	Christl Cranz	Christl Cranz				1940
1941	Christl Cranz	Hilde Doleschalk & Rosemarie Proxauf	Christl Cranz				1941
1944	Miri Fischer	Miri Fischer	Miri Fischer				1944
1949	Miri Buchner-Fischer	Miri Buchner-Fischer	Dr. Hildesuse Gärtner				1949
1950	Dr. Hildesuse Gärtner	Dr. Hildesuse Gärtner	Lia Leismüller				1950
1951	Dr. Hildesuse Gärtner	Lia Leismüller	Dr. Hildesuse Gärtner				1951
1952	Dr. Hildesuse Gärtner	Hannelore Franke	Dr. Hildesuse Gärtner				1952
1953	Rosl Amort	Evi Lanig	Rosl Amort				1953
1954	Evi Lanig	Evi Lanig	Marianne Seltam				1954
1955	Evi Lanig	Evi Lanig	Hannelore Glaser		Evi Lanig		1955
1956	Ossi Reichert	Hannelore Glaser	Ossi Reichert		Ossi Reichert		1956
1957	Hannelore Basler		Sonja Sperl		Hannelore Basler		1957
1958	Hannelore Basler	Hannelore Basler	Hannelore Basler		Hannelore Basler		1958
1959	Sonja Sperl	Anneliese Meggl	Sonja Sperl		Heidi Biebl		1959
1960	Barbi Henneberger	Hannelore Heckmair	Heidi Biebl		Hannelore Heckmair		1960
1961	Heidi Biebl	Heidi Biebl	Heidi Biebl		Heidi Biebl		1961
1962	Barbi Henneberger	Heidi Biebl & Barbi Henneberger	Heidi Biebl		Barbi Henneberger		1962
1963	Heidi Mittermaier	Burgl Färbinger	Heidi Mittermaier		Barbi Henneberger		1963
1964	Heidi Biebl	Heidi Biebl	Barbi Henneberger		Heidi Biebl		1964
1965	Heidi Schmid-Biebl	Burgl Färbinger	Heidi Schmid-Biebl		Heidi Schmid-Biebl		1965
1966	Heidi Mittermaier	Burgl Färbinger	Burgl Färbinger		Heidi Mittermaier		1966
1967	Rosi Mittermaier		Rosi Mittermaier		Burgl Färbinger		1967
1968	Rosi Mittermaier	Christel Laprell	Burgl Färbinger		Burgl Färbinger		1968
1969	Rosi Mittermaier	Burgl Färbinger	Rosi Mittermaier		Rosi Mittermaier		1969
1970	Rosi Mittermaier	Margret Hafen	Rosi Mittermaier		Rosi Mittermaier		1970
1971	Rosi Mittermaier	Margret Hafen	Pamela Behr		Rosi Mittermaier		1971
1972			Rosi Mittermaier		Rosi Speiser		1972
1973		Irene Eppl	Rosi Mittermaier		Rosi Mittermaier		1973
1974			Pamela Behr		Traudl Treichl		1974
1975			Pamela Behr		Irene Eppl		1975
1976		Evi Mittermaier	Pamela Behr		Irene Eppl		1976
1977			Pamela Behr		Christa Zechmeister		1977
1978		Irene Eppl	Pamela Behr		Irene Eppl		1978
1979			Pamela Behr		Christa Kinshofer		1979
1980			Christa Kinshofer		Christa Kinshofer		1980

## Deutsche Meisterschaft Alpin (Damen)

	Kombination	Abfahrtslauf	Slalom		Riesenslalom	Super-G	Super-Kombi	
1981		Irene Epple	Christa Kinshofer		Christa Kinshofer			1981
1982		Michaela Gerg	Maria Epple		Maria Epple			1982
1983			Maria Epple		Maria Epple			1983
1984		Regina Mösenlechner	Michaela Gerg		Marina Kiehl			1984
1985		Heidi Wiesler	Maria Epple-Beck		Marina Kiehl			1985
1986	Marina Kiehl	Regina Mösenlechner	Michaela Gerg		Traudl Hächer			1986
1987	Marina Kiehl	Marina Kiehl	Angela Drexl		Michaela Gerg			1987
1988		nicht durchgeführt	Miriam Vogt		Christina Meier	Christa Kinshofer-Güthlein		1988
1989		nicht durchgeführt	Angela Drexl		Michaela Gerg	Katja Seizinger		1989
1990		nicht durchgeführt	Angela Drexl		nicht durchgeführt	nicht durchgeführt		1990
1991		Karin Dedler	Martina Ertl		Katrin Stotz	Karin Dedler		1991
1992		Regina Häusl	Angela Drexl		Christina Meier	Ulrike Stanggassinger		1992
1993		nicht durchgeführt	Miriam Vogt		Martina Ertl	Miriam Vogt		1993
1994		nicht durchgeführt	Martina Ertl		Miriam Vogt	nicht durchgeführt		1994
1995		nicht durchgeführt	Martina Ertl		Christina Meier-Höck	nicht durchgeführt		1995
1996		Regina Häusl	Miriam Vogt		Martina Ertl	Katja Seizinger		1996
1997		nicht durchgeführt	Annemarie Gerg		Martina Ertl	Hilde Gerg		1997
1998		Regina Häusl	Martina Ertl		Katja Seizinger	Miriam Vogt		1998
1999		Regina Häusl	Annemarie Gerg		Maren Günter	Regina Häusl		1999
2000		Petra Haltmayr	Annemarie Gerg		Martina Ertl	Petra Haltmayr		2000
2001		Maria Riesch	Annemarie Gerg		Annemarie Gerg	Maria Riesch		2001
2002		Maria Riesch	Martina Ertl		Petra Haltmayr	nicht durchgeführt		2002
2003		Stefanie Stemmer	Annemarie Gerg		Martina Ertl	Martina Ertl		2003
2004		Petra Haltmayr	Monika Bergmann-Schmuderer		Martina Ertl	Maria Riesch		2004
2005		Hilde Gerg	Monika Bergmann-Schmuderer		Martina Ertl	nicht durchgeführt		2005
2006		Gina Stechert	Monika Bergmann-Schmuderer		Veronika Staber	Viktoria Rebensburg		2006
2007		Maria Riesch	Monika Bergmann-Schmuderer		Caroline Fehsebner	Monika Springl	Gina Stechert	2007
2008		Gina Stechert	Monika Bergmann		Viktoria Rebensburg	Viktoria Rebensburg	Fanny Chmelar	2008
2009		Lena Dürr	Fanny Chmelar		Kathrin Hölzl	Fanny Chmelar	Fanny Chmelar	2009
2010		Isabelle Stiepel	Nina Pernert		Susanne Riesch	Gina Stechert	Katharina Dürr	2010
2011		Veronique Hronek	Christina Geiger		Veronika Staber	Veronique Hronek	Susanne Riesch	2011
2012		Lena Dürr	Veronika Staber		Simona Hösl	Lena Dürr	Lena Dürr	2012

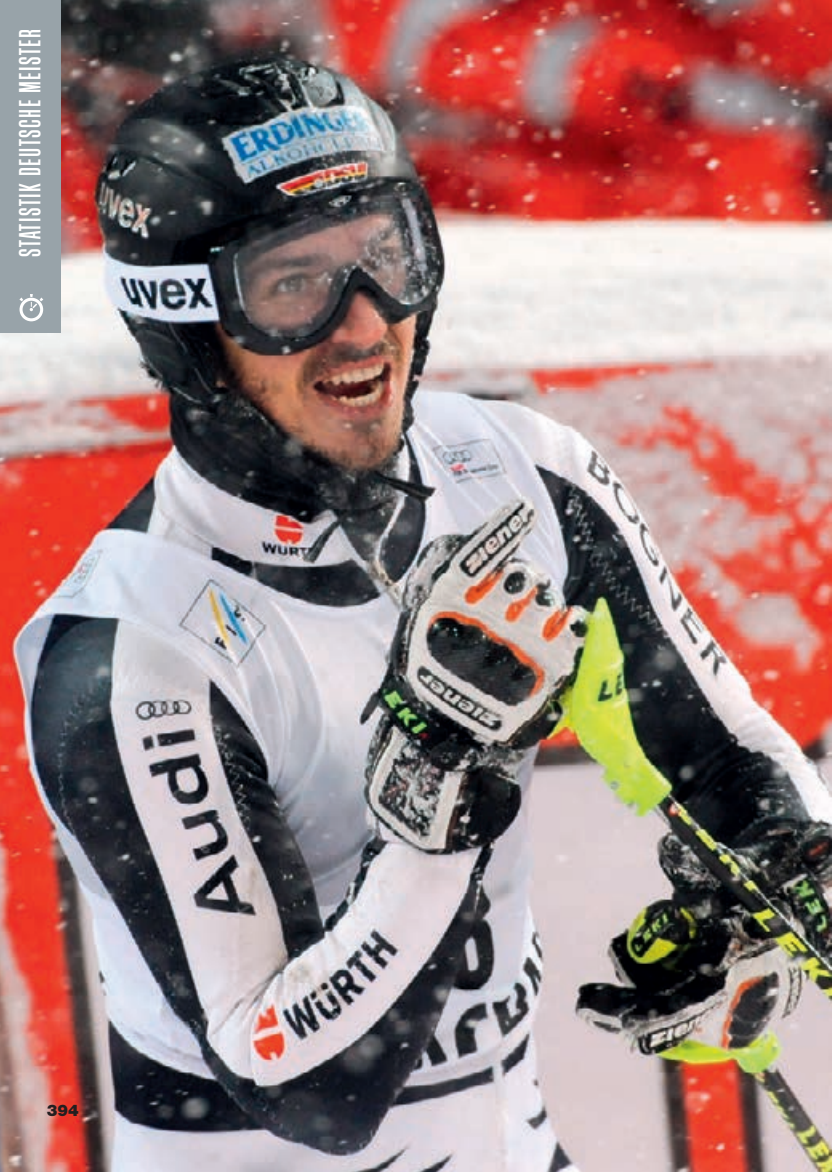
## Deutsche Meisterschaft Alpin (Herren)

	Kombination	Abfahrtslauf	Slalom		Riesenslalom	Super-G	
1934	Helmut Lantschner						1934
1935	Roar Sörensen						1935
1936	Franz Pfnür						1936
1937	Rudi Cranz						1937
1938	Helmut Lantschner	Helmut Lantschner	Helmut Lantschner				1938

## Deutsche Meisterschaft Alpin (Herren)

	Kombination	Abfahrtslauf	Slalom		Riesenslalom	Super-G	
1939	Willi Walch	Willi Walch	Rudi Cranz				1939
1940	Pepi Jennewein	Pepi Jennewein	Pepi Jennewein				1940
1941	Rudi Cranz	Albert Pfeifer	Rudi Cranz				1941
1944	Engele Haider	Hans Nogler	Engele Haider				1944
1949	Albert Heimpel	Sepp Gantner	Walter Clausing				1949
1950	Karl Maurer	Karl Maurer	Willi Klein				1950
1951	Sepp Gantner	Karl Maurer	Franz Grasegger				1951
1952	Willi Klein	Willi Klein	Beni Obermüller				1952
1953	Hans Hächer	Hans Hächer	Beni Obermüller				1953
1954	Sepp Behr	Hans-Peter Lanig	Sepp Behr				1954
1955	Pepi Schwaiger	Hans-Peter Lanig	Beni Obermüller & Hans-Peter Lanig		Karl Zillibiller		1955
1956	Sepp Behr	Fritz Wagnerberger	Sepp Behr		Hans-Peter Lanig		1956
1957	Sepp Behr		Beni Obermüller		Sepp Behr		1957
1958	Ludwig Leitner	Fritz Wagnerberger	Ludwig Leitner		Ludwig Leitner		1958
1959	Hans-Peter Lanig	Hans-Peter Lanig	Beni Obermüller		Beni Obermüller		1959
1960	Willy Bogner	Willy Bogner	Ludwig Leitner		Hans-Peter Lanig		1960
1961	Adalbert Leitner	Fritz Wagnerberger	Willy Bogner		Ferdi Fetting		1961
1962	Ludwig Leitner	Wolfgang Bartels	Sepp Behr		Fritz Wagnerberger		1962
1963	Ludwig Leitner	Wolfgang Bartels	Ludwig Leitner		Ludwig Leitner		1963
1964	Ludwig Leitner	Ludwig Leitner	Wolfgang Bartels		Fritz Wagnerberger		1964
1965	Adi Osterried	Ludwig Leitner	Ludwig Leitner		Adi Osterried		1965
1966	Willy Bogner	Ludwig Leitner	Willy Bogner		Willi Lesch		1966
1967	Peppi Wurmer		Peppi Wurmer		Ludwig Leitner		1967
1968	Gerhard Prinzing	Ludwig Leitner	Alfred Hagn		Willi Lesch		1968
1969	Willi Lesch	Franz Vogler	Max Rieger		Christian Neureuther		1969
1970	Christian Neureuther	Alfred Hagn	Hansjörg Schlager		Christian Neureuther		1970
1971	Max Rieger	Franz Vogler	Christian Neureuther		Max Rieger		1971
1972			Christian Neureuther		Alfred Hagn		1972
1973		Edmund Eisele	Hansjörg Schlager		Christian Neureuther		1973
1974			Christian Neureuther		Sepp Heckmiller		1974
1975			Christian Neureuther		Christian Neureuther		1975
1976		Sepp Ferstl	Christian Neureuther		Albert Burger		1976
1977			Christian Neureuther		Sepp Ferstl		1977
1978			Christian Neureuther		Edi Reichart		1978
1979			Frank Wörndl		Frank Wörndl		1979
1980			Frank Wörndl		Edi Reichert		1980
1981		Peter Roth	Florian Beck		Egon Hirt		1981
1982		Sepp Wildgruber	Florian Beck		Egon Hirt		1982
1983			Frank Wörndl		Hans Stuffer		1983
1984		Klaus Gattermann	Florian Beck		Egon Hirt		1984
1985		Sepp Wildgruber	Frank Wörndl		Hans Stuffer		1985

[illegible]



## GEMEINSAM GEGEN DOPING



Gemeinsam gegen Doping - mit Athleten, Trainern, Eltern, Lehrern, Betreuern und Anti-Doping-Beauftragten. Erfahren Sie mehr auf unserer Homepage.



## Deutsche Meister im nordischen Skilauf (Herren)

<b>1900</b>	
18 bzw. 15 km	Bjarne Nielsen (NOR)

<b>1901</b>	
18 bzw. 15 km	Henry Hoek
Skisprung	Bjarne Nielsen (NOR)

<b>1902</b>	
18 bzw. 15 km	Thorleif Bache (NOR)
Skisprung	Thorleif Bache (NOR)

<b>1903</b>	
18 bzw. 15 km	Th. Heyerdahl (NOR)
Skisprung	Th. Heyerdahl (NOR)

<b>1904</b>	
Skisprung	Karl Gruber

<b>1905</b>	
Nordische Kombination	Alfred Walter

<b>1906</b>	
Nordische Kombination	Rudolf Biehler

<b>1907</b>	
Nordische Kombination	Johann Hollmann

<b>1908</b>	
Nordische Kombination	Bruno Biehler

<b>1909</b>	
Nordische Kombination	Rudolf Biehler

<b>1910</b>	
Nordische Kombination	Svein Trønnes (NOR)

<b>1911</b>	
Nordische Kombination	Karl Böhm-Hennes

<b>1912</b>	
Nordische Kombination	Peter Oestbye (NOR)

<b>1913</b>	
Nordische Kombination	L. Bergendahl (NOR)

<b>1914</b>	
Nordische Kombination	H. Gunnmestad (NOR)

<b>1920</b>	
Nordische Kombination	Hans v. d. Planitz

<b>1921</b>	
Nordische Kombination	Adolf Berger

<b>1922</b>	
Nordische Kombination	Vinzenz Buchberger

<b>1923</b>	
Nordische Kombination	Josef Adolph

<b>1924</b>	
Nordische Kombination	Max Kröckel

<b>1925</b>	
Nordische Kombination	Kurt Endler

<b>1926</b>	
Nordische Kombination	Martin Neuner

<b>1927</b>	
Nordische Kombination	Gustl Müller
Länderstaffel	Bayern

<b>1928</b>	
Nordische Kombination	Hans Vinjarengen
Länderstaffel	Bayern

<b>1929</b>	
Nordische Kombination	Gustl Müller

<b>1930</b>	
Nordische Kombination	Erich Recknagel
Länderstaffel	Bayern

<b>1931</b>	
Nordische Kombination	Gustl Müller
Länderstaffel	Bayern
50 km	Erich Marx

<b>1932</b>	
Nordische Kombination	Rudi Matt
Länderstaffel	Bayern
50 km	Erich Marx

<b>1933</b>	
Nordische Kombination	Max Fischer
Länderstaffel	Bayern

<b>1934</b>	
Nordische Kombination	Alfred Stoll
Länderstaffel	Bayern

<b>1935</b>	
Nordische Kombination	Sigurd Roen
Länderstaffel	Allgäu

<b>1936</b>	
Nordische Kombination	Willi Bogner
18 bzw. 15 km	Anton Zeller
Länderstaffel	Bayern

<b>1937</b>	
Nordische Kombination	Günther Meergans
50 km	Herbert Leupold
Vereinsstaffel	Skiclub Ruhpolding

<b>1938</b>	
Nordische Kombination	Günther Meergans
18 bzw. 15 km	Willi Bogner
50 km	Hermann Schertel
Länderstaffel	Vogtland
Skisprung	Franz Haslberger

<b>1939</b>	
Nordische Kombination	Gustl Berauer
18 bzw. 15 km	Albert Burk

50 km	Herbert Leupold
Länderstaffel	Sportgem. München
Skisprung	Josef Bradl

<b>1940</b>	
Nordische Kombination	Gustl Berauer
18 bzw. 15 km	Gustl Berauer
Länderstaffel	Ostmark (Österreich)
Skisprung	Hans Wein

<b>1941</b>	
Nordische Kombination	Gustl Berauer
18 bzw. 15 km	Gust Berauer
50 km	Hans Leonhardt
Skisprung	Josef Bradl

## 1942 bis 1948 nicht ausgetragen

<b>1949</b>	
Nordische Kombination	Günther Meergans
18 bzw. 15 km	Toni Rupp
Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Toni Brutscher

<b>1950</b>	
Nordische Kombination	Günther Meergans
18 bzw. 15 km	Heinz Hauser
50 km	Juku Pent
Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Sepp Weiler

<b>1951</b>	
Nordische Kombination	Anderl Hechenberger
18 bzw. 15 km	Albert Mohr
50 km	Oskar Burgbacher
Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Sepp Kleisl

<b>1952</b>	
Nordische Kombination	Heinz Hauser
18 bzw. 15 km	Hermann Mochel
50 km	Oskar Burgbacher

## Deutsche Meister im nordischen Skilauf (Herren)

Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Sepp Kleisl

<b>1953</b>	
Nordische Kombination	Heinz Hauser
18 bzw. 15 km	Hubert Egger
50 km	Oskar Burgbacher
Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Sepp Hohenleitner

<b>1954</b>	
Nordische Kombination	Heinz Hauser
18 bzw. 15 km	Hermann Möchel
50 km	Hermann Möchel
Länderstaffel	Schwarzwald I
Skisprung	Franz Eder

<b>1955</b>	
Nordische Kombination	Helmut Böck
18 bzw. 15 km	Hermann Möchel
30 km	Hermann Möchel
50 km	Hermann Möchel
Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Toni Brutscher

<b>1956</b>	
Nordische Kombination	Heinz Hauser
18 bzw. 15 km	Rudi Kopp
30 km	Helmut Haag
Länderstaffel	Bayern
Skisprung	Max Bolkart

<b>1957</b>	
Nordische Kombination	Sepp Schiffner
18 bzw. 15 km	Siegfried Weiß
30 km	Siegfried Weiß
Länderstaffel	Bayern (zeitgleich mit Schwarzwald)
Skisprung	Max Bolkart

<b>1958</b>	
Nordische Kombination	Georg Thoma

18 bzw. 15 km	Rudi Kopp
30 km	Rudi Kopp
Länderstaffel	Schwarzwald
Skisprung	Max Bolkart

<b>1959</b>	
Nordische Kombination	Georg Thoma
18 bzw. 15 km	Toni Haug
30 km	Xaver Kraus
Länderstaffel	Schwarzwald
Skisprung	Ewald Roscher

<b>1960</b>	
Nordische Kombination	Georg Thoma
18 bzw. 15 km	Helmut Hag
30 km	Sepp Maier
Länderstaffel	Schwarzwald
Skisprung	Georg Thoma

<b>1961</b>	
Nordische Kombination	Georg Thoma
15 km	Sepp Maier
30 km	Sepp Maier
50 km	Sepp Maier
Länderstaffel	Schwarzwald
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Georg Thoma

<b>1962</b>	
Nordische Kombination	Georg Thoma
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Siegfried Hug
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Helmut Wegscheider

<b>1963</b>	
Nordische Kombination	Georg Thoma
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Siegfried Hug

Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Georg Thoma

<b>1964</b>	
Nordische Kombination	Georg Thoma
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Walter Demel
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Max Bolkart

<b>1965</b>	
Nordische Kombination	Georg Thoma
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Walter Demel
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Heini Ihle

<b>1966</b>	
Nordische Kombination	Georg Thoma
15 km	Karl Buhl
30 km	Walter Demel
50 km	Walter Demel
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Braunlage
Skisprung	Franz Keller

<b>1967</b>	
Nordische Kombination	Franz Keller
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Karl Buhl
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Wolfgang Schüller

<b>1968</b>	
Nordische Kombination	Ralph Pöhland

15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Walter Demel
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Günter Göllner

<b>1969</b>	
Nordische Kombination	Ralph Pöhland
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Siegfried Weiß
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	S.C. Ruhpolding
Skisprung	Alfred Grosche

<b>1970</b>	
Nordische Kombination	Franz Keller
15 km	Edgar Eckert
30 km	Gerhard Gehring
50 km	Hartmut Döpp
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Reit im Winkl
Skisprung	Walter Lampe

<b>1971</b>	
Nordische Kombination	Franz Keller
15 km	Walter Demel
30 km	Walter Demel
50 km	Wilfried Wagner
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	Skizunft Breitnau
Skisprung	Ernst Wursthorn

<b>1972</b>	
Nordische Kombination	Franz Keller
15 km	Georg Zipfel
30 km	Walter Demel
50 km	Hartmut Döpp
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Fischen
Skisprung	Ernst Wursthorn

## Deutsche Meister im nordischen Skilauf (Herren)

<b>1973</b>		
Nordische Kombination	Franz Keller	
15 km	Walter Demel	
30 km	Walter Demel	
50 km	Claus Gehrke	
Länderstaffel	Bayern	
Vereinsstaffel	SC Zwiesel	
Skisprung	Rudi Tusch	

<b>1974</b>		
Nordische Kombination	Urban Hettich	
15 km	Georg Zipfel	
30 km	Franz Betz	
50 km	Walter Demel	
Länderstaffel	Bayern	
Vereinsstaffel	SC Zwiesel	
Skisprung Normalschanze	Peter Dubb	
Skisprung Großschanze	A. Grosche	

<b>1975</b>		
Nordische Kombination	Urban Hettich	
15 km	Walter Demel	
30 km	Franz Betz	
50 km	Georg Kandler	
Länderstaffel	Bayern	
Vereinsstaffel	SK Nesselwang	
Skisprung Normalschanze	A. Grosche	
Skisprung Großschanze	A. Grosche	

<b>1976</b>		
Nordische Kombination	Urban Hettich	
15 km	Peter Zipfel	
30 km	Georg Zipfel	
50 km	Gerhard Gehring	
Länderstaffel	Schwarzwald	
Vereinsstaffel	SK Winterberg	
Skisprung Normalschanze	P. Leitner	
Skisprung Großschanze	P. Leitner	

<b>1977</b>		
Nordische Kombination	Urban Hettich	
15 km	Peter Zipfel	

30 km	Peter Zipfel
50 km	Wolfgang Müller
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SV Kirchzarten
Skisprung Normalschanze	A. Grosche
Skisprung Großschanze	A. Grosche

<b>1978</b>		
Nordische Kombination	Urban Hettich	
15 km	Jochen Behle	
30 km	Dieter Notz	
50 km	Dieter Notz	
Länderstaffel	Schwarzwald	
Vereinsstaffel	SV Kirchzarten	
Skisprung Normalschanze	Peter Leitner	
Skisprung Großschanze	Peter Leitner	

<b>1979</b>		
Nordische Kombination	Urban Hettich	
15 km	Georg Zipfel	
30 km	Franz Schöbel	
50 km	Dieter Notz	
Länderstaffel	Bayern	
Vereinsstaffel	SC Fischen	
Skisprung Normalschanze	Hubert Schwarz	
Skisprung Großschanze	Peter Leitner	

<b>1980</b>		
Nordische Kombination	Urban Hettich	
15 km	Dieter Notz	
30 km	Georg Zipfel	
50 km	Josef Schneider	
Länderstaffel	Bayern	
Vereinsstaffel	SV Kirchzarten	
Skisprung Normalschanze	Peter Leitner	
Skisprung Großschanze	Thomas Klausner	

<b>1981</b>		
Nordische Kombination	Urban Hettich	
15 km	Peter Zipfel	
30 km	Jochen Behle	
50 km	Jochen Behle	

Länderstaffel	Schwarzwald
Vereinsstaffel	TSV Grafenau
Skisprung Normalschanze	H. Schwarz
Skisprung Großschanze	T. Klausner

<b>1982</b>		
Nordische Kombination	Hermann Weinbuch	
15 km	Jochen Behle	
30 km	Jochen Behle	
50 km	Jochen Behle	
Länderstaffel	Schwarzwald	
Vereinsstaffel	SZ Dettingen	
Skisprung Normalschanze	Joachim Ernst	
Skisprung Großschanze	Andreas Bauer	

<b>1983</b>		
Nordische Kombination	Dirk Kramer	
15 km	Jochen Behle	
30 km	Dieter Notz	
50 km	Josef Schneider	
Länderstaffel	Bayern	
Vereinsstaffel	SC MK Hirschau	
Skisprung Normalschanze	Andreas Bauer	
Skisprung Großschanze	Andreas Bauer	

<b>1984</b>		
Nordische Kombination	Hubert Schwarz	
15 km	Jochen Behle	
30 km	Jochen Behle	
50 km	Jochen Behle	
Länderstaffel	Bayern	
Vereinsstaffel	SC Willingen	
Skisprung Normalschanze	Andreas Bauer	
Skisprung Großschanze	Peter Rohwein	

<b>1985</b>		
Nordische Kombination	Thomas Müller	
15 km	Josef Schneider	
30 km	Josef Schneider	
50 km	Jochen Behle	
Skisprung Großschanze	Thomas Klausner	
Skisprung Normalschanze	Uli Boll	

Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	TSV Trauchgau

<b>1986</b>		
Nordische Kombination	Hermann Weinbuch	
15 km	Jochen Behle	
30 km	Jochen Behle	
50 km	Jochen Behle	
Skisprung Großschanze	Thomas Klausner	
Skisprung Normalschanze	Andreas Bauer	
Nordische Komb. Staffel	Bayern	
Länderstaffel	Bayern	
Vereinsstaffel	SC Willingen	
Mannschaftsspringen	Bayern	

<b>1987</b>		
Nordische Kombination	Hans-Peter Pohl	
15 km	Jochen Behle	
30 km	Jochen Behle	
50 km	Peter Angerer	
Skisprung Großschanze	Dieter Thoma	
Skisprung Normalschanze	Andreas Bauer	
Nordische Komb. Staffel	Bayern	
Länderstaffel	Bayern	
Vereinsstaffel	SC Hochvogel München	
Mannschaftsspringen	Bayern	

<b>1988</b>		
Nordische Kombination	Hubert Schwarz	
15 km	Jochen Behle	
30 km	Jochen Behle	
50 km	Jochen Behle	
Skisprung Großschanze	Thomas Klausner	
Skisprung Normalschanze	Thomas Klausner	
Nordische Komb. Staffel	Schwaben	
Länderstaffel	Bayern	
Vereinsstaffel	SC Hochvogel München	
Mannschaftsspringen	Bayern	

<b>1989</b>		
Skilanglauf 30 km K	Jochen Behle	
Skilanglauf 15 km F	Jochen Behle	



## Deutsche Meister im nordischen Skilanglauf (Herren)

Skilanglauf 50 km	Robert Anzenberger
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC Hochvogel München
Nordische Komb. Einzel	Thomas Dufner
Nordische Komb. Staffel	Bayern
Skisprung Normalschanze	Josef Heumann
Skisprung Großschanze	Dieter Thoma
Skisprung Mannschaft	Bayern

<b>1990</b>	
Skilanglauf 30 km K	Jochen Behle
Skilanglauf 15 km F	Jochen Behle
Länderstaffel	Bayern
Nordische Komb. Einzel	Hans-Peter Pohl
Nordische Komb. Staffel	Bayern
Skisprung Normalschanze	Josef Heumann
Skisprung Großschanze	Josef Heumann
Skisprung Mannschaft	Bayern

<b>1991</b>	
Skilanglauf 10 km C	Jochen Behle
Skilanglauf 30 km K	Jochen Behle
Skilanglauf 15 km F	Johann Mühlegg
Länderstaffel	Bayern
Nordische Komb. Einzel	Hans-Peter Pohl
Nordische Komb. Staffel	Bayern
Skisprung Normalschanze	Jens Weißflog
Skisprung Großschanze	Andre Kiesewetter
Skisprung Mannschaft	Sachsen

<b>1992</b>	
Skilanglauf 30 km K	Jan Fiedler
Skilanglauf 15 km F	Holger Bauroth
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg
Länderstaffel	Bayern
Nordische Komb. Einzel	Jens Deimel
Nordische Komb. Staffel	Sachsen
Skisprung Normalschanze	Ralph Gebstedt
Skisprung Großschanze	Ralph Gebstedt
Skisprung Mannschaft	Schwarzwald

<b>1993</b>	
Skilanglauf 30 km	Torald Rein (C)
Skilanglauf 15 km	Janko Neuber (F)
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg (F)
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC MK Hirschau
Nordische Komb. Einzel	Sven Leonhardt
Nordische Komb. Staffel	Sachsen
Skisprung Normalschanze	Jens Weißflog
Skisprung Großschanze	Dieter Thoma
Skisprung Mannschaft	Schwarzwald

<b>1994</b>	
Skilanglauf 30 km	Janko Neuber (F)
Skilanglauf 15 km	Jochen Behle (C)
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg (F)
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC MK Hirschau
Nordische Komb. Einzel	Hans-Peter Pohl
Nordische Komb. Staffel	Thüringen
Skisprung Normalschanze	Jens Weißflog
Skisprung Großschanze	Jens Weißflog
Skisprung Mannschaft	Thüringen

<b>1995</b>	
Skilanglauf 30 km	Torald Rein (C)
Skilanglauf 15 km	Andreas Schlütter (F)
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg (C)
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC MK Hirschau
Nordische Komb. Einzel	Thomas Dufner
Nordische Komb. Staffel	Thüringen
Skisprung Großschanze	Jens Weißflog

<b>1996</b>	
Skilanglauf 30 km	Jochen Behle (C)
Skilanglauf 15 km	Johann Mühlegg (F)
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg (C)
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	SC MK Hirschau
Nordische Komb. Einzel	Thomas Abratis
Skisprung Normalschanze	Ralph Gebstedt

Skisprung Großschanze	Gerd Siegmund
Skisprung Mannschaft	Baden-Württemberg

<b>1997</b>	
Skilanglauf 30 km	Peter Schlickenrieder
Skilanglauf 15 km	Jochen Behle
Skilanglauf 50 km	abgesagt
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	abgesagt
Nordische Komb. Einzel	Jens Deimel
Nordische Komb. Staffel	Baden-Württemberg
Skisprung Normalschanze	Dieter Thoma
Skisprung Großschanze	Dieter Thoma
Skisprung Mannschaft	Thüringen

<b>1998</b>	
Skilanglauf 30 km	Peter Schlickenrieder
Skilanglauf 15 km	René Sommerfeldt
Skilanglauf 50 km	Johann Mühlegg
Länderstaffel	Bayern
Vereinsstaffel	WSV Oberweißenbrunn
Nordische Komb. Einzel	Jens Deimel
Nordische Komb. Sprint	Sven Koch
Skisprung Normalschanze	Hansjörg Jäkle
Skisprung Großschanze	Sven Hannawald
Skisprung Mannschaft	Baden-Württemberg

<b>1999</b>	
Skilanglauf 30 km	Janko Neuber
Skilanglauf 15 km	Janko Neuber
Skilanglauf 50 km	Andreas Schlütter
Länderstaffel	Thüringen
Nordische Komb. Einzel	Sebastian Haseney
Skisprung Normalschanze	Gerd Siegmund
Skisprung Großschanze	Sven Hannawald
Skisprung Mannschaft	Baden-Württemberg

<b>2000</b>	
Skilanglauf 30 km	René Sommerfeldt
Skilanglauf Jagdstart	René Sommerfeldt
Skilanglauf K.O.-Sprint	Peter Schlickenrieder
Skilanglauf 50 km	Janko Neuber

Länderstaffel	Thüringen
---------------	-----------

<b>2001</b>	
Skilanglauf 15 km	René Sommerfeldt
Skilanglauf Jagdstart	T. Angerer & J. Neuber
Skilanglauf K.O.-Sprint	Peter Schlickenrieder

<b>2002</b>	
Skilanglauf 10 km	Tobias Angerer
Ski-Duathlon	Tobias Angerer
Skilanglauf K.O.-Sprint	Dirk Klessen
Sprintstaffel	Angerer/Schlickenrieder
Nordische Komb. Einzel	Sebastian Haseney
Nordische Komb. Sprint	Ronny Ackermann
Skisprung Normalschanze	Sven Hannawald
Skisprung Mannschaft	Bayern

<b>2003</b>	
Ski-Duathlon	Tobias Angerer
Skilanglauf K.O.-Sprint	Dirk Klessen
Sprintstaffel	Klessen/Filbrich
15 km KT	Tobias Angerer
Nordische Komb. Einzel	Ronny Ackermann
Nordische Komb. Sprint	Ronny Ackermann
Skisprung Normalschanze	Martin Schmitt
Skisprung Mannschaft	Baden-Württemberg

<b>2004</b>	
Skilanglauf 10 km	Axel Teichmann
Sprintstaffel	Reichelt/Seifert
15 km KT	Franz Göring
Einzelsprint	Johannes Bredl
Länderstaffel	TSV
Doppelverfolgung	René Sommerfeldt
Nordische Komb. Einzel	Ronny Ackermann
Nordische Komb. Sprint	Georg Hettich
Skisprung Normalschanze	Alexander Herr
Skisprung Mannschaft	Bayern

<b>2005</b>	
Skilanglauf 10 km	Toni Lang
Sprintstaffel	Filbrich/Teichmann

## Deutsche Meister im nordischen Skilauf (Herren)

Einzelprint	Andreas Schlütter
Länderstaffel	LSS
Doppelverfolgung	Axel Teichmann
Nordische Komb. Einzel	Jens Gaiser
Nordische Komb. Sprint	Marcel Hölig
Skisprung Normalschanze	Georg Späth
Skisprung Mannschaft	Bayern

## 2006

Skilanglauf 10 km C	Tobias Angerer
Sprintstaffel	Reichert/Hänel E.
Einzelprint	Josef Wenzl
Pursuit	Tobias Angerer
Länderstaffel	BSV
Nordische Komb. Einzel	Björn Kircheisen
Nordische Komb. Sprint	Björn Kircheisen
Skisprung Normalschanze	Michael Uhrmann
Skisprung Mannschaft	Bayern

## 2007

Skilanglauf 10 km C	
Sprintstaffel	
Einzelprint	
Pursuit	
Länderstaffel	
Nordische Komb. Einzel	Georg Hettich
Nordische Komb. Sprint	Christian Beetz
Skisprung Normalschanze	Stephan Hocke
Skisprung Mannschaft	Thüringen
Skilanglauf Sprint	Franz Göring

## 2008

Skilanglauf 10 km C	René Sommerfeldt
Sprintstaffel	TSV 1
Einzelprint	Daniel Heun
Pursuit	René Sommerfeldt
Länderstaffel	SVS 1
Nordische Komb. Einzel	Erik Frenzel
Nordische Komb. Sprint	Björn Kircheisen
Skisprung Normalschanze	Pascal Bodmer
Skisprung Mannschaft	BSV 1
Skilanglauf Sprint	

## 2009

Skilanglauf 20 km C	Tobias Angerer
Sprintstaffel	D. Heun/S. Seifert
Einzelprint	Josef Wenzl
Pursuit	Benjamin Seifert
Länderstaffel	Sachsen
Nordische Komb. Einzel	Tino Edelmann
Nordische Komb. Team	T. Edelmann/R.Ackermann
Skisprung Normalschanze	Andreas Wank
Skisprung Mannschaft	Baden Württemberg

## 2010

Skilanglauf 20 km C	Hannes Dotzler
Einzelprint	Benjamin Seifert
Pursuit	Benjamin Seifert
Länderstaffel	BSV 1
Nordische Komb. Einzel	Johannes Rydzek
Nordische Komb. Team	Sachsen
Skisprung Normalschanze	Michael Uhrmann
Skisprung Mannschaft	BSV

## 2011

Skilanglauf 15 km C	Tobias Angerer
Einzelprint	Josef Wenzl
Skilanglauf 10 km F	Andy Kühne
Teamsprint	Schnetzer/J. Wenzl
Länderstaffel	BSV 1
Nordische Komb. Einzel	Johannes Rydzek
Nordische Komb. Team	S. Reuschel/E. Frenzel
Skisprung HS 140	Michael Uhrmann
Skisprung Mannschaft	BSV

## 2012

Skilanglauf 15 km C	Axel Teichmann
Einzelprint	Hannes Dotzler
Skiallon 20 km	Tim Tschamke
Teamsprint	S. Eisenlauer/H. Dotzler
Länderstaffel	BSV 1
Nordische Komb. Einzel	nach Redaktionsschluss
Nordische Komb. Team	nach Redaktionsschluss
Skisprung HS 108	nach Redaktionsschluss
Skisprung Mannschaft	nach Redaktionsschluss



## Reise-Rücktritt?

Ganzjahres-Schutz bei allen Reisen

Exklusiv für DSV aktiv-Mitglieder

Einmal abschließen – ein ganzes Jahr versichert!  
 Egal wie oft und wohin Sie reisen. Ab **30,50 €** pro Jahr.

## DSV-Reise-Rücktrittskosten-Versicherung – exklusiv für DSV aktiv-Mitglieder

Es passiert öfter, als man denkt: Ein geplanter Reiseantritt fällt ins Wasser. Neben dem Ärger verlangen die meisten Veranstalter entweder die Zahlung des vollen Reisepreises oder eines wesentlichen Teils davon. Die DSV-Reise-Rücktrittskosten-Versicherung schützt Sie in den meisten Fällen vor finanziellem Verlust bei Nichtantritt bzw. Abbruch der Reise – egal, wo Sie gebucht haben. Mit dem Versicherungsabschluss können Sie völlig entspannt von Ihrem wohlverdienten Urlaub träumen. Am besten heute noch über die attraktiven Tarife – für Singles und Familien – informieren!

Weitere Infos und die Möglichkeit zum Versicherungsabschluss erhalten Sie unter  
 Telefon: +49 (0)89 85790-100 bzw.  
 E-Mail: DSVaktiv@ski-online.de oder im  
 Internet: www.ski-online.de/DSVaktiv



DSV aktiv –  
 das Markenzeichen  
 der Freunde des Skisports

## Deutsche Meisterschaft Skilanglauf (Damen)

	5 km	10 km	20 km		Länderstaffel	Vereinsstaffel	
1951	Hanni Gehring						1951
1952	Else Amann						1952
1953	Hanni Gehring				Bayern		1953
1954	Hanni Gehring				Bayern		1954
1955	Else Amann				Schwarzwald		1955
1956	Rita Czech-Blasl				Schwaben		1956
1957	Rita Czech-Blasl				Schwaben		1957
1958	Rita Czech-Blasl				Schwarzwald		1958
1959	Rita Czech-Blasl				Schwaben		1959
1960	Rita Czech-Blasl				Schwaben		1960
1961	Rita Czech-Blasl				Schwarzwald		1961
1962	Rita Czech-Blasl				Schwaben		1962
1963	Rita Czech-Blasl				Schwaben		1963
1964	Rita Czech-Blasl				Westdeutschland		1964
1965	Margit Scherer				Schwaben		1965
1966	Barbara Barthel				Bayern		1966
1967	Barbara Barthel				Bayern		1967
1968	Monika Mrklas				Bayern		1968
1969	Michaela Endler				Bayern		1969
1970	Michaela Endler				Bayern		1970
1971	Michaela Endler	Michaela Endler			Schwaben		1971
1972	Michaela Endler	Michaela Endler			Bayern		1972
1973	Michaela Endler	Michaela Endler			Bayern		1973
1974	Michaela Endler	Michaela Endler			Bayern		1974
1975	Michaela Endler	Michaela Endler			Bayern		1975
1976	Michaela Endler	Carola Göritz			Bayern		1976
1977	Karin Jäger	Susi Riermeier	Carola Göritz		Bayern		1977
1978	Susi Riermeier	Carola Göritz	Susi Riermeier		Hessen		1978
1979	Carola Göritz	Susi Riermeier	Susi Riermeier		Bayern		1979
1980	Karin Jäger	Karin Jäger	Susi Riermeier		Bayern		1980
1981	Susi Riermeier	Susi Riermeier	Karin Jäger		Bayern	SC MK Hirschau	1981
1982	Karin Jäger	Karin Jäger	Karin Jäger		Bayern	SC MK Hirschau	1982
1983	Karin Jäger	Karin Jäger	Karin Jäger		Bayern	SC Willingen	1983
1984	Karin Jäger	Karin Jäger	Karin Jäger		Bayern	WSV Braunlage	1984
1985	Karin Jäger	Karin Jäger	Karin Jäger		Bayern	SC Ruhpolding	1985
1986	Birgit Kohlrusch	Birgit Kohlrusch	Birgit Kohlrusch		Bayern	SC MK Hirschau	1986
1987	Karin Jäger	Karin Jäger	Karin Jäger		Bayern	SC MK Hirschau	1987
1988	Karin Jäger	Manuela Wahl	Isabella Beckert		Schwaben	SC MK Hirschau	1988
	15 km	10 km	30 km		Länderstaffel	Vereinsstaffel	
1989	Isabella Beckert	Sigrid Wille	Birgit Kohlrusch		Bayern	SC Hochvogel München	1989
1990	Sigrid Wille (F)	Sigrid Wille (F)			Bayern		1990



## Deutsche Meisterschaft Skilanglauf (Damen)

	5 km	10 km	15 km		Länderstaffel		
1991	Katrin Apel (C)	Gabriele Heß (F)	Heike Wenzel (C)		Sachsen		1991
	15 km	10 km	30 km		Länderstaffel	Vereinsstaffel	
1992	M. Oschmann (C)	Gabriele Heß (F)	Ina Kümmel (F)		Thüringen		1992
1993	Sigrid Wille (C)	Sigrid Wille (F)	Steffi Kindt (F)		Thüringen	WSV Oberhof	1993
1994	Ina Kümmel (F)	Steffi Kindt (C)	Sigrid Wille (F)		Thüringen	WSV Oberhof	1994
1995	Ina Kümmel (C)	Sigrid Wille (F)	Sigrid Wille (C)		Thüringen	WSV Oberhof	1995
1996	Manuela Henkel	Anke Schulze	Anke Schulze (F)		Thüringen	Oberwiesenthaler SV	1996
1997	Anke Schulze	Anke Schulze	ausgefallen		Thüringen	ausgefallen	1997
	5 km	10 km	30 km		Länderstaffel	Vereinsstaffel	
1998	Constanze Blum	Constanze Blum	Constanze Blum		Sachsen	Oberwiesenthaler SV	1998
	15 km	10 km	30 km		Länderstaffel	Vereinsstaffel	
1999	Sigrid Wille	Viola Bauer	Evi Sachenbacher		Thüringen		1999
	15 km	Jagdstart	K.O. Sprint		30 km	Länderstaffel	
2000	Claudia Künzel	Manuela Henkel	Manuela Henkel		Mandy Kämpf	Sachsen	2000
	7,5 km	Duathlon	10 km KT		10 km KT	Länderstaffel	Skiathlon
2002	Evi Sachenbacher	Evi Sachenbacher	Katrin Zeller		Katrin Zeller	Bayern	Evi Sachenbacher
	Sprint	Teamsprint					
2002	Evi Sachenbacher	Sachenbacher/Fessel					2002
	5 km	Einzel-sprint	Doppelverfolgung		Massenstart	Länderstaffel	Team-Sprint
2004	Anke Reschwamm	Isabel Klaus	Anke Reschwamm		Claudia Künzel	LSS	Henkel/Klein
2005	Anke Reschwamm	Viola Bauer	Anke Reschwamm			BSV	Bauer/Klaus
	5 km	Einzel-sprint	Pursuit		Sprintstaffel	Länderstaffel	10 km
2006	Steffi Böhler	Nicole Fessel	Viola Bauer		Mämpel/Bachmann	BSV	
2007		Nicole Fessel					
2008	Katrin Zeller	Claudia Nystadt	Katrin Zeller			BSV 1	
2009	Katrin Zeller	Manuela Henkel			Jakob/Henkel	Baden-Württemberg	Katrin Zeller
2010	Manuela Henkel		Monique Siegel			TSV 1	Sandra Ringwald
2011	Monique Siegel	Lucia Anger			Eichhorn/Wagner	SVS	Sandra Ringwald
2012	Stefanie Böhler	Hanna Kolb				SVS	Stefanie Böhler
							2012

## Deutsche Meisterschaft Skisprung (Damen)

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
2004	Juliane Seyfarth	Jenna Mohr	Kristin Schmidt
2005	Melanie Faißt	Juliane Seyfarth	Lisa Rexhäuser
2006	Juliane Seyfarth	Ulrike Gräßler	Melanie Faißt
2007	Lisa Rexhäuser	Ulrike Gräßler	Anna Häfele
2008	Anna Rupprecht	Franziska Schubert	Nancy Brückner
2009	Ulrike Gräßler	Carina Voigt	Ramona Straub
2010	Anna Rupprecht	Ulrike Gräßler	Melanie Faißt
2011	Anna Häfele	Melanie Faißt	Katharina Althaus
2012	Svenja Wüth	Ulrike Gräßler	Ramona Straub

## Deutsche Meisterschaft Biathlon (Damen)

	7,5 km Sprint	15 km Einzel	3 x 7,5 km Staffel		Massenstart	Verfolgung	Mixed-Staffel	
1987	Michaela Hille	Martina Stede	Bayern					1987
1988	Petra Schaaf	Inga Kesper	Hessen					1988
1989	Irene Schroll	Dorina Pieper	Bayern					1989
1990	Irene Schroll	Dorina Pieper	Bayern					1990
1991	Antje Misersky	Uschi Disl	Hessen					1991
1992	Petra Schaaf	Antje Misersky						1992
1993	Silke Humanik	Ilka Schneider	Sachsen					1993
1994	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt					1994
1995	Uschi Disl	Petra Weschollek	Thüringen					1995
1996	Mira Kuisle	Katrin Apel						1996
1997	Uschi Disl	Kathi Schwaab	Bayern					1997
1998	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt					1998
1999	Martina Zellner		Thüringen			Martina Zellner		1999
2000	Kathi Wilhelm	nicht durchgeführt	Bayern					2000
2001	Janet Klein	Martina Glasgow	Thüringen			Kati Wilhelm		2001
2002	Uschi Disl	Martina Glasgow	Bayern			Uschi Disl		2002
2003	Simone Denking	Ina Menze	Bayern		Katja Beer	Katja Beer		2003
2004	Kathi Wilhelm	Kathrin Apel	Bayern		Katrin Apel	Simone Denking		2004
2005	Uschi Disl	Uschi Disl	Thüringen		Martina Glasgow	Martina Glasgow		2005
2006	Kati Wilhelm	Kathrin Hitzer	-		Kati Wilhelm	Simone Denking		2006
2007	Sabrina Buchholz	Simone Denking	Thüringen		Simone Denking	Simone Denking		2007
2008	Kathi Wilhelm	Simone Hauswald	Thüringen		Simone Hauswald	Simone Hauswald		2008
2009	Kati Wilhelm	Katrin Hitzer	BSV		Magdalena Neuner	Kati Wilhelm		2009
2010	Andrea Henkel	Magdalena Neuner	Thüringen		Kathrin Hitzer	Kathrin Hitzer		2010
2011	Magdalena Neuner	Andrea Henkel	TSV I (Henkel, Döll, Buchholz)		Magdalena Neuner	Magdalena Neuner	Bayern (F. Graf/Neuner/D. Graf)	2011
2012	Tina Bachmann	Nadine Horchler	-		Andrea Henkel	Tina Bachmann	Bayern (S.-Stehle/Greis/F. Graf)	2012

## Deutsche Meisterschaft Biathlon (Herren)

	10 km Sprint	20 km Einzel	4 x 7,5 km Staffel		Verfolgung 12,5 km			
1970		Josef Niedermeier						1970
1971		Josef Niedermeier						1971
1972		Josef Niedermeier						1972
1973		Claus Gehrke	Bayern					1973
1974	Josef Keck	Josef Keck	Bayern					1974
1975	Josef Niedermeier	Josef Keck	Bayern					1975
1976	Claus Gehrke	Hans Estner	Bayern					1976
1977	Gerd Winkler	Alois Rutke	Bayern					1977
1978	Alois Kanamüller	Andreas Schweiger	Bayern					1978
1979	Alois Kanamüller	Andreas Schweiger	Bayern					1979
1980	Peter Angerer	Peter Angerer	Bayern					1980
1981	Peter Angerer	Fritz Fischer	Bayern					1981
1982	Fritz Fischer	Peter Angerer	Bayern					1982
1983	Peter Angerer	Peter Angerer	Bayern					1983
1984	Fritz Fischer	Franz Bernreiter	Bayern					1984
1985	Peter Angerer	Peter Angerer	Bayern					1985
1986	Walter Pichler	Ernst Reiter	Bayern					1986
1987	Peter Angerer	Peter Angerer	Bayern					1987
1988	Franz Wudy	Alois Reiter	Bayern					1988
1989	Fritz Fischer	Ernst Reiter	Bayern					1989
1990	Fritz Fischer	Tobias Lindner						1990
1991	Jens Steinigen	Fritz Fischer	Sachsen					1991
1992	Mark Kirchner	Holger Schönthier	Thüringen					1992
1993	Jens Steinigen	Holger Schönthier	Thüringen					1993
1994	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt					1994
1995	Sven Fischer	Frank Luck	Thüringen					1995
1996	Frank Luck	Peter Sendel	Thüringen					1996
1997	Frank Luck	Marco Morgenstern	Thüringen					1997
1998	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt					1998
1999	Marco Morgenstern		Thüringen		Marco Morgenstern			1999
	10 km Sprint	20 km Einzel	3 x 7,5 km Staffel		Massenstart	Verfolgung	Mixed-Staffel	
2000	Gunar Bretschneider	nicht durchgeführt	Bayern		nicht durchgeführt			2000
2001	Jörn Wollschläger	Peter Sendel	Thüringen		Peter Sendel			2001
2002	Michael Greis	Sven Fischer	Bayern		Sven Fischer			2002
2003	Andreas Birnbacher	Sven Fischer	Thüringen		Frank Luck	Marco Morgenstern		2003
2004	Daniel Graf	Ricco Groß	Bayern		Andreas Birnbacher	Michael Greis		2004
2005	Andreas Birnbacher	Michael Greis	Bayern		Alexander Wolf	Andreas Birnbacher		2005
2006	Robert Wick	Andreas Birnbacher	Thüringen		Andreas Birnbacher	Andreas Birnbacher		2006
2007	Michael Rösch	Robert Wick	Bayern II		Alexander Wolf	Andreas Birnbacher		2007
2008	Andreas Birnbacher	Christoph Knie	Bayern I		Daniel Graf	Andreas Birnbacher		2008
2009	Christoph Stephan	Andreas Birnbacher	Bayern I		Andreas Birnbacher	Andreas Birnbacher		2009

## Deutsche Meisterschaft Biathlon (Herren)

	10 km Sprint	20 km Einzel	3 x 7,5 km Staffel		Massenstart	Verfolgung	Mixed-Staffel	
2010	Andreas Birnbacher	Andreas Birnbacher	Bayern		Andreas Birnbacher	Andreas Birnbacher		2010
2011	Michael Rösch	Daniel Graf	TSV I (Lesser/Kiel/Stephan)		Daniel Graf	Andreas Birnbacher	Bayern (F. Graf/Neuner/D. Graf)	2011
2012	Michael Rösch	Erik Lesser	-		Florian Graf	Arnd Peiffer	Bayern (S.-Stehle/Greis/F. Graf)	2012

## Deutsche Meisterschaft Freestyle (Damen)

	Buckelpiste	Springen	Ballett		Kombination	Parallel-Buckel	Ski Cross	
1979	Roswitha Vöst	Roswitha Vöst	Hedi Garhammer		Hedi Garhammer			1979
1980	Hedi Garhammer	Susi Schmidl	Hedi Garhammer		Hedi Garhammer			1980
1982	Hedi Garhammer	Christine Oehme	Monika Fügmann		Hedi Garhammer			1982
1984	Monika Ordner	Christine Oehme	Hedi Garhammer		Hedi Garhammer			1984
1985	Monika Ordner	Elisabeth Röhl						1985
1986	Tatjana Mittermayer	Sonja Reichart	Ingrid Eigner		Petra Schmidt			1986
1987	Tatjana Mittermayer		Ingrid Eigner					1987
1990	Tatjana Mittermayer	Sonja Reichart	Maja Kluth					1990
1991	Tatjana Mittermayer							1991
1992	Tatjana Mittermayer							1992
1993	Tatjana Mittermayer	Sonja Reichart						1993
1994	Tatjana Mittermayer	Rebekka Grundler						1994
1995	-	nicht durchgeführt						1995
1997	Gabriele Rauscher	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt					1997
1998	Sandra Schmitt	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt		Tatjana Mittermayer			1998
1999	Sandra Schmitt		Astrid Ruhland					1999
2000	Sandra Schmitt				Sandra Schmitt			2000
2001	Christine Gerg					Christine Gerg		2001
2002	Christine Gerg					Christine Gerg		2002
2003	Jenny Kittstein					Christine Gerg		2003
2004	Katharina Förster					Jenny Kittstein		2004
2005	Katharina Förster					Katharina Förster		2005
2006	Katharina Förster					Marina Kaffka		2006
2007	Marina Kaffka					Constanze Kraus		2007
2008	nicht durchgeführt					nicht durchgeführt		2008
2009	Constanze Kraus					Constanze Kraus		2009
2010	Laura Grasemann					Marina Kaffka		2010
2011	Laura Grasemann					Laura Grasemann	Heidi Zacher	2011
2012	Laura Grasemann						Christina Manhard	2012

## Deutsche Meisterschaft Freestyle (Herren)

	Buckelpiste	Springen	Ballett
1979	Harri Brunnhuber	Michael Fischmann	Ernst Garhammer
1980	Franz Garhammer	Norbert Hetzenauer	Ernst Garhammer
1982	Heinz Siegl	Michael Fischmann	Ernst Garhammer
1983		Hansi Gwehenberger	Richard Schabl
1984	Helmut Bauer	Michael Fischmann	Georg Fürmeier
1985	Heinz Siegl	Thomas Wacht	
1986	Peter Lanig	Thomas Wacht	Klaus Mühlstein
1987	Peter Lanig	Thomas Wacht	Hermann Reitberger
1990	Klaus Weese	Thomas Wacht	Armin Weiß
1991	Enno Thomas	Martin Hesselbarth	Armin Weiß
1992	Wolfgang Zeller		
1993	Enno Thomas	Alexander Auerswald	Armin Weiß
1994	Klaus Weese	Gerhard Melcher	Armin Weiß
1995		nicht durchgeführt	
1997	Hans Probst	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
1998	Robert Zant	nicht durchgeführt	nicht durchgeführt
1999	Hans Probst		Armin Weiß
2000	Robert Zant		
2001	Grischa Weber		
2002	Grischa Weber		
2003	Christoph Stark		
2004	Gerhard Blöchl		
2005	Christoph Stark		
2006	Christoph Stark		
2007	Christoph Stark		
2008	nicht durchgeführt		
2009	Andreas Zimmermann		
2010	Pirmin Kaufmann		
2011	Marc Jimenez-Weese		
2012	Marvin Schwarz		

Kombination	Parallel-Buckel	Ski Cross	
Richard Schabl			1979
Franz Garhammer			1980
Michael Fischmann			1982
			1983
Christoph Haustein			1984
			1985
Thomas Wacht			1986
Götz Stapelfeldt			1987
			1990
			1991
			1992
			1993
			1994
			1995
	nicht durchgeführt		1997
	Axel Pielenz		1998
			1999
	Robert Zant		2000
	Daniel Werner		2001
	Christoph Stark		2002
	Marc Sieburg		2003
	Gerhard Blöchl		2004
	Christoph Stark		2005
	Christoph Stark		2006
	Christoph Stark		2007
	nicht durchgeführt		2008
	Schorsch Hoppach		2009
	Arwed Loth		2010
	Marc Jimenez-Weese	Simon Stickl	2011
		Thomas Fischer	2012

## Statistik der Meister der ehemaligen DDR

Die Titel bzw. die Meisterschaften hatten unterschiedliche Bezeichnungen: von Ostzonen-Meister(schaften) über Deutsche Meister(schaften) bis DDR-Meister(schaften)

### Ehemalige DDR: Alpin (Damen)

	Kombination	Abfahrt	Slalom		Riesenslalom		
1949	Traudel Gottstein	Traudel Gottstein	Hilde Zeh				1949
1950	Hedwig Pilz	Hedwig Pilz	Erika Kuske				1950
1951	Hilde Zehl	Erika Wedell	Hilde Zeh				1951
1952	Traudel Gottstein	Traudel Gottstein	Traudel Gottstein				1952
1953	Gretel Grune	Sigrid Eisele	Gretel Grune				1953
1954	Gretel Grune (A/S)	Traudel Gottstein	Gretel Grune		Gretel Grune		1954
	Gretel Grune (A/S/RS)						
1955	Gretel Grune	Gretel Grune	Gretel Grune		Gretel Grune		1955
1956	Hannelore Schmiedel	Maria Körner	Hannelore Schmiedel		Traudel Gottstein		1956
1957	Hannelore Schmiedel	Traudel Gottstein	Hannelore Schmiedel		Hannelore Schmiedel		1957
1958	Hannelore Schmiedel	Hannelore Schmiedel	Hannelore Schmiedel		Hannelore Schmiedel		1958
1959	Hannelore Schmiedel	Hannelore Schmiedel	Hannelore Schmiedel		Hannelore Schmiedel		1959
1960							1960
1961	Hannelore Riedel	Hannelore Riedel	Hannelore Riedel		Hannelore Riedel		1961
1962	Waltraud Süß	Hannelore Riedel	Christa Meinel		Hannelore Riedel		1962
1963	Waltraud Süß	Waltraud Süß	Waltraud Süß		Waltraud Süß		1963
1964	Waltraud Süß	-	Waltraud Süß		Karin Schlick		1964
1965	Ursula Oeser	-	Margitta Prager		Ursula Oeser		1965
1966							1966
1967	Christina Jung	Karin Schlick	Erika Ullmann		Erika Ullmann		1967
1968	Christina Jung	-	Christina Jung		Christina Jung		1968
1969	Erika Ullmann	-	Erika Ullmann		Erika Ullmann		1969
1970	Elfie Griebel	-	Elfie Griebel		Elfie Griebel		1970
1971	Erika Ullmann	-	Erika Ullmann		Erika Ullmann		1971
1972	nicht durchgeführt		nicht durchgeführt		nicht durchgeführt		1972
1973	Erika Ullmann	-	Erika Ullmann		Erika Ullmann		1973
1974	Erika Ullmann	-	Erika Ullmann		Erika Ullmann		1974
1975							1975
1976							1976
1977							1977
1978	Ute Knobloch	-	Ute Knobloch		Ute Knobloch		1978
1979	Ute Prater		Ute Prater		Ute Prater		1979
1980	Ute Scheller		Ute Scheller		Ute Scheller		1980
1981	Monika Schmidt	-	Monika Schmidt		Ute Prater		1981
1982	Jacqueline Kummer	-	Jacqueline Kummer		Jacqueline Kummer		1982
1983	Elke Walther	-	Elke Walther		Elke Walther		1983



## Ehemalige DDR: Alpin (Damen)

	Kombination	Abfahrt	Slalom		Riesenslalom		
1984	Elke Sorge	-	Elke Sorge		Ines Kirsche		1984
1985	Elke Sorge	-	Ines Kirsche		Jana Frankenberger		1985
1986	Ines Kirsche	-	Ines Kirsche		Ines Kirsche		1986
1987	Elke Sorge	-	Elke Sorge		Sigrun Völksch		1987
1988	Sigrun Völksch	-	Sigrun Völksch		Yvonne Süß		1988
1989	Sigrun Völksch	-	Sigrun Völksch		Jana Rudolf		1989

## Ehemalige DDR: Alpin (Herren)

	Kombination	Abfahrt	Slalom		Riesenslalom		
1950	Helmut Mitlöhner	Herbert Friedel	Helmut Mitlöhner				1950
1951	Heinz Holland	Heinz Holland	Heinz Holland				1951
1952	Heinz Holland	Heinz Holland	Heinz Holland				1952
1953	Heinz Schmiedel	Rochus Wagner	Karl Süß				1953
1954	Karl Süß (A/S)	Ewald Schuster	Karl Süß		Werner Lützendorf		1954
	Werner Lützendorf (A/S/RS)						
1955	Karl Süß	Karl Süß	Werner Lützendorf		Werner Lützendorf		1955
1956	Karl Süß	Karl Süß	Karl Süß		Karl Süß		1956
1957	Werner Lützendorf	Karl Süß	Klaus Illing		Karl Süß		1957
1958	Klaus Illing	Klaus Illing	Werner Lützendorf		Ernst Scherzer		1958
1959	Ernst Scherzer	Werner Lützendorf	Heinz Gahler		Eberhard Riedel		1959
1960							1960
1961	Peter Lützendorf	Eberhard Riedel	Klaus Illing		Peter Lützendorf		1961
1962	Eberhard Riedel	Ernst Scherzer	Karl Süß		Klaus Illing		1962
1963	Ernst Scherzer	Eberhard Riedel	Ernst Scherzer		Eberhard Riedel		1963
1964	Peter Lützendorf	-	Peter Lützendorf		Peter Lützendorf		1964
1965	Ernst Scherzer	-	Ernst Scherzer		Ernst Scherzer		1965
1966			Ernst Scherzer		Ernst Scherzer		1966
1967	Ernst Scherzer	Peter Lützendorf	Ernst Scherzer		Eberhard Riedel		1967
1968	Eberhard Riedel	-	Eberhard Riedel		Eberhard Riedel		1968
1969	Jochen Klutz	-	Jochen Klutz		Jochen Klutz		1969
1970	Lorenz Greiner	-	Wolfgang Kießlich		Roland Siebelist		1970
1971	Jochen Klutz	-	Jochen Klutz		Joachim Riedel		1971
1972	nicht durchgeführt	-	nicht durchgeführt		nicht durchgeführt		1972
1973	Helmut Heym	-	Roland Siebelist		Jochen Klutz		1973
1974	Helmut Heym	-	Helmut Heym		Helmut Heym		1974
1978	Helmut Heym	-	Jochen Klutz		Helmut Heym		1978
1979	Helmut Heym		Helmut Heym		Helmut Heym		1979
1980	Olaf Riedel		Olaf Riedel		Olaf Riedel		1980
1981	Olaf Riedel	-	Olaf Riedel		Olaf Riedel		1981
1982	-	-	Bodo Lützendorf		-		1982

## Ehemalige DDR: Alpin (Herren)

	Kombination	Abfahrt	Slalom		Riesenslalom		
1983	Andreas Pockern	-	Andreas Pockern		Andreas Pockern		1983
1984	Andreas Weber	-	Andreas Weber		Maik Schreiber		1984
1985	Uwe Münch		Jörg Rechenberger		Uwe Münch		1985
1986	Ralph Hammerschmidt		Hammerschmidt		Thomas Wenzel		1986
1987	Andreas Weber		Andreas Weber		Thomas Wenzel		1987
1988	Thomas Wenzel		Thomas Wenzel		Thomas Wenzel		1988
1989	Hartmut Völksch		Hartmut Völksch		Hartmut Völksch		1989

## Ehemalige DDR: Nordisch Skilanglauf (Damen)

	5 km	10 km	30 km		Staffel		
1950	Gerda Uhlig (3 km)	-			-		1950
1951	Käthe Wöllner				Thüringen		1951
1952	-	Gerda Uhlig			DVP		1952
1953	-	Eva Möller			SV Einheit		1953
1954	-	Helga Borchert			SV Chemie		1954
1955	-	Sonnhilde Hausschild			SC Motor Zella-Mehlis		1955
1956	-	Sonnhilde Hausschild			SC Dynamo Klingenthal		1956
1957	-	Sonnhilde Kallus			SC Motor Zella-Mehlis		1957
1958	-	Sonnhilde Kallus			SC Dynamo Klingenthal		1958
1959	-	Renate Borges			SC Dynamo Klingenthal		1959
1960	-	Renate Borges			SC Dynamo Klingenthal		1960
1961	Renate Dannhauer	Renate Dannhauer			SC Motor Zella-Mehlis		1961
1962	Christa Herklotz	Sonnhilde Kallus			SC Dynamo Klingenthal		1962
1963	Renate Dannhauer	Renate Dannhauer			SC Motor Zella-Mehlis		1963
1964	Christine Nestler	Elfried Spiegelhauer			SC Motor Zella-Mehlis		1964
1965	Christine Nestler	Christine Nestler			SC Dynamo Klingenthal		1965
1966	Christine Nestler	Christine Nestler			SC Traktor Oberwiesenthal		1966
1967	Christine Nestler	Anni Unger			SC Traktor Oberwiesenthal		1967
1968	Karin Scheidel	Gudrun Schmidt			SC Traktor Oberwiesenthal		1968
1969	Renate Köhler	Anni Unger			SC Traktor Oberwiesenthal		1969
1970	Renate Fischere	Anni Unger			SC Dynamo Klingenthal		1970
1971	Anni Unger	Gabriele Haupt			SC Dynamo Klingenthal		1971
1972	-	Christel Thiel			-		1972
1973	Sigrun Krause	Sigrun Krause			SC Traktor Oberwiesenthal		1973
1974	Petra Hinze	Petra Hinze	Barbara Petzold (15km)		SC Motor Zella-Mehlis		1974
1975	Petra Hinze	Sigrun Krause	Barbara Petzold		SC Traktor Oberwiesenthal		1975
1976	Veronika Schmidt	Veronika Schmidt	Sigrun Krause		SC Motor Zella-Mehlis		1976
1977	Veronika Schmidt	Barbara Petzold	Barbara Petzold		SC Traktor Oberwiesenthal		1977
1978	Christel Meinel	Christel Meinel	Barbara Petzold		SC Traktor Oberwiesenthal		1978
1979	Veronika Hesse	Veronika Hesse	Barbara Petzold		SC Motor Zella-Mehlis		1979

## Ehemalige DDR: Nordisch Skilanglauf (Damen)

	5 km	10 km	30 km		Staffel		
1980	Veronika Hesse	Veronika Hesse	Barbara Petzold		SC Traktor Oberwiesenthal		1980
1981	Barbara Petzold	Barbara Petzold	-		ASK Oberhof		1981
1982	Petra Sölter	Ute Noack	Petra Sölter		SC Traktor Oberwiesenthal		1982
1983	Ute Noack	Kerstin Moring	Ute Noack		SC Traktor Oberwiesenthal		1983
1984	Ute Noack	Ute Noack	Antje Misersky		ASK Oberhof		1984
1985	Antje Misersky	Ute Noack	Heike Reime		SC Motor Zella-Mehlis		1985
1986	Simone Opitz	Simone Opitz	Carola Jacob		SC Traktor Oberwiesenthal		1986
1987	Kerstin Moring	Kerstin Moring	Simone Greiner-Petter		SC Motor Zella-Mehlis		1987
1988			Simone Greiner-Petter		SC Motor Zella-Mehlis		1988
1989		Silke Meyer FT/Claudia Bonsack KT	Kerstin Moring		ASK Oberhof		1989

## Ehemalige DDR: Nordisch Skilanglauf (Herren)

	16 km (bzw. 18 km)	30 km	50 km		Staffel		
1949	Herbert Leonhardt				Auerbach		1949
1950	Herbert Friedel				Thüringen		1950
1951	Werner Wiesenberg		Hugo Forkel (32 km)		Musik Klingenthal-Aschberg		1951
1952	Kuno Werner		Hugo Forkel		SV Aufbau		1952
1953	Herbert Leonhardt		Helmut Forkel		SV Aufbau Klingenthal		1953
1954	Helmut Forkel		Werner Moring		SV Aufbau		1954
1955	Kuno Werner	Kuno Werner	Kuno Werner		SC Motor Zella-Mehlis		1955
1956	Kuno Werner	Kuno Werner	Kuno Werner		ZSK Vorwärts		1956
1957	Kuno Werner		Kuno Werner		ASK Oberhof		1957
1958	Kuno Werner	Kuno Werner	Erich Lindenlaub		ASK Oberhof		1958
1959	Enno Röder	Kuno Werner	Enno Röder		ASK Oberhof		1959
1960	Kuno Werner	Kuno Werner	Werner Moring		SC Dynamo Klingenthal		1960
1961	Kuno Werner	Enno Röder	Kuno Werner		SC Dynamo Klingenthal		1961
1962	Enno Röder	Heinz Seidel	Dieter Ritter		SC Dynamo Klingenthal		1962
1963	Enno Röder	Helmut Weidlich	Jürgen Beer		SC Dynamo Klingenthal		1963
1964	Helmut Weidlich	Helmut Weidlich	-		SC Dynamo Klingenthal		1964
1965	Helmut Weidlich	Gerhard Grimmer	Kurt Albrecht		ASK Oberhof		1965
1966	Gerhard Grimmer	Enno Röder	Helmut Weidlich		SC Dynamo Klingenthal		1966
1967	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer		SC Dynamo Klingenthal		1967
1968	Gert-Dietmar Klaus	Gert-Dietmar Klaus	Axel Lesser		SC Dynamo Klingenthal		1968
1969	Gerhard Grimmer	Gert-Dietmar Klaus	Gert-Dietmar Klaus		SC Dynamo Klingenthal		1969
1970	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer		ASK Oberhof		1970
1971	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	Eberhard Klessen		SC Dynamo Klingenthal		1971
1972	-	-	Gert-Dietmar Klaus		-		1972
1973	Gert-Dietmar Klaus	Rainer Groß	Gerhard Grimmer		ASK Oberhof		1973
1974	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer		SC Dynamo Klingenthal		1974
1975	Gerhard Grimmer	Gerhard Grimmer	Gerd Heßler		SC Dynamo Klingenthal		1975

## Ehemalige DDR: Nordisch Skilanglauf (Herren)

	16 km (bzw. 18 km)	30 km	50 km		Staffel		
1976	Gerd Heßler	Gert-Dietmar Klaus	Gert-Dietmar Klaus		SC Dynamo Klingenthal		1976
1977	Gert-Dietmar Klaus	Gerd Heßler	Gert-Dietmar Klaus		SC Dynamo Klingenthal		1977
1978	Gert-Dietmar Klaus	Hartmut Freyer	Hartmut Freyer		SC Dynamo Klingenthal		1978
1979	Arnd Krause	Jürgen Wolf	Gerd Heßler		SC Dynamo Klingenthal		1979
1980	Alf-Gerd Deckert	Karsten Brandt	Siegfried Kautz		SC Dynamo Klingenthal		1980
1981	Steffen Kühne	Christoph Rollinger	-		SC Dynamo Klingenthal		1981
1982	Frank Schröder	Karsten Brandt	Karsten Brandt		SC Dynamo Klingenthal		1982
1983	Karsten Brandt	Uwe Bellmann	Karsten Brandt		SC Traktor Oberwiesenthal		1983
1984	Karsten Brandt	Karsten Brandt	Holger Bauroth		SC Dynamo Klingenthal		1984
1985	Karsten Brandt	Andreas Rollinger	Andreas Rollinger		SC Traktor Oberwiesenthal		1985
1986	Uwe Bellmann	Holger Bauroth	Holger Bauroth		ASK Oberhof		1986
1987	Uwe Bellmann	Uwe Bellmann	Frank Schröder		Traktor Oberwiesenthal		1987
1988			Holger Bauroth		SC Dynamo Klingenthal		1988
1989	Holger Bauroth	Holger Bauroth	Lutz Liebig		ASK Oberhof		1989

## Ehemalige DDR: Nordische Kombination (Herren)/Skisprung (Herren)

	Einzelwettkampf NK	Team NK	Skisprung		Skisprung Normalschanze	Skisprung Großschanze	Skisprung Team	
1949	Herbert Leonhardt		Herbert Leonhardt					1949
1950	Herbert Friedel		Frank Knappe					1950
1951	Herbert Friedel		Herbert Friedel					1951
1952	Kuno Werner		Franz Knappe					1952
1953	Herbert Leonhardt		Werner Lesser					1953
1954	Herbert Leonhardt		Harry Glaß					1954
1955	Gerhard Glaß		Harry Glaß					1955
1956	Siegfried Böhme		Harry Glaß					1956
1957	Siegfried Böhme		Werner Lesser					1957
1958	Siegfried Böhme		Harry Glaß					1958
1959	Günter Flauger		Helmut Recknagel					1959
1960	Günter Flauger		Veit Kürth					1960
1961	Günter Flauger		Werner Lesser					1961
1962	Rainer Dietel		Helmut Recknagel					1962
1963	Rainer Dietel		Helmut Recknagel					1963
1964	Roland Weißpflog		Veit Kürth					1964
1965	Günter Münzner				Dieter Neuendorf	Dieter Neuendorf		1965
1966	Roland Weißpflog				Dieter Neuendorf	Dieter Neuendorf		1966
1967	Roland Weißpflog				Dieter Neuendorf	Bernd Karwofsky		1967
1968	Lothar Düring				Manfred Queck	Dieter Scharf		1968
1969	Karl-Heinz Luck				Jürgen Dommrich	Horst Queck		1969
1970	Lothar Düring				Horst Queck	Horst Queck		1970
1971	Hans Hartlieb				Hans-Georg Aschenbach	Rainer Schmidt		1971

## Ehemalige DDR: Nordische Kombination (Herren)/Skisprung (Herren)

	Einzelwettkampf NK	Team NK	Skisprung		Skisprung Normalschanze	Skisprung Großschanze	Skisprung Team	
1973	Ulrich Wehling				Hans-Georg Aschenbach	Hans-Georg Aschenbach		1973
1974	Bernd Zimmermann				Hans-Georg Aschenbach	Hans-Georg Aschenbach		1974
1975	Ulrich Wehling				Hans-Georg Aschenbach	-		1975
1976	Ulrich Wehling				Jochen Danneberg	Hans-Georg Aschenbach		1976
1977	Ulrich Wehling				Harald Duschek	Thomas Meisinger		1977
1978	Ulrich Wehling				Harald Duschek	Falko Weißflog		1978
1979	Ulrich Wehling				Jochen Danneberg	Harald Duschek		1979
1980	Konrad Winkler				Harald Duschek	Henry Glab		1980
1981	Gunter Schmieder				Henry Glab	Uwe Pschera		1981
1982	Konrad Winkler				Mathias Buse	Klaus Ostwald		1982
1983	Uwe Dotzauer				Manfred Deckert	Ulf Findeisen		1983
1984	Gunter Schmieder				Manfred Deckert	Ulf Findeisen		1984
1985	Heiko Hunger				Ulf Findeisen	Jens Weißflog		1985
1986	Uwe Dotzauer	SC Dynamo Klingenthal			Jens Weißflog	-	SC Dynamo Klingenthal	1986
1987	Bernd Blechschmidt	SC Dynamo Klingenthal			Manfred Deckert	Heiko Hunger	SC Dynamo Klingenthal	1987
1988		SC Dynamo Klingenthal				Heiko Hunger		1988
1989	Bernd Blechschmidt	SC Dynamo Klingenthal			Jens Weißflog	Jens Weißflog	SC Traktor Oberwiesenthal	1989

## Ehemalige DDR: Biathlon (Herren)

	20 km (Patrouille)	10 km Sprint	20 km Einzel		Mannschaft	4 x 7,5 km Staffel	
1958	Kuno Werner				ASG Oberhof		1958
1959	Kuno Werner				ASK Oberhof		1959
1960			Hermann Forker		Dynamo Zinnwald		1960
1961			Peter Uhlig		Dynamo Zinnwald		1961
1962			Günter Baake		ASK Oberhof		1962
1963			Hans-Dieter Riechel		Dynamo Zinnwald		1963
1964			Hans-Dieter Riechel		Dynamo Zinnwald		1964
1965			Heinz Kluge			ASK Oberhof	1965
1966			Egon Schnabel			-	1966
1967			Egon Schnabel			ASK Oberhof	1967
1968			Dieter Speer			Dynamo Zinnwald	1968
1969			Horst Koschka			Dynamo Zinnwald	1969
1970			Dieter Speer			Dynamo Zinnwald	1970
1971			Hans-Jörg Knauthe			Dynamo Zinnwald	1971
1972			Herbert Wiegand			ASK Oberhof	1972
1973		nicht durchgeführt					1973
1974		Karl-Heinz Menz	Frank Pötter			Dynamo Zinnwald	1974
1975		-	-			Dynamo Zinnwald	1975
1976		Manfred Geyer	Karl-Heinz Wolf			Dynamo Zinnwald	1976
1977		Klaus Siebert	Manfred Beer			Dynamo Zinnwald	1977

## Ehemalige DDR: Biathlon (Herren)

	20 km (Patrouille)	10 km Sprint	20 km Einzel		Mannschaft	4 x 7,5 km Staffel	
1978		Steffen Thierfelder	Manfred Siebert			Dynamo Zinnwald	1978
1979		Jürgen Grundler	Klaus Siebert			Dynamo Zinnwald	1979
1980		Klaus Siebert	Eberhard Rösch			Dynamo Zinnwald	1980
1981		Mathias Jakob	Frank Ullrich			ASK Oberhof	1981
1982		Mathias Jakob	Frank Ullrich			ASK Oberhof	1982
1983		Frank-Peter Röttsch	Frank Ullrich			Dynamo Zinnwald	1983
1984		Holger Wieck	Holger Wieck			Dynamo Zinnwald	1984
1985		Frank-Peter Röttsch	Frank-Peter Röttsch			Dynamo Zinnwald	1985
1986		Mathias Jakob	Mathias Jakob			Dynamo Zinnwald	1986
1987		Frank-Peter Röttsch	Frank-Peter Röttsch			ASK Oberhof	1987
1988		Frank-Peter Röttsch	Jürgen Wirth			Dynamo Zinnwald	1988
1989	Dynamo Zinnwald	Andreas Heymann	M. Lohschmidt			Dynamo Zinnwald	1989





# Breitensport

Informationen • Projekte • Organisation



## Zahlen – Daten – Fakten

### DSV-Breitensport

#### Allgemeines

Anzahl der Vereine:	4.500
Vereinsmitglieder:	700.000

#### DSV-Skischule

Anzahl der DSV-Skischulen:	über 500
----------------------------	----------

#### Geschichte

Beginn der Skilehrer-Ausbildung:	1918/1919
----------------------------------	-----------

#### DSV-Ski- und Snowboardlehrerschule

Anzahl der ausgebildeten Übungsleiter und Ski-/Snowboardlehrer:	35.000
Teilnehmer an DSV-zentralen Lehrgängen 2010/11:	1.016

#### Teilnehmer an Aus- und Fortbildungen

insgesamt:	ca. 15.000
Mitglieder Bundeslehrteam Alpin:	41
Mitglieder Bundeslehrteam Snowboard:	10
Mitglieder Bundeslehrteam Telemark:	5
Mitglieder Bundeslehrteam Skitour:	11
Mitglieder Bundeslehrteam Nordic:	5

Das DSV-Lehrwesen ist damit die größte Skilehrerorganisation der Welt!

#### Nordic

Anzahl der Nordic-Trainer:	5.000
DSV nordic aktiv Ausbildungszentren:	10



## Volle Bandbreite

### DSV Breitensport hat immer Saison

DSV Breitensport – das bedeutet hohes Niveau, neue Maßstäbe und aktuelle Trends in den Bereichen Ausbildung, Wettkampf, Jugend und Gesundheit.

Etwa eine Million organisierte Skisportler profitieren derzeit von einer hochqualifizierten Betreuung durch 35.000 DSV-Skilehrkräfte. Diese Fachkräfte lehren nach den modernsten Ausbildungsstandards und strengen Kriterien des DSV.

Mit der Gründung der DSV-Ausbildungsakademie wurde eine Arbeitsstruktur geschaf-





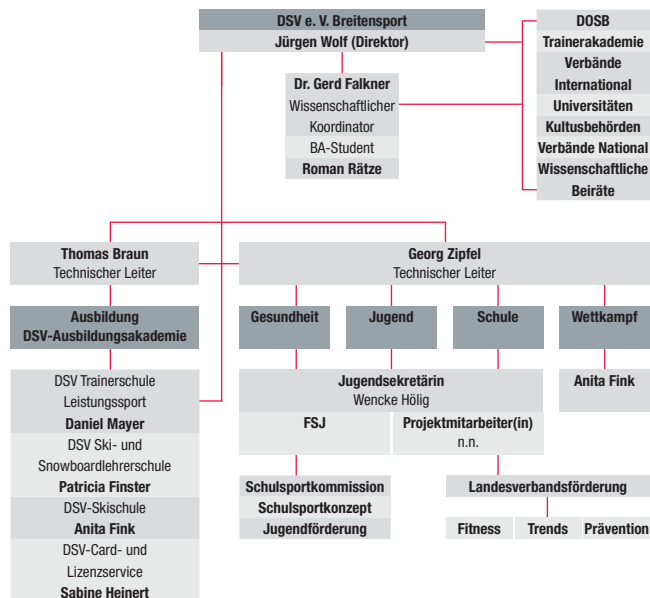
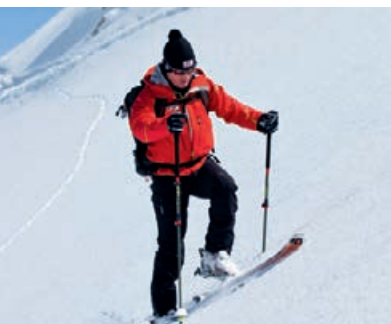
fen, die alle Prozesse der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowohl im Breitensport als auch im Leistungssport effektiv koordiniert und bearbeitet. Die Ausbildungsakademie ist TÜV-zertifiziert. Dabei haben die vier DSV-Bundeslehrteams bei ihren national und international anerkannten fachlichen sowie innovativen Ausbildungsaktivitäten nach wie vor eine Schlüsselfunktion für die Qualitätssicherung der Arbeit der Trainer und Stützpunktleiter in den Vereinen und Stützpunkten.

Der DSV Breitensport gewährleistet auch im Wettkampfsport ein vielfältiges, motivieren-



des und attraktives Wettkampfangebot von Telemark über Ski-Inline und Rollskisport bis zu den Serien und Cups in den klassischen Skidisziplinen Alpin und Nordisch.

Wer die Leistungen des DSV Breitensport in vollem Umfang nutzen möchte, muss bei der Wahl des Skivereins nur auf das Logo des DSV achten.






**Jürgen Wolf (h)**  
**Direktor Breiten sport**

DSV-Geschäftsstelle  
 Hubertusstraße 1  
 82152 Planegg  
 Tel 089/85790-209  
 Fax 089/85790-257  
 Juergen.Wolf@deutscherskiverband.de

**Thomas Braun (h)**  
**Technischer Leiter der**  
**DSV-Ausbildungsakademie**

Mobil 0151/15053038  
 Tel 089/85790-258  
 Fax 089/85790-257  
 Thomas.Braun@deutscherskiverband.de

**Dr. Gerd Falkner (h)**  
**Wissenschaftlicher Koordinator**

DSV-Geschäftsstelle  
 Hubertusstraße 1  
 82152 Planegg  
 Tel 089/85790-211  
 Fax 089/85790-257  
 Gerd.Falkner@deutscherskiverband.de

**Georg Zipfel (h)**  
**Technischer Leiter Jugend – Schule –**  
**Sport – Gesundheit**

Tel 0151/15053089  
 Fax 089/85790-257  
 Georg.Zipfel@deutscherskiverband.de

**Anita Fink (h)**  
**Wettkampfsport/**  
**DSV-Skischule**

Tel 089/85790-218  
 Fax 089/85790-257  
 Anita.Fink@deutscherskiverband.de

**Wencke Hölig (h)**  
**DSV-Jugendsekretärin**  
**Jugend – Schule – Sport – Gesundheit**

Tel 089/85790-224  
 Fax 089/85790-257  
 Wencke.Hoelig@deutscherskiverband.de

**Roman Rätze (1/2 h)**  
**Breiten sport (BA-Student)**

Tel 089/85790-253  
 Fax 089/85790-257  
 Roman.Raetze@deutscherskiverband.de

**Tobias Lienemann (h)**  
**DSV-Umweltreferent**

Tel 089/85790-284  
 Fax 089/85790-257  
 Tobias.Lienemann@deutscherskiverband.de

**Sabine Heinert (h)**  
**DSV-Ausbildungsakademie**  
**DSV-Card- und Lizenzservice**

Tel 089/85790-225  
 Fax 089/85790-257  
 Sabine.Heinert@deutscherskiverband.de

**Patricia Finster (h)**  
**DSV-Ausbildungsakademie/**  
**Ski- und Snowboardlehrerschule**

Tel 089/85790-237  
 Fax 089/85790-257  
 Patricia.Finster@deutscherskiverband.de

**Daniel Mayer (h)**  
**DSV-Ausbildungsakademie**  
**Trainerschule/Sekretariat Jürgen Wolf**

Tel 089/85790-209  
 Fax 089/85790-257  
 Daniel.Mayer@deutscherskiverband.de



## BREITENSPORT

### **DSV-Ausschuss Ausbildung**

#### **Vorsitzender**

##### **Otto Riedl (e)**

Eckweg 17 · 82435 Bad Bayersoien

Tel 08845/8785 (p)

Fax -758766 (p)

Mobil 0172/8670881

riedl.o@t-online.de

### **Referat DSV-Skischule**

#### **Komm. Vorsitzender**

##### **Frank Heilemann**

Badenheimer Weg 9

55576 Pleitersheim

e-f-heilemann@t-online.de

### **DSV-Jugendausschuss**

#### **Komm. Vorsitzender**

##### **Dr. Christian Vetrovsky (e)**

Wiesenweg 6a · 82065 Baierbrunn

christian.vetrovsky@gmx.de

### **DSV-Referat Skisport an Schulen**

#### **Referent**

##### **Dr. Matthias Molt (e)**

Welfenweg 12 · 72770 Reutlingen

m.molt@web.de

### **DSV-Ausschuss Wettkampfsport**

### **DSV-Bereich Wettkampfsport Alpin**

#### **Vorsitzender/Referent/Beauftragter**

##### **Norbert Mendyk (e)**

Haus Nr. 50 · 87491 Jungholz

Tel 0043/5676/83449 (p)

Norbert@mendyk.de

### **DSV-Bereich Senioren Alpin**

#### **Beauftragter**

##### **Luis Eichner (e)**

Heiglhofstr. 9 · 82377 Penzberg

Tel/Fax 08856/8895 (p)

Mobil 0175/2738654

luis.eichner@t-online.de

### **DSV-Bereich Telemark**

#### **Beauftragter**

##### **Christian Leicht (e)**

Roßbachtelweg 9 · 87466 Oy

Mobil 0171/2256188

Christian.Leicht@deutscherskiverband.de

### **DSV-Bereich Short-Carver**

#### **Sprecher**

##### **Helmuth Pfeffer (e)**

Baumstraße 9 · 82110 Germering

Tel 089/8412947 (p)

hepfeffer@web.de

### **DSV-Skilanglauf-Cup**

#### **Referent/Beauftragter**

##### **Dr. Andreas Lange (e)**

Berggasse 9 · 06231 Bad Dürrenberg

Fax 03462/211349 (p)

Tierarzt.Lange@t-online.de

### **DSV-Bereich Rollski Nordisch**

#### **Beauftragter**

##### **Bernhard Döring (e)**

Kirchhainer Straße 13 · 60433 Frankfurt

Tel 069/515395 (p)

Tel 069/75545104 (g)

Fax -53084819 (p)

bernharddoering@t-online.de

### **DSV-Bereich Senioren Nordisch**

#### **Beauftragter**

##### **Karl Kamphenkel (e)**

Arnikagrund 23 · 38700 Braunlage

Tel 05520/92102 (p)

Fax -92103 (p)

Kamphenkel-Karl@t-online.de

### **DSV-Bereich**

### **Ski-Inline Alpin/Nordisch**

#### **Referent**

##### **Kurt Herschmann (e)**

Krautheimer Straße 62 · 68259 Mannheim

Tel 0621/7152515

herschmann@t-online.de



## DSV SKISCHULE

Das Zertifikat „DSV Skischule“ wird nur an Skischulen vergeben, die den strengen Kriterienkatalog des Deutschen Skiverbandes und der Landesskiverbände erfüllen.

Über 500 Skischulen aus ganz Deutschland haben diese Auflagen bereits erfüllt. Durch die Gewährleistung dieser Kriterien wird der hohe Qualitätsstandard der Angebote gesichert und eine sachgerechte Verwaltung und Organisation in den Skischulen gewährleistet.



Damit das Fachwissen auch auf dem aktuellsten Stand bleibt, sind regelmäßige Fortbildungen für die Skischulleiter Pflicht. Mit speziell auf die aktuellen Bedürfnisse und Anforderungen der Skischulen zugeschnittenen Skischulleiterausbildungen, -seminaren und dem Skischulkongress bieten der DSV und die Landesskiverbände den Skischulleitern und Skilehrern die entsprechenden Weiter- und Fortbildungsplattformen an.



## SKITTY WORLD

Skitty, der Skitiger des Deutschen Skiverbandes und der DSV-Skischulen, besucht die Skikindergärten von DSV-Skischulen: mit der „Skitty World“. Die Skitty World beinhaltet



zehn Stationen, in denen Skianfänger Stück für Stück mit Sicherheit und Spaß zum Gleiten und Pflugbogen gebracht werden. Als „Liftprofis“ entlassen können sie letztendlich in den normalen Skikursbetrieb integriert werden. Besonderes Augenmerk bei den Veranstaltungen liegt auf der Durchführbarkeit für jede DSV-Skischule – sei es Reiseskischule oder Skischule mit eigenem Hang.

Ermöglicht wird die Flexibilität durch Abstufungen bezüglich des Aufwandes und der vorhandenen Infrastruktur, die sich bis zum differenzierten Stationsbetrieb durchziehen. Basis und Lernziele des Skitty World-Konzeptes, das nach neuesten Erkenntnissen aufgearbeitet wurde, bleiben dabei natürlich erhalten.

## DSV-NACHWUCHSPROJEKT „AUF DIE PLÄTZE, FERTIG ... SKI!“



Motorisch ungeschickte Kinder, Übergewicht, mangelnde Bewegung bei Jugendlichen sind bekannte Phänomene fehlender sportlicher Aktivität. Um die Situation zu verbessern, hat sich der Deutsche Skiverband mit verschiedenen gesellschaftlichen Kräften zusammengeschlossen.

### Tragende Säule Schulsportkommission

Dazu arbeitet die DSV-Schulsportkommission unter Leitung des DSV-Vizepräsidenten Peter Schlickenrieder, bestehend aus Vertretern der Kommission Sport der Kultusministerkonferenz, der Deutschen Schulsportstiftung und des DSV, konsequent an der Weiterentwicklung eines mehrstufigen Konzepts. Fünf Module (A bis E) wurden zum Gesamtkonzept „Auf die Plätze, fertig ... Ski!“, dem DSV-Nachwuchssportprojekt, zusammengeführt. Im Verbund mit den Landesskiverbänden, Bundesstützpunkten und Skivereinen fördert der DSV so die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, die Freude und Spaß am Skisport haben. Im Vordergrund steht das Ziel der Talentförderung und Mitgliedergewinnung über eine verstärkte Zusammenarbeit mit Bildungsnetzwerken.

### Deutschlandweites Konzept

Mit dem „DSV-Schulsportkonzept“ (Modul A) werden Kooperationen zwischen Schulen und Skivereinen gefördert. Das Augenmerk liegt

auf der vielseitigen körperlich-sportlichen Ausbildung der Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Modul B „ticket2nature“ des SIS/DSV-Umweltbeirats bleibt Kernstück des Projektes und hat zum Ziel, Schülern einen persönlichen Zugang zur Natur, ihrer Heimat und Kultur sowie zu einem gesunden Lebensstil zu verschaffen. Anliegen des Modul C ist die Weiterentwicklung und Neustrukturierung des Wettbewerbs Skilanglauf bei „Jugend trainiert für Olympia“ durch kindergerechte spielerische Wettkämpfe mit freudbetonter Aufgabenstellung. Im Mittelpunkt von Modul D steht die Anerkennung von Ausbildungen im Fachgebiet Wintersport an universitären und anderen Lehramts- und Sport-Ausbildungseinrichtungen. Modul E, das DSV-Kindergartenkonzept, fördert die regionale Zusammenarbeit von Verein und Kindergarten. Ein ganzjähriges, abgestimmtes und regelmäßiges Sport-, Ernährungs- und naturwissenschaftliches Programm vermittelt Kindern im Vorschulalter Spaß an der Bewegung, insbesondere am Schneesport. Das DSV-Nachwuchssportprojekt wurde auf Initiative der DSV-Schulsportkommission entwickelt. Partner sind: DSV aktiv, ticket2nature, Reisebüro Klühspies und die offiziellen Partnerskigebiete Skiverbund Alpenplus und Liftverbund Feldberg.





## BEIRAT FÜR UMWELT UND NACHHALTIGE SKISPORTENTWICKLUNG



### Vorsitzender des Beirats

#### Prof. Dr. Ralf Roth

Institut für Natursport und Ökologie  
Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS)



### Tätigkeitsbereiche

Der Beirat für Umwelt und nachhaltige Skisportentwicklung ist ein Beratungsgremium des Deutschen Skiverbandes (DSV), der Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS) und der Freunde des Skisports (FdS). Der Beirat verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Die Tätigkeit des Beirats bezieht sich auf folgende Aufgaben:

- Fachliche Beratung der Vorstände von DSV, SIS und FdS in grundsätzlichen Fragen der nachhaltigen umweltgerechten Skisportentwicklung
- Beobachtung und Analyse aktueller umweltrelevanter Skisportentwicklungen und Erarbeitung zukunftsorientierter Konzepte
- Förderung der Umweltkommunikation und der Umwelterziehung
- Planung und Begleitung von Forschungs- und Modellprojekten
- Fachliche Begleitung umweltrelevanter Dienstleistungen und Beratungen für die Mitgliedsorganisationen

### Prof. Dr. Ralf Roth

Vorsitzender des Beirats; Leiter des Instituts für Natursport und Ökologie, Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS); Vorsitzender des Centrums für nachhaltige Sportentwicklung (CENA)  
Expertise: Sportökologie, Wintersport-Tourismus, Bildung für nachhaltige Entwicklung

### Erwin Lauterwasser

Ehrenvorsitzender des Beirats; Forstpräsident a.D.  
Expertise: Grundsatzfragen, int. Sportpolitik, Forstwirtschaft

### Prof. Hanns-Michael Hölz

eh. Group Sustainability Officer der Deutschen Bank; Vorsitzender der Freunde des Skisports (FdS); Präsident des Snowboard Verbands Deutschland (SVD)  
Expertise: Nachhaltigkeitsmanagement, Kommunikation

### Prof. Dr. Ulrike Pröbstl

Leiterin des Instituts für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung, Universität für Bodenkultur in Wien (BOKU)  
Expertise: Umwelt- und Naturschutzplanung, Umweltbildung

### Sven Lange

Leiter Aufbau Konzepte MQB, AUDI AG  
Expertise: Mobilität, Verkehr, Fahrzeugtechnik

### Augustin Kröll

Geschäftsführer der Fellhornbahn GmbH; Vorstand der Kleinwalsertaler Bergbahn AG, Aufsichtsratsvorsitzender der Nebelhornbahn-AG  
Expertise: Skigebietsentwicklung, Bergbahnen

### Dr. Karl-Friedrich Ziegahn

Chief Science Officer (CSO)/ Präsidium des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT); Präsident der Gesellschaft für Umweltsimulation e.V.  
Expertise: Energie, Mobilität, Verkehr, Fahrzeugtechnik, Umweltforschung

### Peter Gaffert

Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode, eh. Nationalparkleiter Hochharz & Kellerwald-Edersee  
Expertise: Großschutzgebiete, Kommunalentwicklung

### Kontakt



Referent (h)

#### Tobias Lienemann

Büroleiter des DSV Beirats für Umwelt und nachhaltige Skisportentwicklung

Hubertusstraße 1, 82152 Planegg, Tel 089/85790-284  
Tobias.Lienemann@deutscherskiverband.de

## ANSCHRIFTEN DER LANDESSKIVERBÄNDE

### **Bayerischer Skiverband**

#### **Geschäftsstelle**

Georg-Brauchle-Ring 93  
80992 München  
Tel 089/15702-325  
Fax 089/155961  
www.bsv-ski.de  
info@bsv-ski.de

#### **Präsidentin**

##### **Miriam Vogt**

Seminarhaus  
Im Waidach 20  
82487 Oberammergau  
Fax 08822/932199  
miriam@institut-imv.de

### **Skiverband Berlin e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Jesse-Owens-Allee 2  
14053 Berlin  
Tel 030/8919798  
Fax 030/8919799  
www.Skiverband-Berlin.de  
info@Skiverband-Berlin.de

#### **1. Vorsitzender**

##### **Matthias Mikolajski-Kusche**

Gollanczstr. 33  
13465 Berlin  
Tel/Fax 030/4333778 (p)  
Mobil 0172/3050830  
Matthias.Mikolajski@Skiverband-Berlin.de

### **Landes-Skiverband Brandenburg e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Dresdener Str. 18  
03050 Cottbus

Tel 0355/425436  
Fax 0355/4302408  
www.Landes-Skiverband-Brandenburg.de  
lsvbrd@web.de

#### **Präsident**

##### **Rudi Tenner**

Auenwinkel 39  
03042 Cottbus  
Fax 03561/2234  
Mobil 0172/3739111  
r.tenner@twr-guben.de

### **Landes-Skiverband Bremen**

#### **Geschäftsstelle**

Pestalozzistraße 55  
27568 Bremerhaven  
Tel 0471/94650  
Fax 0471/9465299  
www.landesskiverband-bremen.de  
info@landesskiverband-bremen.de

#### **1. Vorsitzender**

##### **Holger Kühnel**

Deichstraße 93  
27568 Bremerhaven  
Tel 0471/88230  
kuehnel@steuerberater-kuehnel-willems.de

### **Verband Hamburger Skivereine e. V.**

Scharmbecker Str. 1a  
21435 Ashausen  
Tel 040/7024726  
Fax 040/7026810  
www.vhsv.de  
info@vhsv.de

#### **Präsidentin**

##### **Claudia Grabichler**

Koolbarg 33a  
22117 Hamburg  
Tel 040/7123515  
grabichler@vhsv.de

### **Hessischer Skiverband e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Kaiserstr. 109  
61169 Friedberg  
Tel 06031/16199-0  
Fax 06031/16199-16  
www.hsv-ski.de  
verband@hsv-ski.de

#### **Präsident**

##### **Dr. Werner Weigelt**

Am Schafftrieb 24  
63589 Linsengericht  
Tel 06051/74824 (p)  
Mobil 0151/55132332  
info@ame-beratung.de

### **Skiverband Mecklenburg-Vorpommern**

Geschäftsstelle  
Lessingstraße 14  
18055 Rostock  
Tel 0381/4031161  
www.skiverband-mv.de  
info@skiverband-mv.de

#### **Vorsitzender**

Thomas Knüppel  
Lessingstraße 14  
18055 Rostock  
Mobil 0172/3212498  
thomas.knueppel@skiverband-mv.de

### **Niedersächsischer Skiverband e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Am Rathaus 1  
38678 Clausthal-Zellerfeld  
Tel 05323/931555, Fax -93199555  
www.nds-skiverband.de  
nsv@samtgemeindeoberharz.de

#### **Präsident**

##### **Walter Lampe**

Rollstr. 21a  
38678 Clausthal-Zellerfeld  
Fax 05323/931100 (d)  
Tel 05323/715601 (p)  
Fax 05323/715661 (p)  
walter.lampe@samtgemeindeoberharz.de

### **Skiverband Pfalz e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Villastr. 63  
67480 Edenkoben  
Tel 06323/9872577  
www.svp-ski.de  
info@svp-ski.de

#### **Präsident**

##### **Norbert Schied**

Zwerchgasse 11-13, 67433 Neustadt  
Tel 06321/30463 (p), Fax -31353 (p)  
Mobil 0171/5110400

### **Skiverband Rheinland e. V.**

#### **Geschäftsstelle**

Jörg Weißgerber  
Saynstr. 5  
57610 Altenkirchen  
Tel 02681/2964 (p), 02681/9823124 (d)  
Fax 02681/9823144  
www.skiverband-rheinland.de  
info@skiclub-ak.de



**Präsident****Jörg Weißgerber**

Saynstr. 5, 57610 Altenkirchen  
Tel 02681/2964 (p)  
Tel 02681/9823124 (d)  
Fax 02681/9823144  
Mobil 0178/4475090

**Skiverband Rheinhessen e. V.****Geschäftsstelle**

Badenheimer Weg 9  
55576 Pleitersheim  
Tel 06701/8738  
www.svrhh.de  
svrhh.geschaeftsstelle@gmx.de

**Präsident****Frank Heilemann**

Badenheimer Weg 9  
55576 Pleitersheim  
e-f-heilemann@t-online.de

**Saarländischer Bergsteiger- und Skiläuferbund e. V.****Geschäftsstelle**

Hermann-Neuberger-Sportschule 7  
66123 Saarbrücken  
Tel 0681/3879-245  
Fax 0681/3879-268  
www.sbsb-saar.de  
sbsb@lsvs.de

**Präsident****Patrick Müller**

An der Christ König Kirche 10  
66119 Saarbrücken  
Tel 0681/9380452 (d)  
praesident@sbsb-saar.de

**Skiverband Sachsen e. V.****Geschäftsstelle**

Reichenhainer Str. 154, 09125 Chemnitz  
Tel 0371/5112-13, Fax -23  
www.skiverbandsachsen.de  
info@skiverbandsachsen.de

**Präsident****Heiko Krause**

Feldweg 4b  
02727 Ebersbach-Neugersdorf  
Tel 03586/7839130 (d)  
Tel 03586/700106 (p)  
krause@skiverbandsachsen.de

**Skiverband Sachsen-Anhalt e. V.****Geschäftsstelle**

Otto-von-Guericke-Str. 1  
38855 Wernigerode  
Tel 03943/5538971, Fax 03222/1508808  
www.svsa.de, svsa.schierke@t-online.de

**Präsident****Dr. Rüdiger Ganske**

Karl-Liebknecht-Str. 1, 38855 Wernigerode  
Tel 03943/654-812 (d)  
Tel 03943/606034 (p)  
Fax 03222/1508808  
dr\_ganske@gmx.de

**Skiverband Schleswig-Holstein e. V.****Geschäftsstelle**

Moristeig 37, 23556 Lübeck  
Tel 0451/495688, Fax 0451/4993646  
www.skivereinigung.de  
skiverein-svsh@foni.net

**1. Vorsitzender****Horst Edler**

Moristeig 37, 23556 Lübeck  
Tel 0451/495688; Fax 0451/4993646

**Schwäbischer Skiverband e. V.****Geschäftsstelle**

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
Tel 0711/28077-450, Fax -460  
www.online-ssv.de  
info@online-ssv.de

**Präsident****Heiner Dangel**

In der Warth 28, 73230 Kirchheim/Teck  
Tel 07021/45621 (p)  
Mobil 0176/10164380  
Heiner.Dangel@online-ssv.de

**Skiverband Schwarzwald e. V.****Geschäftsstelle**

Breisacher Str. 4  
79106 Freiburg  
Tel 0761/21172-900, Fax -278653  
www.skiverband-schwarzwald.de  
info@skiverband-schwarzwald.de

**1. Vorsitzender****Stefan Wirbser**

Kirchgasse 1, 79868 Feldberg  
Tel 07655/368 (p)  
Tel 07655/80121, Fax -80145 (d)  
Mobil 0172/7610870  
wirbser@feldberg-schwarzwald.de

**Skiverband Schwarzwald-Nord e. V.****Geschäftsstelle**

Reinhold-Schneider-Str. 73 d  
76199 Karlsruhe  
Tel 0721/888787, Fax -888786  
www.svs-n.de  
beate.harloff@svs-n.de

**Präsident****Ulrich Kaiser**

Frauenalberstr. 6, 76359 Marxzell  
Tel 07248/450887  
Mobil 0170/7910207  
ulrich.kaiser@sap.com

**Thüringer Skiverband****Geschäftsstelle**

Jägerstr. 10  
98559 Oberhof  
Tel 036842/53287-0, Fax -53287-15  
www.thueringer-skiverband.de  
info@thueringer-skiverband.de

**Präsidentin****Sabine Reuß**

Jägerstr. 29, 98544 Zella-Mehlis  
Tel 03682/42327 (p)  
Mobil 0151/15052812  
Sabine.Reuss@deutscherskiverband.de  
sa\_reuss@web.de

**Westdeutscher Skiverband e. V.****Geschäftsstelle**

Postfach 1550  
58531 Meinerzhagen  
Tel 02354/928220, Fax -6062  
www.wsv-ski.de  
wsv@wsv-ski.de

**Präsident****Matthias Birkenholz**

Kirchenfelder Weg 75, 42489 Wülfrath  
Tel 02058/897638, Fax -897639  
Mobil 0160/7470924  
matthias.birkenholz@wsv-ski.de



## AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER

- Freunde des Skisports (FdS)/DSV aktiv
- Snowboard Verband Deutschland (SVD)
- Deutscher Schützenbund

### Freunde des Skisports e. V. (FdS) / DSV aktiv

#### Vorstand

##### Vorsitzender

**Prof. Hanns Michael Hölz**  
Langgewann 21  
69121 Heidelberg  
Tel 06221/473876 (p)  
Fax 069/473811 (p)



##### Dr. Volker Himmelseher

Kaiser-Wilhelm-Ring 6-8  
50672 Köln  
Tel 0221/125002 (d)  
Fax 0221/137451 (d)

##### Walter Lampe

Rollstraße 21a  
38678 Clausthal-Zellerfeld  
Tel 05323/931100 (d)  
Fax 05323/93199100 (d)

##### Peter Schlickenrieder

Weindl-Lenz-Straße 12  
83727 Schliersee  
Tel 08026/922267 (d)  
Fax 08026/922268 (d)

##### Dr. Franz Steinle

Fideliostraße 20  
70597 Stuttgart  
Tel 0711/2123400 (d)  
Fax 0711/2123529 (d)

##### Geschäftsstelle

Hubertusstraße 1  
82152 Planegg  
Postfach 1761  
82145 Planegg  
Tel 089/85790-0  
Fax 089/85790-294



##### Norbert Höflacher

Geschäftsführer  
Tel 089/85790-271  
Norbert.Hoefflacher@ski-online.de



##### Michael Berner

Marketing & Öffentlichkeitsarbeit  
Tel 089/85790-296  
Michael.Berner@ski-online.de

## Deutscher Schützenbund

##### Geschäftsstelle

**Schießsportsschule**  
Lahnstr. 120  
65195 Wiesbaden  
Tel 0611/468070  
Fax 0611/4680749

### „Freunde der Deutschen Ski-Nationalmannschaft“

Dem Verein Förderkreis des Deutschen Ski-verbandes »Freunde der Ski-Nationalmannschaft« obliegt vor allem, gezielte Maßnahmen zugunsten der DSV-Nachwuchs-Kader zu ermöglichen, für die eine Bundesförderung nicht gewährt wird und zu deren Realisierung die Landesverbände organisatorisch und finanziell nicht in der Lage sind. Die Spenden für den Förderkreis können jedoch nicht zur Kostenminderung der Jahresplanung Leistungssport (BM/BAL/DSV) eingesetzt werden.

##### Vorsitzender des Vereins

**Helmut Schreyer**





Race-Snowboarden par excellence:  
Isabella Laböck in Stoneham



Hoch hinaus: Der  
17-jährige Linus Birkendahl  
zeigt mit einem stylischen  
Frontside-Air, dass er noch  
Großes vorhat.

David Speiser aus  
Oberstdorf hat die Nase  
vorn im SBX-Weltcupfinale  
2012 in Valmalenco. Im  
Gesamtweltcup belegte der  
31-Jährige Rang fünf.

# Snowboard

Organigramm • Trainer • Termine • Biografien

## SNOWBOARD VERBAND DEUTSCHLAND

Der Snowboard Verband Deutschland e.V. (SVD) wurde 2002 in Stuttgart gegründet und ist, seit seiner Ausgliederung aus dem DSV, **außerordentliches Mitglied** in der DSV-Familie. Auf nationaler Ebene ist der SVD als anerkannter Spitzensportfachverband innerhalb des DOSB für den Snowboard-Leistungssport in Deutschland zuständig. Auf internationaler Ebene werden alle Snowboard-Belange innerhalb der FIS vom SVD übernommen. Der SVD ist außerdem Mitglied der World Snowboard Federation (WSF).

Im SVD sind **14 Landesskiverbände beheimatet**, die auch Mitgliedsverbände des DSV e.V. sind: Bayerischer SV, SV Berlin, LSV Brandenburg, Hamburger SV, Hessischer SV, Niedersächsischer SV, SV Mecklenburg-Vorpommern, SV Pfalz, SV Rheinhessen, LSV Sachsen, Schwäbischer SV, SV Schwarzwald, SV Schwarzwald-Nord und Westdeutscher SV.

Seitdem Snowboarden 1998 in Nagano erstmals mit zwei Disziplinen bei den Olympischen Spielen vertreten war, hat sich einiges getan. In Sotchi werden 2014 zehn von 98 olympischen Entscheidungen auf dem Snowboard ausgetragen. Die **olympischen Disziplinen** sind: Parallel-Riesenslalom (PGS), Parallel-Slalom (PSL), Snowboardcross (SBX),

Halfpipe (HP) und Slopestyle (SBS). **Diese fünf Disziplinen sind hinsichtlich ihres Charakters vollständig unterschiedlich.**

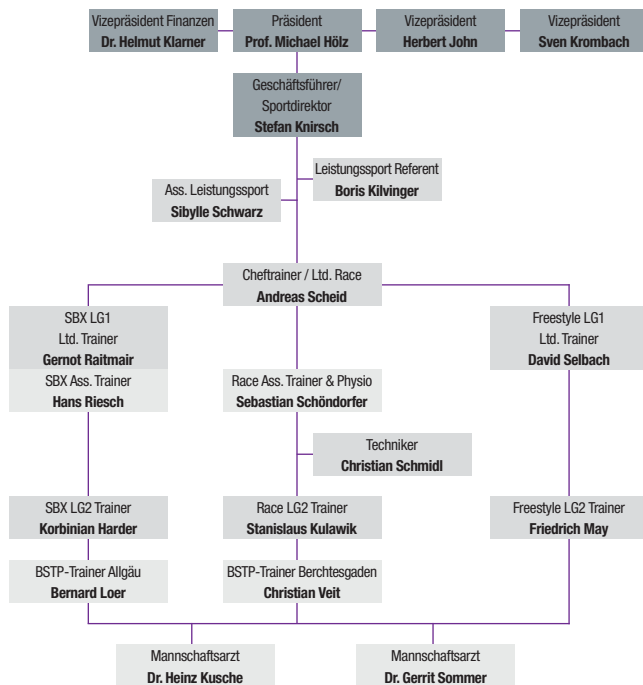
Das zeigt sich vor allem im gefahrenen Material und den Bewertungskriterien. So werden PGS und PSL auf Zeit gefahren. Im Slopestyle und der Halfpipe hingegen erfolgt die Wertung anhand von Punkten, die von Punktrichtern (Judges) vergeben werden. Bewertet wird jeder einzelne Run (Lauf) nach Ausführung und Schwierigkeit der gezeigten Tricks. Im SBX geht es auf einem mit Sprüngen und Hindernissen gespickten Kurs ebenfalls darum, als Erster über die Ziellinie zu fahren. Zunächst in der Qualifikation - alleine gegen die Uhr, anschließend zu viert oder zu sechst - Kopf-an-Kopf.

Der SVD hat mit seinen 36 D/C- bis A-Kaderathleten sowie seinen zehn hauptamtlichen Trainern die Gründungsjahre längst hinter sich gelassen und blickt im letzten Winter auf eine seiner **erfolgreichsten Saisons** zurück. Als Standortbestimmung auf dem Weg zu den **Olympischen Spielen** in Sotchi 2014 stehen dem Verband in der Saison 2012/13 aber noch die **Weltmeisterschaften** im kanadischen Stoneham (Quebec) bevor, bei denen er sich ebenfalls ambitionierte Ziele auf die Fahnen geschrieben hat.

### Kontakt & Info

Snowboard Verband Deutschland e.V.  
Hubertusstraße 1  
82152 Planegg  
Tel 089/85790-402  
info@snowboardverband.de  
www.snowboardverband.de





## Präsidium



**Prof. Michael Hölz**  
Präsident

michael.hoelz@snowboardverband.de



**Herbert John**  
Vizepräsident

herbert.john@snowboardverband.de



**Sven Krombach**  
Vizepräsident

sven.krombach@snowboardverband.de

## Geschäftsführer/Sportdirektor



**Dr. Helmut Klarner**  
Vizepräsident/Finanzen

helmut.klarner@snowboardverband.de



**Stefan Knirsch**  
SVD-Geschäftsstelle

Tel 089/85790-402  
stefan.knirsch@snowboardverband.de

## Trainer



**Andreas Scheid**  
Cheftrainer

andi.scheid@snowboardverband.de



**Gernot Raitmair**  
Ltd. Trainer SBX

gernot.raitmair@snowboardverband.de



**David Selbach**  
Ltd. Trainer Freestyle

david.selbach@snowboardverband.de







## WELTCUP 2012/13

August	25. – 26.8.	Cardrona	NZL	2xHP
November	10.11.	Antwerpen	BEL	BA
	17. – 18.11.	Stockholm	SWE	BA
Dezember	06. – 08.12.	Montafon	AUT	2xSBX
	07. – 08.12.	Ruka	FIN	HP
	13. – 15.12.	Telluride	USA	2xSBX
	20. – 22.12.	Park City	USA	HP
	21.12.	Carezza	ITA	PGS
Januar	09. – 12.01.	Copper Mountain, CO	USA	2xSBS, 2xHP
	11. – 12.01.	Bad Gastein	AUT	2xPSL
Februar	01. – 2.2.	Blue Mountain	CAN	2xSBX
	02. – 03.02.	Sudelfeld	GER	PGS; PSL
	07.02.	Rogla	SLO	PGS
	08. – 09.02.	Kongesberg	NOR	SBX
	10. – 17.02.	Sotschi	RUS	PGS; PSL; SBX; HP; SBS
	23.02.	Moskau	RUS	PSL
	24.02.	Bardonecchia	ITA	SBS
März	08. – 10.03.	Arosa	SUI	PGS; SBX; SBS
	15. – 16.03.	Spindleruv Mlyn	CZE	SBS
	16.03.	La Molina	SPA	PGS
	18. – 25.03.	Sierra Nevada	SPA	PGS; SBX; HP; SBS

## WELTMEISTERSCHAFTEN 2013

17. – 27.01.	Stoneham	CAN	PGS; PSL; SBX; HP; SBS; BA	
--------------	----------	-----	----------------------------	--

## JUNIOREN-WELTMEISTERSCHAFTEN 2013

9. – 17.3.2013	Erzurum	TUR	PGS; PSL; SBX; HP; SBS	
----------------	---------	-----	------------------------	--

## WETTKÄMPFE IN DEUTSCHLAND

International				
	01. – 02.12.	Hochfügen (AUT)	EC	PSL; PGS
	26. – 27.01.	Nebelhorn/Fellhorn	TTR 3*	HP; SBS
	02. – 03.02.	Sudelfeld	WC	PSL; PGS
	23. – 24.02.	Götschen	NC	PSL; PGS
	23. – 24.02.	Grasgehren	EC, NC	SBX
	02.03.	Rosfeld	JUN	GS; SL
	03.03.	Grünstein	JUN	GS; SL
National				
	03.11.	Kaunertal (AUT)	WS	SBS
	24.11.	Stubai Gletscher (AUT)	WS	SBS
	05.01.	Montafon (AUT)	WS	SBS
	12. – 13.01.	Grasgehren	SBX-T	SBX
	02. – 03.02.	Lenggries	BAY.CUP	GS; SL
	16.02.	Nesselwang	WS	SBS
	16. – 17.02.	Grasgehren	SBX-T	SBX
	16. – 17.03.	Grasgehren	SBX-T	SBX
	02.03.	Kleinwalsertal	WS	SBS
	23. – 24.03.	Rosfeld	EC, NC	SBX



**SELINA JÖRG**

SC Sonthofen

**BIOGRAFIE****Disziplin** Race**Team** Top-Team Sotschi 2014**Wohnort** Sonthofen**Geburtsdag** 24.01.1988**Beruf** Soldatin**Sponsoren** LEMO, Iriedaily, 2XU, Alptraum, Level, UVEX**Hobbys** Mountainbiken, Skifahren, Tennis, Freunde treffen**Stance** Goofy**Weitere Infos** [www.selina-joerg.de](http://www.selina-joerg.de)**HINTERGRUND**

**Einstieg** „Ich bin durch meine Schwester Elena zum Snowboarden gekommen. Sie ist als erste von uns beiden von den Skiern aufs Board umgestiegen; irgendwann wollte ich es dann auch probieren und habe mir ihr Brett geschnappt. Meine ersten Versuche waren am Oberjoch. Nach dem ersten „Snowboard Kids Cup“ in der Region wusste ich, dass ich die Skier in die Ecke stelle und weiter Snowboarden will.“

**Höhepunkt** „Die Olympischen Spiele in Vancouver. Ich bin stolz auf mich, dass ich meine mentalen Probleme nach meiner schwierigen Vorbereitung noch rechtzeitig in den Griff bekommen habe und dort den vierten Platz erreichen konnte.“

**Ziele** „Einfach gut Snowboarden!“**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2010** Vancouver 4. PGS**Weltmeisterschaften**

**2007** Arosa Teilnahme,  
**2009** Gangwon 9. PSL, 17. PGS,  
**2011** La Molina 8. PGS, 19. PSL

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2008** Valmalenco Gold PSL  
**2006** Vivaldi Park 6. PGS  
**2005** Zermatt Bronze PGS

**Weltcup 2005-12** 1 Podium, 1 Sieg**WC-Gesamt 2012** 14., 2011 20., 2010 21.**Weltcup 2011/12**

Landgraaf 5. PSL, Telluride 13. PGS, Carezza 9. PSL, Jauerling 10. PSL, Bad Gastein 13. PSL, Sudelfeld 4. PGS

**Deutsche Meisterschaften 2002-12**

1 x 1. PSL  
 1 x 2., 1 x 3. PGS

**ANKE KARSTENS**

WSV Bischofswiesen

**BIOGRAFIE****Disziplin** Race**Team** Top-Team Sotschi 2014**Wohnort** Strub**Geburtsdag** 13.10.1985**Beruf** Bundespolizist**Sponsoren** SG Snowboards, SG Pro Team, Synlab Labordienstleistungen, Level, UVEX**Hobbys** Beach-Volleyball, Stricken und Häkeln: "hats by Anke"**Stance** Goofy**Weitere Infos** [www.ankekartens.de](http://www.ankekartens.de)**HINTERGRUND**

**Einstieg** „Zum Snowboarden bin ich durch meinen Bruder Björn gekommen. Nachdem er sich beim Skifahren verletzt hatte, startete er mit dem Snowboarden und das habe ich natürlich gleich nachgemacht. Das erste Mal bin ich am Skitop in Berchtesgaden auf dem Board gestanden.“

**Höhepunkt** „Der erste Weltcupieg in Chiesa (Valmalenco) in der Saison 2007/08.“

**Ziele** „Konstant in die Top 10 im Weltcup fahren und bei der WM in Kanada am besten eine Medaille gewinnen!“

**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2010** Vancouver 5. PGS**Weltmeisterschaften**

**2009** Gangwon Teilnahme  
**2011** La Molina 12. PSL

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2003** Prato Nevoso 27. PGS  
**2004** Klimovec 5. PGS  
**2005** Zermatt 7. PGS

**Weltcup 2005-12** 4 Podien, 1 Sieg  
**WC-Gesamt 2012** 11., 2011 18., 2008 8.

**Weltcup 2011/12**

Telluride 12. PGS, Carezza 7. PGS, 3. PSL, Jauerling 7. PSL, Bad Gastein 9. PSL, Sudelfeld 18. PGS, Stoneham 7. PGS, La Molina 8. PGS

**Deutsche Meisterschaften 2002-12**

1 x 1. PSL  
 1 x 1., 3 x 2., 1 x 3., 1 x 4. PGS

**AMELIE KOBER**

SC Miesbach

**BIOGRAFIE****Disziplin** Race**Team** Top-Team Sotschi 2014**Wohnort** Fischbachau**Geburtsdag** 16.11.1987**Beruf** Bundespolizistin**Sponsoren** Bogner, Sölden, Kessler, Thomas Sabo, Forever, Bauerfeind, Uvex, Skins, Level**Hobbys** Bergsteigen, Skifahren, Motorrad**Stance** Regular**Weitere Infos** www.amelie-kober.de**HINTERGRUND**

**Einstieg** „Ich habe mit elf Jahren in meinem Heimat-Skigebiet Sudelfeld mit dem Snowboarden begonnen. Damals bin ich hauptsächlich Ski gefahren, wollte dann aber etwas „Eigenes“ machen. Mein erstes Rennen, ein „Nokia-Austrian-Snowboard-Kids-Cup“, hat mich zum Weitermachen bewegt. Ich bin Zweite geworden und es gab tolle Sachpreise, das sportet an als Kind.“

**Höhepunkt** „Die Olympischen Spiele in Turin in Verbindung mit dem Gewinn der Silbermedaille waren ein ganz besonderes Erlebnis für mich. Aus sportlicher Sicht sind jedoch der Gesamtweltcup-Sieg und die Erinnerung an eine spannende Weltcupaison 2008/2009 ebenfalls unvergessen geblieben. Der härteste

Kampf jedoch war die Rückkehr nach der Schwangerschaft, deshalb habe ich mich umso mehr über den Platz zwei im Gesamtweltcup der vergangenen Saison gefreut.“

**Ziele** „Ziel ist natürlich ein gutes Ergebnis bei der WM in Kanada, sowie der Angriff auf den Gesamtweltcup. Ein weiteres Highlight ist für mich der Heimweltcup am Sudelfeld, auf den ich mich ganz besonders freue.“

**RESULTATE****Olympische Spiele****2006** Silber PGS, **2010** 8. PGS**Weltmeisterschaften****2005** 17. PSL, 25. PGS, **2007** 2. PGS, 9. PSL, **2009** 10. PGS, 31. PSL, **2011** 4. PGS, 6. PSL**Junioren-Weltmeisterschaften****2005** Silber PGS, **2004**, Silber PGS**Weltcup 2004-12** 8 WC-Siege, 22 Podien**WC-Gesamt 2009** 1., **2012** 2.**WC 2011/12** Valma./La Molina/Sudelf. 1. PGS, St.ham/Jauerl. 4. PGS, Bad-G. 8. PSL**Deutsche Meisterschaften 2004-12**

1 x 1., 1 x 3. PSL, 1 x 1., 1 x 2. PGS

**ISABELLA LABÖCK**

VSC Klingenthal e.V.

**BIOGRAFIE****Disziplin** Race**Team** Top-Team Sotschi 2014**Wohnort** Prien**Geburtsdag** 06.04.1986**Beruf** Bundespolizistin**Sponsoren** Budde Fördertechnik, Sionyx, Shred, 2XU, Extrem-Sport-Schwerdt, MBR Network, Level**Hobbys** Surfen, Lesen, Wandern**Stance** Regular**Weitere Infos** www.isabella-laboeck.com**HINTERGRUND**

**Einstieg** „Wie jede kleine Schwester, wollte natürlich auch ich meinem großen Bruder nacheifern. Kurz nachdem er das erste Mal auf dem Board stand, hatten meine Eltern gar keine andere Wahl: Ein Snowboard musste her! Meine ersten Schwünge auf dem Board machte ich in der Skischule Achenal in Kössen.“

**Höhepunkt** „Die Silbermedaille bei der Junioren-WM in Korea. Im Vorfeld habe ich zu den Favoriten gezählt, dann die Verletzung im Training und das drohende WM-Aus. Trotzdem eine Medaille gewonnen zu haben, hat mir sehr viel bedeutet!“

**Ziele** „Ziel ist es, den eingeschlichenen Fehler vom letzten Jahr nicht mehr zu wiederholen. Ich weiß, an was es lag und das wird mir definitiv nicht mehr passieren. Letzte Saison war ich wahnsinnig schnell unterwegs, daran will ich anknüpfen und konstant Topergebnisse abliefern. Ich bin mehr als bereit für die Top 3 der Welt und will das auch zeigen!“

**RESULTATE****Olympische Winterspiele****2010 Vancouver** 15. PGS**Weltmeisterschaften****2005 Whistler** Teilnahme**2007 Arosa** 11. PGS, 7. PSL**2011 La Molina** 11. PGS, 28. PSL**Junioren-Weltmeisterschaften****2003** 13. PGS, **2004** 6. PGS**2006** Silber PGS**Weltcup 2005-12** 5 x Podium**WC-Gesamt 2012** 8., **2011** 5., **2010** 10.**WC 2011/12:** Telluride 7. PGS, Carezza 12. PGS, 2. PSL, Jauerling 5. PSL, Bad Gastein 7. PSL, Sudelfeld 9. PGS, Stoneham 9. PGS, La Molina 11. PGS, Valmal. 11. PGS**Deutsche Meisterschaften 2002-12**

1 x 1., 1 x 2., 2 x 3. PSL, 1 x 1., 1 x 2., 1 x 3. PGS

## SILVIA MITTERMÜLLER

WSV Bischofswiesen



### BIOGRAFIE

**Disziplin** Slopestyle

**Team** Top-Team Sotschi 2014

**Wohnort** München

**Geburtsdag** 08.08.1983

**Beruf** Sportler

**Sponsoren** Ride, Oakley, Vans, TSG, Planet Sports, Elm, Breckenridge Resort, Purl

**Hobbys** Schwimmen, Schach, Klavier, Reisen, Nachdenken

**Stance** Goofy

**Weitere Infos** [www.silviamittermuller.com](http://www.silviamittermuller.com)

### HINTERGRUND

**Einstieg** „Nachdem ich im Sommer auf dem Skateboard unterwegs war, stand ich im Winter mit 14 Jahren zum ersten Mal auf dem Snowboard. Es waren meine Eltern, die Snowboarden lernen wollten und ich bin froh, dass ich da mitgezogen habe. Das Snowboarden gibt einem doch wunderbare, kreative Möglichkeiten. Meine Eltern fahren mittlerweile übrigens genauso lang Snowboard wie ich - 14 Jahre!“

**Höhepunkt** „Davon gibt es zu viele, um sie alle aufzulisten - jeder neue Trick, von dem man dachte, man würde ihn nie schaffen, ist ein unbeschreibliches Gefühl, genauso wie jede Reise an einen neuen Ort oder ein Event,

wo alles wie im Bilderbuch funktioniert. Meine ersten 360s werde ich nie vergessen, genauso wie die Japan-Trips und meine ersten Slopestyle X-Games.“

**Ziele** „Das Wichtigste und Schwierigste ist es, gesund zu bleiben und dennoch so gut wie möglich zu fahren.“

### RESULTATE

#### Weltmeisterschaften

<b>2003</b>	Kreischberg Teilnahme
<b>2005</b>	Whistler 26.
<b>2011</b>	La Molina Teilnahme

#### Junioren-Weltmeisterschaften

<b>2000</b>	Berchtesgaden Teilnahme
<b>2001</b>	Nassfeld 4.
<b>2003</b>	Posto Nevoso Silber

#### Weltcup 2001-12: 1 Podium, 21 Starts

<b>2002</b>	1 x 3., 1 x 4., 1 x 7., 1 x 9.
<b>2003</b>	1 x 6., 1 x 7., 2004 1 x 6.

**X-Games: 2005 2., 2007 4., 2012 8.**

**TTR 6\*: 2008 3., 2009 1x4., 1x6.**

**TTR 5\*: 2009 1 x 1., 1 x 3., 2010 1 x 4., 2011 1 x 2., 2012 1 x 4.**



## PATRICK BUSSLER

FC Aschheim

### BIOGRAFIE

**Disziplin** Race

**Team** Top-Team Sotschi 2014

**Wohnort** Aschheim

**Geburtsdag** 01.06.1984

**Beruf** Soldat

**Sponsoren** Level, UVEX

**Hobbys** Mountainbike, Wakeboarding, Web- und Grafikdesign, Freunde, E-Gitarre

**Stance** Regular

**Weitere Infos** [www.patrick-bussler.de](http://www.patrick-bussler.de)

### HINTERGRUND

**Einstieg** „1994 bin ich von den Skiern aufs Snowboard gewechselt und habe auch im selben Jahr damit begonnen, mit der Snowboardmannschaft vom SC Rosenheim zu trainieren. Das war im Sudelfeld und in Kaprun.“

**Höhepunkt** „Das Größte für mich war, als ich mich beim letzten Weltcup noch für die Olympischen Spiele in Turin qualifizieren konnte.“

**Ziele** „Zuerst möchte ich mich möglichst gut auf mein neues Material einfahren, um dann um eine Top 5 Platzierung im Gesamtweltcup und eine Medaille bei der WM zu fahren.“

### RESULTATE

#### Olympische Winterspiele

<b>2006</b>	Turin 19.
<b>2010</b>	Vancouver 16.PGS

#### Weltmeisterschaften

<b>2003, 2005, 2007</b>	Teilnahme
<b>2009</b>	Gangwon 3. PSL
<b>2011</b>	La Molina 19. PSL, 15. PGS

#### Junioren-Weltmeisterschaften

<b>2002</b>	Rovaniemi 11. PGS
<b>2003</b>	Prato Nevoso 9. PGS
<b>2004</b>	Klimovec 5. PGS

#### Weltcup 2001-12 1 Podium, 95 Starts

**WC-Gesamt 2012 7., 2011 15., 2010 6.**

**Weltcup 2011/12:** Landgraaf 6. PSL, Carezza 8. PSL & PGS, Bad Gastein 4. PSL, Sudelfeld 9. PGS, Valmalenco 5. PGS

#### Deutsche Meisterschaften 2002-12

2 x 1. PSL  
1 x 1., 1 x 2., 1 x 3. PGS

**KONSTANTIN SCHAD**

SC Miesbach

**BIOGRAFIE**

**Disziplin** Snowboardcross  
**Team** Top-Team Sotschi 2014

**Wohnort** Fischbachau  
**Geburtsdag** 25.07.1987  
**Beruf** Sportsoldat

**Sponsoren** Bundeswehr, Autohaus Pöttinger, SWOX, Level, Bern, Sportoptik Bucher, Icetools  
**Hobbys** Golfen, Surfen und Reisen  
**Stance** Goofy  
**Weitere Infos** www.konstantin-schad.de

**HINTERGRUND**

**Einstieg** „Ich bin damals von meinen Freunden angesteckt worden. Zuerst bei uns im Garten und dann gleich am Spitzing, wo wir ja auch davor schon immer Skifahren waren. Durch die Aufnahme in das Team meines ersten Sponsors 1999 habe ich gemerkt, dass meine Aktien gut stehen und mir das entspannte Umfeld entgegenkommt.“

**Höhepunkt** „Die Eröffnungsfeier in Vancouver. Man läuft einfach nicht jeden Tag in so ein Stadion ein. Da hat man gemerkt, dass sich dieser riesige Stress und die ganze Arbeit einfach gelohnt haben.“

**Ziele** „Meine Ziele sind eine Medaille bei der WM in Kanada und unter die Top 3 im

Gesamtweltcup zu kommen. Dazu: Tricks lernen, die ganze Saison mit allen Sinnen erleben und schlussendlich natürlich auch die Olympia-Qualifikation schaffen.“

**RESULTATE**

**Olympische Winterspiele**  
**2010** Vancouver Teilnahme

**Weltmeisterschaften**

**2007** Arosa Teilnahme  
**2009** Gangwon Teilnahme  
**2011** La Molina 18. SBX

**Junioren-Weltmeisterschaften**

**2007** Teilnahme  
**2006** 10.  
**2005** Teilnahme SBX

**WC-Gesamt: 2012 4., 2011 21., 2010 19.**  
**Weltcup: 2005-12** 1 Podium, 1 Sieg  
**Weltcup 2011/12** Telluride 13., Veysonnaz 4., Blue Mountain 8., Valmalenco 1., 10.

**Deutsche Meisterschaften:**

**2012 Grasgehren** 3.  
**2011 Grasgehren** 6.  
**2009 Grasgehren** 6.

**DAVID SPEISER**

SC Oberstdorf

**BIOGRAFIE**

**Disziplin** Snowboardcross  
**Team** Top-Team Sotschi 2014

**Wohnort** Oberstdorf  
**Geburtsdag** 27.08.1980  
**Beruf** Sportler

**Sponsoren** Head Snowboards, Level, Iriedaily, Toko, Oberstdorf  
**Hobbys** MTB, Tennis, Grillen, Kochen  
**Stance** Regular

**HINTERGRUND**

**Einstieg** „Ich habe im Dezember 1994 am Nebelhorn angefangen. Ich wollte es ausprobieren, alle meine Freunde fuhren schon Snowboard, es war cool, es war neu.“

**Höhepunkt** Da gibt es viele. Ich nenne mal die Großereignisse. Da waren beispielsweise die X-Games 2008 und die Olympischen Spiele 2010 in Vancouver. Und den Mt. Baker Banked Slalom mag ich auch sehr gerne!“

**Ziele** „Das Niveau der vergangen Saison halten und verbessern. Bei der WM 2013 eine Medaille zu gewinnen. Es wird sehr schwer werden, aber das macht es spannend!“

**RESULTATE**

**Olympische Winterspiele**  
**2006** Turin Teilnahme  
**2010** Vancouver 8. SBX

**Weltmeisterschaften**

**2007** Arosa 25.  
**2009** Gangwon 18.  
**2011** La Molina 11.

**Weltcup 2005-12** 7 Podiums, 72 Starts  
**WC-Gesamt : 2012 5., 2011 12., 2010 9.**  
**Weltcup 2011/12** Veysonnaz 6. & 8., Blue Mountain 2., Stoneham 22., Valmalenco 11., 6.

**Deutsche Meisterschaften**

**2004 Bischofswiesen** 5.  
**2007 Kaunertal** 9.  
**2009 Grasgehren** 4.  
**2012 Grasgehren** 11.



## TEAM WELTCUP

### LUCA BERG

Skiclub-Konstanz

#### BIOGRAFIE

**Disziplin** Snowboardcross

**Wohnort** Konstanz

**Beruf** Sportsoldatin

**Geburtstag** 03.02.1993

**Sponsoren** Level

**Hobbys** Tanzen, Volleyball, Lachen

**Stance** Goofy

**Einstieg** „Weil mein großer Bruder von Ski auf Snowboard umgestiegen ist, wollte ich es natürlich auch lernen, ich war damals 7 Jahre alt.“ **Ziele** „Fußfassen im Weltcup.“

#### RESULTATE

**JWM 2012** 13., **2011 14.**, **EC 2011/12** 2x 3.,

**DM 2011** Grasgehren 1.

### ROSA CZIPE

Schneeschuhverein Esslingen

#### BIOGRAFIE

**Disziplin** Race

**Wohnort** Esslingen

**Geburtstag** 22.10.1989

**Beruf** Sportsoldatin

**Sponsoren** Level, KSK Esslingen, Falke

**Hobbys** Trampolinspringen, Skifahren

**Stance** Goofy

**Einstieg** „Ich habe mit sechs Jahren mit dem Snowboard meines Bruders in der Schweiz angefangen. **Ziele** Mich im Weltcup-Team zu etablieren, um meinem großen Ziel, „Sotschi 2014“, näher zu kommen.“

#### RESULTATE

**JWM 2009** Nagano 9. PSL, 5. PGS, **2007** B.

Gastein 7. PSL, 4. PGS, **EC-Ges. 2012** 17.

**2011** 6., **2010** 9. **EC 2011/12** M. Lazne 3.

PSL, Lachtal 1. PSL, Rogla 4. PSL, **DM 2012**

2. PSL, 5. PGS, **2008** 1. PSL

### CHEYENNE LOCH

SC Miesbach

#### BIOGRAFIE

**Disziplin** Race

**Wohnort** Schliersee

**Geburtstag** 14.08.1994

**Beruf** Bundespolizistin

**Sponsoren** Vattenfall, Uvex, Level

**Hobbys** Skifahren

**Stance** Regular

**Einstieg** „Meine Eltern besitzen eine Snowboardschule am Spitzing: mit zwei Jahren stand ich erstmals auf einem Board.“ **Ziele** Top 3 im Gesamt-EC und eine Medaille bei der JWM!

#### RESULTATE

**JWM 2012** Sierra-N. 3. PSL, 10. PGS, **2011**

Val. 2. PSL, 3. PGS, **WC 2011** Landg. 21. PSL,

**EC 2012** Sotschi 4. PGS, 8. PSL, Mar. Lazne 3.

PSL, **2009** N.L.-C. 6. PSL, **DM 2011** 7. PGS

### STEFAN BAUMEISTER

SC Aising-Pang

#### BIOGRAFIE

**Disziplin** Race

**Wohnort** Feldkirchen-Westerham

**Geburtstag** 18.04.1993

**Beruf** Sportsoldat

**Sponsoren** Uvex, Level

**Hobbys** Skifahren, Radfahren

**Stance** Regular

**Einstieg** „Ich habe mit 10 Jahren an einem Probetraining vom SC Aising-Pang im Sudelfeld teilgenommen.“ **Ziele** „Top 30 im Weltcup und eine JWM-Medaille.“

#### RESULTATE

**JWM 2012** Sierra Nevada 5. PGS, **2011**

**Valmalenco** 3. PSL, **2010** SnowPark 3.

PGS, **EC 2011/12** 1x 1. PGS, 3x 2. PSL, 1x 2.

PGS, **EC Ges. 2012** 1., **2011** 11.

### PAUL BERG

SC Konstanz

#### BIOGRAFIE

**Disziplin** Snowboardcross

**Wohnort** Konstanz

**Geburtstag** 26.09.1991

**Beruf** Sportsoldat

**Sponsoren** Level, Lang & Kleespiess Finanzen

**Hobbys** Skaten und Saxofon

**Stance** Regular

**Einstieg** „Ich bin über den fünf Sonntage-Kurs des SC Konstanz zum Snowboarden gekommen und dann mit „go4snow“ zu den ersten Rennen gefahren.“ **Ziele** Möglichst viele Weltcup-Einsätze zu bekommen.

#### RESULTATE

**JWM 2011** Valmalenco 18., **2010** Cardrona

9., **2009** Nagano 38., **EC 2011/12** Sotschi

11., Breuil C. 6., Grasgehren 8., **EC-Ges. 27.**,

**DM 2012** 8., **2011** 3.

### ALEX BERGMANN

WSV Bischofswiesen

#### BIOGRAFIE

**Disziplin** Race

**Wohnort** Berchtesgaden

**Geburtstag** 16.05.1987

**Beruf** Sportsoldat

**Sponsoren** Level, Uvex

**Hobbys** Kitesurfen, Radfahren, Motocross,

Snowboarden

**Stance** Goofy

**Einstieg** „Als kleiner Stöpsel mit drei Jahren hatte ich keine Lust mehr, Ski zu fahren. Begonnen hab ich auf der Schmitenhöhe mit einem holländischen Snowboardlehrer.“ **Ziele** „Top-16 bei der WM und die Qualifikation für die Olympischen Spiele.“

#### RESULTATE

**JWM 2007** B. Gastein 1. PGS, 8. PSL,

**WC 2011/12** Moskau 13. PSL/ B. Gastein

12. PSL/ Carezza 17. PSL, **EC 2011/12** Mar.

Lazne 1. PSL/ Lachtal, Rogla 2. PSL/ **EC Ges.**

**2012** 10, **2011** 7., **DM 2012** 1. PGS



## TEAM WELTCUP

### LINUS BIRKENDAHL

SC Miesbach

#### BIOGRAFIE

**Disziplin** Halfpipe

**Wohnort** Berg

**Geburtsdag** 30.03.1995

**Beruf** Schüler

**Sponsoren** Nitro, Zimtstern, Oakley, Planet-Sports, Vattenfall

**Hobbys** Trampolinspringen, Skaten, Schwimmen

**Stance** Goofy

**Einstieg** „Mit acht Jahren durfte ich 2004 am Hirschberg/Tegernsee mit dem Snowboarden beginnen.“ **Ziele** „Top 15-Ergebnisse in den Weltcups, Finalteilnahme bei den großen TTR-Contests und eine Top 5 Platzierung bei den Juniorenweltmeisterschaften.“

#### RESULTATE

**JWM 2012** Sierra Nevada 15.HP, 27. SBS,

**YOG 2012** Kühtai 25. HP, **WC 2011/12** Ruka

10. Saas Fee 15. HP

### JOHANNES HÖPFL

SC Passau

#### BIOGRAFIE

**Disziplin** Halfpipe

**Wohnort** Hauzenberg

**Geburtsdag** 12.08.1995

**Beruf** Sportsoldat

**Sponsoren** O'Neill, K2 Snowboarding, Adidas Eye-wear, Vattenfall, Moreboards & Epoxy Boardershop

**Hobbys** Downhillbiken, Trampolin, Rollerfahren

**Stance** Regular

**Weitere Infos** [www.johanneshoepfl.de](http://www.johanneshoepfl.de)

**Einstieg** „Mein Vater hat es mir an einem kleinen Lift in Mitterdorf im Bayrischen Wald ganz bei uns in der Nähe beigebracht.“ **Ziele** Olympia-Qualifikation schaffen und 2014 in Sochi am Start stehen!“

#### RESULTATE

**JWM 2012** S. Nevada 9.HP, **YOG 2012**

Kühtai 8. HP, 19. SBS, **WC 2011/12** Ruka 11.

HP/ Bardonecchia 20. HP, **FIS-Race** 2011/12

Kaprun 8. SBS, 12. HP

**Einstieg** „Meine erste Snowboard-Stunde hatte ich in meinem Heimatort Jungholz mit meinem Kumpel Markus Eberle, den ich früher immer wegen seiner Fahrweise beneidet habe.“ **Ziele** „100 Prozent gesund werden, dann die Qualifikation für die WM.“

#### RESULTATE

**WC 2012** B. Gastein 38. PSL, **2011** Carezza

35.PSL, Telluride 37.PGS, Landgr. 13. PSL,

**EC 2011** Lachtal 4. PSL, **2010** Kasberg 8.

PGS, **2009** Nova Levante-Carezza 6. PSL, **DM**

**2012** 13. PSL, **2011** 20. PGS, **2009** 8. PGS

### MARTIN NÖRL

DJK-SV Adlkofen

#### BIOGRAFIE

**Disziplin** Snowboardcross

**Wohnort** Adlkofen

**Geburtsdag** 12.08.93

**Beruf** Sportsoldat

**Sponsoren** Völkl, Level

**Hobbys** Surfen, Inline-Alpin, Radfahren,

Eishockey

**Stance** Regular

**Einstieg** „Als erstes bin ich am Roßberg in Adlkofen gefahren. Ich fand, dass Snowboarden einfach cool aussieht.“ **Ziele** Ich möchte meine Technik verbessern und konzentrierter ins Rennen starten.“

#### RESULTATE

**JWM 2012** S. Nevada 13. **2011** Valmalenco

5., **EC 2011/12** 1x 2., 1x 3., 1x4. **2010** 1x3.

**EC Ges.** **2012** 3., **2011** 10., **WC 2011** Val-

malenco 27., **DM 2012** 8., **2011** 3.

### MAXIMILIAN STARK

TSV Unterhaching

#### BIOGRAFIE

**Disziplin** Snowboardcross

**Wohnort** Unterhaching

**Beruf** Sportsoldat

**Geburtsdag** 03.06.1991

**Sponsoren** Anton Schrobenuhauser GmbH,

SKINS, SG Snowboards, Level

**Hobbys** Kiten, Mountainbiken, Beach-

Volleyball

**Stance** Regular

**Einstieg** „Ich bin in den Weihnachtsferien 1995 im Ultental das erste Mal auf dem Snowboard gestanden.“ **Ziele** WM-Teilnahme und den Sprung in die Top 15 des Gesamtweltcups schaffen.“

#### RESULTATE

**JWM 2011** Valmal. 4., **2010** Cardrona 6.

**EC 2011/12** 1x2., 1x4., 2x9., **Ges.** 18.,

**2008** 1x1. **Ges.** 4., **WC 2011/12** 1x4., 1x5.,

**Ges.** **2012** 17., **DM 2011** 2., **YOG 2010** Mt.

Hotham 4.

### MAXIMILIAN KÖPF

SC Jungholz

#### BIOGRAFIE

**Disziplin** Race

**Wohnort** Jungholz

**Geburtsdag** 15.07.1986

**Beruf** Bundespolizist

**Sponsoren** UVEX, Level

**Hobbys** Fußball und Radfahren

**Stance** Regular



Ein Jahrzehnt Seite an Seite: Audi und der FC Bayern München

## Audi: Partner des internationalen Sports

**Regional und international – die AUDI AG präsentiert sich seit Jahrzehnten erfolgreich und verlässlich als Partner im Spitzensport**

Von der Fußball-Champions-League über die deutsche Olympiamannschaft und die Kieler Woche bis zur weltweit beliebtesten Turnierserie für Amateurgolfer: Audi ist mit seinem vielfältigen Engagement enger Partner und Förderer des nationalen und internationalen Sports.

### Audi im Motorsport: gelebter Vorsprung durch Technik

Vorsprung durch Technik – diesen Leitsatz füllt Audi bei seinen Engagements im Motorsport

Jahr für Jahr aufs Neue mit Leben. quattro, TFSI, TDI oder Hybrid – die Erfolge der Marke auf den Rennstrecken der Welt sind stets eng mit den Entwicklungen verbunden, die sich auch in der Serie durchsetzen. Mehr als einmal hat Audi bei den 24 Stunden von Le Mans Geschichte geschrieben – zuletzt im Sommer 2012: Mit dem Audi R18 e-tron quattro gewann erstmals ein Fahrzeug mit Hybrid-Antrieb das wohl berühmteste und härteste Rennen der Welt. Es war bereits der elfte Audi-Triumph in Frankreich.



Premiere mit Hybrid: Audi gewann auch 2012 die legendären 24 Stunden von Le Mans

In der DTM stellt Audi sich einem harten Wettbewerb mit BMW und Mercedes-Benz. Nachdem die Ingolstädter im Vorjahr sowohl den Fahrertitel (mit Martin Tomczyk) als auch den Gewinn der Teamwertung (Audi Sport Team Abt Sportsline) und der Rookiewertung (mit Edoardo Mortara) gefeiert hatte, erleben die Motorsportfans in Europa in dieser Saison bei zehn Rennen einen spannenden Dreikampf um den Titel in der populärsten internationalen Tourenwagenserie. Seit 2004 engagiert sich Audi wieder werksseitig in der DTM – zunächst mit dem Audi A4 DTM und seit Beginn der Saison 2012 mit dem neu entwickelten Audi A5 DTM.

Das dritte Standbein im Motorsport-Engagement der AUDI AG erlebte 2012 einen wahren Höhenflug: Der Audi R8 LMS ultra gewann zu Beginn des Jahres erneut die 12 Stunden von Bathurst (Australien) und feierte mit den Siegen bei den prestigeträchtigen 24-Stunden-Rennen auf der Nordschleife des Nürburgrings, bereits zwei Triumpfen in Spa-Francorchamps sowie dem Sieg in Zolder seine bisher größten Erfolge. Daneben ist der R8 LMS ultra in der Hand von Kundenteams in nationalen und internationalen Championaten rund um den Globus erfolgreich im Einsatz.

### Audi im Wintersport: weit mehr als nur finanzieller Förderer

Das Engagement im Wintersport ist für Audi die ideale Bühne, um die Sportlichkeit und Dynamik der Marke einem internationalen Publikum zu präsentieren. Bereits seit über 25 Jahren ist die AUDI AG Hauptsponsor des Deutschen Skiverbandes (DSV) inklusive aller Nationalmannschaften – und das nicht nur als finanzieller Förderer, sondern auch als Begleiter bei vielen gemeinsamen Veranstaltungen.

Beim Audi FIS Ski Weltcup werden die Vier Ringe in der Saison 2012/2013 bereits im elften Jahr als Titelsponsor präsent sein. Außerdem war Audi bei den Alpen Ski-Weltmeisterschaften 2011 in Garmisch-Partenkirchen als Presenting Sponsor dabei und wird die WM 2013 in Schladming ebenfalls unterstützen.

Die Vorzüge des quattro Antriebs erleben die DSV-Athleten, wenn sie in Audi-Modellen sicher zum Training und zu Weltcup-Veranstaltungen anreisen. Auch die alpinen Nationalteams aus Bulgarien, Finnland, Frankreich, Italien, Kanada, Liechtenstein, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Russland, Schweden, der Schweiz, Spanien und den Vereinigten Staaten können sich abseits der Pisten auf die Kraft der Vier Ringe verlassen. Die Automobile stehen Aktiven, Offiziellen und Trainern zur



Audi-Windkanal: Spitzensportler sind regelmäßig in Ingolstadt zu Gast und suchen im Windkanal Hundertstelsekunden





Verfügung. Außerdem profitieren die Sportler vom technischen Know-how der AUDI AG: Sie trainieren regelmäßig im modernen Ingolstädter Windkanal-Zentrum.

Seit Beginn der Wintersaison 2011/2012 geht Audi bei einer Trendsportart mit auf die Piste: Der Ingolstädter Automobilhersteller ist Namensgeber des Audi FIS Ski Cross Weltcup.

### Audi an der Seite der olympischen und paralympischen Athleten

Als die deutschen olympischen und paralympischen Athleten 2010 in Vancouver um Medaillen kämpfen, begleitete sie Audi als Partner des Deutschen Olympischen Sportbundes und Nationaler Förderer des Deutschen Behindertensportverbandes. Auch bei den Sommerspielen in London gingen die deutschen Delegationen im Zeichen der Vier Ringe an den Start.

Die Partnerschaft wurde im Februar 2010 besiegelt und inzwischen bis Ende 2016 verlängert. In London stattete Audi den Shuttledienst zwischen Deutschem Haus und der MS Deutschland mit insgesamt 60 Fahrzeugen aus, darunter auch mehrere e-tron-Modelle. Die Marke mit den Vier Ringen präsentierte



An der Seite der Medallengewinner:  
Audi fördert die olympischen Athleten

zudem die TV-Übertragungen aus England in ARD und ZDF und lud Athleten und Besucher in eine eigene Audi Lounge im Deutschen Haus.

### Audi im Fußball: Partner internationaler Spitzenclubs

Vorsprung durch Technik begleitet Spieler, Trainer und Management europäischer Spitzen-Fußballclubs jeden Tag. Audi und der deutsche Rekordmeister FC Bayern München sind 2012 seit genau einem Jahrzehnt gemeinsam am Ball. Als Premiumpartner stellt Audi dem Verein 50 Fahrzeuge zur Verfügung und ist bei allen Bundesliga-Veranstaltungen im Stadion und bei sonstigen Veranstaltungen präsent. Audi und die Bayern haben ihre erfolgreiche Partnerschaft auch abseits des Spielfeldes weiter ausgebaut: Der Ingolstädter Premiumhersteller hält einen Anteil von insgesamt 9,09 Prozent an der FC Bayern München AG. Ebenfalls zum Kreis der Audi-Partner gehören die Mannschaften aus Mönchengladbach, Hamburg, Berlin, Nürnberg und Hoffenheim.

Auch international engagiert sich Audi bei Top-Mannschaften: Seit 2003 ist die Marke Fahrzeugpartner von Rekord-Champions-League-Sieger Real Madrid. Im Gegenzug präsentieren sich die Ingolstädter im legendären Estadio Santiago Bernabéu und werben mit dem 32-maligen Spanischen Meister. Seit 2006 besteht die Partnerschaft mit dem internationalen Spitzenclub FC Barcelona. Alle Spieler um Superstar Lionel Messi sind seitdem in Audi-Modellen unterwegs. Ebenso wie der aktuelle Champions-League-Sieger FC Chelsea, der seit 2012 zur Audi-Fußballfamilie gehört. Darüber hinaus unterstützt Audi über seine Importeure auch den AC Mailand, Red Bull Salzburg, Grashoppers Zürich, Zenit St. Petersburg sowie die japanische Fußballnationalmannschaft. Ein weiterer Höhepunkt im Fußball-Engagement

der Vier Ringe ist der 2009 erstmals ausgetragene Audi Cup, der im Sommer 2011 zum zweiten Mal gespielt wurde. An zwei Tagen trafen in der Allianz Arena Gastgeber FC Bayern München, der AC Mailand, der SC Internacional de Porto Alegre und der spätere Sieger FC Barcelona aufeinander.

### Audi im Golfsport: Eleganz, die verbindet

Seit über zwei Jahrzehnten engagiert sich Audi erfolgreich im Golfsport. Technik, Design und Sportlichkeit sind Werte, die jeden Audi prägen und die auch die besondere Faszination des Golfsports ausmachen. Im Mittelpunkt steht der Audi quattro Cup als beliebteste Turnierserie für Amateurgolfer weltweit: Auf Einladung regionaler Audi-Partner werden zwischen April und September Qualifikationen als „Vierer mit Auswahldrive“ ausgetragen, an denen Jahr für Jahr etwa 80.000 Spieler teilnehmen. Die Sieger qualifizieren sich für das Deutschlandfinale, die beiden besten Teams der Republik treffen dann auf die internationale Konkurrenz: Das Weltfinale wird 2012 vom 23. bis 27. November auf der Anlage in Western Cape (Südafrika) gespielt.

35.200 Besucher verfolgten den Weg von Anne-Lise Caudal zum Sieg bei den UniCredit Ladies German Open. Die 27-Jährige setzte sich gegen 125 Spielerinnen aus der ganzen Welt durch. Audi ist seit der ersten Ausgabe Presenting Sponsor und Fahrzeugpartner des bedeutendsten deutschen Damen-Golfturniers. Mit einem Preisgeld von 400.000 Euro gehört die Berenberg Bank Masters zu den attraktivsten Veranstaltungen im europäischen Turnierkalender. Vom 29. Juni bis zum 1. Juli trafen sich die Spieler dieses Mal im Golfclub Wörthsee. Als Co-Sponsor und offizieller Fahrzeugpartner stellte Audi auch 2012 15 Shuttle-



Weltweit beliebteste Serie für Amateurgolfer:  
der Audi quattro Cup

Fahrzeuge sowie einen Audi R8 Spyder als „Hole-in-one“-Preis zur Verfügung und präsentierte sich mit Ausstellungsfahrzeugen und Bandenwerbung.

2012 hat Audi sein Programm im Golfsport um ein hochklassiges Engagement ergänzt: Der Ingolstädter Autobauer war zum ersten Mal Partner der Schüco Open. Audi stattete den Shuttle-Fuhrpark mit 35 Automobilen aus und stellte einen R8 Spyder als „Hole-in-one“-Preis zur Verfügung.

Die langjährige Partnerschaft mit dem Süddeutschen Zeitung Business Golf Cup ist ein weiterer Baustein des Golf-Engagements von Audi. Seit acht Jahren präsentiert die Marke die beliebte deutsche Turnierserie, die sich nicht nur als sportlicher Wettbewerb versteht, sondern auch als Business-Plattform, um geschäftliche Beziehungen zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen. Weiterhin unterstützt Audi auch 2012 den Deutschen Golf Verband (DGV) als exklusiver Automobilpartner und präsentiert mit [www.mygolf.de](http://www.mygolf.de) das Internet-Angebot des Verbandes.







Präzision, Dynamik, Ästhetik:  
Segeln ist für Audi eine Paradedisziplin

### Audi im Segelsport: Kieler Woche und das Audi Sailing Team Germany

Segelsport steht für Präzision, Dynamik, Ästhetik – und ist damit für Audi eine Paradedisziplin. Nicht nur in Deutschland, sondern auch in internationalen Gewässern. Bestes Beispiel ist die Kieler Woche, die Audi 2012 schon zum dritten Mal als Premiumpartner begleitete. Mit zahlreichen prominenten Gästen, Aktionen auf dem Wasser und an Land, Shuttle- und Trailerservice sowie der Präsentation des „Kieler Woche TV“ als einem der Höhepunkte stand das Spektakel in Norddeutschland erneut ganz im Zeichen der Vier Ringe.

Abseits des großen Spektakels widmet Audi sich seit 2010 dem deutschen Segelnachwuchs. Als Partner der deutschen Segel-Nationalmannschaft, die unter dem Namen Audi Sailing Team Germany auftritt, stellt der Autobauer 50 Fahrzeuge zur Verfügung und ist mit seinem Logo auf Kleidung, Segeln und Bootsrümpfen präsent. Langfristiges Ziel ist,

die deutschen Talente an größere Aufgaben heranzuführen.

Bei insgesamt fünf Regatten der 52 Super Series ist das Audi Sailing Team powered by ALL4ONE am Start. Die Mannschaft um den dreimaligen Olympiasieger Jochen Schümann gewann mit dem Boot in Audi-Farben alle Regatten während der Kieler Woche und zudem die prestigeträchtige Copa del Rey vor der Küste Mallorcas.

### Audi als regionaler Partner: Fußball, Eishockey und Basketball

Auch auf regionaler Ebene engagiert sich Audi als verlässlicher Förderer des Sports. Bereits seit mehr als einem Jahrzehnt ist die Marke Partner des Eishockeyclubs ERC Ingolstadt und präsentiert sich mit den Vier Ringen in der heimischen Saturn-Arena.

Mit den Fußballern des FC Ingolstadt 04, die die Vier Ringe auf ihrer Brust tragen, verbindet die AUDI AG eine langjährige Partnerschaft: Die Heimspiele des Zweitligisten werden im 2010 eröffneten Audi Sportpark ausgetragen.

Als Partner der Audi Schanzer Fußballschule, die Camps für Kinder und Jugendliche organisiert, übernimmt der Ingolstädter Autobauer auch hier Verantwortung für die nächste Sportler-Generation.

Jüngstes Engagement im Portfolio ist die Unterstützung der Basketballer des FC Bayern München durch die Audi Region Süd. Seit Beginn der Bundesliga-Saison im Oktober 2011 richten die Aufsteiger ihre Heimspiele im Audi Dome aus. Gemeinsam mit dem Verein hat Audi die 1972 errichtete Rudi-Sedlmayer-Halle zur neuen Heimat der Profis und Jugendspieler umgestaltet.

# rough feels good



## coire an lochain schottland – 14:17 uhr

Wir klettern in Kälte, Wind und Eis, denn wir haben keine andere Wahl. Aber schottisches Mixed- Klettern ist weit mehr. Ideal für Charly und Matthias, die den Elementen trotzen und dabei die neue adidas terrex™series testen können.

Mehr auf: [adidas.com/outdoor](http://adidas.com/outdoor)  
[facebook.com/adidasoutdoor](https://www.facebook.com/adidasoutdoor)



**Für anspruchsvolle Straßen.  
Und noch anspruchsvollere Fahrer.**

**quattro®**

**Audi**  
Vorsprung durch Technik

